

Exzellenz ZUM QUADRAT

Operative Exzellenz trifft
auf wissenschaftliche Exzellenz ...

Brief an die Aktionäre	S. 02	IMPRESSUM
Evotec im Überblick	S. 04	Herausgeber: Evotec AG, Manfred Eigen Campus, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg; +49.(0)40.56081-0, +49.(0)40.56081-222 (Fax)
Künstliche Intelligenz in der Wirkstoffforschung – Komplexität ²	S. 06	
Wissenschaftliche Exzellenz × operative Exzellenz	S. 08	
Die Evotec-Aktie	S. 11	Chefredakteure und Projektleitung: Gabriele Hansen, Katja Werner; Inhalt: Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner; Konzept und Gestaltung: Alessandri Design & Brand Manufactory, Rufgasse 3, 1090 Wien, Österreich; Lithografie: R12, Fockygasse 29, 1120 Wien, Österreich; Druck: C. Angerer & Göschl, Gschwandnergasse 32, 1170 Wien, Österreich
Corporate Governance-Bericht 2018	S. 15	
Bericht des Aufsichtsrats	S. 22	
Evotec-Konzern	S. 26	
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	S. 26	
Ziele und Strategie des Unternehmens	S. 30	
Leistungsindikatoren	S. 31	
Forschung und Entwicklung	S. 35	
Wirtschaftsbericht	S. 43	
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	S. 43	
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018	S. 45	
Auswirkungen des Markts und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	S. 46	
Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen	S. 47	
Ertragslage	S. 47	
Finanzlage	S. 53	
Vermögenslage	S. 57	
Gesamtaussage des Vorstands zu Evotecs Geschäftsverlauf	S. 60	
Mitarbeiter	S. 61	
Einkauf und Facility-Management im Jahr 2018	S. 63	
Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB	S. 64	
Nachtragsbericht	S. 64	
Risiko- und Chancenmanagement	S. 65	
Prognosebericht	S. 77	
Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands	S. 80	
Erklärung zur Unternehmensführung	S. 81	
Vergütungsbericht	S. 82	
Konzernabschluss nach IFRS 2018	S. 87	
Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018	S. 96	
Aufsichtsrat und Vorstand	S.140	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S.142	
Erklärung des Vorstands	S.147	

Veröffentlichungsdatum: 28. März 2019

Dieser Geschäftsbericht, veröffentlicht am 28. März 2019, beinhaltet den Konzernabschluss nach dem Handelsgesetzbuch und ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen spiegeln die Meinung von Evotec zum Datum dieses Berichts wider und stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.

Für weitere Informationen zu Evotec besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter www.evotec.com. Sie können uns auch gerne schreiben unter investorrelations@evotec.com.



Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Liebe Aktionäre *und* Freunde von Evotec,

Eine Sache, die wir von der Chemie lernen können, ist die Kraft von Kombinationen. So entsteht beispielsweise bei der Mischung von Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Schwefel und Phosphor meistens ein toxisches Chaos. Wenn man diese Stoffe jedoch auf eine bestimmte Weise und strukturiert arrangiert, um die Doppelhelix zu kreieren, die wir als DNA kennen, dann kann diese neue Verbindung sogar die Grundlage von Leben bilden.

Auch bei Evotec verbinden wir neue Ideen, Technologien oder sogar ganze Unternehmen nicht, um Platz zu sparen. Stattdessen tun wir das, um neue Innovationen im Kampf gegen die über 3.000 Krankheiten zu kreieren, für die es derzeit keine ursächlichen Therapien gibt. Unser Bestreben ist es, die Technologien und Märkte, mit und in denen wir arbeiten, zu führen und formen. Um dem Wettbewerb stets ein Stück voraus zu sein ist es unerlässlich, wirklich innovativ zu sein: für uns selbst, für unsere Partner und schließlich auch für die Patienten.

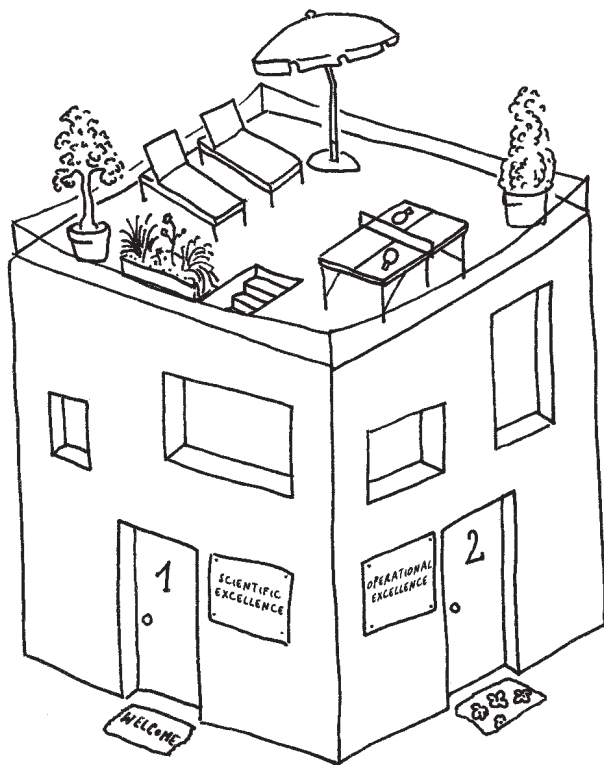
Innovation²

2018 war für uns ein sehr gutes Jahr. Wir gingen spannende neue Partnerschaften ein, wie die strategische Forschungsallianz mit Ferring Pharmaceuticals in der Reproduktionsmedizin und Frauengesundheit, begründeten neue Allianzen in den Bereichen gezielter Proteinabbau und Onkologie mit unserem langjährigen Partner Celgene, und begannen neue Kooperationen im Bereich Dermatologie mit Ammiral und LEO Pharma und in den Bereichen Diabetes und Adipositas mit Novo Nordisk.

Wir gründeten neue BRIDGES wie LAB591 mit Arix Bioscience und dem Fred Hutchinson Cancer Research Center, um die akademische Forschung in pharmazeutische Entwicklungsprojekte zu überführen. In unserer Partnerschaft mit Sanofi gründeten wir nicht nur die BRIDGE LAB031, sondern wir schufen auch eine von Evotec geführte „Open Innovation“-F+E-Plattform für Infektionskrankheiten, ein Gebiet mit einem hohen und weiter steigenden, ungedeckten medizinischen Bedarf.

Wir weiteten unsere eigenen Wirkstoff-forschungs- und -entwicklungsplattformen wie unsere iPSC-Plattform, die das Potenzial zu bahnbrechenden Fortschritten hat, weiter aus. Die iPSC-Technologie ermöglicht es uns, potenziell therapeutische Substanzen direkt in von der Krankheit betroffenen menschlichen Zellen zu testen, wodurch im Vergleich zu Tiermodellen die Vorhersagbarkeit weiterer klinischer Tests deutlich verbessert wird.

Gemeinsam werden wir 2019 zu unserem bisher innovativsten Jahr machen. Wir werden unsere branchenweit führenden Plattformen ausweiten und sie so kombinieren, dass sie zum innovativsten und umfassendsten Leistungspaket in der Wirkstoffforschung und -entwicklung werden. Mit Dr. Craig Johnstone, unserem neuen Chief Operating Officer, konnten wir ein neues Mitglied für unser Management Team gewinnen. Insbesondere seine Expertise auf den Gebieten künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sowie seine tiefgreifenden Einblicke in unser Unternehmen als ehemaliger Head



$$\text{OPERATIONAL EXCELLENCE} \times \text{SCIENTIFIC EXCELLENCE} = \text{EXCELLENCE}^2$$

of Integrated Drug Discovery machen ihn für uns für die kommenden Jahren zu einer wertvollen Ergänzung unseres Management Teams.

Performance²

Nach der erfolgreichen Akquisition von Aptuit im Jahr 2017 war 2018 ein Jahr, in dem Evotec als ONE Company noch enger zusammenrückte. Im März 2018 führten wir mit INDiGO ein umfangreiches Servicepaket ein, durch das Pharmaunternehmen ihre Wirkstoffkandidaten deutlich schneller als neues Prüfpräparat (Investigational New Drug, „IND“) genehmigen lassen können als früher – eine Voraussetzung für den Beginn der klinischen Tests. Dieser Service füllt eine entscheidende Marktlücke und wir erwarten hier für die nächsten Jahre ein hohes Marktwachstum.

In unserer Endometriose-Allianz mit Bayer erzielten wir ebenfalls außerordentliche Fortschritte. Zum Jahresende befanden sich vier der innerhalb der Allianz entwickelten Substanzen in der klinischen Entwicklung; eine davon ist bereits in die Phase II vorgerückt und wird auf die Wirksamkeit gegen chronischen Husten getestet. Weitere Substanzen befinden sich in präklinischen Testphasen.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2018 stimmten unsere Aktionäre der Umwandlung der Rechtsform unseres Unternehmens in eine Europäische Gesellschaft („SE“) zu, um der zunehmend internationalen Ausrichtung unseres Unternehmens gerecht zu werden. Die Vorbereitungen für diese Umwandlung, die keine Auswirkungen auf die operative oder Führungsstruktur des Unternehmens haben wird, laufen bereits und wir gehen davon aus, dass sie im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden kann.

Wachstum²

Evotec ist in den vergangenen sechs Jahren beträchtlich gewachsen. Im Jahr 2012 wurden mit etwa 650 Mitarbeitern Erlöse von 85 Mio. € erzielt. In nur vier Jahren konnten wir beides verdoppeln, 2016 verzeichneten wir etwa 1.300 Mitarbeiter und einen Erlös von fast 165 Mio. €. Nun, nur zwei Jahre später, haben wir unsere Größe erneut verdoppelt. Unsere Erlöse sind mit 375,4 Mio. € über zweimal so hoch und die Belegschaft umfasst 2.617 Mitarbeiter.

Für die Zukunft haben wir uns erneut ehrgeizige Ziele gesetzt. Unsere Wachstumsgeschichte ist eine gesunde Kombination aus stabilem, organischem Wachstum oberhalb des Marktwachstums und ergänzenden strategischen Akquisitionen. Wir kaufen allerdings keine Marktanteile, sondern investieren in Technologien und die Expertise der Mitarbeiter dahinter und integrieren beides auf eine Weise, die es für unser Unternehmen mehr werden lässt, als die Summe seiner Teile. Für uns ist Wachstum das Ergebnis von wissenschaftlicher und operativer Exzellenz.

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein exzellentes² Jahr 2019. Ich möchte Ihnen danken², dass Sie uns auf dieser Reise begleiten und unterstützen. ●

Herzlich, Ihr

69

Nationalitäten

UNSERE MITARBEITER – DER KERN UNSERES ERFOLGS

2.617

Mitarbeiter weltweit

>2.200

Wissenschaftler

73%

aller Mitarbeiter
verfügen über
eine akademische
Qualifikation

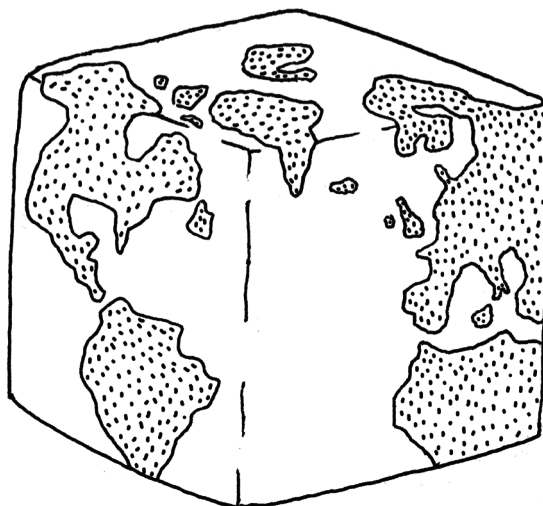
54%

Frauenanteil

7,9

Jahre Wirkstoff-
forschungserfahrung
pro Mitarbeiter

UNSER ANGEBOT – NAH AN UNSEREN KUNDEN AUS PHARMA, BIOTECH UND AKADEMIA (STAND 31. DEZEMBER 2018)



USA

- ▶ Branford, Watertown, Princeton, USA
- ~125 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- QC & Lagerung der Substanzen
- Zell- & Proteinproduktion
- ADME-Tox & DMPK

EUROPA

- ▶ Hamburg (Hauptsitz), Göttingen und München, Deutschland
- ~ 610 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Chemische Proteomik & Biomarkerforschung und -validierung
- Zell- & Proteinproduktion
- Antikörperforschung
- ▶ Abingdon, Alderley Park, UK
- ~ 680 Mitarbeiter
- Medizinalchemie
- ADME-Tox & DMPK
- Strukturbiologie
- *In vitro*- & *in vivo*-Antinfektiva-Plattform/Screening
- Prozessentwicklung
- CMC und kommerzielle Herstellung
- Präformulierung

- ▶ Lyon, Toulouse, Frankreich
- ~ 540 Mitarbeiter
- Substanzverwaltung
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Onkologie
- Medizinalchemie
- ADME & PK
- Zell-, Antikörper- & Proteinproduktion

JAPAN

- ▶ Vertriebsbüro
- ~ 660 Mitarbeiter
- Hit-Identifizierung
- *In vitro*- & *in vivo*-Biologie
- Medizinalchemie
- ADME-Tox, DMPK
- Biomarkerforschung und -validierung
- INDiGO
- CMC

72 Mio.
€

Investitionen in
Technologieplattformen und Kapazitäten
innerhalb der letzten 5 Jahre

UNSER INNOVATIONSGEIST

263

neue Kunden gegenüber dem Vorjahr

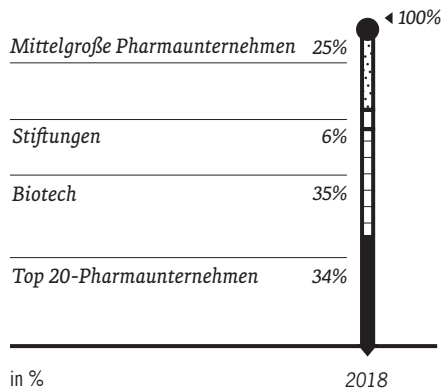
100%

aller Ansätze sind
first- und best-in-class

>60

Projekte mit Akademia
und Biotech-Partnern
seit 2010

ERLÖSE MIT DRITTEN NACH
KUNDENKATEGORIE 2018



ENTWICKLUNG DER EVOTEC AG-AKTIE (INDEXIERT)

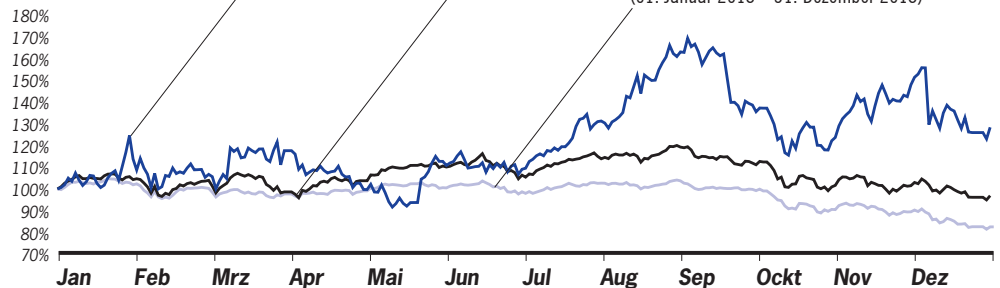
(01. Januar 2018 – 31. Dezember 2018)

ENTWICKLUNG DES TECDAX (INDEXIERT)

(01. Januar 2018 – 31. Dezember 2018)

ENTWICKLUNG DES MDAX (INDEXIERT)

(01. Januar 2018 – 31. Dezember 2018)



Erfolgsquote von

95%

in z. B. der Assayentwicklung
oder Proteinproduktion

ca.

100

co-owned
Projekte

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

92%

Wiederholungsgeschäft
in 2018

8

Kapitalbeteiligungen
an bahnbrechenden
Unternehmensgründungen

Beteiligt an ca.

700

Allianzen in
2018

Künstliche Intelligenz in der Wirkstoffforschung – *Komplexität²*

5 Minuten mit Dr. Craig Johnstone



Dr. Craig Johnstone
Chief Operating Officer,
Leiter des Segments EVT Execute

Dr. Johnstone, Sie sind nun seit dem 01. Januar 2019 Chief Operating Officer von Evotec, wie geht es Ihnen in Ihrer neuen Rolle?

Als Head of Operations sind sowohl Wissenschaft als auch Prozesse sehr wichtig, daher bin ich Mario für die reibungslose Übergabe besonders dankbar. Mario hat seine Aufgabe hervorragend gemacht, sodass ich den Bereich Operations nun in exzellenter Form übernehmen kann. Ein immenser Vorteil für mich ist, dass ich schon seit fast sieben Jahren im Unternehmen bin und das Geschäft sehr gut kenne. Evotec ist als Unternehmen einzigartig und verfügt über viele spezifische eigene Technologieplattformen. Diese Technologien und die großartigen Menschen dahinter unter einem Dach vereint zu haben, ist eine ideale Konstellation für bahnbrechende Innovationen. Ein Teil meiner Aufgabe ist es, durch die Integration dieser Technologien und die Stärkung der Verbindungen zwischen den Technologien einen Mehrwert zu schaffen.

Mit ihren vielfältigen Technologieplattformen und Dienstleistungen ist Evotec weit von einem typischen Biotechnologieunternehmen entfernt. Welche Herausforderungen stellt das an einen COO?

Auch wenn Evotec mit 25 Jahren und zwölf Standorten in sechs Ländern sicherlich nicht mehr in der Gründungsphase ist, hat sich das Unternehmen in vieler Hinsicht eine Start-up-ähnliche Flexibilität und Kultur bewahrt. Das verschafft uns viele operative Vorteile beispielsweise bei der Integration von Akquisitionen oder der Schaffung eines Umfelds, das für die Entwicklung neuer Technologien förderlich ist. Ich denke es ist hilfreich, dass ich durch meinen Hintergrund als Medizinalchemiker in der Wirkstoffforschung ein gutes Verständnis sowohl für die Bedürfnisse unseres wissenschaftlichen Betriebs als auch für die Bedürfnisse unserer Partner habe.

Wie hat die Menge der generierten Daten Ihrer Erfahrung nach den Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprozess beeinflusst? Ist es eine zunehmende Herausforderung, dies alles zu organisieren?

Das ist richtig, die Datenmenge hat in den vergangenen zehn Jahren enorm zugenommen und nimmt weiter zu. Für uns ist das jedoch eine sehr gute Entwicklung. Dieser Aspekt lässt sich durch einen Vergleich mit der Digitalfotografie veranschaulichen: je höher die Auflösung, desto größer ist zwar die Datei. Eine höhere Auflösung bietet Ihnen aber auch die Möglichkeit, stärker heranzuzoomen und Dinge zu erkennen, die Sie sonst nicht gesehen hätten und das Bild später sogar zu verbessern. Bei Daten zählt also nicht nur die Menge, sondern auch die Qualität und das, was man damit macht. Um aus den Daten bestmögliche Erkenntnisse und Informationen zu gewinnen, ist eine Kombination aus operativer und wissenschaftlicher Exzellenz unerlässlich. In einem Umfeld mit immer weiter zunehmenden Daten können uns künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen helfen, Dinge zu sehen und Verbindungen zwischen verschiedenen Datensätzen herzustellen, die sonst selbst dem erfahrensten Wissenschaftler entgehen würden. Darüber hinaus ermöglicht uns künstliche Intelligenz in Kombination mit dem Wissen und der Erfahrung unserer herausragenden Wissenschaftler, Wirkstoffforschung- und -entwicklung besser als je zuvor zu betreiben. Es gibt

daher mehrere Wege, wie sowohl künstliche Intelligenz als auch maschinelles Lernen uns in eine neue Phase der Erforschung und Entwicklung von Therapeutika führen können.

Führen künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen zu einer zusätzlichen Komplexität oder sind sie ein notwendiger Bestandteil moderner Wirkstoffforschung, wenn Sie versuchen, den Daten eine Bedeutung zu entlocken?

Komplexität ist ein wesentlicher Teil dessen, was wir tun und wir haben keine Angst davor. Zudem sind maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz für uns nicht völlig neu, sie werden infolge größerer Datenmengen und höherer Rechnerleistungen nur jetzt wirklich erwachsen. So viele Daten wie möglich zu gewinnen und zu sammeln ist eine Sache, aber sie müssen auch auf eine Weise ausgewertet werden, die es möglich macht, Informationen und Wissen daraus zu extrahieren, Schlüsse abzuleiten und Entscheidungen zu treffen, wie am besten mit einem Projekt fortzufahren ist. Wir betrachten daher fortschrittliche computergestützte Werkzeuge nicht als zusätzliche Komplexität, sondern im Gegenteil als Wegbereiter, als eine Schnittstelle, die Verbindungen schafft und uns dabei unterstützt, immer größere Datensätze zu verarbeiten. In Verbindung mit der Erfahrung und dem Wissen von Menschen haben künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen das Potenzial, dieses in Zukunft schneller und mit sichereren Ergebnissen zu bewerkstelligen.

Welche Anwendungen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung könnten durch künstliche Intelligenz verbessert werden?

Es gibt einige Bereiche in der Forschung und Entwicklung, in denen künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen als Instrumente zur Verbesserung von Prognosen und Entscheidungsprozessen bereits etabliert sind, wie im Molekulardesign und der Synthese von Substanzen. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sind jedoch außerordentlich vielseitige Werkzeuge und ihre Anwendung ist nicht auf diese Bereiche beschränkt. Wir fangen tatsächlich gerade erst an zu verstehen, wie diese Ansätze

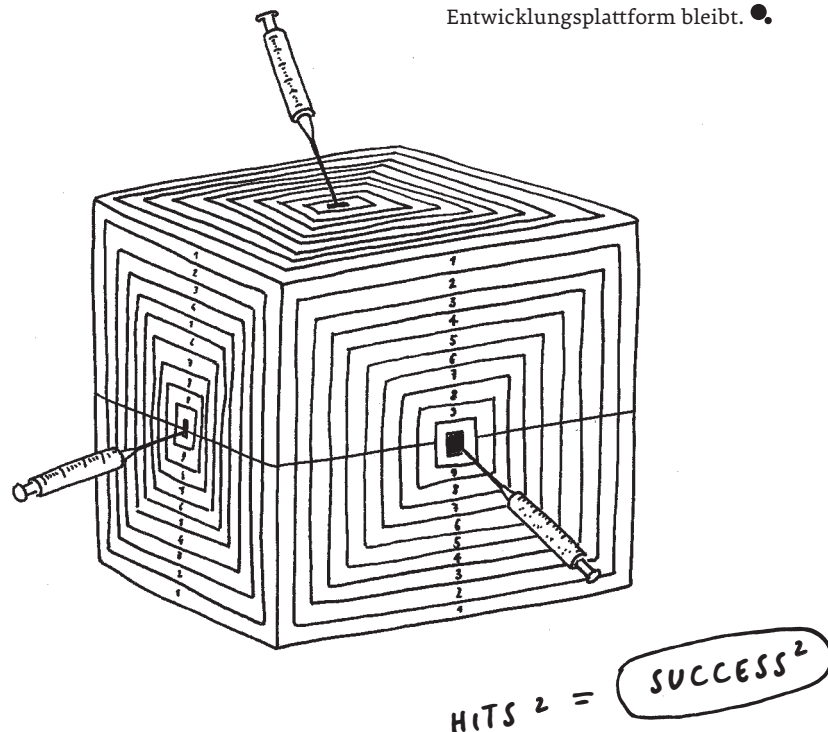
unsere Vorgehensweise bei der Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente grundlegend verändern können.

Welches Feedback haben Sie von Evotec's Partnern in Bezug auf KI/maschinelles Lernen bisher erhalten? Sind sie sehr offen oder eher zurückhaltend bei der Anwendung von KI/maschinellern Lernen in ihren Wirkstoffforschungsprogrammen?

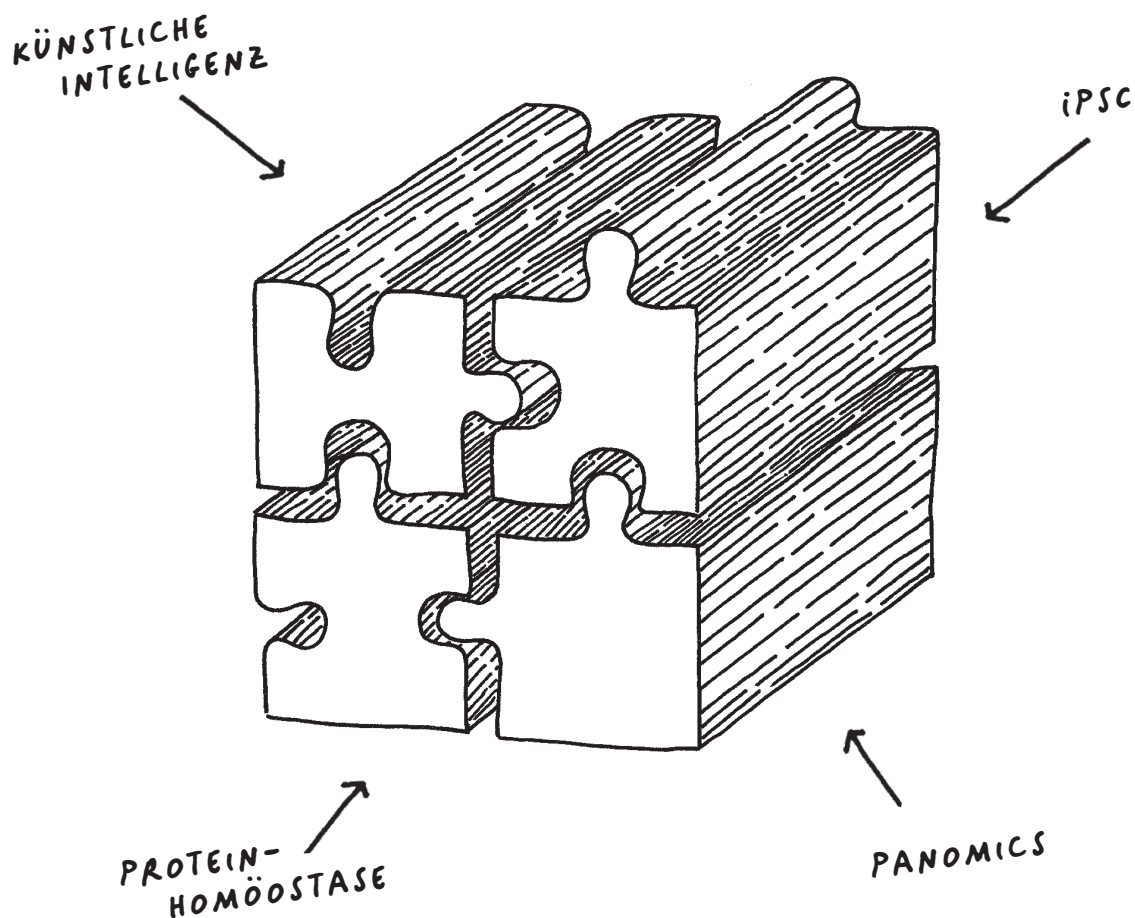
Allgemein sind unsere Partner sehr interessiert an und neugierig auf unsere Arbeit und Erfahrungen auf diesem sehr aktuellen Gebiet und was es für den Forschungsprozess bedeutet. Es hilft uns nicht nur, unsere Kenntnisse zu vertiefen, sondern bietet auch reichlich Möglichkeiten zur besseren Voraussage der Endergebnisse von präklinischen und klinischen Experimenten, bevor diese in die kapitalintensiven Entwicklungsphasen gehen. Diese bessere Vorhersagbarkeit ist etwas, auf das unsere Kunden sehr gerne zugreifen möchten, weil sie sich direkt auf die Innovationseffizienz auswirkt und die Forschungs- und Entwicklungskosten neuer Arzneimittel potenziell erheblich senken könnte.

Welche sonstigen Technologien wollen Sie bei Evotec einführen oder ausweiten?

Als COO sehe ich mir alle Initiativen an, mit denen die Durchführung und Umsetzung der Wirkstoffforschung- und -entwicklung verbessert werden kann. Das bedeutet die Schaffung und Erhaltung einer hochleistungsfähigen Infrastruktur, die es unseren erstklassigen Wissenschaftlern erlaubt, die bestmögliche Arbeit zu tun. Evotec wird weiter in Technologien investieren, die die Wirkstoffforschung- und -entwicklung effizienter machen. Ich bringe meine eigene persönliche Mischung aus Wirkstoffforschungs- und -entwicklungswissen, Methoden zur Leistungssteigerung und Konzentration auf die Umsetzung in die Rolle als COO mit. Ich weiß es wirklich zu schätzen, dass ich weiterhin in einer hoch innovativen, dynamischen, wissenschaftlichen Organisation arbeiten kann, in der ich die Möglichkeit habe, strategische wissenschaftliche Einblicke zu geben und für unsere Partner die besten Leistungen zu schaffen. Ich bin zuversichtlich, dass unsere einzigartige Mischung aus Wissen, Erfahrung, Technologien und Wissenschaft dazu beitragen werden, dass Evotec die führende Forschungs- und Entwicklungsplattform bleibt. ●



Wissenschaftliche Exzellenz × operative Exzellenz = *Exzellenz*²



Das oberste Ziel in der Wirkstoffforschung und -entwicklung ist es, einen Wirkstoff mit dem richtigen Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil zu finden und ihn der geeigneten Patientengruppe zur Verfügung zu stellen. Idealerweise verfügt ein solcher Wirkstoff über krankheitsmodifizierende Eigenschaften, mit denen der Krankheitsfortschritt verlangsamt oder die Krankheit geheilt wird, anstatt nur die Symptome zu lindern. Der Schlüssel zur erfolgreichen Wirkstoffforschung und -entwicklung besteht in der Verbindung von potenziell transformativen Konzepten und Projekten – basierend auf führender wissenschaftlicher Expertise – mit qualitativ hochwertigen Werkzeugen und Plattformen. Auf diese Weise besteht die bestmögliche Chance für eine erfolgreiche klinische Entwicklung, damit der Wirkstoff schließlich auf den Markt kommen und Patienten helfen kann.

Auch wenn es einfach scheinen mag, der Prozess der Forschung und Entwicklung ist hochkomplex. Aufgrund der enorm zunehmenden Menge an verfügbaren wissenschaftlichen Informationen, der laufenden Entwicklung neuer Werkzeuge, aber auch aufgrund steigender regulatorischer Anforderungen nimmt diese Komplexität stetig zu. Ungeachtet dessen müssen bei allen Wirkstoffforschungsprojekten bereits zu Beginn des Prozesses drei Grundsatzfragen gestellt werden:

- ▶ Welche Zielstruktur (Target) ist am besten geeignet?
- ▶ Welche Substanz verfügt über das beste Gesamtprofil?
- ▶ Welcher ist der am besten geeignete Entwicklungspfad?

Diese drei Fragen müssen in der präklinischen Phase angesprochen werden und sind auf vielfältige Weise entscheidend für die Richtung und den Erfolg der nachfolgenden Entwicklungsarbeit. Die Entscheidung darüber, welches Target für welche Indikation und Patientengruppe verfolgt werden soll, ist tatsächlich der erste und wohl wichtigste Schritt des gesamten Prozesses. Selbst wenn wir ein therapeutisch wertvolles Target auswählen und es uns gelingt, wirkstoffartige Substanzen für dieses Target zu gewinnen, wird der Prozess scheitern, wenn wir nicht die geeignete Erkrankung oder Patientengruppe auswählen. Wenn ein Target ausgewählt ist, muss die geeignete Modalität identifiziert werden. Als nächstes muss der Wirkstoffkandidat

konzipiert und in einem iterativen Innovationsprozess aus Versuch und Irrtum ausgewählt werden, bevor er in die formale präklinische und klinische Entwicklung eingeht. Zuletzt müssen wir uns für den erfolgversprechendsten Entwicklungspfad entscheiden, der vermutlich zu einem klinischen Proof-of-Concept und schlussendlich zu Registrierungsstudien führen wird.

Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, erfolgreich eine hoch differenzierte Arznei mit einem deutlichen und messbaren Nutzen für die Patienten hervorzubringen, müssen wir daher sicherstellen, dass jede dieser komplexen Entscheidungen mit höchster Sorgfalt und Professionalität getroffen wird. Idealerweise sollten diese Entscheidungen auf systematischen und umfassenden Datensätzen beruhen, die zuverlässig sind und von erfahrenen funktionsübergreifend arbeitenden Expertenteams interpretiert werden.

Bei Evotec haben wir unsere Aufmerksamkeit auf diese Grundsatzfragen gerichtet, um jedes Wirkstoffforschungsprojekt mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche präklinische und klinische Entwicklung und schlussendlich einen erfolgreichen Markteintritt durchzuführen. Darüber hinaus streben wir danach, die erfolgversprechendste nächste Generation von Projekten auszuwählen, häufig gemeinsam mit weltweit führenden akademischen Einrichtungen, erfahrenen Wirkstoffforschungsexperten und Medizinerinnen. Wir sind überzeugt davon, dass die Durchführung dieser Projekte auf den technisch aktuellsten Plattformen, die von anerkannten Experten verschiedener Disziplinen kompetent eingesetzt werden, die Grundlage für die Entwicklung lebensverändernder Arzneimittel der nächsten Generation ist.

Evotecs einzigartiger Ansatz in der Wirkstoffforschung und -entwicklung basiert einerseits auf bewährten und effektiven Technologien auf dem höchsten Branchenstandard und andererseits auf der frühestmöglichen Integration von hochmodernen, aufkommenden Technologien in den Wirkstoffforschungsprozess. Zur Illustration einiger spezifischer Besonderheiten von Evotecs Plattform haben wir vier innovative Technologien ausgewählt. Sie sollen nicht nur die Erfolgsquote deutlich erhöhen, sondern auch die Effizienz spürbar verbessern, um

den Wirkstoffforschungsprozess insgesamt zu beschleunigen. Jede einzelne dieser Technologien soll den Wirkstoffforschungsprozess maßgeblich und positiv beeinflussen. In ihrer Kombination werden sie jedoch die Wirkstoffforschung und -entwicklung grundlegend verändern.

iPSCs: Translation²

Shinya Yamanaka erhielt nur sechs Jahre nach der Generierung der ersten iPS-Zelllinie den Nobelpreis für die Entdeckung der induzierten pluripotenten Stammzellen („iPSC“). Dies unterstreicht die grundlegende Bedeutung dieses wissenschaftlichen Fortschritts. IPS-Zellen sind Stammzellen, die direkt aus den Zellen individueller Patienten generiert und danach unendlich vermehrt werden können. Sie werden so eine unerschöpfliche Quelle von Zellen, die das einzigartige Genom eines Patienten widerspiegeln und letztendlich auch seine Veranlagung für Krankheiten. IPS-Zellen können im Grunde in jeden humanen Zelltyp differenziert werden. Dies ist für die Modellierung von Krankheiten und/oder das Screening ganzer Wirkstoffbibliotheken für neue Ansätze bei bestimmten Krankheiten überaus wertvoll. Evotec hat eine der größten und komplexesten iPSC-Plattformen der Branche aufgebaut und bereits enorme Fortschritte in verschiedenen Allianzen erzielt.

PanOmics: Daten²

Sogenannte „Omik“-Plattformen werden seit einiger Zeit in der Life Science-Branche verwendet, um alle möglichen Fragen im Zusammenhang mit möglichen Targets und Wirkstoffprofilen zu lösen. Ihr systematischer Einsatz wurde jedoch aufgrund beträchtlicher Kosten, technischer Beschränkungen und schwieriger Interpretation der Daten verhindert. Heute zielt PanOmics (über „-omics“ hinaus) auf die gründlichere und vollständigere Integration umfassender Omik-Datensätze zur Definition von Gesundheit und Krankheit, Zellaktivitäten und biologischen Wirkstoffprofilen ab.

Damit diese systematische Anwendung von Omik-Plattformen Realität werden kann, müssen bestimmte Kriterien hinsichtlich Durchsatz, Belastbarkeit und Kosteneffizienz durch

technologische Fortschritte sowie die Implementierung industrieller Arbeitsabläufe und Prozesse erfüllt werden. So gab es zum Beispiel erhebliche Fortschritte bei tiefgreifenden Sequenzierungstechnologien. Die Kosten der RNA-Sequenzierung sinken und neue Varianten wie die RNA-Sequenzierung einzelner Zellen ermöglichen detailliertere biologische Einblicke. Wir ergreifen bei Evotec diese neuen Möglichkeiten nicht nur, sondern kreieren aus ihnen Prozesse im industriellen Maßstab mit dem Ziel, sie für eine routinemäßige Anwendung zu implementieren.

Evotec arbeitet daran, industrielle Omik-Plattformen für Wirkstoffforschungsprozesse koordiniert einzuführen, zu entwickeln und regelmäßig anzuwenden. Dies bedeutet, dass wir im ersten Schritt auf die Omik-Daten aus klinischen Proben zugreifen, um Patientengruppen nach molekularen Phänotypen und nicht nach historischen Funktionsstörungen zu definieren. Das kann Daten aus der Genomik, Transkriptomik, Proteomik oder Metabolomik umfassen. Diese molekularen Phänotypen können dann im Wirkstoffforschungsprozess zur Identifizierung von Substanzen verwendet werden, die die spezifischen, zur Krankheit gehörenden molekularen Phänotypen umkehren können. Sie können letztlich auch in der klinischen Entwicklung eingesetzt werden, um eine geeignete Patientengruppe zu identifizieren, oder als Biomarker, um die Wirksamkeit zu testen.

Evotec hat diese PanOmics-Plattform mit Datensätzen aus der Genomik, Transkriptomik, Proteomik und Metabolomik aufgebaut und erweitert sie kontinuierlich. Darüber hinaus verbinden wir diese krankheitsrelevanten, präklinischen und klinischen Datensätze mit PanHunter, einer vollständig integrierten Datenanalyse-Plattform. Sie ermöglicht Datenwissenschaftlern die Interpretation dieser hochkomplexen Datensätze sowie die anschließende Hypothesenerstellung.

Künstliche Intelligenz: Forschung²

In den vergangenen Jahren hat sich die künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence, „AI“) und insbesondere der Unterbereich

maschinelles Lernen („ML“) in der Wirkstoffforschung und -entwicklung von einer Neuheit zu einer Notwendigkeit entwickelt. Durch hochentwickelte Screening-Plattformen, Krankheitsmodelle und Automation erzeugt die Branche mehr Daten als je zuvor. Nachdem sich eine traditionelle Analyse aufgrund der Größe und Komplexität der Datensätze oftmals gar nicht durchführen ließ, wurden AI und ML für die Wissenschaftler zu unverzichtbaren Werkzeugen. Mit ihnen können wissenschaftlich bedeutsame Muster selbst in verrauschten Daten aufgedeckt werden und insbesondere bei besonders umfangreichen Datensätzen erweisen sie sich als nützlich. In vielen Fällen weisen die identifizierten Muster direkt auf die zugrundeliegenden biologischen Prozesse hin und ermöglichen so eine schnelle Interpretation. Zudem können diese Muster bei virtuellen Experimenten zur Ergebnisprognose verwendet werden.

Evotec investiert in die Einbindung von AI- und ML-Tools in viele mit der Wirkstoffforschung zusammenhängende Prozesse, besonders jedoch in das Design chemischer Substanzen, die Prognose chemischer Synthesewege, Analyse von Omik-Datensätzen, morphometrische Analyse von Screening-Ergebnissen und die Vorhersage bestimmter toxikologischer Risiken. Die Fähigkeit, riesige Datensätze mit nie dagewesener Geschwindigkeit und Genauigkeit auszuwerten sowie genauere Prognosen über die Ergebnisse künftiger Experimente zu generieren wird für die Wirkstoffforschungsbranche wegweisend sein.

Proteinhomöostase: Targets²

Die Proteinhomöostase bezieht sich auf die Fähigkeit von Zellen im Körper, Proteinmoleküle auf die richtige Weise herzustellen, zu falten und zu deaktivieren, so dass der Körper durch die interne Verfassung auf externe Anforderungen und Veränderungen reagieren kann. Insbesondere die Störung des Proteinabbaus ermöglicht die spezifische Entnahme potenziell schädlicher oder gar pathogener Proteine. Dies kann durch niedermolekulare Substanzen erreicht werden, die entwickelt wurden, um bestimmte Interaktionen zwischen einem Zielprotein und dem endogenen Proteinabbau-

Mechanismus auszulösen. Breit angewandt eröffnet der gezielte Proteinabbau neue Targetklassen in einem Feld, das mit konventionellen niedermolekularen Arzneimitteln bisher als unbehandelbar galt.

Evotec erschließt das entstehende Gebiet des zielgerichteten Proteinabbaus aktiv und nutzt dabei ihre Expertise in den Bereichen Screening, Substanzdesign und Proteomik. Wir untersuchen neue pharmakologische Profile für bekannte Targets, erforschen jedoch auch vollständig neuartige Targetklassen – sei es durch Kooperationen oder in unseren eigenen Forschungsprogrammen.

Plattformen²

Unsere Vision der Schaffung, Erweiterung und Verbindung von Technologieplattformen ist klar und transparent: Mit unserer iPSC-Plattform möchten wir translationale Modelle bauen, mit denen wir klinische Studien in einer Petrischale betreiben können. PanOmics wird uns bei der Entwicklung umfassender molekularer Krankheitsprofile unterstützen und innovative Behandlungspfade und Targets zur präziseren und personalisierten Behandlung von Krankheiten eröffnen. Eine zielgerichtete Proteomik wird neue Targetklassen für die Intervention mit niedermolekularen Substanzen erschließen und damit neue Projekte zur Entdeckung niedermolekularer Substanzen anstoßen. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen werden es uns ermöglichen, mit besseren Kenntnissen und Prognosefähigkeiten Projektentscheidungen zu treffen.

Durch die Kombination und Integration von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen werden wir Synergien zwischen unseren Plattformen schaffen und hoffentlich einen neuen, fundierten Einblick in Gesundheit und Krankheit gewinnen.

Bei Evotec gehen wissenschaftliche und operative Exzellenz Hand in Hand. Wir sind überzeugt davon, dass das eine nicht ohne das andere effektiv funktionieren kann. Wissenschaftliche Exzellenz braucht operative Exzellenz, um sich zu entwickeln und Erfolg haben zu können – und umgekehrt. ●

Die Evotec-

Aktie

Die Evotec-Aktie – Finanzielle Performance²

Ein wesentlicher Bestandteil von Evotecs Unternehmensstrategie ist der professionelle Dialog mit den globalen Kapitalmärkten. Im Jahr 2018 stellte Evotec zielgerichtete Informationen über ihre Geschäftsaktivitäten zur Verfügung. Im Vergleich zum vergangenen Jahr erhöhte Evotec ihre Präsenz auf wichtigen Kapitalmärkten wie den USA und das Management stellte das Unternehmen auf 29 nationalen und internationalen Investorenkonferenzen sowie auf 22 Roadshows in wichtigen Finanzzentren vor, vor allem in Deutschland, Frankreich, UK und den USA. Die Evotec AG-Aktie wurde zudem in den MDAX sowie den STOXX Europe 600 aufgenommen, was zu einer erhöhten Sichtbarkeit des Unternehmens führte. Darüber hinaus informierte der Vorstand im Rahmen von vierteljährlich stattfindenden Telefonkonferenzen über das operative Geschäft der Gesellschaft. Ende des Jahres 2018 beobachteten und bewerteten insgesamt acht Analysten regelmäßig die Entwicklung der Evotec-Aktie.

Entwicklung der Aktienmärkte 2018

Handelskriege, Unsicherheiten hinsichtlich China und Italien und der bevorstehende BREXIT führten auf den globalen Märkten zu einer erheblichen Volatilität und einem Abwärtsdruck. Auch der Biotechnologiesektor blieb davon nicht unberührt. Im Jahr 2018 verlangsamte sich das Wachstum in der Eurozone auf 1,9% (2017: 2,4%). In den USA wurde ein Wachstum der Wirtschaft um 2,9% (2017: 2,2%) verzeichnet. Die Zinsen stiegen in den USA infolge einer Entscheidung der

US-Notenbank, die Zinsen planmäßig zu erhöhen, an. In der Eurozone beließ die Europäische Zentralbank die Zinsen jedoch auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach Angaben der Weltbank zeichnete sich 2018 durch eine Rücknahme der bisherigen Geldpolitik in den Industrieländern und, daraus folgend, durch restriktivere globale Finanzierungsbedingungen aus. Die weltweiten Aktienmärkte sahen sich 2018 erheblichem

Gegenwind ausgesetzt, der sich insbesondere zum Jahresende 2018 noch verstärkte. Der führende deutsche Aktienindex DAX verlor 2018 etwa 18% und schloss zum Jahresende 2018 mit 10.558,96 Punkten.

Entwicklung der Evotec-Aktie (indexiert)

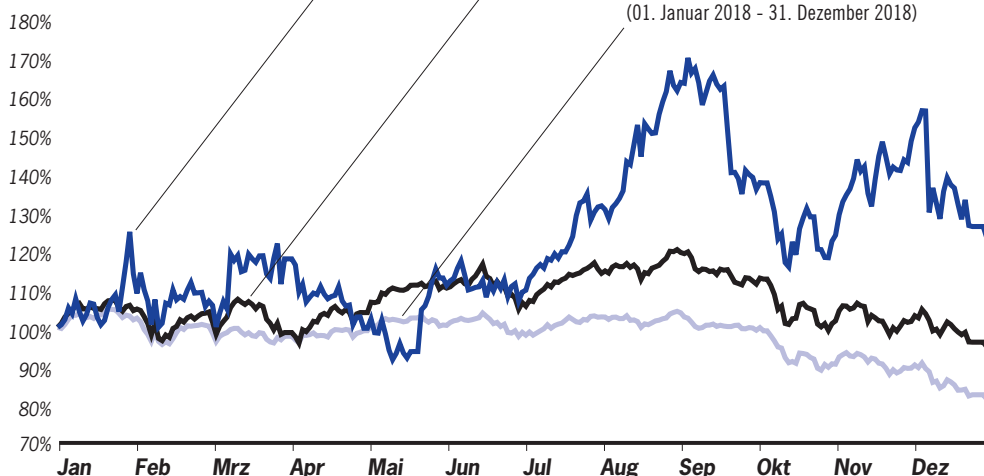
(01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018)

ENTWICKLUNG DES TECDAX (indexiert)

(01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018)

ENTWICKLUNG DES MDAX (indexiert)

(01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018)



Performance der Evotec-Aktie im Jahr 2018

Trotz einer sich abschwächenden Weltwirtschaft und Baisse-Märkten zeigte die Evotec-Aktie bereits im zweiten Jahr in Folge einen soliden Aufwärtstrend. Sie schloss zum Jahresende bei € 17,37 mit einem Gewinn von etwa 28% gegenüber dem Eröffnungskurs 2018 von € 13,55 und verzeichnete somit eine bessere Performance als der DOW, der S&P500 und der Nasdaq Biotechnology Index (NBI). Evotecs durchschnittliches tägliches Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Jahr 2018 1.440.924 Aktien gegenüber 1.662.539 Aktien im Jahr 2017. In der ersten Jahreshälfte 2018 zeigte die Aktie infolge einiger Short-Positionen und möglicher Gewinnmitnahmen eine erhöhte Volatilität. Im dritten Quartal 2018 wurden jedoch neue Allzeithochs erreicht. Der deutsche Leitindex für die Evotec-Aktie, der TecDAX, verlor im Jahr 2018 etwa 3% und der MDAX verlor etwa 18% in 2018.

Insgesamt trugen die starke operative Performance von Evotec in neuen und verlängerten Allianzen, die Beschleunigung der Innovation in der Wirkstoffforschung gemeinsam mit Partnern, das Erreichen verschiedener wichtiger Proof-of-Concept-Meilensteine (z. B. in den strategischen iPSC-Partnerschaften mit Celgene und Sanofi oder in den langfristigen Allianzen mit Bayer), ausgewählte Beteiligungen sowie eine erhebliche gesteigerte finanzielle Performance (Anstieg der Erlöse aus Verträgen mit Kunden um 42%, Anstieg des bereinigten Konzern-EBITDA um 67%) zur Entwicklung der Evotec-Aktie in 2018 bei.

Gezeichnetes Kapital

Im Jahr 2018 tätigte Evotec keinerlei Akquisitionen, in denen Aktien als Akquisitionswährung eingesetzt wurden. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards in Höhe von 1.530.113 erhöhte sich das eingetragene Grundkapital zum Jahresende 2018 auf € 149.062.794,00 (Jahresende 2017: € 147.532.681,00). Im Jahr 2018 wurden keine Aktienoptionen aus eigenen Aktien bedient. Zum 31. Dezember 2018 waren noch 249.915 eigene Aktien aus dem im Jahr 2012 gekündigten Treuhandkonto übrig.

Aktionärsstruktur

Wenn bestimmte Stimmrechtsschwellen erreicht oder überschritten werden, müssen die betreffenden Aktionäre den Emittenten der Aktien und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht darüber informieren. Gemäß den bis zum 31. Dezember 2018 beim Unternehmen eingegangenen Benachrichtigungen war bekannt, dass die folgenden Personen und Institutionen die 3%-Schwelle überschritten hatten. Novo Holdings A/S hielt knapp über 10%, Roland Oetker über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH hielt knapp unter 10%. Allianz Global Investors GmbH, DWS Investment GmbH, The Goldman Sachs Group, Inc. und BlackRock, Inc. hielten jeweils über 3% der Evotec-Aktien. Der Free Float gemäß Definition der Deutsche Börse AG, der für die Gewichtung der Evotec-Aktie in den Indizes maßgeblich ist, betrug am 31. Dezember 2018 ca. 62% aller ausgegebenen Aktien.

Hauptversammlung 2018 in Hamburg

Am 20. Juni 2018 fand in Hamburg die Hauptversammlung von Evotec statt. Sie wurde von ca. 400 Aktionären und Gästen besucht, die 50,85% des Evotec-Aktienkapitals repräsentierten (2017: 64,21%). Auf der Hauptversammlung 2018 genehmigten die Aktionäre alle Vorschläge, die die Unternehmensführung zur Abstimmung vorlegte, mit der erforderlichen Mehrheit.

Investor Relations @ Evotec

Weitere Informationen über Evotec und ihre Investor Relations-Aktivitäten erhalten Sie im Bereich Invest auf der Internetseite von Evotec. Da ein ständiger Dialog mit den Kapitalmarktakteuren ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist, nehmen Sie bitte bei Fragen oder Anregungen Kontakt zum Investor Relations-Team auf.

Sie erreichen uns unter:

Evotec AG
Corporate Communications & Investor Relations
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg
Telefon: +49. 40 56081 – 255
Fax: +49. 40 56081 – 333
investorrelations@evotec.com
<https://www.evotec.com/de/invest>

KURSDATEN

Symbol	EVT
Wertpapierkennnummer (WKN)	566480
ISIN	DE0005664809
Reuters-Kürzel	EVTG.DE
Bloomberg-Kürzel	EVT GY Equity
Börse, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Index	TecDAX, MDAX, STOXX Europe 600
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

KENNZAHLEN DER AKTIE

	2018	2017
Hoch (Datum)	€ 23,36 (04. September)	€ 22,50 (04. Oktober)
Tief (Datum)	€ 12,07 (10. Mai)	€ 6,91 (09. Februar)
Eröffnungskurs	€ 13,55	€ 7,46
Jahresschlusskurs	€ 17,37	€ 13,50
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	147.482.051	145.009.742
Gesamtzahl ausstehender Aktien zum 31. Dezember	149.062.794	147.532.681
Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien (alle Börsenplätze)	1.440.924 Aktien	1.662.539 Aktien
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	2.586,8 Mio. €	1.991,7 Mio. €
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€ 0,56/€ 0,57	€ 0,16/€ 0,16

FINANZKALENDER 2019

28. März 2019	Geschäftsbericht 2018
14. Mai 2019	Quartalsmitteilung Q1 2019
19. Juni 2019	Hauptversammlung 2019
14. August 2019	Bericht zum ersten Halbjahr 2019
12. November 2019	Quartalsmitteilung 9M 2019

Corporate Governance-Bericht

18

Corporate Governance –

Definition guter Unternehmensführung

Evotec misst einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Aufgrund des Listings an der Deutschen Börse in Frankfurt sowie der internationalen Aktionärsstruktur bekennt sich Evotec sowohl zu den nationalen Regeln der Corporate Governance als auch zu den internationalen Standards. Vorstand und Aufsichtsrat von Evotec sind überzeugt, dass die Einhaltung hoher Standards im Bereich der Corporate Governance eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg spielt. Daher wird die Corporate Governance bei Evotec regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Entsprechens- erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 07. Februar 2017; der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Wesentliche Bestandteile guter Corporate Governance sind dabei die Berücksichtigung der Aktionärs- und Mitarbeiterinteressen, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Kommunikation.

Evotec befolgt mit folgenden Ausnahmen alle Empfehlungen sowie darüber hinausgehend auch nahezu alle Anregungen des Kodex. Entsprechend erklärten Vorstand und Aufsichtsrat der Evotec AG im Dezember 2018 gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG):

„Die Evotec AG hat im Jahr 2018 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Veröffentlichung im Bundesanzeiger entsprochen und beabsichtigt, diesen Empfehlungen auch zukünftig zu entsprechen, mit den folgenden Ausnahmen:

► *Gemäß Artikel 4.2.3 des Kodex enthält die monetäre Vergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile. Die variablen Vergütungsbestandteile bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung im Rahmen eines Bonussystems sowie einer langfristigen Vergütung im Rahmen eines Share Performance Plans („SPP“), der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die Share Performance Plans haben eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind auf zukünftige Entwicklungen gerichtet wohingegen das Bonussystem auf der Erreichung bestimmter Zielvereinbarungen basiert, die vom Aufsichtsrat für ein bestimmtes Geschäftsjahr festgelegt werden.*

► *Die Share Performance Plans entsprechen den Empfehlungen des Artikels 4.2.3 des Kodex. Insbesondere berücksichtigen sie verschiedene Erfolgsparameter und definieren ein „Maximalziel“. Da jedoch die Ausgabe der Awards unter den SPP 2012 und SPP 2015 nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit für die Ausübung in Aktien erfolgt, gibt es zwar eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Anzahl der Awards bei Zuteilung, jedoch keine weitere betragsmäßige Höchstgrenze für den Wert*

der zugeteilten Aktien. Dieser bestimmt sich allein an dem dann gültigen Aktienkurs. Bei dem Share Performance Plan 2017 wurde eine Höchstgrenze von 350% des vertraglich vereinbarten Ausgabewerts festgelegt; der SPP 2017 entspricht somit dem Kodex vollumfänglich.

► *Aktioptionen aus den existierenden Aktienoptionsprogrammen, die vor der Einführung der Share Performance Plans ausgegeben wurden, behalten ihre Gültigkeit. Die Ausübung dieser Optionen unter diesen Aktienoptionsprogrammen setzt einen Anstieg des Aktienkurses voraus. Sie ist jedoch an keine weiteren Vergleichsparameter gebunden, wie dies im Artikel 4.2.3 des Kodex empfohlen wird. Diese Entscheidung basiert auf der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die entsprechenden Optionsprogramme keine relevanten Vergleichsindizes für deutsche Biotechnologiewerte verfügbar waren.*

► *Die D&O-Versicherung der Gesellschaft und der Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands stehen im Einklang mit Artikel 3.8 des Kodex und den Bestimmungen des Vorstandsvergütungsgesetzes (VorstAG), das 2009 erlassen wurde. Für Mitglieder des Aufsichtsrats umfasst die für die Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung einen angemessenen Selbstbehalt wie dies in der bis zum Inkrafttreten der neuen Version des Kodex am 05. August 2009 gültigen Version vorgesehen war. Die Gesellschaft hat beschlossen, den bisherigen angemessenen Selbstbehalt beizubehalten. Diese Entscheidung wurde in Hinblick auf das Interesse der Gesellschaft getroffen, internationale Expertise für ihren Aufsichtsrat zu gewinnen, da ein Selbstbehalt für vergleichbare nicht exekutive Board-Mitglieder in der internationalen Praxis nicht üblich ist. Da diverse der im TecDAX gelisteten deutschen Firmen überhaupt keinen Selbstbehalt*

haben, ist die Gesellschaft der Auffassung, dass ein angemessener Selbstbehalt einen guten Kompromiss darstellt.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärungen der letzten fünf Jahre sind auf der Evotec-Webseite unter www.evotec.com im Bereich „Invest“ zu finden.

Allgemeine Informationen zu Evotecs Führungsstruktur

ZWEISTUFIGES FÜHRUNGS- UND KONTROLLSYSTEM: VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Zuge des Umwandlungsprozesses von einer deutschen Aktiengesellschaft („AG“) in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“) hat das Unternehmen beschlossen, das zweistufige System mit einer klaren Trennung von Führung durch den Vorstand und Kontrolle durch den Aufsichtsrat beizubehalten. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen. Beide Organe arbeiten jedoch zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und wahren als gemeinsames Ziel die langfristige und nachhaltige Wachstumsperspektive für dessen Aktionäre. Dazu gehören auch die Abstimmung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der gemeinsame Beschluss über Geschäfte von besonderer Bedeutung. Daneben steht die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung der Aktionäre.

VORSTAND

Der Vorstand der Evotec AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt die Geschäfte; dabei wird er vom Management Team unterstützt. Das Handeln des Vorstands und seine Entscheidungen sind strikt am Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung

ausgerichtet, unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen Stakeholder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt.

Neben dem Vorstandsvorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec aus drei weiteren Mitgliedern. Neue Vorstandsmitglieder werden für eine Dauer von maximal drei Jahren bestellt; dies entspricht einer weiteren Anregung des Kodex. Vertragsverlängerungen von bis zu fünf Jahren sind jedoch möglich, wie derzeit mit dem Chief Executive Officer sowie im neuen Vertrag mit dem Forschungsvorstand vereinbart. Mitglieder des Vorstands können wiedergewählt oder aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden. Die Vorstandsmitglieder von Evotec nehmen nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Informationen zu den einzelnen Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Vorstandsmitglieder sind auf Seite 141 aufgeführt.

Basierend auf einer Geschäftsordnung sind die Aufgaben innerhalb des Vorstands nach funktionellen Gesichtspunkten verteilt. Der Chief Executive Officer ist für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung, Personalwesen sowie Investor Relations und Unternehmenskommunikation zuständig. Dem Chief Financial Officer sind die Bereiche Finanzen, Controlling, Informationstechnologie & Business Applications, Recht, Einkauf & Logistik sowie Gebäudemanagement zugeordnet. Der Chief Operating Officer ist für das Segment EVT Execute, Alliance Management und den globalen Geschäftsbetrieb und der Chief Scientific Officer für das Segment EVT Innovate, Evotec BRIDGES und geistiges Eigentum/Patentüberwachung zuständig.

Im Hinblick auf die Vielfalt (Diversity) innerhalb des Vorstands ist zu berücksichtigen, dass Evotec in einer globalen Branche arbeitet und über einen breiten, internationalen Kundenstamm verfügt. Aus diesem Grund wählt der Aufsichtsrat ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters die Vorstandsmitglieder allein anhand von Qualifikation und Berufshintergrund. Der Aufsichtsrat hat allerdings erstmals in 2015 gemäß § 111 Absatz 5 AktG eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 0 Prozent für den Vorstand festgelegt. Diese Zielgröße ist in 2017 für den

Vorstand für weitere fünf Jahre bestätigt worden, da die Vorstandsverträge weiterhin Bestand haben. Derzeit sind zwei der vier Vorstandsmitglieder nicht aus Deutschland.

AUFSICHTSRAT

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder sind von den Hauptversammlungen 2014, 2015 und 2017 gewählt worden und ihre Amtszeit läuft mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2019 aus. Zum 31. Dezember 2018 bestand der Aufsichtsrat der Evotec AG aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec wurden gemäß den Empfehlungen des Kodex grundsätzlich ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity) ausgewählt.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung definiert und ein korrespondierendes Kompetenzprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese sollen beachtet werden, wenn der Hauptversammlung Wahlvorschläge für den Aufsichtsrat unterbreitet werden. Die Ziele sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen (i) Forschung und Entwicklung, (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance, (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt. Zudem sollen mögliche Interessenskonflikte vermieden werden, indem mögliche Kandidaten für den Aufsichtsrat bereits bei der Auswahl genauestens überprüft werden. Weiterhin soll der Aufsichtsrat sicherstellen, dass mögliche Kandidaten nicht älter als 72 Jahre sind, wenn sie zur Wahl vorgeschlagen werden. Eine angemessene Beteiligung von Frauen ist ebenfalls vorgesehen. So hat der Aufsichtsrat für sich eine Geschlechterquote mit einem Frauenanteil von 30% festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei vollständige Amtszeiten als reguläre Obergrenze der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat definiert.

Der Aufsichtsrat sollte so zusammengesetzt werden, dass seine Mitglieder mehrheitlich unabhängig sind und insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmungen der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Derzeit erfüllt die Zusammensetzung des Aufsichtsrats diese Ziele: Alle sechs Mitglieder werden gemäß Artikel 5.4.2 des Kodex als unabhängig eingestuft, vier unterschiedliche Nationalitäten sind vertreten und es befinden sich darunter zwei Frauen.

Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Ehemalige Vorstandsmitglieder sind nicht Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder unter Beachtung der gewünschten Vielfalt innerhalb des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat und insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende tauscht sich regelmäßig mit dem Vorstand aus. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat in zahlreichen Telefonkonferenzen, die nach Bedarf stattfanden, fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft sowie weitere aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement und Compliance Managementsysteme informiert.

Zudem spielt der Aufsichtsrat eine wesentliche Rolle bei grundlegenden Entscheidungen.

Zu den Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, die der Aufsichtsrat unter den Vorbehalt seiner vorherigen Zustimmung gestellt hat, zählen vor allem:

- ▶ Themen, bei denen das Gesellschaftsrecht eine Entscheidung des Aufsichtsrats vorsieht;
- ▶ die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft;
- ▶ die jährlichen Budgetziele und wesentliche Abweichungen von hierzu getroffenen Beschlüssen;
- ▶ wesentliche Änderungen in der Entwicklungspipeline;

AMTSZEIT UND MITGLIEDSCHAFTEN IN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS*

	ENDE DER AMTSZEIT ¹⁾	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019		× (Vorsitz)
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	2019	× (Vorsitz)	×
Dr Claus Braestrup	2019	×	
Prof. Dr Iris Löw-Friedrich	2019	×	
Michael Shalmi	2019		×
Dr. Elaine Sullivan	2019		×

¹⁾ Mit Ablauf der Hauptversammlung im Juni 2019

* Informationen zu den Mandaten und beruflichen Beschäftigungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich auf Seite 140.

- ▶ Investitionen außerhalb des üblichen Geschäfts von über 5 Mio. €, einschließlich Einlizenzierungen;
- ▶ die Errichtung oder der Erwerb neuer Unternehmen sowie wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur (Anteile von +/- 5% oder hinsichtlich der Übernahme bzw. des Verlusts eines solchen Anteils an einer Gesellschaft);
- ▶ Verträge außerhalb des üblichen Geschäftsbetriebs, die deutlich von der üblichen Risikostruktur abweichen;
- ▶ Auslizenzierungen mit einem Gesamtvolumen über 300 Mio. €;
- ▶ die Gewährung von Darlehen sowie die Abgabe von Garantien, Pfandrechten, Anleihen oder sonstigen Sicherheitsleistungen;
- ▶ der Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken sowie
- ▶ die Gründung neuer Geschäftsbetriebe oder wesentliche Änderungen bestehender Geschäftsbetriebe

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit Investoren zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben (siehe www.evotec.com; Bereich „Invest“). Dabei wird auch der Anregung des Kodex entsprochen, gelegentlich gesonderte Besprechungen des Aufsichtsrats durchzuführen.

Im Jahr 2018 bestand ein Interessenkonflikt im Aufsichtsrat. Dabei handelt es sich um einen nicht bekannt gegebenen Sachverhalt. Das betroffene Aufsichtsratsmitglied nahm nicht an der entsprechenden Diskussion teil. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen sind auf den Seiten 140 und 136 aufgeführt.

ARBEIT IN DEN AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSEN ENTSPRICHT DEM KODEX

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsrats Tätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Der dreiköpfige Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der unabhängigen Aufsicht über die Finanzberichterstattung der Gesellschaft und deren Prüfung. Der Prüfungsausschuss überprüft insbesondere die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

sowie die Wirtschaftsprüfung. Dazu gehört auch die Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte mit dem Vorstand. Zudem erörtert der Prüfungsausschuss im Rahmen des vom Aufsichtsrat erteilten Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer einzelne Prüfungsabschnitte und -prozesse mit den beauftragten Abschlussprüfern, einschließlich der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, der Honorarvereinbarung sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die geforderten besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse. Als Chief Financial Officer ist Bernd Hirsch nicht nur unabhängig, sondern verfügt auch über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollprozessen. Dabei wird beachtet, dass weder der Aufsichtsratsvorsitzende noch ein ehemaliges Vorstandsmitglied den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehat. Die Statuten des Prüfungsausschusses können auf der Internetseite der Gesellschaft (www.evotec.com) im Bereich „Invest“ eingesehen werden.

Der Vergütungs- und Nominierungsausschuss ist vor allem für die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie die Vorbereitung des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich des Share Performance Plans zuständig. Die Beschlussfassung darüber erfolgt im Aufsichtsratsplenum. Einzelheiten zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung finden sich im „Vergütungsbericht“ auf Seite 82.

Die Einzelheiten über die Arbeit des Aufsichtsrats können dem „Bericht des Aufsichtsrats“ auf Seite 22 entnommen werden.

EFFIZIENZPRÜFUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig die im Kodex empfohlene Effizienzprüfung durch. Diese Prüfung hat bislang stets ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und dass das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand effektiv und effizient funktioniert.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Hauptversammlung fand am 20. Juni 2018 in Hamburg statt. Es waren ca. 51% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Evotec ermöglicht es den Aktionären, die nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können, wesentliche Teile der Versammlung live per Internet zu verfolgen. Außerdem erleichtert Evotec es den Aktionären, über weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter ihr Stimmrecht auch ohne Besuch der Hauptversammlung wahrzunehmen. Daneben können sich die Aktionäre selbstverständlich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten lassen.

Das System der Vorstandsvergütung wurde seit der Hauptversammlung 2012 nicht geändert. Zuletzt wurde das System bei der Hauptversammlung 2017 vorgestellt.

Vergütungsbericht

Gemäß Ziffer 4.2.5 des Kodex soll der Vergütungsbericht Teil des Anhangs des Konzernabschlusses oder des Lageberichts sein. Um dieser Vorgabe zu entsprechen, erfolgen detaillierte Ausführungen zur Vergütung der Vorstände, unterschieden nach festen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie sonstige Nebenleistungen und zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in dem gesonderten Kapitel „Vergütungsbericht“ des Lageberichts auf Seite 82.

Directors' Dealings und Anteilsbesitz

AKTIEN UND OPTIONEN IM BESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilte sich am 31. Dezember 2018 wie in der unten dargestellten Tabelle auf:

ANTEILSBESITZ DER ORGANE AM 31. DEZEMBER 2018

	AKTIEN	AKTIENOPTIONEN	SHARE PERFORMANCE AWARDS
Vorstand			
Dr. Werner Lanthaler	838.053	–	832.915
Enno Spillner	–	–	92.285
Dr. Cord Dohrmann	46.218	82.594	318.152
Dr. Mario Polywka	60.000	–	180.909
Dr. Craig Johnstone ¹⁾	–	–	43.498
Aufsichtsrat			
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	–	–	–
Bernd Hirsch	–	–	–
Dr. Claus Braestrup	–	–	–
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	–	–	–
Michael Shalmi	–	–	–
Dr. Elaine Sullivan	–	–	–

¹⁾ COO ab 01. Januar 2019

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach der europäischen Marktmissbrauchsverordnung sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Handel mit Evotec-

Aktien offenzulegen, sofern die gesetzliche Bagatellgrenze von € 5.000,00 im Kalenderjahr überschritten wird. Zudem hat Evotec eine Insider-Policy (siehe www.evotec.com); Bereich „Invest“) aufgestellt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für

Organmitglieder und Unternehmensangehörige regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt.

Im Jahr 2018 wurden die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte bekannt gegeben:

Datum	Name	Funktion	Geschäftsart	Stückzahl	Preis	Geschäftsvolumen
29. November 2018	Cord Dohrmann	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Aktienoptionsprogramm)	29.220	€ 17,6169	€ 514.765,82
16. November 2018	Mario Polywka	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	216.666	€ 18,8146	€ 4.076.484,12
02. Oktober 2018	Mario Polywka	Mitglied geschäftsführendes Organ	Ausübung gegen Cash Settlement (Share Performance Plan)	75.000	€ 17,6166	€ 1.321.245,00

Corporate Governance-Praktiken

COMPLIANCE UND VERHALTENSKODEX („CODE OF CONDUCT“)

Evotecs Unternehmenskultur ist höchsten Standards bezüglich Offenheit, Integrität und Rechenschaftspflicht verpflichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Integrität ist Compliance, d. h. die Einhaltung der geltenden Gesetze und der internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Engagement hinsichtlich einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich in dem Verhaltenskodex der Gesellschaft, welcher die zentralen ethischen Grundsätze wie Integrität und Professionalität gleichermaßen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verbindlich vorgibt.

- ▶ Der Verhaltenskodex regelt vor allem:
- ▶ die statthafte Verwendung von Unternehmensmitteln sowie Buchhaltung und -führung;
- ▶ die Einhaltung der Gesetze zum Insiderhandel sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten;
- ▶ die Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen;

- ▶ die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen und damit verbundener internen Richtlinien;
- ▶ das diskriminierungs- und belästigungsfreie Arbeitsumfeld bei Evotec;
- ▶ die Geheimhaltung und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen sowie
- ▶ die Pflicht zur Berichterstattung bei Verdacht auf Verletzung dieser Richtlinien („Whistleblowing“).

Evotec toleriert keinerlei Verletzung von geltenden Gesetzen oder internen Unternehmensrichtlinien.

Der Verhaltenskodex ist auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich „Invest“ veröffentlicht.

Daneben sind bei Evotec auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts umgesetzt. Es ist ein Ad-hoc-Komitee bestehend aus dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Rechtsabteilung, der Leiterin der Investor Relations-Abteilung sowie der Vorstandsassistentin eingesetzt, das die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen prüft und den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicherstellt.

Das Compliance-Programm der Evotec AG wird durch den Compliance Officer der Gesellschaft überwacht, eine unabhängige und

objektive Funktion, welche die Compliance-Angelegenheiten innerhalb des Konzerns prüft und bewertet. Schulungen dazu finden regelmäßig durch ein konzernweites elektronisches Compliance-Training bzw. Präsenztrainings in den Aptuit-Gesellschaften statt, das auf die spezifischen Compliance-Themen der Gesellschaft und der damit verbundenen Risiken zugeschnitten ist. Ziel des Trainings ist es, eine dauerhafte Sensibilisierung für Compliance-Themen in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, um sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Richtlinien von Evotec entspricht und Compliance-Risiken zu minimieren. Dieses Training ist für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance Officer der Gesellschaft überwacht in regelmäßigen Abständen die Teilnahme an diesem Training.

Allen Evotec-Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre Bedenken verantwortungsvoll und wirksam zum Ausdruck zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Mögliche Compliance-Verstöße können den entsprechenden Vorgesetzten, dem Compliance Officer der Gesellschaft oder der weltweit erreichbaren Compliance-Hotline („Whistleblowing-Hotline“, verfügbar 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche) gemeldet werden.

Sollte ein möglicher Compliance-Verstoß ein Mitglied des Vorstands betreffen, würde der Bericht an den Aufsichtsrat gerichtet werden. Im Jahr 2018 sind keinerlei Berichte bei der zentralen Compliance-Hotline eingegangen. Es ist beabsichtigt, auch für die Aptuit-Gesellschaften eine derartige Compliance-Hotline im Jahr 2019 einzurichten.

Weitere Informationen sind im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB im Bereich „Invest“ (Finanzpublikationen) der Evotec-Website aufgeführt.

NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für Evotec eine wesentliche Rolle für das Geschäft und die Einstellung der Gesellschaft. Infolgedessen legt Evotec ihre Werte sowie ihre ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung dar. Alle drei Bestandteile spiegeln sich in Evotecs Strategie wider. Zudem sind sie fest in den Geschäftsprozessen verankert. Evotec verfolgt ein Geschäftsmodell, das nachhaltiges Wachstum erzielen und damit die Interessen der Aktionäre schützen und Wert für alle Stakeholder schaffen soll. Zu Evotecs Leitlinien gehört es, Verantwortung für die Mitarbeiter und Geschäftspartner des Unternehmens zu übernehmen sowie ihr Versprechen gegenüber der Gesellschaft und dem Umweltschutz zu halten. Bei ihren F+E-Aktivitäten folgt Evotec den höchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien.

Weitere Informationen sind im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB im Bereich „Invest“ (Finanzpublikationen) der Evotec-Website aufgeführt.

VIelfALT

Evotec hat ihre 2015 formulierten Gleichstellungsziele auf allen Ebenen erreicht (Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden nachfolgenden Managementebenen). Das Unternehmen bestätigt diese Ziele auch für die Zukunft.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken stellt ein wesentliches Element einer funktionierenden Corporate Governance dar. Evotec verfügt über ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement, welches es dem Vorstand ermöglicht, relevante Risiken und Markttendenzen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Vorstand berichtet hierüber an den Aufsichtsrat. Dieses Risiko- und Chancenmanagement ist Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Einzelheiten finden sich im Lagebericht auf Seite 65.

Weitere Informationen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Evotec informiert ihre Aktionäre sowie Dritte regelmäßig durch den Konzernabschluss und quartalsweise Zwischenberichte. Als Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Europäischen Union ist die Evotec AG verpflichtet, den Konzernabschluss nach den Internationalen Financial Reporting Standards („IFRS“) unter Beachtung von § 315a HGB zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss der Evotec AG werden vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über die Abschlüsse teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

BETEILIGUNGEN, AKTIENOPTIONSPROGRAMME UND SHARE PERFORMANCE PLAN

Eine Liste von Drittunternehmen, an denen Evotec eine Beteiligung von nicht untergeordneter Bedeutung hält, sowie konkrete Angaben über die bei Evotec bestehenden Aktienoptionsprogramme und Share Performance Plans finden sich im Konzernabschluss auf den Seiten 137 und 125.

INVESTOR RELATIONS/TRANSPARENZ

Die Evotec AG unterrichtet Aktionäre und Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen regelmäßig. Das Unternehmen erfüllt dabei sämtliche Anforderungen des Kodex an Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung. Der Anspruch, allen Zielgruppen zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat höchste Priorität in der Unternehmenskommunikation und ist durch eine Disclosure Policy geregelt. Vor diesem Hintergrund ist es für Evotec selbstverständlich, sämtliche Veröffentlichungen des Unternehmens zeitgleich sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden auf der Evotec-Internetseite unter www.evotec.com im Bereich „Invest“ veröffentlicht.

In dieser Rubrik auf der Internetseite finden sich Informationen wie Pressemitteilungen, der Finanzkalender mit allen Veröffentlichungsterminen der jeweiligen Finanzberichte, der IR-Veranstaltungskalender, Jahres- und Quartalsberichte sowie meldepflichtige Vorgänge und kontinuierlich aktualisierte Informationen zur Corporate Governance. Dazu gehören die Satzung, die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, der Verhaltenskodex, die Insider Policy sowie sämtliche Entsprechenserklärungen.

Schließlich finden regelmäßige Gespräche mit Analysten und Anlegern statt sowie mindestens ein Analystenmeeting pro Jahr und Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse. Dabei stellt Evotec sicher, dass kein Aktionär bevorzugte Informationen erhält. Im Jahr 2018 präsentierte die Unternehmensleitung von Evotec auf 29 nationalen und internationalen Investorenkonferenzen. ●



Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des *Aufsichtsrats*

Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als dualistisches System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht darf der Aufsichtsrat keine Managemententscheidungen treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec verankert, besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern. Alle Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernennt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2019 aus.

Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung und Kompetenzen festgelegt und ein Kompetenz- und Fachkenntnisprofil erstellt, das die unternehmensspezifische Situation widerspiegelt. Diese Ziele und Kompetenzprofile sehen vor, dass unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder nationale und internationale Erfahrungen in den Bereichen

- (i) Forschung und Entwicklung,
- (ii) Finanzen, Kapitalmärkte, Recht, Corporate Governance,
- (iii) Marketing, Vertrieb und operatives Geschäft sowie
- (iv) (öffentliches) Gesundheitswesen besitzt.

Ein wesentlicher Teil der Aufsichtsratsstätigkeit besteht in der Arbeit in den Ausschüssen. Der Aufsichtsrat der Evotec AG hat aus seiner Mitte gemäß den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss gebildet. Die Besetzung der Ausschüsse entspricht den Vorgaben des Kodex.

Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind auf Seite 18 im Corporate Governance-Bericht von Evotecs Geschäftsbericht 2018 zu finden.

Im Jahr 2018 hielt der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung ab, um über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Evotec AG zu

diskutieren. Der Prüfungsausschuss trat unabhängig davon zu vier Sitzungen und der Vergütungs- und Nominierungsausschuss zu drei Sitzungen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG nahmen bis zum 31. Dezember 2018 im Geschäftsjahr 2018 jeweils an folgenden Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teil:

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	ANZAHL DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	TEILNAHME	ANWESENHEIT*
Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	9	9	100%
Bernd Hirsch (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	13	13	100%
Dr. Claus Braestrup	10	10	100%
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	10	10	100%
Michael Shalmi	9	9	100%
Dr. Elaine Sullivan	9	9	100%

* Kaufmännisch gerundet

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat fortlaufend schriftlich und mündlich berichtet und dabei mit ausführlichen Analysen über das operative Geschäft der Gesellschaft informiert. Dazu gehörten auch monatliche Berichte des Vorstands, in denen er die Finanzergebnisse des Vormonats schriftlich aufbereitete und mit detaillierten Kommentaren und Erläuterungen vorlegte. Über den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende sowie weitere Mitglieder des Aufsichtsrats auf der einen Seite und der Chief Executive Officer sowie weitere Mitglieder des Vorstands auf der anderen Seite in zahlreichen Telefonkonferenzen aktuelle Themen wie Strategie, Planung, Risikomanagement- und Compliance Managementsysteme entsprechend kontrolliert und erörtert.

Darüber hinaus steht der Vorsitzende des Aufsichtsrats auf Anfrage für Gespräche über Aufsichtsrats Themen mit Investoren zur Verfügung.

In seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihrer wissenschaftlichen Initiativen, ihrer Entwicklungspartnerschaften, ihrer Auslizenzierungsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte beraten.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere über folgende Themen eingehend beraten:

- ▶ In einer außerordentlichen Sitzung im Januar 2018 genehmigte der Aufsichtsrat die Abgabe eines verbindlichen Angebots an Sanofi zur Übernahme aller Anteile an Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon. Ziel ist es, die Forschung und Entwicklung im Bereich Infektionskrankheiten durch den Aufbau einer Open Innovation-Plattform unter der Führung von Evotec zu beschleunigen.
- ▶ Im März 2018 diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss für das Jahr 2017. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat

in dieser Sitzung die Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Leistung im Jahr 2017. Der Aufsichtsrat prüfte zudem das Compliance- und Risikomanagementsystem des Unternehmens und genehmigte die vorläufige Tagesordnung der Hauptversammlung 2018. Im Nachgang der Sitzung im März 2018 genehmigte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren die Aufnahme der Vorbereitungen zwecks der rechtlichen Umwandlung des Unternehmens in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“).

- ▶ Im Vorfeld der Sitzung im Juni 2018 wurde der Aufsichtsrat über den Status von Evotecs F+E-Portfolio informiert und diskutierte dies mit dem Forschungsvorstand und leitenden Angestellten im Bereich F+E von Evotec. Bei der regulären Sitzung im Anschluss daran konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die bevorstehende Hauptversammlung, das operative Geschäft sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat diskutierte des Weiteren bestimmte Finanzierungsmöglichkeiten.

In einer zweiten Sitzung direkt im Anschluss an die Hauptversammlung, bei der die Umwandlung in eine SE genehmigt wurde, bestätigte der Aufsichtsrat die eigenen sowie die Mandate der Vorstandsmitglieder nach Abschluss der Umwandlung.

► Während der Sitzung im September 2018 diskutierte der Aufsichtsrat das operative Geschäft, u.a. die Integration der Aptuit-Gesellschaften sowie von Evotec ID (Lyon). Weiterhin diskutierte der Aufsichtsrat strategische Entwicklungsmöglichkeiten einschließlich M&A und Möglichkeiten hinsichtlich Unternehmensgründungen. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat bestimmte organisatorische Neuerungen wie die Nachfolge des Chief Operating Officers.

► Im Dezember 2018 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat das Budget und die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 sowie reguläre Corporate Governance-Angelegenheiten. Ferner diskutierte er die Performance der Gesellschaft im Jahr 2018 sowie die Ziele für 2019. Der Aufsichtsrat diskutierte des Weiteren bestimmte strategische Möglichkeiten.

Der Jahresabschluss der Evotec AG für das Geschäftsjahr 2018 mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Dirk Machner ist seit Juli 2018 der für den Evotec-Konzern zuständige Mandatsleiter von Ernst & Young und folgt damit auf Eckehard Schepers. Die Abschlussprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgestellt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung am 19. März 2019 präsentierten die Wirtschaftsprüfer dem Prüfungsausschuss unter anderem den Status und eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen der Gesellschaft für das Jahr 2018. Der Prüfungsausschuss hat diese Informationen als Richtlinie für die eigene Beurteilung der Abschlüsse und Berichte genutzt. Die Wirtschaftsprüfer haben dann an der Sitzung des gesamten Aufsichtsrats im

März 2019 teilgenommen und eine umfassende Zusammenfassung ihrer Prüfungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss geprüft und dabei die Beurteilung durch den Prüfungsausschuss sowie die von den Wirtschaftsprüfern erhaltenen Informationen zu den wesentlichen Punkten der Prüfungen berücksichtigt. Im Anschluss an diese Beratungen hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Evotec AG und den Konzernabschluss für das Jahr 2018 gebilligt. Evotec hat nach Maßgabe des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes für das Geschäftsjahr 2018 einen gesonderten Nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß der nach §§ 315b und 315c i.V.m. 289b bis 289e HGB geforderten Angaben erstellt. Wesentliche Berichtsgegenstände beziehen sich auf die Bereiche Arbeitnehmerbelange, Menschenrechtsfragen und Antikorruption. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht auf der Grundlage einer Vorbefassung durch den Prüfungsausschuss geprüft und erhebt gegen den Bericht keine Einwände.

Im Jahr 2018 bestand ein Interessenkonflikt im Aufsichtsrat. Dabei handelt es sich um einen nicht bekannt gegebenen Sachverhalt. Das betroffene Aufsichtsratsmitglied nahm nicht an der entsprechenden Diskussion teil. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete engagierte Arbeit und wünscht ihnen für 2019 weiterhin viel Erfolg. ●

Hamburg, den 19. März 2019

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Konzern- lagebericht

18

Inhalt

—

- 26** *Evotec-Konzern*
- 43** *Wirtschaftsbericht*
- 64** *Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB*
- 64** *Nachtragsbericht*
- 65** *Risiko- und Chancenmanagement*
- 77** *Prognosebericht*
- 80** *Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB
und erläuternder Bericht des Vorstands*
- 81** *Erklärung zur Unternehmensführung*
- 82** *Vergütungsbericht*

Evotec-Konzern

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

— GESCHÄFTSMODELL —

Evotec ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen für ein großes Partnernetzwerk in der Life Science-Branche, darunter Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademische Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec beschäftigt zahlreiche hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen ebenso wie ausgewiesene Expertise in therapeutischen Kernbereichen. Das Unternehmen baut innovative, eigene Technologieplattformen auf, um best- und first-in-class Therapeutika für die Entwicklungspipelines der Partner sowie für die interne Pipeline zu identifizieren und zu entwickeln.

Durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell kann Evotec als Dienstleister für die Life Science-Branche tätig sein (EVT Execute) und ebenso eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte in co-owned Kooperationen (z. B. mit Risiko- und Ertragsteilung) durchführen (EVT Innovate). In beiden Segmenten kommen eine gemeinsame Belegschaft sowie dieselben wissenschaftlichen Plattformen zum Einsatz.

Evotecs Dienstleistungen (EVT Execute) umfassen eigenständige oder integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen, die auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Durch kontinuierliche Investitionen in hochmoderne Technologieplattformen kann Evotec ihren Kunden eine einzigartige Bandbreite erstklassiger, wissenschaftlicher Leistungen für die Erforschung und Entwicklung innovativer Therapeutika anbieten. Diese Leistungen, die auf dem geistigen Eigentum der Partner basieren, werden durch eine Vielfalt kommerzieller Strukturen bereitgestellt, die in den meisten Fällen die Komponente der FTE-basierten Forschungszahlungen enthalten.

Im EVT Innovate-Segment nutzt Evotec ihre proprietären Technologieplattformen sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen für die Entwicklung neuer Wirkstoffforschungsprojekte, Forschungsprodukte und Plattformen. Damit werden Ausgangspunkte für strategische Partnerschaften mit Pharma- und führenden Biotechnologieunternehmen geschaffen, die Abschlagszahlungen, laufende Forschungszahlungen und zusätzliches finanzielles Potenzial durch Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhalten.

Weitere Informationen zu Evotecs dualem Geschäftsmodell finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts.

— KONZERNSTRUKTUR —

Die Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft des Evotec-Konzerns und hat ihren Hauptsitz in Hamburg (Deutschland). Auf Evotecs Hauptversammlung 2018 wurde beschlossen, die Evotec AG in die Evotec SE umzuwandeln. Die Vorbereitungen laufen derzeit und es wird erwartet, dass die Umwandlung im ersten Halbjahr 2019 vollzogen sein wird.

Die Konzernstruktur spiegelt die strategische internationale Geschäftstätigkeit des Unternehmens wider. Ein wesentlicher Bestandteil des Wachstums von Evotec besteht darin, Unternehmen mit solchen Vermögenswerten zu entwickeln und zu akquirieren, die die Konzernstrategie beschleunigen. Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Italien, der Schweiz, UK und den USA hat der Konzern erfolgreich akquirierte Unternehmen integriert und zwischen unterschiedlichen geografischen Gebieten sowohl operative als auch technologische Synergien erzielt. Eine Auflistung sämtlicher konsolidierter Tochterunternehmen sowie sonstiger Beteiligungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt (34d) im Anhang des Konzernabschlusses.

BEDEUTENDE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN¹⁾

zum 31. Dezember 2018

EVOTEC AG, HAMBURG, D

Evotec (UK) Ltd. Abingdon, UK 100%	Aptuit (Oxford) Ltd. Abingdon, UK 100%	Aptuit (Potters Bar) Ltd. Abingdon, UK 100%	Cyprotex Discovery Limited Macclesfield, UK 100%	Evotec International GmbH Hamburg, D 100%	Evotec (München) GmbH München, D 100%	Aptuit (Verona) SRL Verona, I 100%	Evotec (France) SAS Toulouse, F 100%	Evotec ID (Lyon) SAS Marcy l'Étoile, F 100%	Aptuit (Schweiz) AG Basel, CH 100%	Evotec (US), Inc. Princeton, NJ, USA 100%
			Cyprotex US, LLC Watertown, MA, USA 100%							

¹⁾ Direkte und indirekte Beteiligungen

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec Sanofis Antiinfektiva-Einheit einschließlich eines Mitarbeiterteams in Marcy l'Étoile (Frankreich) sowie ein Portfolio von F+E-Projekten. Die Wissenschaftler in Marcy l'Étoile arbeiten eng mit den etablierten Antiinfektiva-Spezialisten in Alderley Park (UK) und Verona (Italien) zusammen.

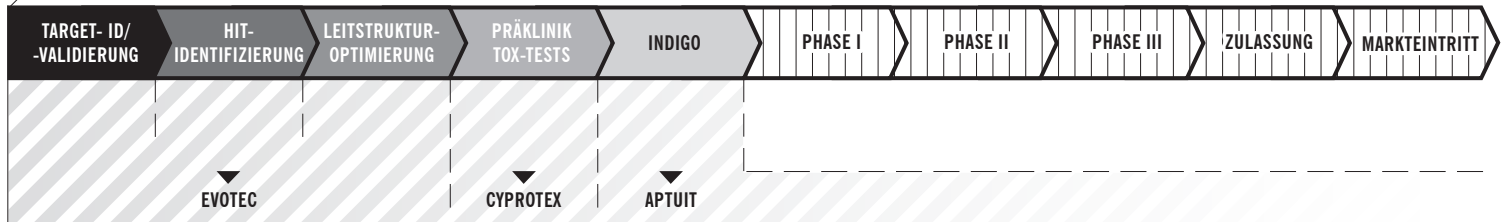
Einschließlich des neu erworbenen Standorts befinden sich die operativen Standorte in Hamburg, Göttingen und München (Deutschland), Lyon und Toulouse (Frankreich), Verona (Italien), Basel (Schweiz), Abingdon und Alderley Park (UK) sowie Branford, Princeton und Watertown (USA). Mitarbeiter in Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, UK und den USA treiben die internationalen Business Development-Aktivitäten voran.

— EVOTEC'S PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN —

Evotec bietet modulare oder ganzheitlich integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen an – von der Target-Identifizierung bis zur Einreichung neuer Prüfpräparate (Investigational New Drug, „IND“) und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten.

Evotec's Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform ist eine industrialisierte, hochmoderne, umfassende und objektive Infrastruktur, die dem Bedarf der Branche nach Innovationen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung begegnet.

POSITIONIERUNG VON EVOTEC IM WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSPROZESS



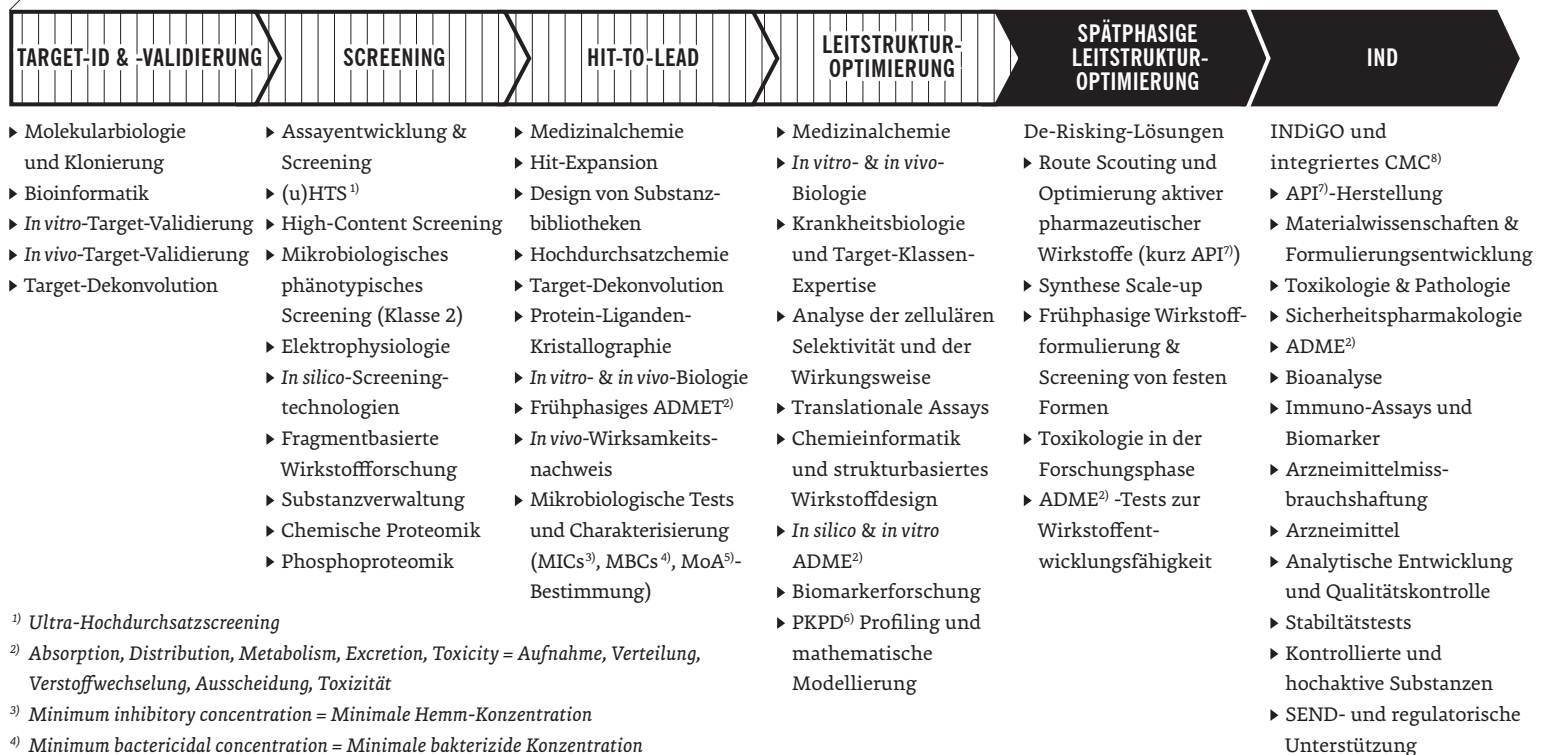
(Quelle: Unternehmensinformationen; Paul et al. Nature Reviews Drug Discovery, 9 (2010))

Integrierte Wirkstoffforschungsleistungen

Evotec's Kompetenzen umfassen die wesentlichen Phasen der Wirkstoffforschung und -entwicklung bis zur IND-Einreichung und weiter bis zur Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen und Produktkandidaten

bzw. kommerzieller Produkte. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen. Genauere Informationen zum Angebot von Evotec befinden sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich EVT Execute ▶ Unser Serviceangebot (www.evotec.com).

ÜBERBLICK ÜBER EVOTEC'S ANGEBOT IN DER WIRKSTOFFFORSCHUNG UND -ENTWICKLUNG



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

³⁾ Minimum inhibitory concentration = Minimale Hemm-Konzentration

⁴⁾ Minimum bactericidal concentration = Minimale bakterizide Konzentration

⁵⁾ Mode of action = Wirkungsweise

⁶⁾ Pharmakokinetik/pharmakodynamische Wechselwirkungen

⁷⁾ Active Pharmaceutical Ingredient = Aktiver pharmazeutischer Wirkstoff

⁸⁾ Chemistry, Manufacturing and Controls



Portfolio von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen

Evotec ist strategisch in mehreren Therapiebereichen tätig. Dazu zählen neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Immunonkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an erlösgenerierenden Programmen sowie über eine Reihe von Produktkandidaten, die intern für eine zukünftige Verpartnerung vorbereitet werden. Die Strategie für das Projektportfolio besteht darin, die Programme in einer frühen Entwicklungsphase zu verpartnern oder individuelle Projekte in einigen Fällen bis zur Nominierung eines präklinischen Kandidaten und/oder bis zur IND-Einreichung zu entwickeln. In beiden Fällen wird die nachfolgende präklinische und klinische Entwicklung sowie das Marketing durch den Partner geleitet und finanziert. Evotec identifiziert für jedes Projekt das geeignete Geschäftsmodell und strebt gleichzeitig eine möglichst hohe Wertschöpfung durch Forschungszahlungen, Meilensteine und Umsatzbeteiligungen an potenziellen Produkten an. Weitere Informationen zu diesem Ansatz finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30. Ein Überblick über das Portfolio von Evotec wird auf Seite 36 dieses Lageberichts gegeben.

Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich 13 der Top 20-Pharmaunternehmen sowie Biotechnologie- und mittelgroße Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. 2018 erzielte Evotec Fortschritte in etablierten, langfristigen Partnerschaften und ging darüber hinaus einige bedeutende neue Kooperationen ein. Ein Überblick über Evotes wichtigste Kunden 2018 wird in der Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kunden“ auf Seite 33 dieses Lageberichts gegeben. Weiterführende Informationen zu Evotes Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ unter „Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen“ auf Seite 32 dieses Lageberichts aufgeführt.

— MARKT UND WETTBEWERBSPOSITION —

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

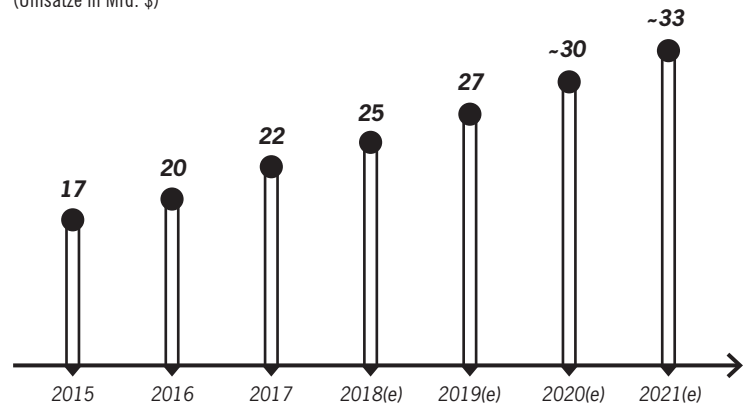
Seit über zehn Jahren leidet die globale Pharmabranche in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer sinkenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Dieser Trend führte zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlinkung der betreffenden internen Bereiche in vielen großen Pharmaunternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft, Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Dieser Makrotrend setzte sich im Jahr 2018 fort. Durch den Zugang zu flexibler externer Innovation können erhebliche Fixkosten in variable externe Kosten umgewandelt werden. Dieses Outsourcing-Modell bietet den Kunden zudem Zugang zu Expertise in bestimmten Bereichen, ohne dafür interne Kapazitäten, Expertise oder Infrastrukturen aufbauen bzw. vorhalten zu müssen. Dadurch verkürzt sich der Zeitplan für den Einstieg und das Entwicklungsrisiko für Pharmaunternehmen verringert sich.

Nach einer Studie von Visiongain generierte die Vergabe von Wirkstoffforschung an Dritte 2014 weltweit einen Umsatz von 14,5 Mrd. \$.

Es wird davon ausgegangen, dass dieser Markt bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigt. Zwischen 2014 und 2019 entspricht dies einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 13,3%. Diese Prognose deutet an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird, gleichzeitig wird er sich vor allem durch Fusionen und Übernahmen weiter konsolidieren. Studien von Grand View Research haben ergeben, dass der globale Markt der präklinischen Auftragsforschung im Jahr 2016 3,25 Mrd. \$ an Umsatzerlösen generierte. Es wird geschätzt, dass diese Zahl bis 2025 6,6 Mrd. \$ erreichen wird.

MAKROTREND WIRKSTOFFFORSCHUNGS-OUTSOURCING – MARKTÜBERBLICK

(Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Studie „Drug Discovery Outsourcing Market Forecast 2015-2025“ von Visiongain)

Im Laufe der Jahre haben die Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen, integrierten Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben und taktische Nachfragen. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer kritischen Unternehmensgröße und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Innovation und Durchführung. Die einzigartigen Forschungs- und Entwicklungsplattformen sowie die Möglichkeit, Forschungs- und Entwicklungsprojekte unter einem Dach zu steuern, verschafft Evotec einen Wettbewerbsvorteil gegenüber traditionellen Auftragsforschungsorganisationen (contract research organisations, „CRO“), die nur selektiv Dienstleistungen anbieten können. Durch die Akquisition des Sanofi-Standorts in Lyon hat Evotec zudem eine globale Führungsposition bei der F+E auf dem Gebiet der Antiinfektiva übernommen, einem Markt mit hohem medizinischen Bedarf und Potenzial zur weiteren Expansion. Evotes Wachstum folgt dem zunehmenden Outsourcing, sowohl in der Forschung als auch in der Entwicklung.

Die Märkte der strategischen Forschungsschwerpunkte von Evotec und die Wettbewerbsposition von Evotec

Evotec verfügt über laufende Allianzen und Partnerschaften in zahlreichen Indikationsgebieten wie u.a. Erkrankungen des zentralen Nervensystems („ZNS“), Diabetes, Onkologie, Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten, Fibrose und Atemwegserkrankungen. Für diese Indikationsgebiete besteht auf den Märkten ein großer ungedeckter

medizinischer Bedarf und es bieten sich erhebliche Umsatz- und Wertsteigerungsmöglichkeiten. Hintergrundinformationen zu den therapeutischen Märkten dieser Indikationsgebiete sind nachfolgend beschrieben.

Neuronale Erkrankungen

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation („WHO“) werden bis 2020 weltweit etwa 14,1% der Bevölkerung in irgendeiner Form an einer ZNS-Erkrankung leiden. Eine schnell wachsende alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Zahl von ZNS-Erkrankungen. Behandlungen von ZNS-Erkrankungen stellen weltweit bereits einen der drei wichtigsten therapeutischen Bereiche dar, obwohl sie ausschließlich palliativ sind. Den Angaben von Global Industry Analysts (2017) zufolge wird erwartet, dass dieser Markt im Jahr 2024 ein Volumen von ca. 145 Mrd. \$ erreichen und somit nah an den Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Onkologie rangieren wird.

Evotec engagiert sich seit vielen Jahren in der Wirkstoffforschung und -entwicklung gegen neuronale und insbesondere neurodegenerative Erkrankungen und hat eine best-in-class Plattform aufgebaut, um den Herausforderungen hinsichtlich der Erforschung von Wirkstoffen in diesem Bereich zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist das Hochdurchsatzscreening von aus induzierten pluripotenten Stammzellen (induced pluripotent stem cells, „iPSC“) gewonnenen Neuronen, durch die neuartige therapeutische Substanzen identifiziert werden sollen. Diese Technologie verfügt über das Potenzial, zu einem Paradigmenwechsel in der Wirkstoffforschung zu führen. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten Plattformen der Branche darstellt. Diese Bemühungen wurden durch eine Forschungszusammenarbeit und Lizenzvereinbarung mit der Harvard University, an der führende Wissenschaftler des Harvard Stem Cell Institute beteiligt waren, sowie durch die langjährige Zusammenarbeit zwischen Evotec und der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit ermöglicht. In einer Forschungskooperation mit Celgene nutzt Evotec ihre iPSC-Plattform zur Identifizierung krankheitsmodifizierender Therapeutika für eine Reihe neurodegenerativer Erkrankungen wie der amyotrophen Lateralsklerose („ALS“), Alzheimer oder Parkinson. Im Verlauf des Jahres 2018 fügte Celgene dieser Kooperation weitere Zelllinien hinzu. Dies führte zu erheblichen Zahlungen an Evotec. Einzelheiten hierzu befinden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts.

Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen

Diabetes Mellitus („Diabetes“) ist eine chronische Erkrankung, die für Patienten mit schwerwiegenden lebenslangen Einschränkungen verbunden ist und die einer umfangreichen Beobachtung und Kontrolle bedarf. Zu ihren Folgeerkrankungen gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Nervenschäden und Augenerkrankungen. Diabetes ist derzeit noch unheilbar und es sind nur symptomatische Behandlungsoptionen verfügbar. Laut der International Diabetes Federation waren 2017 weltweit etwa 425 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (2015: 415 Millionen). Davon sind 50% der Menschen zwar noch nicht mit Diabetes diagnostiziert, sehen sich aber kostspieligen und lähmenden Diabetes-Folgeerkrankungen ausgesetzt. Im Jahr 2017 wurden etwa 727 Mrd. \$ für die Behandlung der Erkrankung ausgegeben (2015: 673 Mrd. \$).

Evotec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Wirkstoffforschung auf dem Gebiet der metabolischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung neuer Wirkstoffmechanismen und Targets,

die das Potenzial haben, die Krankheit modifizieren oder verhindern zu können oder sogar ihr Fortschreiten aufzuhalten. In der Betazellbiologie verfügt Evotec über umfassende Erfahrungen in Bezug auf krankheitsmodifizierende Mechanismen, die z. B. die Regeneration oder den Schutz von Betazellen beinhalten. Dadurch hat das Unternehmen ein einzigartiges Portfolio an Partnerschaften und Ansätzen mit möglichen first-in-class Produkten aufgebaut. Evotec konnte 2018 bei der Erforschung der Betazell-Therapie im Zusammenhang mit verschiedenen Kooperationen und Konsortien gute Fortschritte erzielen und ging mit Novo Nordisk eine neue strategische Forschungsallianz zur Behandlung von Diabetes und Adipositas ein. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts.

Onkologie

Der Internationalen Agentur für Krebsforschung zufolge kam es im Jahr 2018 weltweit zu 18,1 Millionen neuen Krebsfällen und 9,6 Millionen Menschen starben an der Krankheit. Die Global Burden of Disease Cancer Collaboration berichtete, dass bis 2030 ein Anstieg der Todesfälle durch Krebs auf 21,7 Millionen erwartet wird. Laut EvaluatePharma wird der Umsatz mit Onkologie-Medikamenten bis zum Jahr 2024 voraussichtlich auf etwa 233 Mrd. \$ ansteigen.

Die Entwicklung neuer, gezielter Krebsmittel zur Behandlung bestimmter Krebsarten wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Darüber hinaus können innovative Technologien wie die Konzentration auf epigenetische Therapien oder Immuntherapien bei Krebs einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Krebs behandelt wird, darstellen. Mit ihren Branchenpartnern sowie mit gemeinnützigen Partnern leistet Evotec seit vielen Jahren einen Beitrag zur Krebsforschung und bietet eine Fülle von Erfahrungen in der Wirkstoffforschung und der Erforschung von Biomarkern. Auch 2018 hat Evotec ihren Forschungsschwerpunkt Onkologie durch bestehende und neue Partnerschaften weitergeführt. In der neuen Kooperation mit Celgene setzt Evotec beispielsweise ihre branchenweit führende phänotypische Screeningplattform ein, um neue Therapeutika zur Behandlung solider Tumore zu identifizieren. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts.

Schmerz, Entzündungskrankheiten, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose

Evotec verfügt über umfangreiche Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie Schmerz, Entzündungs- und Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose. Nach Angaben von Transparency Market Research soll der Markt für Therapeutika zur Schmerzbehandlung von 62,2 Mrd. \$ im Jahr 2016 auf 88,3 Mrd. \$ im Jahr 2025 steigen. Über die letzten Jahre hat Evotec bereits mit einer Vielzahl von Biotechnologie- und Pharmaunternehmen in diesen Bereichen zusammengearbeitet, z. B. mit Bayer in der Multi-Target-Allianz im Bereich Endometriose. Weitere Informationen über den Fortschritt und aktuellen Stand dieser Kooperation finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“.

Im Jahr 2018 erweiterte Evotec durch die Übernahme eines F+E-Standorts von Sanofi in Lyon (Frankreich) ihre Kapazitäten im Bereich Infektionskrankheiten erheblich. Im Rahmen dieser Akquisition wurden 100 hochrangige Wissenschaftler übernommen sowie der größte Teil von Sanofis Forschungsportfolios und der Initiativen aus dem Gebiet Infektionskrankheiten mit über 10 F+E-Projekten. Mit insgesamt 180 der geschätzten 600 Translationswissenschaftler in diesem Bereich kann Evotec nun die weltweite Führung in der translationalen F+E für Infektionskrankheiten beanspruchen, einem Gebiet mit dringendem und



erheblichem medizinischen Bedarf. Grand View Research zufolge wurde der Markt für Antibiotika 2015 mit 39,8 Mrd. \$ bewertet und soll bis 2024 mit einer Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, „CAGR“) von 4,0% steigen.

Einer Prognose von Research and Markets zufolge werden die Umsatzerlöse aus dem weltweiten Markt für Atemwegserkrankungen mit einer CAGR von 4,23% von 30,9 Mrd. \$ in 2016 auf 41,3 Mrd. \$ in 2023 steigen (nur Medikamente). Der Markt für Fibrose, der verschiedene Fibroseformen einschließt (z. B. zystische Fibrose, idiopathische pulmonale Fibrose, Zirrhose, atriale Fibrose), wurde 2017 mit etwa 10 Mrd. \$ bewertet. Evotec erhielt 2018 aus der Multi-Target-Allianz mit Bayer eine Meilensteinzahlung, nachdem Bayer entschieden hatte, ein viel versprechendes Molekül in die klinische Phase II zur Behandlung von chronischem Husten zu überführen (siehe Kapitel „Forschung und Entwicklung“).

Informationen zu Evotecs internen Forschungsprojekten sind im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 37 dieses Lageberichts zu finden.

ZIELE UND STRATEGIE DES UNTERNEHMENS

Das Ziel von Evotec ist es, für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, gemeinnützige Organisationen sowie akademische Einrichtungen der führende Innovationspartner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung zu sein. Erlösgenerierende Partnerschaften sorgen für kurzfristiges Wachstum und Profitabilität, während eine kontinuierlich wachsende co-owned Pipeline von first-in-class-Produkten darauf ausgerichtet ist, durch das Erreichen möglicher erfolgsbasierter Meilensteine für Entwicklungsfortschritte sowie Umsatzbeteiligungen auf Produktverkäufe zusätzliches erhebliches finanzielles Upside-Potenzial zu schaffen. Mit diesem einzigartigen Geschäftsmodell soll der Wert des Unternehmens für Evotecs Aktionäre kontinuierlich gesteigert werden.

Evotecs Strategie ist auf hochwertige Wissenschaft, hervorragende Plattformen sowie hocheffiziente Prozesse, die auf erhebliche Verbesserungen der langfristigen Produktivität in der Branche führen sollen, ausgerichtet. Zur Umsetzung dieser Strategie hat das Unternehmen strategische Aktionspläne implementiert: Aktionsplan 2012 – Fokus und Wachstum, Aktionsplan 2016 – Effiziente Innovationslösungen sowie erst kürzlich den Aktionsplan 2022 – Führende externe Innovation, der Anfang 2018 eingeführt wurde. Diese Aktionspläne basieren auf drei Grundprinzipien: (i) Aufbau eines breit aufgestellten und finanziell risikogeminderten Portfolios bestehend aus co-owned, first-in-class klinischen Produktkandidaten, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche verfolgt werden; (ii) die Entwicklung von Wirkstoffforschungsplattformen der nächsten Generation, insbesondere solcher, die den Megatrend der personalisierten und individualisierten Medizin widerspiegeln; sowie (iii) strategische Beteiligungen an Unternehmen und die selektive Teilnahme an Unternehmensgründungen.

Um patientenzentrierte Ansätze verfolgen zu können, greift Evotec auf umfangreiche Patientendaten zu, die Patientenpopulationen anhand von molekularen Phänotypen definieren. Evotec hat eine industrialisierte iPSC-Infrastruktur aufgebaut, die eine der größten und komplexesten iPSC-Plattformen der Branche darstellt. Zudem integriert Evotec „-omik“-Technologien, die ein wichtiges Werkzeug im Wirkstoffforschungsprozess

darstellen, um biologische Effekte in einer umfangreichen und unvoreingenommenen Weise definieren und in Profilen festhalten zu können. Darüber hinaus legt Evotec einen Schwerpunkt auf die Verbindung zwischen künstlicher Intelligenz (artificial intelligence, „AI“) und maschinellem Lernen in vielen biologischen und chemischen Plattformen, um den Wirkstoffforschungsprozess weiter zu beschleunigen sowie effektiver zu gestalten.

Heute ist Evotec führend auf dem Gebiet des Outsourcings und der externen Innovation in der Wirkstoffforschung und -entwicklung. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne Wirkstoffforschungsplattform, die von der Target-Identifizierung über die IND-Einreichung (INDiGO) und hochwertige CMC-Leistungen die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt. Zusätzlich zu ihren modernen Plattformkapazitäten hat Evotec eine umfangreiche interne Wissensbasis in vielen therapeutischen Kernbereichen, darunter neuronale Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose aufgebaut. Im Jahr 2018 steuerte Evotec die Geschäftsaktivitäten weiterhin mit ihren beiden Geschäftssegmenten EVT Execute und EVT Innovate. Innerhalb dieser Segmente werden unterschiedliche Arten von Projekten verfolgt, deren Grundlage eine gemeinsame Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform ist. Eine Beschreibung der beiden Geschäftssegmente findet sich im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 26 dieses Lageberichts.

Das Unternehmen setzte seine Strategie im Jahr 2018 konsequent um, indem es den weiteren Aufbau der co-owned Produktpipeline sowie die Erweiterung der industriellen Wirkstoffforschungsplattform vorantrieb und die Effizienz der Wertschöpfungskette in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, wie in der folgenden Tabelle angegeben, erhöhte. Detaillierte Informationen zu Evotecs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie zu den Geschäftsereignissen im Jahr 2018 werden in den Kapiteln „Forschung und Entwicklung“ und „Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2018“ auf den Seiten 35 und 45 dieses Lageberichts gegeben.

Die konkreten Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente und das Gesamtunternehmen im Jahr 2018 gesetzt hat, sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

	<u>KONKRETE ZIELE 2018</u>	<u>WESENTLICHE MEILENSTEINE 2018</u>
EVT EXECUTE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue langfristige Allianzen, die das Aptuit-Angebot integrieren ▶ Neue erfolgsabhängige integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianzen ▶ Erweiterung des Netzwerks von Stiftungen und Biotechnologieunternehmen in den USA/Europa ▶ Meilensteine in bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue Allianzen mit Ferring im Bereich Frauengesundheit und mit Novo Nordisk im Bereich Diabetes ▶ Neue Allianzen mit Novo Nordisk im Bereich Diabetes und Adipositas und mit LEO Pharma im Bereich Dermatologie ▶ Erweiterte und neue Allianzen mit CHDI, Forge, Dermira, C4X, Blackthorn und Katexco ▶ Meilensteine in Bayer-Allianz im Bereich Endometriose/ chronischem Husten
EVT INNOVATE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Start neuer klinischer Studien und guter Fortschritt der klinischen Pipeline innerhalb bestehender Partnerschaften ▶ Erweiterung des akademischen BRIDGE-Netzwerks ▶ Guter F+E-Fortschritt in Cure X-/Target X-Initiativen ▶ Starke Expansion der iPSC (induced pluripotent stem cells)-Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Akquisition von Evotec ID (Lyon) und neue strategische Bemühungen bei Infektionskrankheiten; Meilensteinerreichungen in iPSC-Partnerschaften mit Sanofi und Celgene ▶ Start von LAB591 mit Fred Hutch/Arix Bioscience; Start von LAB031 mit Sanofi; Auswahl von Projekten in LAB282/LAB150 ▶ Neue Allianzen mit Celgene in den Bereichen Onkologie und gezieltem Proteinabbau; Fokus auf Initiativen im Bereich Nephrologie ▶ Neue Kooperationen mit Centogene, ID Pharma und Immuneeing
UNTERNEHMEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weitere Integration von Cyprotex und Aptuit ▶ Investitionstätigkeiten auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehr gute Performance im Hochdurchsatz-ADME-Tox-Testing von Cyprotex; Integration von Cyprotex abgeschlossen; Integration von Aptuit verläuft planmäßig ▶ Start von INDiGO-Leistungen (Teil der Akquisition von Aptuit im Jahr 2017) und Unterzeichnung zahlreicher INDiGO-Vereinbarungen; Integration verläuft nach Plan ▶ Beteiligungen* an Carrick, Eternygen, Exscientia, Forge, FSHD Unlimited, Topas Therapeutics

* Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um dem Healthcare-Sektor weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre branchenweite Führungsposition zu stärken durch:

- ▶ Wissen um die Bedürfnisse der Branche in Bezug auf innovative neue Medikamente;
- ▶ Bedienung des Makrotrends hinsichtlich des Outsourcings von Forschung und Entwicklung durch Biotech- und Pharmaunternehmen;
- ▶ Erweiterung der kritischen Masse in Bezug auf die Erfahrung und Expertise in der Wirkstoffforschung und -entwicklung in vielen Indikationen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Target-Identifizierung zum IND (INDiGO) sowie CMC-Leistungen;
- ▶ Beschleunigung innovativer Projekte entlang der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung- und -entwicklung, um besser auf die Branchenbedürfnisse und die Patienten einzugehen;
- ▶ Fortführung der Bestrebungen, bei der iPSC-basierten Wirkstoffforschungsplattform branchenführend zu sein; sowie
- ▶ Strategische Investitionen in wegweisende Plattformen, Unternehmensgründungen und neue Ansätze zur Erweiterung der co-owned Pipeline

Die für 2019 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 77 dieses Berichts dargelegt.

LEISTUNGSINDIKATOREN

— FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN —

Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Wachstum, eine höhere operative Profitabilität und eine Verbesserung des Mittelzuflusses. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Die Performance des Unternehmens wird gegenüber den budgetierten Finanzziele und der Performance des Unternehmens im Vorjahr abgeglichen. Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse, Auftragslage, EBITDA und Margen. Darüber hinaus führt das Management eine sorgfältige Kostenanalyse (Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten) durch. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird regelmäßig mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Die Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote sowie der Nettoverschuldungsgrad werden überwacht, um eine geeignete Balance der angewandten Finanzierungsinstrumente zu erreichen. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow“- sowie Barwert-Modellen sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten, Beteiligungen und Einlizenzierungsmöglichkeiten.



—
**ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN
 FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN**
 —

Eine Mehrjahresübersicht der Entwicklung von Evotecs wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für den Zeitraum 2014-2018 ist in der folgenden Tabelle angegeben.

in T€	2014	2015	2016	2017*	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	89.496	127.677	164.507	263.765	375.405
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	12.404	18.343	18.108	17.614	35.619
Bereinigtes EBITDA**	7.711	8.690	36.225	57.222	95.457

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

Eine Herleitung des bereinigten Konzern-EBITDA vom operativen Ergebnis ist im Kapitel „Ertragslage“ auf Seite 50 dieses Lageberichts dargestellt. Der Vergleich der Performance im Jahr 2018 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2018 mit den Prognosen“ auf Seite 47 dieses Lageberichts dargestellt.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Erlöse von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Daher sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

—
**NICHT-FINANZIELLE
 LEISTUNGSINDIKATOREN**
 —

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Dementsprechend zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet Evotecs Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Diese Indikatoren können anhand von Anzahl und Wachstum von Kundenallianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen werden. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet heute mit etwa 700 Partnern in der Branche zusammen. Wachstum und Fortschritt sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

ENTWICKLUNG VON EVOTEC'S KUNDENALLIANZEN*

*Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl an Kunden	150	177	270	760	707
Anzahl an Kunden > 1 Mio. € Umsatz	19	21	22	38	61
Wiederholungsgeschäft*	85%	63%	94%	80%	92%
Neugeschäft während des Jahres**	82	67	158	611	263

* Prozentsatz der Erlöse mit Verträgen mit Kunden, mit denen auch schon im Vorjahr Erlöse generiert wurden

Werte in 2015 infolge der Sanofi-Allianz und in 2017 infolge der Aptuit-Akquisition verwässert

** 2014: davon 19 durch Euprotec-Akquisition, 2016: davon 69 durch Cyprotex-Akquisition, 2017: davon mehr als 500 durch Akquisitionen (Aptuit und Cyprotex)

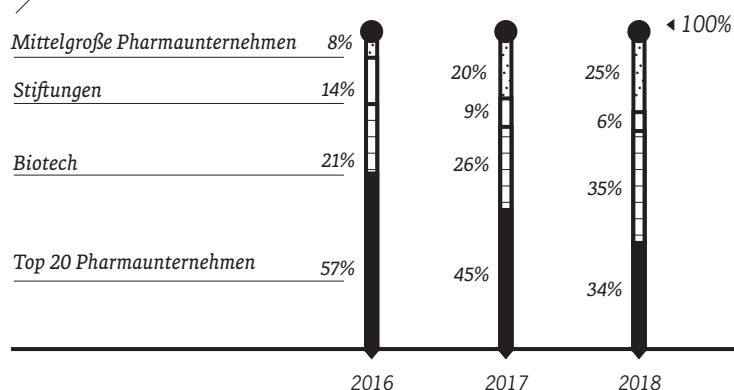
ENTWICKLUNG DER TOP 10-KUNDEN (IN REIHENFOLGE DES BERICHTSJAHRES)

in T€	2014	2015	2016	2017*	2018
Top 3 (in 2018: Sanofi, Celgene, Bayer)	30.388	61.647	83.298	94.016	112.686
Top 4-10	27.066	30.072	38.423	53.257	64.953
Top 10-Umsätze, gesamt	57.454	91.719	121.721	147.273	177.639
Wachstum in %		60%	33%	21%	21%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

ERLÖSE MIT DRITTEN NACH KUNDENKATEGORIE 2016-2018

(in %)



Eine Reihe von Kooperationen wurden in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet, was als klarer Hinweis auf die hohe Kundenzufriedenheit gewertet werden kann. Die Anzahl der Allianzen, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Erlöse aus Verträgen mit Kunden pro Jahr generiert, hat sich weiter erhöht. Mit Ausnahme von Sanofi trug 2018 keiner der Kunden mehr als 10% zu den Konzern Erlösen von Evotec bei. Nach Erlösen aus Verträgen mit Kunden war im Jahr 2018 Sanofi mit einem Anteil von 14% der größte Kunde. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Erlöse in 2018 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2017 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 92%. Die Position von Evotec als ein führender Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen wird durch den ungebrochenen Aufwärtstrend bei der Anzahl von Allianzen unterstrichen, die in der ersten Tabelle angegeben ist. Seit der Akquisition von Aptuit im August 2017 ist eine leichte Verlagerung in der Kundenkategorie hin zu kleineren Biotech- und Pharmaunternehmen sowie zu kurzfristigerem Geschäft zu verzeichnen. Dies spiegelt das Profil des Wirkstoffforschungsprozesses wider.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Der Erfolg der Forschungs-, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, bedeuten reines Upside-Potenzial für das Unternehmen ohne jegliche finanzielle Verbindlichkeiten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.



FORTSCHRITT DER WIRKSTOFFKANDIDATEN IN SPÄTEN ENTWICKLUNGSPHASEN*, **

Wirkstoffkandidat	Partner (Beginn der Partnerschaft)	Prälinik	Phase I	Phase II	Phase III	Entwicklung in 2018
EVT201	JingXin (2010)					Sämtliche Sicherheitsstudien abgeschlossen; Phase II läuft
EVT401	CONBA (2012)					Projekt läuft
Schmerz (Nicht veröffentlicht)	Novartis (2008)					In 2018 beendet
Atemwegserkrankungen (Nicht veröffentlicht)	Boehringer Ingelheim (2009)					Start Phase I
Chronischer Husten (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Leitmolekül in Phase II
Entzündungskrankheiten Schmerz (SGM-1019)	Second Genome (2015)					Weitere Entwicklung im Bereich NASH, Phase-II-Studie registriert
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Leitmolekül soll Anfang 2019 in die Phase I eintreten
Endometriose (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Leitmolekül soll Anfang 2019 in die Phase I eintreten
Chronischer Husten (Nicht veröffentlicht)	Bayer (2012)					Backup-Molekül soll im Januar 2019 in die Phase II eintreten
EVT770	MedImmune (2010)					Keine internen Aktivitäten in 2018, Wertberichtigung und Beendigung des Programmes im Jahresverlauf

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

** Start mit dem Stadium der präklinischen Entwicklung

Status 31. Dez. 2018 Status 31. Dez. 2017

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts.

— FRÜHINDIKATOREN —

Um rechtzeitig zu bewerten, ob die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

► **Aktuelle und erwartete Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in Forschung und Entwicklung:** Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.

► **Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz:** Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 42 dieses Lageberichts).

► **Entwicklung Neugeschäft:** Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Erlösprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.

► **Auftragsbuch:** Das Auftragsbuch enthält alle unterzeichneten Verträge sowie potenzielles Neugeschäft mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit. Es gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Erlöse der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.

► **Monats-/Quartalszahlen:** Die monats- und quartalsbezogenen Finanzergebnisse sowie regelmäßige Prognosen werden herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.

► **Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften:** Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Haupterlös- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Evotecs Kerngeschäft ist die Forschung und Entwicklung („F+E“) in Partnerschaft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademischen Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen. Auf der Grundlage einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung und durch auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Projektlösungen an. Basierend auf dieser umfassenden Plattform bietet Evotec Einzel-

leistungen, integrierte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen sowie first-in-class-Projekte an. Die Struktur solcher Kooperationen kann stark variieren und reicht von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) über Modelle der Risiko- und Ertragsteilung bis zu vollständig finanzierten F+E-Partnerschaften auf der Basis der Projekte und Plattformen von Evotec.

— ENTWICKLUNG DER F+E-AUFWENDUNGEN —

in T€	2014	2015	2016	2017	2018
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	9.143	14.516	13.518	13.610	30.811
Plattform F+E	742	47	69	601	596
Indirekte Aufwendungen	2.519	3.780	4.521	3.403	4.212
Gesamt F+E	12.404	18.343	18.108	17.614	35.619
Externe Fördermittel für F+E	703	456	526	590	299

Im Jahr 2018 betragen Evotecs F+E-Aufwendungen 35,6 Mio. € (2017: 17,6 Mio. €). Die erhebliche Steigerung resultierte 2018 aus der Akquisition von Evotec (ID) Lyon, die zum 01. Juli 2018 wirksam wurde und zu erhöhten F+E-Investitionen im Portfolio der Infektionskrankheiten führte. Es wird darauf hingewiesen, dass die infolge der Akquisition von Evotec (ID) Lyon zusätzlich geleisteten F+E-Aufwendungen keinen Einfluss auf das bereinigte EBITDA haben werden, da Evotecs Partner Sanofi diese Aufwendungen über sonstige betriebliche Erträge begleichen wird. Im Jahr 2018 hat Evotec darüber hinaus ihre F+E-Aufwendungen auf zahlreiche Therapiegebiete und therapiegebietsübergreifende Plattformen fokussiert. Dazu zählen Investitionen in die Erweiterung der iPSC-Plattform sowie in die Industrialisierung und Integration von „-omik“-Technologien, der künstlichen Intelligenz, maschinellem Lernen sowie Datenanalytikplattformen.

Evotec wird weiterhin in EVT Innovate Cure X-/Target X-Projekte investieren, um die pharmazeutische Pipeline eigener Produktkandidaten auszuweiten. Hierbei handelt es sich um Kandidaten, die in strategischen Pharmapartnerschaften kurz- und langfristig erhebliche Werte einschließlich Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen erwirtschaften können. Evotecs Aufwendungen für die geleistete Auftragsforschung im Rahmen von Forschungsvereinbarungen und F+E-Allianzen werden nicht als F+E-Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens, sondern als „Herstellkosten der Umsätze“ ausgewiesen.

KONZERNAKTIVITÄTEN IM BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Starke Expansion von Evotecs Projektpipeline im Jahr 2018

Im Verlauf der vergangenen Jahre hat Evotec eine breit aufgestellte und vielseitige Pipeline aus etwa 100 verpartnerten Projekten aufgebaut, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungsmeilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet, abhängig vom präklinischen und klinischen Fortschritt. Im

Allgemeinen werden sämtliche Aufwendungen für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie für die Vermarktung der aus diesen Partnerschaften hervorgegangenen Produktkandidaten von Evotecs Pharma- und Biotechnologiepartnern getragen. Diese Pipeline mit potenziellen Produktkandidaten reicht von der Forschung bis zu präklinischen und klinischen Entwicklungsschritten, insbesondere in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf.

EVT Execute trägt zu Evotecs Pipeline mit Projekten bei, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem geistigen Eigentum des Kunden basieren. EVT Innovate hingegen entwickelt, vor allem mit den Cure X- und Target X-Initiativen, Projekte auf der Basis von internem geistigen Eigentum, die anfänglich von Evotec finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. Zudem hat Evotec akademische BRIDGE-Initiativen initiiert. Dabei handelt es sich um Partnerschaften mit Investoren und akademischen Gruppierungen, mit denen Forschungsansätze aus dem akademischen Umfeld mittels Evotecs Expertise und Wirkstoffforschungsplattform in eine kommerzielle Entwicklung sowie potenziell in Unternehmensgründungen überführt werden sollen.

Evotecs aktuelle Pipeline der Produktkandidaten ist in den vergangenen Jahren deutlich auf etwa 100 verpartnerte Projekte im Jahr 2018 angestiegen (wie nachfolgend dargestellt):



UMFANGREICHES PORTFOLIO MIT ERHEBLICHEM UPSIDE

Substanz	Therapeut. Bereich/Indikation	Partner	Forschung	Prälinik	Phase I	Phase II
Klinik						
EVT201	ZNS – Schlafstörungen	JingXin	[Progress bar]			
BAY-1817080	Chronischer Husten	Bayer	[Progress bar]			
EVT401	Immunologie & Entzündungskrankheiten	CONBA GROUP	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer	[Progress bar]			
SGM-1019	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Second Genome	[Progress bar]			
CT7001	Onkologie	Carrick Therapeutics	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Atemwegserkrankungen	Boehringer Ingelheim	[Progress bar]			
Prälinik						
ND ¹⁾	ZNS – Schmerz	Novartis	[Progress bar]			
ND ¹⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	Topas Therapeutics	[Progress bar]			
ND ¹⁾	Schmerz	Boehringer Ingelheim	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Frauengesundheit – Endometriose	Bayer	[Progress bar]			
EVT801	Onkologie	Sanofi	[Progress bar]			
TARGETImmuniT	Onkologie – Immuntherapie	Sanofi/Apeiron	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Antiinfektiva	Evotec >5 Programme	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	ZNS, Stoffwechsel, Schmerz & Entzündungskrankheiten	>10 weitere Programme	[Progress bar]			
Forschung						
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Nephrologie	Bayer	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Immunologie & Entzündungskrankheiten	UCB	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Nephrologie	AstraZeneca	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE ND ¹⁾	Stoffwechsel – Diabetes	Sanofi	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Onkologie	Celgene	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Immunologie & Entzündungskrankheiten – Organfibrose	Pfizer	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Neurodegeneration	Celgene	[Progress bar]			
ND ¹⁾	Antibiotika	Forge Therapeutics	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Alle Indikationen	LAB282, LAB150, LAB591, LAB031	[Progress bar]			
ND ¹⁾	Hautkrankheiten	Almirall	[Progress bar]			
ND ¹⁾	Fazioskapulohumerale Muskeldystrophie	Facio Therapies	[Progress bar]			
INDY-Inhibitor	Stoffwechsel	Eternygen	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Fibrotische Erkrankungen	Fibrocor Therap. / Galapagos	[Progress bar]			
TARGETPicV	Antivirale Medikamente	Haplogen / Bayer	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Antiinfektiva	Evotec >5 Programme	[Progress bar]			
VERSCHIEDENE	Intern: Onkol., ZNS, Stoffwechsel, Schmerz & Entzündungskrankheiten	>40 weitere Programme	[Progress bar]			

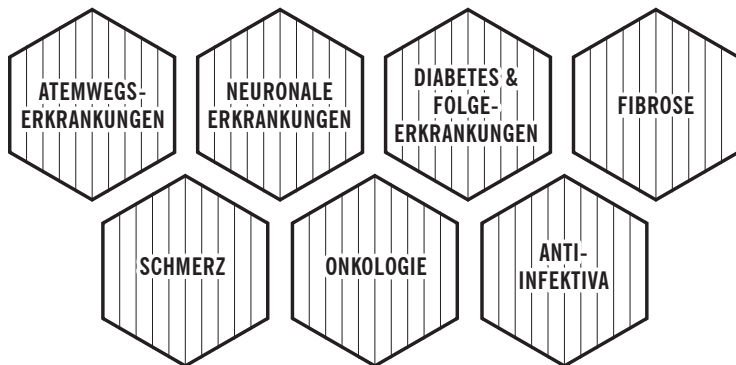
Anmerkung: Einzelne Projekte wurden an Evotec zurückgegeben. Evotec hat nicht die Absicht, weitere klinische Studien unverpartnert durchzuführen, z. B. EVT302 und EVT101

¹⁾ Nicht bekannt gegeben

Interne Forschungsaktivitäten bei Evotec

Die F+E-Projekte von EVT Innovate werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Diese Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden, verfolgen überwiegend das Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach ihrem jeweils geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierendem Potenzial, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zunächst intern voranzutreiben und dann zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Evotec konzentriert ihre Forschung insbesondere auf die sieben nachfolgend dargestellten Hauptindikationsgebiete.

HAUPTINDIKATIONSGBIETE



Die Strategie für EVT Innovate wurde mit dem Start der ersten Cure X- und Target X-Projekte im Jahr 2010 initiiert. Seit 2010 hat Evotec über 200 Cure X-/Target X-Projekte angestoßen, viele davon gemeinsam mit akademischen Laboren, Stiftungen sowie Biotechnologieunternehmen und Risikokapitalgesellschaften. Das verpartnerte Produktportfolio von Evotec umfasst zurzeit eine Pipeline von etwa 100 Projekten und reicht von der frühen Forschung bis hin zur klinischen Phase-II-Entwicklung. Evotec initiiert fortlaufend neue Cure X-/Target X-Initiativen mit dem Ziel, weitere hochwertige Partnerschaften mit bedeutendem finanziellen Upside-Potenzial durch die Beteiligung an der Produktentwicklung und am späteren Markterfolg dieser Produktkandidaten einzugehen.

Im September 2017 gewährte die Europäische Investitionsbank („EIB“) Evotec ein unbesichertes Darlehen von bis zu 75 Mio. €, um Evotecs EVT Innovate-Strategie zu unterstützen. Die EIB wird im Wesentlichen alle EVT Innovate-Forschungsprojekte und Beteiligungen über einen Zeitraum von vier Jahren kofinanzieren. Diese Kofinanzierung verringert die Kapitalkosten für Innovation erheblich. Im Jahr 2018 wurden 16,4 Mio. € an zusätzlichen

Mitteln aus diesem EIB-Darlehen entnommen, um bestehende sowie neue EVT Innovate-Projekte zu fördern. Die gesamte, bisher in Anspruch genommene Finanzierung beläuft sich bis Jahresende 2018 auf 33 Mio. €.

EVT Innovate – Update der Aktivitäten im Jahr 2018

Evotec hat in den vergangenen Jahren eine umfassende, verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der klinischen, präklinischen Phase sowie in der Forschung aufgebaut. Die folgenden Abschnitte bieten einen Überblick über auf EVT Innovate-Projekten basierende neue Partnerschaften und Allianzen sowie über Pipeline-Fortschritte im Jahr 2018.

Präklinische Pipeline und Forschungspipeline

Neue strategische langfristige Partnerschaft mit Celgene im Bereich Onkologie

Im Mai 2018 gingen Evotec und Celgene eine langfristige strategische Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft ein, um neue Therapeutika im Bereich Onkologie zu identifizieren und zu entwickeln. Diese Partnerschaft nutzt die branchenführende phänotypische Screeningplattform mit einzigartigen Substanzbibliotheken und Target-Dekonvolutionskompetenzen und rückt zunächst solide Tumore in den Fokus. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung in Höhe von 65 Mio. \$ und hat Anspruch auf potenzielle signifikante Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen an jedem lizenzierten Projekt. Celgene erhält exklusive Rechte zur Einlizenzierung der weltweiten Rechte an allen im Rahmen der Partnerschaft entwickelten Programmen.

Erreichen von Meilensteinen in der strategischen Allianz mit Bayer im Bereich chronische Nierenerkrankungen

Im zweiten und vierten Quartal 2018 erreichte Evotec wichtige Meilensteine in der Allianz mit Bayer im Bereich der Nierenerkrankungen. Diese fünfjährige Multi-Target-Forschungspartnerschaft (Beginn im Jahr 2016) hat das Ziel, diverse klinische Kandidaten zur Behandlung von Nierenerkrankungen mit besonderem Schwerpunkt auf chronische Nierenerkrankungen einschließlich der diabetischen Nephropathie zu entwickeln. Beide Unternehmen steuern neuartige Zielstrukturen und umfangreiche erstklassige Technologieplattformen für die gemeinsame Entwicklung innovativer Behandlungsmöglichkeiten für diese schweren Erkrankungen bei. Gemäß der Vereinbarung hat Bayer exklusiven Zugang zu ausgewählten Kandidaten sowie zur CureNephron-Pipeline von Evotec. Während der präklinischen Entwicklung der potenziellen klinischen Kandidaten werden die Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern geteilt. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt während der Vertragslaufzeit eine nicht bekannt gegebene Lizenzgebühr und hat Anspruch auf mindestens 14 Mio. € Forschungszahlungen. Zudem hat Evotec Anspruch auf präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell mehr als 300 Mio. € sowie auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen bis zu einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz des Nettoumsatzes.

Zweiter Meilenstein in der iPSC-Partnerschaft mit Sanofi in Diabetes erreicht

Im Juni 2018 gab Evotec bekannt, dass die strategische Allianz (TargetBCD) mit Sanofi im Bereich Diabetes (auf Betazellen basierte Therapie) ihren zweiten Meilenstein erreicht hat, der eine Meilensteinzahlung von 3,0 Mio. € auslöste. Der Meilenstein wurde durch das Erreichen vordefinierter Erfolgskriterien ausgelöst. Evotec hat dabei einen möglichen Prozess für die skalierbare Herstellung von Betazellen aus humanen induzierten pluripotenten Stammzellen etabliert, und die Eignung des verkapselten Zell-



Produkts für die *in vivo*-Funktion in Diabetes-Modellen nachgewiesen. Das Ziel der Kooperation ist es, auf Basis von Betazellen, die aus menschlichen iPSC-Zellen gewonnen werden, eine Therapie zum Ersatz von Betazellen zu entwickeln. Darüber hinaus streben Sanofi und Evotec an, humane Betazellen für Hochdurchsatzscreenings zu verwenden, um niedermolekulare Substanzen oder Biologika zu identifizieren, die positiv auf die Funktion der Betazellen einwirken.

Neue strategische Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten durch die Akquisition von Evotec ID (Lyon)

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec Sanofis F+E-Einheit im Bereich Antiinfektiva in Lyon, wodurch eine Abschlagszahlung in Höhe von 61 Mio. € ausgelöst wurde. Durch diese Akquisition erhält Evotec branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer breiten Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Evotec beabsichtigt, die Entwicklung der Pipeline im Bereich Infektionskrankheiten voranzubringen und neue Open Innovation-Forschungsinitiativen im Bereich Antiinfektiva zu initiieren. Zukünftig wird Evotec offene Kooperationen mit weiteren Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Stiftungen, akademischen Einrichtungen und staatlichen Stellen eingehen, um die Forschung im Bereich Infektionskrankheiten weiter zu beschleunigen. Der initiale Fokus wird auf Antibiotikaresistenzen, Infektionen hervorgerufen durch sogenannte ‚Superbugs‘, Tuberkulose, Malaria und der Entwicklung neuer antiviraler Therapien mit neuen Wirkungsmechanismen liegen.

Wichtige Meilensteine in der iPSC-Partnerschaft mit Celgene in Neurodegeneration erreicht

Im Mai und September 2018 wurden weitere Meilensteine in der strategischen iPSC-Allianz mit Celgene im Bereich Neurodegeneration erreicht, die Meilensteinzahlungen in Höhe von 12,0 Mio. \$ an Evotec auslösten. Die Meilensteine wurden nach der Entscheidung von Celgene erreicht, der Partnerschaft zusätzliche Zelllinien hinzuzufügen. Darüber hinaus verzeichnete die Allianz einen weiteren wichtigen wissenschaftlichen Fortschritt, in dessen Folge Celgene ein Programm bestimmt und eine Zahlung in Höhe von 14 Mio. \$ an Evotec geleistet hat, deren Eingang Ende des Jahres 2018 verbucht wurde. Ziel dieser Kooperation ist es, mithilfe der einzigartigen iPSC-Plattform von Evotec krankheitsmodifizierende Therapeutika für verschiedene neurodegenerative Erkrankungen zu identifizieren. Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung im Dezember 2016 erhielt Evotec eine Abschlagszahlung von 45 Mio. \$. Celgene hält exklusive Optionen auf die Einlizenzierung der weltweiten Rechte an Evotec-Programmen, die aus der Substanzbibliothek des Unternehmens entwickelt werden. Evotec könnte über 250 Mio. \$ an Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen aus auslizenzierten Programmen mit einem niedrigen zweistelligen Prozentsatz je Programm erhalten.

Evotecs Partner Haplogen geht Zusammenarbeit mit Bayer im Bereich Lungenerkrankungen ein

Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2012 haben Evotec und Haplogen basierend auf ihren führenden Wirkstoffforschungsplattformen und Kompetenzen gemeinsam ein robustes Portfolio an therapeutischen Programmen auf dem Gebiet der Lungenerkrankungen aufgebaut. Im August 2018 ging Haplogen eine mehrjährige Wirkstoffforschungs- und -entwicklungskooperation mit Bayer AG ein, um neue Wirkstoffkandidaten im Bereich Lungenerkrankungen, wie z. B. chronisch obstruktive Lungenerkrankung („COPD“), zu identifizieren. Im Rahmen dieser neuen Zusammenarbeit mit Haplogen erhält Bayer eine exklusive Lizenz an

weltweiten Rechten für alle Programme, die gemeinsam von Haplogen und Evotec entwickelt wurden. Evotec erhielt eine nicht genannte Abschlagszahlung und hat Anspruch auf potenzielle Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen von Haplogen.

Neue strategische langfristige Partnerschaft mit Celgene im Bereich des gezielten Proteinabbaus

Im September 2018 initiierten Evotec und Celgene eine dritte langfristige strategische Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft im Bereich des gezielten Proteinabbaus. In dieser Partnerschaft wird Evotecs Panomics-Plattform eingesetzt, um mit neuen Wirkungsmechanismen Zielstrukturen zu identifizieren, die bisher als nicht potent eingestuft wurden. Dazu verwendet Evotecs Panomics-Plattform insbesondere modernste Proteomik und Transkriptomik im industriellen Maßstab, um Profile von vielversprechenden Wirkstoffkandidaten zu erstellen und diese auf Basis umfangreicher biologischer Zellprofile zu selektieren. Die Plattform bietet darüber hinaus eine integrierte Datenanalyse namens „PanHunter“, die die Analyse und Auswertung großer „omik“-Datensätze in diesen Disziplinen ermöglicht. Evotec erhielt eine nicht bekannt gegebene Abschlagszahlung und hat Anspruch auf erhebliche Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen im potenziell zweistelligen Prozentbereich aus den jeweiligen einlizenzierten Programmen. Celgene hält exklusive Optionen zur Einlizenzierung der Rechte auf alle Programme, die im Rahmen dieser Kooperation entwickelt werden.

Neue Forschungsk Kooperation mit Almirall im Bereich Hautkrankheiten

Im September 2018 gingen Evotec und Almirall eine Forschungsk Kooperation ein, um neuartige Therapeutika basierend auf einem neuen Ansatz zur Unterbrechung von Zellsignalen zu entwickeln. Ziel ist es, hochwirksame und langanhaltende Behandlungsmöglichkeiten für stark beeinträchtigende Hautkrankheiten wie Schuppenflechte oder atopische Dermatitis hervorzubringen. Die Zusammenarbeit vereint Evotecs hochmoderne frühphasige und präklinische Entwicklungsplattformen mit Almiralls führender Expertise im Bereich der Hautkrankheiten. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Evotec Forschungszahlungen und hat Anspruch auf frühphasige, präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen.

Schwerpunkt auf die iPSC-Plattform im Jahr 2018

Im Verlauf des Jahres 2018 behielt Evotec ihren Fokus auf ihre iPSC-basierte Wirkstoffforschungsplattform, um iPSC-basierte Screenings hinsichtlich Durchsatz, Reproduzierbarkeit und Belastbarkeit zu industrialisieren. Als Teil dieser Initiative ging Evotec unter anderem neue strategische Kooperationen mit Centogene (Deutschland) und ID Pharma (Japan) ein, um ihr iPSC-Netzwerk weiter zu stärken.

Entwicklung einer patientenorientierten Nierenplattform der nächsten Generation – Gründung von NephTec

Im Jahr 2017 trat Evotec zwei Konsortien auf dem Gebiet der Nierenerkrankungen (NURTuRE und NEPLEX) mit dem Ziel bei, ihre Plattform für Nierenerkrankungen deutlich zu erweitern. NURTuRE ist einzigartig aufgestellt, um klinische Daten des UK Renal Registry, einem der größten Register für Nierenpatientendaten weltweit, zu sammeln, und die Proben aus 14 Nierenzentren in UK zu analysieren. Durch NEPLEX werden Schlüsseltechnologien von Evotec und akademischen Einrichtungen miteinander kombiniert, um ein neuartiges Wirkstoffforschungsprodukt zu entwickeln („Nephron-on-a-Chip“). Die hochmoderne, an der Cambridge University etablierte Mikrofluidik-Technologie wird mit der erstklassigen iPSC-Techno-

logie und Nierenexpertise der University of Bristol, des Mario Negri Institute in Bergamo und von Evotec verknüpft. Mit NURTuRE und NEPLEX schafft Evotec eine äußerst produktive Zusammenarbeit zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche. Im Verlauf des Jahres 2018 arbeitete Evotec eng mit diesen beiden Konsortien zusammen und investierte durch die Gründung von NephTec, einem virtuellen Unternehmen innerhalb von Evotec, weiter in dieses Gebiet. NephTecs Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung hochinnovativer, patientenzentrierter Medikation für die Behandlung von Nierenerkrankungen. Eine weitere Partnerschaft, die künstliche Intelligenz (AI) in der Wirkstoffforschung anwendet, wurde mit Immuneering, einem Biotechnologieunternehmen mit Sitz in den USA, initiiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen

Im Rahmen der EVT Innovate-Strategie hat Evotec im Jahresverlauf 2018 ihre Aktivitäten im Bereich strategischer Beteiligungen fortgeführt, um Projekte bis zu optimalen Etappen in der Wertsteigerung voranzubringen.

Im Januar trug Evotec mit 2,0 Mio. € zu einer Finanzierungsrunde von Topas Therapeutics GmbH („Topas Therapeutics“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 4,0 Mio. € bei einer Beteiligung von 30%. Das Ziel von Topas Therapeutics ist es, eine einzigartige Pipeline klinischer Projekte zur nanopartikelbasierten Therapie für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen aufzubauen.

Im März 2018 trug Evotec mit 0,85 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Forge Therapeutics („Forge“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,5 Mio. € bei einer Beteiligung von 15,83%. Mit einem eigenen chemischen Ansatz entwickelt Forge niedermolekulare Inhibitoren, die an Metalloenzymen ansetzen.

Im August und Dezember 2018 trug Evotec mit insgesamt 1,5 Mio. € zu zwei Finanzierungsrunden von FSHD Unlimited Coop. („FSHD Unlimited“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,1 Mio. € bei einer Beteiligung von 19,91%. FSHD Unlimited konzentriert sich einzig darauf, ein sicheres, wirksames und kostengünstiges Mittel gegen FSHD zu finden, eine fortschreitende Muskelschwundkrankheit, für die es derzeit keine Behandlungsmöglichkeit gibt. Im Oktober 2018 wurde ein wichtiger präklinischer Proof-of-Concept-Meilenstein in einem Tiermodell von FSHD erreicht.

Im Oktober 2018 trug Evotec mit 1,4 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Carrick Therapeutics („Carrick“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 3,1 Mio. € bei einer Beteiligung von 4,29%. Carrick baut ein Portfolio auf, das auf multiple krebserzeugende Mechanismen abzielt.

Im Oktober 2018 trug Evotec mit 0,27 Mio. € zu einer Finanzierungsrunde der Eternygen GmbH („Eternygen“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 1,8 Mio. € bei einer Beteiligung von 22,86%. Eternygen ist im Bereich Stoffwechselerkrankungen aktiv.

Im Dezember 2018 trug Evotec mit etwa 6 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Exscientia Ltd („Exscientia“) bei. Evotecs Gesamtinvestition beträgt damit 20,0 Mio. € bei einer Beteiligung von 23,70%. Exscientia, ein weltweit führendes Wirkstoffforschungsunternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz (AI) hat in dieser B-Finanzierungsrunde insgesamt 26 Mio. \$ eingesammelt. Celgene Corporation und GT Healthcare Capital Partners nahmen als neue Investoren an dieser Runde teil, wie auch Evotec, der bislang einzige große externe Investor. Das Unternehmen beabsichtigt, die Erlöse dieser Finanzierungsrunde für die weitere Entwicklung ihrer „Full Stack“-AI

Wirkstoffforschungskapazitäten einzusetzen, mit dem Ziel, ihre Pipeline zu erweitern und ein umfangreiches Portfolio an Projekten intern sowie auch mit Partnern zu etablieren.

Erweiterung der Verbindung zwischen akademischen Einrichtungen und der Pharmabranche (BRIDGE)

Evotec hat enge Beziehungen zu akademischen Einrichtungen etabliert und baut diese weiterhin aus, um einen direkten Zugang zu sich abzeichnenden Innovationen und enge Verbindungen zu den weltweit führenden Experten als potenzielle Partner zu haben. Seit 2010 hat Evotec Vereinbarungen mit mehr als 60 führenden akademischen und biotechnologischen Partnern in den USA, Kanada und Europa geschlossen. Durch diese akademischen BRIDGES hat Evotec 2018 ihr Netzwerk kontinuierlich ausgeweitet und vertieft, um weiterhin höchst innovative Projekte zu identifizieren.

Im Mai 2018 initiierte Evotec die akademische BRIDGE LAB591 mit Arix Bioscience plc („Arix Bioscience“) und dem Fred Hutchinson Cancer Research Center („Fred Hutch“). Das Ziel von LAB591 ist es, die wissenschaftliche Forschung bei Fred Hutch voranzutreiben, um auf ihren Entdeckungen aufbauend neue Unternehmen auszugründen, die sich auf die Entwicklung von Wirkstoffen gegen Krebs und Infektionskrankheiten spezialisieren. Evotec, Arix Bioscience und Fred Hutch wählen gemeinsam vielversprechende LAB591-Forschungsprojekte aus den Laboren von Fred Hutch aus. Nach Ausarbeitung eines Forschungsplans zur Validierung führt Evotec in Zusammenarbeit mit Fred Hutch weitere Forschungsarbeiten durch, die von Arix Bioscience finanziert werden. Im Anschluss daran haben Evotec und Arix Bioscience in Abhängigkeit der Forschungsergebnisse die exklusive Option, neue Unternehmen auszugründen.

Im Oktober 2018 initiierten Evotec und Sanofi die französische akademische BRIDGE LAB031, um die Entwicklung neuer Wirkstoffe in verschiedenen Therapiebereichen zu beschleunigen. LAB031 ermöglicht es Evotec, mit vereinten Ressourcen Forschungspartnerschaften mit akademischen Einrichtungen weltweit einzugehen, um an frühen translationalen Projekten in Krankheitsbereichen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf zu arbeiten. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen wird innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren auf die Generierung mehrerer niedermolekularer Programme und deren Entwicklung durch die Phase der Leitstrukturoptimierung fokussiert sein. Evotec setzt in diesen Projekten ihre branchenführenden Wirkstoffforschungs-Technologien ein, um eine schnelle und effiziente Wirkstoffforschung und -entwicklung zu ermöglichen. Sanofi erhält die Option, jedes im Rahmen dieser Zusammenarbeit entwickelten Projekte beim Erreichen bestimmter, vorab definierter Meilensteinkriterien in ihre eigene Entwicklungsverantwortung zu übernehmen.

Neben dem Aufbau neuer BRIDGES erzielten auch die bereits bestehenden BRIDGES im Jahr 2018 weitere Fortschritte. In LAB282 wurden 2018 zusätzliche Projekte zur Finanzierung ausgewählt, sodass diese BRIDGE nun 26 aktive Projekte umfasst. In der Antiinfektiva-BRIDGE in Hamburg wurden 2018 zwei Projekte zur Finanzierung ausgewählt. LAB150 umfasst derzeit vier aktive Programme.

Klinische Entwicklungspipeline

Die Entwicklungspartnerschaften für klinische Projekte werden von Evotecs Partnern vollständig finanziert und weiterentwickelt. Folglich entstehen für Evotec aus diesen Projekten keine finanziellen Anforderungen. Sie beinhalten jedoch ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.



Die Projektfortschritte im Jahr 2018 sind im Folgenden aufgeführt.

JingXin – EVT201

► Überblick

Bei der Substanz EVT201 handelt es sich um einen partiellen allosterisch-wirkenden GABA_A-Rezeptoren, der für die Behandlung von Schlafstörungen entwickelt wurde. Evotec hat zwei Phase-II-Studien, die ausgezeichnete Sicherheits- und Wirksamkeitsprofile ergaben, an Patienten mit Schlafstörungen erfolgreich abgeschlossen. Dennoch war eine Verpartnerung der Substanz in den westlichen Märkten nicht möglich. Im Oktober 2010 unterzeichnete Evotec eine Lizenz- und Entwicklungsvereinbarung mit JingXin Pharmaceutical Co., Ltd. („JingXin“) für EVT201. JingXin erhielt die exklusiven Rechte, den Wirkstoffkandidaten in China zu entwickeln und zu vermarkten.

► Status

Im Jahr 2015 schloss JingXin erfolgreich eine Phase-I-Studie mit ansteigenden Einzel- und Mehrfachdosierungen ab. Die Ergebnisse entsprachen denen, die Evotec erreicht hatte, und hielten die erforderlichen Standards für weitere klinische Studien ein. Eine multizentrische Phase-IIB-Studie von EVT201 wird derzeit in China durchgeführt.

Bayer – BAY-1817080 (chronischer Husten)

► Überblick

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei niedermolekulare Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung von Endometriose zu finden. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten von sowohl Bayer als auch Evotec sowie von gemeinsam initiierten Projekten aufgebaut. Die Partner sind gemeinsam verantwortlich für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Die potenziellen Zahlungen aus präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen könnten bis zu etwa 580 Mio. € betragen, zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes.

► Status

Im Jahr 2017 wurde in einem neuen Indikationsgebiet (chronischer Husten) ein bestehendes Projekt aus der Endometriose-Kooperation in die präklinische Entwicklung überführt. Nach den positiven Ergebnissen einer klinischen Phase-I-Studie mit gesunden Freiwilligen wurde dieses Projekt zur Behandlung chronischen Hustens im Laufe des Jahres 2018 in eine klinische Phase II überführt.

CONBA – EVT401

► Überblick

Der P2X7-Rezeptor EVT401 ist ein ATP-sensitiver Ionenkanal, der einen neuartigen Ansatz zur Behandlung von Entzündungskrankheiten darstellt. Die Substanz wurde unternehmensintern entdeckt und entwickelt. Ergebnisse einer Phase-I-Studie im Jahr 2009 ergaben ein sehr gutes Sicherheitsprofil

und bestätigten die erste zielgerichtete Wirksamkeit. Im Mai 2012 ging Evotec eine Allianz mit CONBA Pharmaceutical Co., Ltd. („CONBA“), einem der größten pharmazeutischen Unternehmen in China, ein. Im Rahmen des Vertrags erhält CONBA die exklusiven Rechte, den Wirkstoff für entzündliche Krankheiten beim Menschen im chinesischen Markt zu entwickeln und zu vermarkten. Evotec behält die Rechte an der Substanz für ophthalmologische Indikationen sowie in den Indikationen COPD und Endometriose.

► Status

Im Jahr 2016 hat CONBA den Syntheseweg für EVT401 überarbeitet. Dementsprechend werden zusätzliche präklinische pharmakokinetische und Sicherheitsstudien durchgeführt, um die Anforderungen der China Food and Drug Administration einzuhalten, bevor die Genehmigung für weitere klinische Studien beantragt wird.

Bayer – Endometriose (verschiedene)

► Überblick

Im Oktober 2012 gingen Bayer und Evotec eine strategische Allianz ein, die das Ziel hat, drei niedermolekulare Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung von Endometriose zu finden. Das Projektportfolio wurde auf der Basis von Projekten von sowohl Bayer als auch Evotec sowie von gemeinsam initiierten Projekten aufgebaut. Die Partner sind gemeinsam verantwortlich für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten. Bayer ist für die anschließende Entwicklung und Vermarktung geeigneter Kandidaten allein verantwortlich. Evotec erhielt eine Abschlagszahlung von 12 Mio. €. Die potenziellen Zahlungen aus präklinischen, klinischen und kommerziellen Meilensteinen könnten bis zu etwa 580 Mio. € betragen, zuzüglich potenzieller Umsatzbeteiligungen im unteren zweistelligen Prozentbereich des Nettoumsatzes.

► Status

Während des Jahres 2018 setzte sich die starke Performance der Allianz mit Bayer aus den vorausgehenden Jahren fort und es wurden weitere vielversprechende niedermolekulare Substanzen für die Behandlung der Endometriose in klinische Phase-I-Studien überführt. Seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2012 sind sechs präklinische, first-in-class/best-in-class Kandidaten generiert worden, von denen sich mittlerweile drei in der klinischen Phase I befinden. Zudem wurde ein Projekt für chronischen Husten aus dieser Allianz in eine Phase-II-Studie überführt (siehe oben). Nach der Erreichung aller ursprünglichen Ziele endete diese FTE-Kooperation planmäßig zum Jahresende 2018. Bayer führt die Programme nun in der klinischen Entwicklung fort und Evotec partizipiert am potenziellen zukünftigen Erfolg.

Second Genome – SGM-1019

► Überblick

Evotec und Second Genome gingen 2015 eine Kooperation ein, die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen für die Behandlung von Mikrobiom-vermittelten Erkrankungen durch niedermolekulare Substanzen umfasst. Dies führte zu der Entwicklung von SGM-1019, einem erstklassigen Kandidaten für eine orale Therapie der nicht-alkoholischen Steatohepatitis („NASH“). Im Jahr 2016 schloss Second Genome eine Placebo-kontrollierte Phase-I-Doppelblindstudie mit ansteigender oraler Dosierung bei gesunden

Probanden ab Ende 2017 gab Second Genome bekannt, dass eine Phase-I-Studie zur Bewertung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik und Targethemmung von SGM-1019 bei gesunden Freiwilligen erfolgreich abgeschlossen wurde. In der Studie erreichte SGM-1019 die angestrebte Expositionshöhe, war sicher und gut verträglich. Darüber hinaus zeigte SGM-1019 in einer externen Studie Wirksamkeit in Primatenmodellen mit Leberfibrose.

► Status

Während des Jahres 2018 entwickelte Second Genome SGM-1019 weiter, insbesondere im Bereich NASH. Im April 2018 legte Second Genome präklinische und klinische Daten vor, die nachwies, dass das Inflammasom ein Schlüsselfaktor in der Pathogenese der Leberfibrose und von NASH ist. Die Hemmung der Aktivierung des Inflammasoms durch SGM-1019 ist ein neuartiger und potenziell sicherer und wirkungsvoller Weg zur Behandlung von Patienten mit chronischer Nierenerkrankung. Für SGM-1019 wurde im Jahr 2018 eine Phase-II-Studie im Zusammenhang mit NASH angemeldet, die nach Ende der Berichtsperiode im Januar 2019 initiiert wurde.

Carrick – CT7001

► Überblick

Im Jahr 2016 vertiefte Evotec die bestehenden Beziehungen mit Carrick durch die Beteiligung an einer Finanzierungsrunde. CT7001 stammte ursprünglich von Wissenschaftlern des Imperial College London, finanziert von Cancer Research UK, und wurde durch das Commercial Partnerships Team der gemeinnützigen Einrichtung an Carrick auslizenziiert. Die CDK7-Inhibition hat sich als vielversprechende Strategie für eine Reihe von Krebsindikationen herausgestellt. CT7001 erwies sich in präklinischen Modellen sowohl des Hormonrezeptor-positiven als auch des triple-negativen Brustkrebs als wirksam, ebenso wie bei transkriptional getriebenen Krebserkrankungen wie der akuten myeloischen Leukämie und dem kleinzelligen Lungenkarzinom (SCLC). Aufgrund des differenzierten Wirkmechanismus wird für CT7001 auch dort eine Wirksamkeit prognostiziert, wo sich in derzeitigen Therapien Resistenzen gebildet haben.

► Status

Ende 2017 gab Carrick bekannt, dass dem ersten Patienten im Rahmen eines klinischen Phase-I-Programms CT7001 verabreicht wurde. Die Studie wurde 2018 weitergeführt und ist noch nicht abgeschlossen. Im Oktober 2018 trug Evotec mit 1,4 Mio. \$ zu einer Finanzierungsrunde von Carrick bei.

Boehringer Ingelheim – Atemwegserkrankungen (nicht bekannt gegeben)

► Überblick

Im Jahr 2004 ging Evotec eine mehrjährige, Multi-Target-Wirkstoffforschungsallianz mit Boehringer Ingelheim ein, um gemeinsam präklinische Entwicklungskandidaten für die Behandlung diverser Erkrankungen wie ZNS-, Entzündungs-, kardiometabolische, onkologische sowie Atemwegserkrankungen zu identifizieren und zu entwickeln. Gemäß den vertraglich getroffenen Vereinbarungen hat Boehringer Ingelheim das ausschließliche Eigentumsrecht und die Verantwortung für die klinische Entwicklung, die Produktion und die Vermarktung der identifizierten Substanzen. Im Gegenzug erhielt Evotec laufende Forschungszahlungen sowie präklinische Meilensteinzahlungen. Trotz Beendigung des Vertrags in 2013 birgt er für Evotec beträchtliches langfristiges Potenzial über Erfolgzahlungen bei

Erreichen von Meilensteinen in Projekten der Allianz während der klinischen Entwicklung sowie über Umsatzbeteiligungen im Falle einer Vermarktung neuer Wirkstoffe.

► Status

Ende 2017 berichtete Evotec über einen klinischen Meilenstein im Rahmen dieser Wirkstoffforschungsallianz mit Boehringer Ingelheim. Der Meilenstein galt der Überführung eines Wirkstoffkandidaten für Atemwegserkrankungen in eine klinische Phase-I-Studie, die weiterhin andauert.

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2018

Neue Allianzen

Im August 2018 gab Evotec den Beginn einer neuen strategischen Allianz mit Novo Nordisk bekannt, mit dem Ziel, neue niedermolekulare Therapien zur Behandlung von Patienten mit Diabetes und Adipositas sowie damit verbundenen Folgeerkrankungen wie NASH, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und diabetische Nephropathie zu entwickeln. Gemäß der vertraglich getroffenen Vereinbarung setzt Evotec ihre Wirkstoffforschungsplattform ein, speziell im Bereich liganden-basiertes Design, um neue, sichere und wirksame Medikamente für den Bereich Diabetes und Folgeerkrankungen zu entwickeln. Nach der Auswahl geeigneter präklinischer Entwicklungskandidaten wird Novo Nordisk Evotecs INDiGO-Plattform nutzen, um diese durch die Präklinik bis zur IND-Einreichung voranzubringen. Finanzielle Details wurden nicht bekannt gegeben.

Im Oktober 2018 gaben Evotec und Ferring Pharmaceuticals („Ferring“) eine strategische Allianz zur Erforschung und Entwicklung niedermolekularer Therapien zur Behandlung von Patienten mit Fertilitätsproblemen und gynäkologischen Erkrankungen bekannt. Evotec setzt ihre Wirkstoffforschungsplattform ein, um neuartige, sichere und wirksame Behandlungen in Zusammenarbeit mit Ferring zu entwickeln. Diese mehrjährige Multi-Target-Allianz zielt darauf ab, niedermolekulare präklinische Entwicklungskandidaten (pre-clinical development candidate, „PDC“) sowie Kandidaten zu entwickeln, die bereit für die Einreichung eines neuen Prüfpräparats (IND) sind. Im Rahmen der Zusammenarbeit hat Evotec Anspruch auf nicht bekannt gegebene Forschungszahlungen und Meilensteine.

Im Dezember 2018 gab Evotec den Beginn einer neuen integrierten Wirkstoffforschungsallianz mit LEO Pharma bekannt, einem globalen Marktführer in medizinischer Dermatologie. Ziel ist es, neue Leitstrukturen zu generieren, die auf innovative und für verschiedene dermatologische Indikationen bedeutende Zielstrukturen einwirken. Die Dauer der Zusammenarbeit beträgt zunächst zwei Jahre. Die Allianz kombiniert Evotecs branchenführende Hit-Identifizierungsplattform, inklusive der umfangreichen Kapazitäten und Erfahrung in den Bereichen Screening, Strukturbiologie und fragmentbasiertem Wirkstoffdesign, mit LEO Pharmas langer Erfolgsbilanz in der Wirkstoffentwicklung und in wissenschaftlichem Fortschritt im Bereich Dermatologie. Evotecs Wissenschaftler werden in einem gemeinsamen Team mit Wissenschaftlern von LEO Pharma arbeiten. Zudem wird die Allianz durch weitere hochwertige Wirkstoffforschungs- und ADME-Tox-Services unterstützt.

Darüber hinaus konnte Evotec verschiedene neue INDiGO-Vereinbarungen u. a. mit Ankar, Astex, Carna Biosciences, Inflazome und Yumanity unterzeichnen. Das INDiGO-Angebot, ein integriertes, hocheffizientes



Angebot präklinischer Lösungen und Prozesse zur Einreichung neuer Prüfpräparate, war Teil der strategischen Überlegungen zur Akquisition von Aptuit und wurde von Evotec im März 2018 initiiert.

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Im Jahr 2018 wurden verschiedene Kooperationen verlängert, beispielsweise die langfristige Vereinbarung mit der CHDI Foundation auf dem Gebiet der Huntington-Krankheit (bis 2023).

Im Jahr 2018 wurden die guten operativen Leistungen im Bereich EVT Execute durch wichtige Meilensteine unterstrichen, die in den Kooperationen mit Bayer und Boehringer Ingelheim erreicht wurden (siehe weiter oben).

— GEISTIGES EIGENTUM —

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet, ob die Patentanmeldungen und Patente aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Diese Entscheidungen werden nach der Bedeutung des geistigen Eigentums für die Aufrechterhaltung von Evotecs Wettbewerbsposition und für die Umsetzung der Unternehmensstrategie getroffen. Evotec kontrolliert, neben zwei mit Dritten angemeldeten Patentfamilien, ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2018 über 50 Patentfamilien umfasste. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihrer Forschungsplattform verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der chemischen oder biologischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten im Segment EVT Innovate, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten mit dem Potenzial zur Verpartnerung zu identifizieren. Infolge dieser Aktivitäten sind bereits zahlreiche Patentanmeldungen erstellt und eingereicht worden. Darüber hinaus sind Evotec im Rahmen einer Vereinbarung mit Roche die Schutzrechte an dem Wirkstoffkandidaten EVT201 exklusiv lizenziert worden.

Dank ihrer profunden Kenntnisse auf dem Gebiet von ZNS-Erkrankungen hat sich Evotec des Weiteren eine starke Position in der Identifizierung und Validierung von molekularen Targets erarbeitet, die bei Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen eine Rolle spielen. In den letzten Jahren hat Evotec ein Patentportfolio aufgebaut, das die Verwendung solcher Targets für diagnostische Zwecke und zur Entwicklung von Medikamenten umfasst.

Mit der Integration von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in die Evotec-Organisation konnte ferner die Expertise auf diesem Gebiet ausgebaut werden.

Wirtschaftsbericht

ALLGEMEINE LAGE DES MARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— GLOBALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG —

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2018 im gleichen Maße wie in den Vorjahren. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2019 zufolge wird für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 eine Quote von 3,0% angenommen (2017: 3,1%). Im Jahr 2019 soll das weltweite Wirtschaftswachstum auf 2,9% etwas nachgeben. Nach Angaben der Weltbank zeichnete sich 2018 durch eine Rücknahme der bisherigen Geldpolitik in den Industrieländern und, daraus folgend, durch restriktivere globale Finanzierungsbedingungen aus. In den Schwellenländern wird jedoch für 2018 mit einem Wachstum von 4,2% gerechnet, das auch 2019 auf diesem Niveau bleiben soll (4,2%). In der Eurozone wird, insbesondere aufgrund der Unsicherheiten über den BREXIT und den Haushaltsstreit der Europäischen Union („EU“) mit Italien, von einem abgeschwächten Wachstum von 1,9% für 2018 (2017: 2,4%) ausgegangen. Die US-Wirtschaft soll 2018 um 2,9% wachsen (2017: 2,2%). Dieser Anstieg ist hauptsächlich dem am 09. Februar 2018 unterzeichneten Bipartisan Budget Act zuzuschreiben, der die US-Staatsausgaben über drei Jahre erhöht. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wuchs die deutsche Wirtschaft 2018 mit einer Wachstumsrate von 1,5% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (2017: 2,2%) und spiegelt damit eine abnehmende Exportdynamik sowie die Unsicherheiten hinsichtlich internationaler Handelshemmnisse wider.

— AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM PHARMAZIE- UND BIOTECHNOLOGIEUMFELD —

Das Geschäftsmodell von Evotec ist stärker an mittel- und langfristige Wirtschaftstrends gebunden als an kurzfristige wirtschaftliche Entwicklungen. Daher konzentrieren sich die folgenden Abschnitte nicht nur auf das Berichtsjahr, sondern beziehen auch die künftigen Entwicklungen der Pharma- und Biotechnologiebranche ein. Im Jahr 2018 beobachtete das Unternehmen zahlreiche Trends in der Pharma- und Biotechnologiebranche, die sich auf Elemente des Geschäftsmodells auswirken. Evotec muss sich darüber hinaus zukünftigen Trends dessen bewusst sein, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche erreicht derzeit eine neue Phase: die Phase der Verbraucher. Seit der Gründung von Evotec im Jahr 1993 durchlief die Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsbranche zwei Phasen: eine, in der die Ärzte die Zielgruppe waren und eine zweite, in der die Versicherungsunternehmen oder Zahlenden die Zielgruppe bildeten. Nun wird der Verbraucher zur Zielgruppe der Unternehmen, die einen Wirkstoff kommerzialisieren möchten. Die treibende Kraft hinter der Verschiebung in Richtung der Verbraucher ist das Aufkommen individualisierter oder personalisierter Medikamente. Das übergeordnete Ziel ist es, durch ein

Verständnis von Biomarkern und den Einsatz zielgerichteter Therapien dem jeweiligen Patienten das individuell richtige Medikament zur Verfügung zu stellen. Beispiele für diese hochmoderne Art von Medikamenten sind Zelltherapien (iPS-Zellen), Gentherapien, Immuntherapien und prädiktive Diagnostik mit bekannten Biomarkern. Auch in der Immunonkologie schreiten die personalisierten Medikamente voran. Dieser Ansatz mobilisiert das patienteneigene Immunsystem, um den Krebs von innen heraus zu bekämpfen und zu zerstören. Beispiele dafür sind die CAR-T-Zelltherapie sowie PD1/PD-L1 Checkpoint-Inhibitoren, die die schützende Oberfläche entfernen, die Tumorzellen verwenden, um der Erkennung durch das Immunsystem auszuweichen (Immunevasion). EvaluatePharma erwartet, dass bis 2024 die beiden Top-Checkpoint-Inhibitoren, Keytruda von Merck und Opdivo von Bristol-Myers Squibb, einen jährlichen Umsatz von über 11 Mrd. \$ erreichen werden.

2018 war für die amerikanische Food & Drug Administration („FDA“) ein Rekordjahr hinsichtlich der Neuzulassungen. Von den im Jahr 2018 59 neu zugelassenen Substanzen wurde 14 der sogenannte Breakthrough-Status verliehen. Die FDA hat zusammengenommen mehr personalisierte Medikamente zugelassen als je zuvor, sodass nun etwa 150 von der FDA genehmigte Medikamente Informationen zu Biomarkern auf ihrer Kennzeichnung tragen. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen, personalisierten Wirkstoffe stammt aus Biotechnologieunternehmen, wodurch der Trend bestätigt wird, dass sich die Biotechnologiebranche auf den individuellen Patienten konzentriert. Während eine immer größere Anzahl dieser Medikamente durch die FDA genehmigt wird, entstehen einige erhebliche Herausforderungen. Dazu gehören die Kosten für Forschung und Entwicklung, ablaufende Patente, regulatorische Hürden sowie die Preisgestaltung der Medikamente und Vergütungsfragen.

Die Pharmabranche sucht weiterhin nach kapitaleffizienten Wegen zur Beschleunigung der Erforschung und Entwicklung neuer Therapeutika, wie z. B. personalisierter Medikamente. Diese bringen hohe Entwicklungs- und Herstellungskosten mit sich, die von den Biotechnologieunternehmen nicht allein getragen werden können. Die Unternehmen konzentrieren sich stattdessen darauf, bei der Wirkstoffforschung neue Partnerschaften und Kooperationen zu schmieden, um diese wichtigen, innovativen personalisierten Therapien für die Patienten bereitzustellen. Forschungspartner wie Evotec profitieren von diesem Trend.

Verschiedene wichtige Aspekte der Innovation beeinflussen die Entwicklung von stärker personalisierten Medikamenten durch Partnerschaften und Kooperationen. Diese Ansätze könnten den Weg zu einer effektiveren Wirkstoffentwicklung ebnen:

- ▶ Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, deep-Learning-Techniken
- ▶ Patientenbasierte Krankheitsmodelle (z. B. iPSC)
- ▶ Technologieplattformen wie CRISPR und RNS (Ribonukleinsäure)-Therapeutika und mRNA-Technologien
- ▶ Breitere genetische Untersuchungen beim Menschen zur Bestimmung der geeigneten Behandlungen für die Patienten



Am anderen Ende des Spektrums wurde 2018 bei den großen Pharmaunternehmen beobachtet, dass sie sich weiter von der Forschung und Entwicklung im Bereich Infektionskrankheiten abwenden. So gaben z. B. Novartis, AstraZeneca und Allergan ihre antibakteriellen Programme auf. Dieser F+E-Trend läuft dem dringenden globalen Bedarf an neuen Klassen antimikrobieller Substanzen zuwider, die zur Bekämpfung multiresistenter Infektionen benötigt werden. Infolgedessen werden den Unternehmen, die auf diesem Gebiet tätig sind, immer häufiger Anreize geboten. In den USA bietet der Staat neben Fördermitteln, die hunderte Millionen Dollar erreichen können, erweiterte Patentexklusivität an. CARB-X, eine gemeinnützige öffentlich-private Partnerschaft, investiert 500 Mio. \$ direkt in die antibakterielle Forschung. Evotec ist mit ihrer langjährigen Expertise im Bereich der Infektionskrankheiten nun einzigartig positioniert, um den Fortschritt neuartiger antimikrobieller Programme durch Partnerschaften zu unterstützen und die eigene Wirkstoffpipeline voranzubringen. Diese Kompetenzen erhielten 2018 durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit und des Portfolios an Forschungsprojekten und -initiativen von Sanofi einen erheblichen Schub. Der Abschluss dieser Vereinbarung führte dazu, dass Evotec nun mehr als 180 Wissenschaftler im Bereich der Infektionskrankheiten beschäftigt.

Insgesamt befindet sich die globale Pharma- und Biotechnologiebranche in einer sehr starken Position. Laut Prognosen werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2020 nahezu 1,4 Bio. \$ erreichen. Der Wert des Biotechnologiemarktes wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,4% bis 2025 auf 727 Mrd. \$ geschätzt.

ENTWICKLUNG RECHTLICHER EINFLUSSFAKTOREN

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So könnten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel haben, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten Evotecs Geschäft positiv oder negativ beeinflussen. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für die Forschung und Entwicklung bei Evotec, ihren Partnern und Kunden die Finanzierung und das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die Wirkstoffforschung und -entwicklung und unterstützt in einigen bestimmten Fällen zudem kommerzielle Produkte, auch wenn die Vermarktung vorwiegend durch die Pharmapartner des Unternehmens finanziert und durchgeführt wird. Dementsprechend könnten Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Veränderung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

Im Jahr 2018 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens. Es wurde am 25. Mai 2018 jedoch die Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) wirksam, eine neue europäische Datenschutzverordnung. Sie folgte auf die Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG) und deren nationale Umsetzung in den Mitgliedsstaaten der EU. Generell gilt die DSGVO für Unternehmen mit Sitz in der EU sowie für Unternehmen, die Waren und Dienstleistungen für Personen in der EU anbieten. Evotec verpflichtet sich, eine eigene Compliance zu entwickeln und zu pflegen sowie ihre Kunden bei der Einhaltung der DSGVO in Bezug auf Leistungen von Evotec zu unterstützen. Als Vorbereitung auf den BREXIT beobachtet Evotec die Entwicklungen genau und verpflichtet sich, die zur Einhaltung geltender Gesetze erforderlichen Maßnahmen auszuarbeiten und zu implementieren.

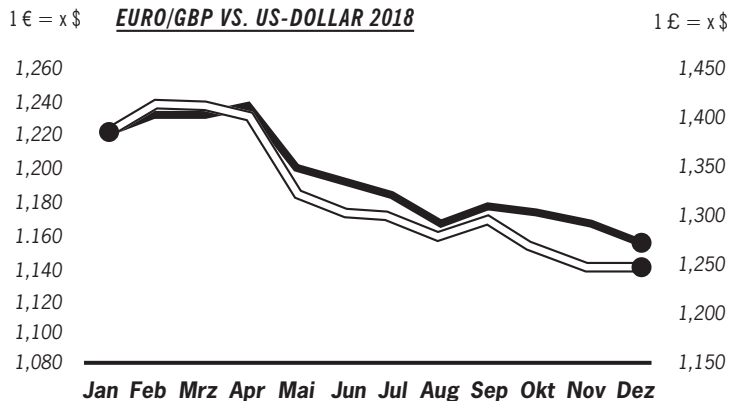
ENTWICKLUNGEN DER WECHSELKURSE, ZINSSÄTZE UND FINANZIERUNG

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Veränderungen der Rohstoffpreise können Auswirkungen auf Teile des integrierten CMC-Geschäfts haben und ein Anstieg der Kosten für Labormaterial kann zu einer Erhöhung der F+E-Aufwendungen sowie der FTE-Raten führen.

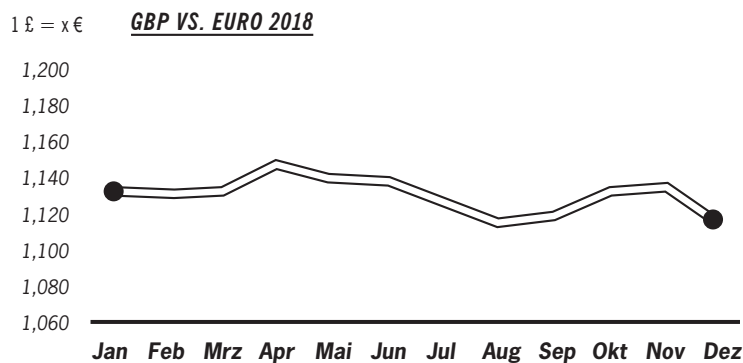
Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2018. Der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem Dollar (\$) schwankte zwischen \$ 1,12 und \$ 1,25. Im Schnitt ging der US-Dollar mit \$ 1,18 gegenüber dem Euro im Jahr 2018 im Vergleich zu \$ 1,13 im Jahr 2017 zum Nachteil von Evotec etwas zurück, da in US-Dollar nominierte Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Vermögenswerte nach Umrechnung in Euro weniger wert sind. Wurde der Euro von Januar bis April 2018 noch zwischen \$ 1,20 und \$ 1,25 gehandelt, schwächte er sich im Mai mit \$ 1,15 deutlich ab und blieb den Rest des Jahres bei seinem Abwärtstrend. Er schwankte zwischen \$ 1,13 und \$ 1,18 und schloss Ende 2018 mit \$ 1,15 (Ende 2017: \$ 1,20).

Der Wechselkurs des Britischen Pfunds (£) zum Euro (€) schwankte 2018 zwischen € 1,10 und € 1,16. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug 2018 € 1,13 für das Britische Pfund im Vergleich zu € 1,14 im Jahr 2017. Zwischen April und August 2018 fiel der Wert des Britischen Pfunds aufgrund des unsicheren Ausgangs der BREXIT-Verhandlungen mit der EU von € 1,16 auf € 1,10. Bis zum Ende des Jahres erholte sich der Wechselkurs des Britischen Pfunds wieder und schloss mit € 1,12 für ein Britisches Pfunds.

DURCHSCHNITTLICHE MONATLICHE WECHSELKURSE DER DREI WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN DES UNTERNEHMENS



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com



Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs
Quelle: www.oanda.com

In Europa blieb der Interbanken-Zinssatz (3-Monats-Euribor) der Europäischen Zentralbank („EZB“) im Jahr 2018 negativ, stieg aber im Jahresverlauf etwas von -0,33% auf -0,31% an. Die EZB führte ihr Anleihe-Kaufprogramm fort und verlängerte die quantitative Lockerung mit einem verringerten Volumen von 30 Mrd. € je Monat in das Jahr 2018. Im Juni 2018 kündigte die EZB an, dass das Anleihe-Kaufprogramm vermutlich zum Jahresende 2018, mit einem verringerten Volumen von 15 Mrd. € je Monat in den letzten drei Monaten 2018, auslaufen würde.

Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken. Ebenso gehen die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen mit variablem Zinssatz zurück.

WESENTLICHE GESCHÄFTSEREIGNISSE FÜR DAS JAHR 2018

Im Jahr 2018 fanden einige wichtige Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts.

NEUE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT CELGENE IM BEREICH ONKOLOGIE

Ende Mai 2018 gab Evotec den Beginn einer neuen langfristigen strategischen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft mit Celgene zur Identifizierung neuer Therapeutika im Bereich Onkologie bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung erhielt Evotec eine Abschlagszahlung in Höhe von 65 Mio. \$ und hat Anspruch auf potenzielle signifikante Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen an jedem lizenzierten Projekt. Weitere Informationen zu dieser neuen Partnerschaft sind im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ dieses Lageberichts zu finden.

AKQUISITION VON EVOTEC ID (LYON): EVOTEC MIT BRANCHENWEIT GRÖSSTER F+E-PLATTFORM IN DER ANTIINFECTIVA-FORSCHUNG

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec 100% der Anteile an Evotec ID (Lyon), der früheren Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon. Die Kooperation führte zu einer Abschlagszahlung in Höhe von 61 Mio. € an Evotec (43 Mio. € in bar plus 18 Mio. € Barmittel des übernommenen Unternehmens). Darüber hinaus hat Evotec Anspruch auf signifikante langfristige finanzielle Unterstützung von Sanofi, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten und bestimmte mitarbeiterbezogene Aufwendungen zu decken. Sanofi behält bestimmte Optionsrechte an der Entwicklung, Herstellung und Kommerzialisierung der Antiinfektiva-Projekte.

Durch diese Akquisition erhält Evotec branchenweit die größte globale Präsenz in der Antiinfektiva-Forschung mit einer umfangreichen Pipeline von Wirkstoffkandidaten und Forschungsprojekten. Evotec strebt durch eine neue, offene Innovationsplattform gemeinsam mit akademischen Partnern, Biotechnologie- und Pharmaunternehmen, Stiftungen und staatlichen Stellen eine Beschleunigung der Forschung und Entwicklung von Medikamenten gegen Infektionskrankheiten an. Zum Zeitpunkt der Übernahme beschäftigte diese Einheit über 100 Mitarbeiter, die in Evotecs globales Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk integriert werden sollen. In den Monaten nach der Übernahme wurden verschiedene Projekte des Antiinfektiva-Portfolios hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung evaluiert.



—
**TILGUNG EINES GROSSTEILS DES
APTUIT-AKQUISITIONSDARLEHENS**
—

Im Verlauf des Jahres 2018 konnte Evotec einen Großteil (110 Mio. €) der Brückenfinanzierung tilgen, die dem Unternehmen 2017 im Zusammenhang mit der Akquisition von Aptuit gewährt worden war (Gesamtvolumen: 140 Mio. €). Diese Tilgung wurde insbesondere durch den hohen Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die Refinanzierung von Teilen des Darlehens zu sehr attraktiven Bedingungen ermöglicht.

—
**UMWANDLUNG IN EINE EUROPÄISCHE
GESELLSCHAFT (SE) EINGELEITET**
—

Auf der Hauptversammlung 2018 in Hamburg stimmten die Evotec-Aktionäre mit einer Mehrheit von 99,96% für eine Umwandlung des Unternehmens in eine Europäische Gesellschaft. Infolge dieses Beschlusses nahm Evotec mit dem besonderen Verhandlungsgremium die derzeit noch laufenden obligatorischen Verhandlungen über die zukünftige Beteiligung der Arbeitnehmer auf. Nach Abschluss dieser Verhandlungen wird die Evotec AG in die Evotec SE umgewandelt, die weiterhin ihren eingetragenen Sitz und Hauptsitz in Hamburg haben wird. Diese Umwandlung spiegelt den internationalen Fokus des Evotec-Konzerns wider, der in den vergangenen Jahren mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Deutschland, Italien, der Schweiz, UK und den USA erheblich gewachsen ist.

—
**AUFNAHME DER EVOTEC AG-AKTIE
IN DEN MDAX**
—

Infolge der Regeländerungen der Deutschen Börse zur Aufnahme von Unternehmen in den MDAX, SDAX und TecDAX wurden die Evotec-Aktien mit Wirkung zum 24. September 2018 in den MDAX aufgenommen. Die Evotec-Aktie ist nun sowohl im TecDAX als auch im MDAX notiert, was zu einer höheren Sichtbarkeit der Aktie auf dem Kapitalmarkt führt. Evotec konnte die entsprechenden Kriterien des MDAX-Index hinsichtlich der Marktkapitalisierung des Streubesitzes und des Handelsvolumens erfüllen.

— **ERHÖHUNG DER ERGEBNISPROGNOSE** —

Am 19. Dezember 2018 hat Evotec ihre Ergebnisprognose für 2018 erhöht. Gemäß der aktualisierten Prognose erwartet Evotec nun im Jahr 2018 einen Anstieg des bereinigten Konzern-EBITDAs um mehr als 45% (zuvor: Anstieg um etwa 30%) gegenüber 2017 infolge der starken operativen Performance mit höheren Margenbeiträgen, wichtiger wissenschaftlicher Meilensteinerreichungen im vierten Quartal 2018 sowie eines Anstiegs der sonstigen betrieblichen Erträge wie zum Beispiel F+E-Steuerzuschüssen im zweiten Halbjahr 2018.

—
**DR. MARIO POLYWKA SCHEIDET ALS CHIEF
OPERATING OFFICER ZUM 31. DEZEMBER 2018 AUS**
—

Zum 31. Dezember 2018 schied Dr. Mario Polywka als Chief Operating Officer von Evotec aus. Er war 13 Jahre als Vorstandsmitglied tätig und leitete das Segment EVT Execute seit dessen Gründung im Januar 2014. Dr. Craig Johnstone folgte auf Dr. Polywka als Chief Operating Officer mit Wirkung zum 01. Januar 2019. Dr. Johnstone ist eine erfolgreiche Führungsperson mit über 20 Jahren Erfahrung im Bereich Wirkstoffforschung und kam 2012 zu Evotec.

**AUSWIRKUNGEN DES MARKTS
UND DES GESUNDHEITSEKTORS AUF
DAS GESCHÄFT VON EVOTEC**

Das geschäftliche Umfeld von Evotec ist nach wie vor geprägt von erheblichen Umbrüchen und Anpassungen. Angesichts eines anhaltenden finanziellen Drucks, der vornehmlich durch Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starken Cashflows geführt haben, richten pharmazeutische Unternehmen aller Größenordnungen ihre Geschäftsstrategien stetig neu aus und passen sie neu an. Das gilt auch für Investitionen in neu aufkommende Trends im Gesundheitswesen (z. B. personalisierte Medikamente). Dies führte im Verlauf der letzten Jahre in der Branche zu umfassenden Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozessen wie Diversifizierungen, größeren Unternehmenszusammenschlüssen, Steigerung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogrammen sowie der Übernahme von Biotechnologieunternehmen. Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolgedessen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente, zügige Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen und stützt sich in Partnerschaften und Kooperationen zunehmend auf neue Strukturen in der Zusammenarbeit, um auf Innovationen zuzugreifen und die Erforschung und Entwicklung neuer Medikamente zu beschleunigen.

Evotec erwartet, dass diese Marktbedingungen weiterhin positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2018 nahm die Anzahl der Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische und europäische Unternehmen weiter zu, womit sich der Trend aus den Vorjahren fortsetzte. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class oder best-in-class Potenzial. Diese neu gegründeten Unternehmen sind für Evotec zu einer wichtigen Kundengruppe geworden. Da diese Unternehmen oft eher virtuell als mit ihrer eigenen operativen Infrastruktur arbeiten, kann Evotec die gesamte zur Projekterfüllung erforderliche Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform bereitstellen und die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produkte in der Wertschöpfung voranzutreiben. Um diesen Anforderungen und Trends im Markt gerecht zu werden, investierte Evotec kontinuierlich und erheblich in die Erweiterung ihrer Plattformen und verzeichnete 2018 Investitionen in Höhe von 27,9 Mio. €, eine erneute Erhöhung der Ausgaben für die

Plattformen im Vergleich zu den Vorjahren. Darüber hinaus investiert Evotec selektiv in projektbasierte Start-up-Unternehmen, die sich in ihrer Vorgründungsphase (pre-seed) befinden.

Die Tatsache, dass zahlreiche vielversprechende Wirkstoffkandidaten während der klinischen Entwicklung scheitern, unterstreicht die derzeitigen technischen Begrenzungen der präklinischen Modelle hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit, die zurzeit in der Wirkstoffforschung verwendet werden, und zeigt die Notwendigkeit auf, Technologien zu entwickeln, die Forschungschancen besser vorhersehbar in klinische Realitäten überführen. Dies gilt insbesondere für neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson. Um diese Problematik zu adressieren, legte Evotec weiterhin einen Schwerpunkt auf den Bereich der induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSC) und hat wichtige Meilensteine in ihren iPSC-basierten Allianzen mit Celgene im Bereich der Neurodegeneration (Start im Dezember 2016) und mit Sanofi im Bereich Diabetes (Start im August 2015) erreicht. Des Weiteren führte Evotec ihre Investitionen in die weitere Entwicklung und Ausweitung ihrer iPSC-Plattform fort und ging neue strategische Kooperationen mit globalen Partnern ein, um das

umfassende iPSC-Netzwerk zu stärken. Evotec investierte darüber hinaus in eigene Plattformen, um weitere Einblicke in Daten aus der Transkriptomik, Proteomik, dem Stoffwechsel und der Genomik zu gewinnen und ganzheitliche Substanzprofile zu entwickeln, mit denen bessere und zielgerichtete Medikamente zu den Patienten gebracht werden können. In diesem Zusammenhang gingen Evotec und Celgene im September 2018 eine langfristige Partnerschaft im Bereich des gezielten Proteinabbaus ein, die eine nicht bekannt gegebene Abschlagszahlung auslöste und für Evotec Ansprüche auf erhebliche Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Umsatzbeteiligungen im potenziell zweistelligen Bereich ergibt.

VERGLEICH DER ERGEBNISSE 2018 MIT DEN PROGNOSEN

—
**KRÄFTIGES WACHSTUM ZEIGT SICH
IN FINANZDATEN – ALLE ELEMENTE DER
PROGNOSE 2018 ERREICHT**
—

ERGEBNISSE GEGENÜBER PROGNOSEN

	<i>Prognose Geschäftsbericht 2017</i>	<i>Prognose August 2018</i>	<i>Prognose Dezember 2018</i>	<i>Ergebnis 2017*</i>	<i>Ergebnis 2018</i>
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Mehr als 30% Wachstum	Mehr als 30% Wachstum	Mehr als 30% Wachstum	263,8 Mio. €	375,4 Mio. € (+42%)
F+E-Aufwendungen	Etwa 20-30 Mio. €	Etwa 35-45 Mio. €	Etwa 35-45 Mio. €	17,6 Mio. €	35,6 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA**	Anstieg um etwa 30% gegenüber 2017	Anstieg um etwa 30% gegenüber 2017	Erhöhung um mehr als 45%	57,2 Mio. €	95,5 Mio. € (+67%)

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses (Herleitung des bereinigten EBITDA vom operativen Ergebnis im Abschnitt zur Ertragslage)

Die Finanzprognose für 2018 wurde im August und Dezember 2018 nach der Akquisition von Evotec ID (Lyon) und einer guten operativen Performance im Verlauf des Jahres zweimal aktualisiert, wie in der vorstehenden Tabelle ersichtlich.

Im Jahr 2018 erreichte Evotec sämtliche Finanzziele. Der Anstieg der Konzern Erlöse aus Verträgen mit Kunden von 263,8 Mio. € in 2017 auf 375,4 Mio. € im Berichtszeitraum war in erster Linie von drei Faktoren getrieben: der guten Entwicklung des wachsenden Basisgeschäfts, Erlösbeiträge des akquirierten Unternehmens Aptuit (117,7 Mio. €) für ein erstes volles Jahr sowie höhere Meilensteinzahlungen in wichtigen Allianzen. Die F+E-Aufwendungen für das Jahr stiegen, vor allem aufgrund der strategischen Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten am neuen Standort Lyon, erheblich auf 35,6 Mio. € an (2017: 17,6 Mio. €). Diese auf Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten bezogenen Aufwendungen werden jedoch vollständig von Sanofi in Form von sonstigen betrieblichen Erträgen übernommen und wirken sich demnach nicht negativ auf das operative Ergebnis oder das bereinigte EBITDA aus. Das Unternehmen verzeichnete dank des kräftigen Erlöswachstums, der Meilensteinzahlungen und der Erlösbeiträge der akquirierten Unternehmen Aptuit und Evotec ID (Lyon) einen erheblichen Anstieg des bereinigten

Konzern-EBITDA von 57,2 Mio. € im Jahr 2017 auf 95,5 Mio. € in 2018. Zudem wirkten sich im Dezember überdurchschnittliche Erlöse aus Verträgen mit Kunden mit hohen Bruttomargen sowie bestimmte einmalige Effekte aus Steuergutschriften positiv auf das bereinigte EBITDA aus, die sich auf andere Zeiträume beziehen.

EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“, wie im Konzernabschluss aufgeführt. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen werden auch aus dem EBITDA herausgerechnet, ebenso wie das komplette nicht-operative Ergebnis. Das EBITDA wurde um Änderungen der bedingten Gegenleistung aus vergangenen Akquisitionen (Earn-Out-Zahlungen an ehemalige Anteilseigner) und um Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag bereinigt.

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018 sind nicht vollständig vergleichbar. Der Unterschied ergibt sich aus der Akquisition von Aptuit (wirksam zum 11. August 2017) und Evotec ID (Lyon) SAS (wirksam zum 01. Juli 2018). Die Beiträge von Aptuit



fließen erst seit dem 11. August 2017 und die Beiträge von Evotec ID (Lyon) SAS fließen erst seit dem 01. Juli 2018 in das Konzernergebnis ein.

Seit dem 01. Januar 2018 wendet Evotec IFRS 15 und IFRS 9 an. Der Vergleichszeitraum 2017 wird für die erstmalige Anwendung von IFRS 15, nicht jedoch von IFRS 9 angepasst.

Weitere Erläuterungen zu den Akquisitionen von Aptuit und Evotec ID (Lyon) SAS sowie ausgewählte Finanzinformationen entnehmen Sie bitte dem Anhang Abschnitt 6 des Konzernabschlusses.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2017*	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	T€	236.765	375.405
Bruttomarge	%	31,0%	29,8%
— F+E-Aufwendungen	T€	-17.614	-35.619
— Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-42.383	-57.012
— Wertberichtigungen (saldiert)	T€	-1.180	-4.364
— Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	16.104	47.042
Betriebsergebnis	T€	36.727	77.463
Jahresüberschuss	T€	23.218	84.056
Bereinigtes EBITDA**	T€	57.222	95.457

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

—
**ERLÖSE AUS VERTRÄGEN
MIT KUNDEN**
—

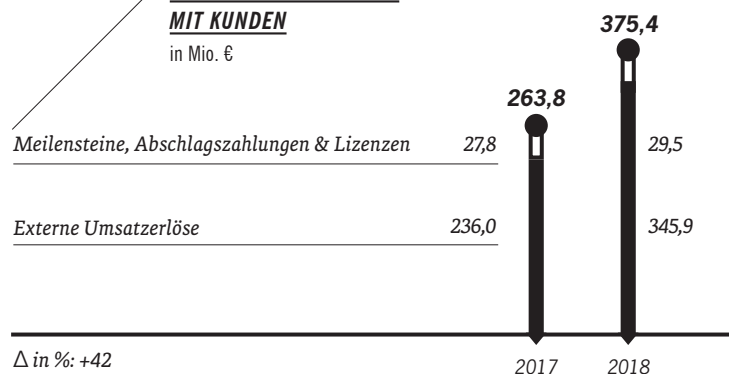
Erhebliches Wachstum des Basisgeschäfts, Meilensteinzahlungen und positive Erlösbeiträge von akquiriertem Unternehmen

Evotecs Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden stiegen gegenüber dem Vorjahr um 42% auf 375,4 Mio. € an (2017: 263,8 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis einer sehr guten Entwicklung des Basisgeschäfts, höherer Meilensteinzahlungen sowie des Erlösbeitrags des akquirierten Unternehmens Aptuit (117,7 Mio. €). Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2017 hätten die Erlöse im Jahr 2018 380,0 Mio. € betragen.

Die Erlöse aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind mit 29,5 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs (27,8 Mio. €) um 6% höher ausgefallen, insbesondere aufgrund höherer Meilensteinzahlungen. Meilensteine wurden 2018 vor allem in den Kooperationen mit Bayer in den Bereichen Endometriose/chronischem Husten sowie Nierenerkrankungen und in den iPSC-basierten Allianzen mit Celgene im Bereich Neurodegeneration sowie mit Sanofi im Bereich Diabetes erreicht.

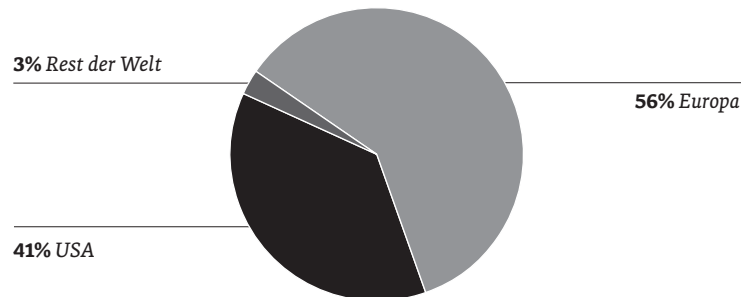
**ERLÖSE AUS VERTRÄGEN
MIT KUNDEN**

in Mio. €

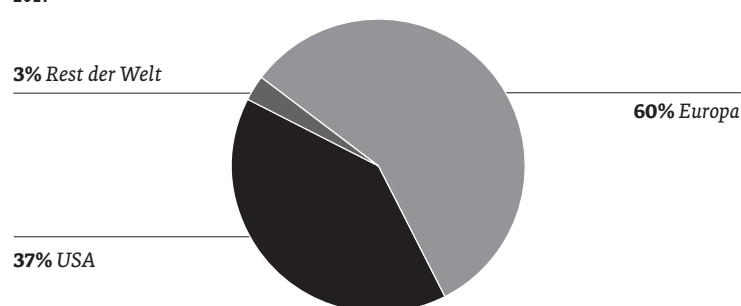


Hinsichtlich der geografischen Verteilung wurden 56% von Evotecs Erlösen aus Verträgen mit Kunden in Europa, 41% mit Kunden in den USA und 3% mit Kunden in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dem gegenüber standen jeweils 60%, 37% und 3% in der Vergleichsperiode des Vorjahrs.

**ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN
2018**



2017



— **HERSTELLKOSTEN DER UMSÄTZE/BRUTTOMARGE** —

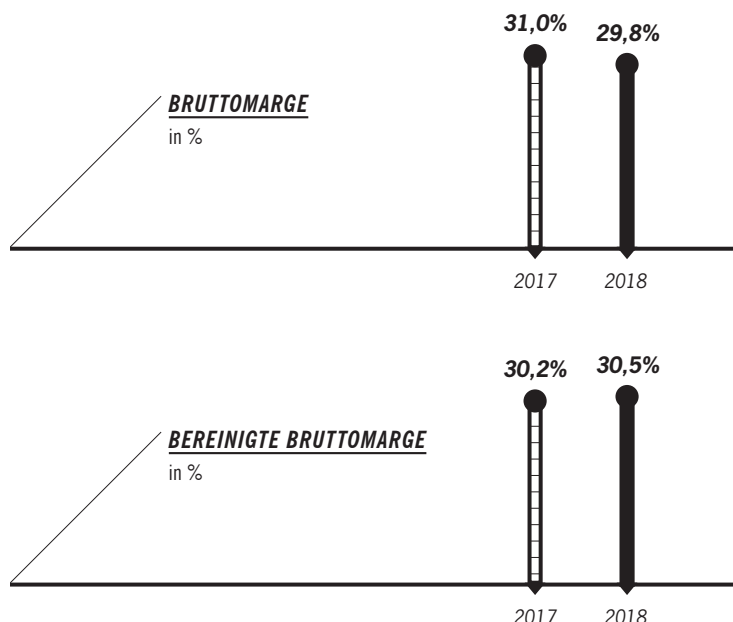
Neuer Erlösmix und höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Herstellkosten der Konzernumsätze bestehen aus den Personalkosten für die den erlösgenerierenden Kundenprojekten direkt zugeordneten Beschäftigten, den zugeordneten Infrastrukturkosten, den Gemeinkosten für die Projekte sowie den Materialien, die bei der Herstellung oder Leistungserbringung zum Einsatz kommen.

Die Herstellkosten der Umsätze stiegen um 45% auf 263,4 Mio. € an (2017: 182,0 Mio. €) und die Bruttomarge ging auf 29,8% (2017: 31,0%) zurück. Diese Veränderung der Marge gegenüber 2017 spiegelt die neuen Geschäftsaktivitäten nach der Akquisition von Aptuit sowie erhebliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der jüngsten strategischen Akquisitionen Aptuit und Cyprotex (10,8 Mio. €) wider. Die Herstellkosten des Umsatzes stiegen ebenfalls infolge eines umfangreicheren EVT Execute-Servicegeschäfts und den damit verbundenen Kosten an. Zudem wirkten sich 2018 ungünstige Wechselkurseffekte auf die Bruttomarge aus. Auf Basis unveränderter Wechselkurse gegenüber 2017 hätte die Bruttomarge im Jahr 2018 30,3% betragen. Bereinigt um Aptuit und die Abschreibungen verbesserte sich die Bruttomarge um 0,3 Prozentpunkte auf 30,5%. Künftige Bruttomargen können auch weiterhin Schwankungen unterliegen. Sie sind abhängig vom Eingang möglicher Meilensteinzahlungen oder von Einnahmen durch Auslizenzierungen, die jeweils einen großen Einfluss auf die Bruttomarge und das bereinigte EBITDA haben.

	2017*	2018
Gesamter Rohertrag	81.800	112.016
zuzüglich Abschreibungen	7.041	12.005
abzüglich Bruttomarge Aptuit	9.146	23.565
Bereinigter Rohertrag	79.695	100.456
	2017*	2018
Gesamte Bruttomarge %	31,0%	29,8%
Bruttomarge % exkl. Abschreibungen	33,7%	33,0%
Bruttomarge % exkl. Aptuit	33,4%	34,3%
Bereinigte Bruttomarge % exkl. Abschreibung und Aptuit	30,2%	30,5%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15



— AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG —

Neue strategische Bemühungen bei Infektionskrankheiten, iPSC-Forschung und neuen Plattformen

Evotec investiert in den Aufbau, die Pflege und den Ausbau ihrer internen Wirkstoffforschungsplattformen und die Entwicklung von frühen Forschungsprodukten in wichtigen Indikationsgebieten im Rahmen ihrer Cure X- und Target X-Initiativen in EVT Innovate. Diese Aktivitäten sind die Grundlage für Evotecs ausgewiesene F+E-Aufwendungen (eine Mehrjahresübersicht über Evotecs Forschungs- und Entwicklungskennzahlen ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 35 dieses Lageberichts aufgeführt).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Jahr 2018 auf 35,6 Mio. € an (2017: 17,6 Mio. €). Sie werden in drei große Kategorien eingeteilt. In (i) unternehmenseigene Innovate-Projekte, (ii) Plattform F+E und (iii) indirekte Aufwendungen. Auf unternehmenseigene Innovate-Projekte entfielen etwa 87% (2017: 77%) der F+E-Aufwendungen. Im Jahr 2018 erhöhte Evotec infolge neuer strategischer Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten bei Evotec ID (Lyon) ihre F+E-Aufwendungen in diesem Bereich erheblich. Evotec hatte Evotec ID (Lyon) von Sanofi übernommen. Diese zusätzlichen ID-bezogenen F+E-Aufwendungen werden im Rahmen der neuen Vereinbarung vollständig von Sanofi getragen und unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Sie wirken sich somit nicht negativ auf das operative Ergebnis oder das bereinigte EBITDA aus. Die F+E-Aufwendungen im Jahr 2018 richteten sich vor allem auf die iPSC-Forschung, Projekte im Bereich Stoffwechsel und F+E-Plattformen (insbesondere die Panomics-Plattform). Die indirekten Aufwendungen hatten einen Anteil von 12% (2017: 19%) der gesamten F+E-Aufwendungen. Die indirekten Aufwendungen stiegen um 0,8 Mio. € und beinhalteten insbesondere Aufwendungen für das Projektmanagement, einschließlich der Aktivitäten für akademische BRIDGE-Initiativen sowie für Patente und Lizenzen (siehe Tabelle unten).

F+E-AUFWENDUNGEN NACH KATEGORIEN

		2017	2018
Unternehmenseigene Innovate-Projekte	T€	13.610	30.811
Plattform F+E	T€	601	596
Indirekte Aufwendungen	T€	3.403	4.212
Gesamt	T€	17.614	35.619

— VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN —

Auswirkungen der Akquisition und des gesamten Unternehmenswachstums

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Evotec-Konzerns haben sich 2018 erwartungsgemäß um 35% auf 57,0 Mio. € erhöht (2017: 42,4 Mio. €). Dieser Anstieg ist das Ergebnis zusätzlicher Vertriebs- und Verwaltungskosten von Aptuit und Evotec ID (Lyon), einer infolge des erheblichen Unternehmenswachstums erhöhten Anzahl der Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter in Business Development und administrativen Funktionen sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen und weiterer Beratungsaufwendungen. Dieser Anstieg ist jedoch unterproportional zu den Wachstumsraten bezüglich der Erlöse aus Verträgen mit Kunden und des bereinigten EBITDA.



— WERTBERICHTIGUNGEN —

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in 2018

Im Jahr 2018 erfasste Evotec Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4,4 Mio. € (2017: 1,2 Mio. €) infolge der vollständigen Wertberichtigung des EVT770-Programms (4,0 Mio. €), der entwickelten Technologien innerhalb des Panion-Joint-Ventures (0,2 Mio. €) und der Akquisition von Bionamics (0,2 Mio. €). Dem gegenüber steht eine Auflösung der Earn-Out-Rückstellungen im Rahmen des EVT770-Programms in Höhe von 2,3 Mio. €, die als sonstige betriebliche Erträge verbucht wurden.

Im Jahr 2017 wurde eine Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,2 Mio. € verzeichnet, da die entwickelten Technologien aus der Akquisition der Panion Ltd., London (UK) keine vielversprechenden Daten aus einer präklinischen Studie in Schmerz zeigten, was im ersten Quartal 2017 zu einer Wertberichtigung von 1,2 Mio. € für dieses Projekt führte. Weiterführende Informationen sind im Teil „Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Vermögenslage“ auf Seite 59 dieses Berichts aufgeführt.

— ERTRÄGE AUS NEGATIVEM UNTERSCHIEDSBETRAG —

Im Jahr 2018 wurden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag von 15,4 Mio. € (2017: 0 Mio. €) für die Akquisition von Evotec ID (Lyon) ausgewiesen, da der Kaufpreis unter den erworbenen Nettovermögenswerten lag.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN —

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, saldiert, im Jahr 2018 ergaben einen Ertrag in Höhe von 47,0 Mio. € (2017: Ertrag von 16,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge stammten 2018 vor allem von Evotec ID (Lyon) infolge der Erstattung von Kosten durch Sanofi, die sich auf Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten beziehen, aus erheblich höheren F+E-Steuerzuschüssen in Frankreich, Italien und UK sowie aus der Auflösung von Earn-Out-Rückstellungen nach der Wertberichtigung von EVT770. Die Steuerzuschüsse enthielten auch Einmaleffekte in Höhe von 2,8 Mio. €, die sich auf andere Zeiträume beziehen, und trugen positiv zum EBITDA bei. Die betrieblichen Erträge wurden 2017 vor allem durch F+E-Steuerzuschüssen beeinflusst (2017: 10,9 Mio. €).

— BETRIEBSERGEBNIS —

Das Betriebsergebnis belief sich 2018 auf 77,5 Mio. € (2017: 36,7 Mio. €) und wurde durch den negativen Unterschiedsbetrag sowie höhere F+E-Steuerzuschüssen positiv beeinflusst.

— BEREINIGTES EBITDA —

Erhebliche Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA und der EBITDA-Marge

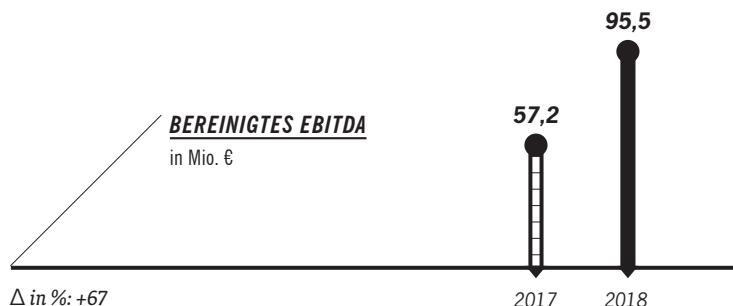
Das bereinigte Konzern-EBITDA stieg 2018 erheblich auf 95,5 Mio. € (2017: 57,2 Mio. €). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 25,4% (2017: 21,7%). Das bereinigte EBITDA beinhaltet Einmaleffekte aus Forderungen und Steuergutschriften in Höhe von 3,5 Mio. €, die sich auf andere Zeiträume beziehen. Ohne diese Effekte würde sich das bereinigte EBITDA auf 92,0 Mio. € belaufen. Eine Definition des EBITDA befindet sich auf Seite 47 dieses Lageberichts.

HERLEITUNG BEREINIGTES EBITDA

		2017*	2018
Betriebsergebnis	T€	36.727	77.463
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	T€	13.725	19.288
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	T€	7.041	12.005
+ Wertberichtigungen (saldiert)	T€	1.180	4.364
- Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	T€	0	-15.400
+ Änderungen der bedingten Gegenleistung**	T€	-1.451	-2.263
Bereinigtes Konzern-EBITDA	T€	57.222	95.457
<i>EBITDA-Marge</i>		21,7%	25,4%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

** Enthalten in P&L-Zeile „Sonstiges betriebliches Ergebnis“



— JAHRESERGEBNIS —

Sehr gute Entwicklung und neu hinzugekommenes Geschäft

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2018 auf 84,1 Mio. € (2017: Jahresüberschuss von 23,2 Mio. €) und wurde von den jüngsten Akquisitionen und der guten Entwicklung des Basisgeschäfts beeinflusst.

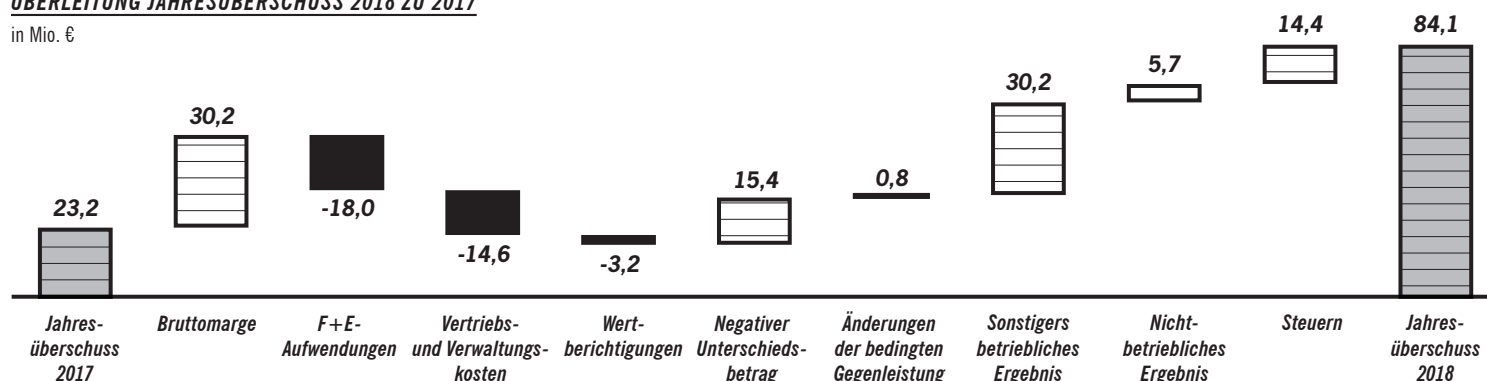
Das nichtbetriebliche Ergebnis betrug 2018 -5,5 Mio. € (2017: -11,2 Mio. €). Es wurde vor allem durch Zinsaufwendungen und die Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (-4,1 Mio. €), beeinflusst. Das nichtbetriebliche Ergebnis 2017 wurde durch ungünstige Wechselkurseffekte infolge der deutlichen Schwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie durch Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, beeinflusst.

Der Steuerertrag belief sich 2018 auf 12,0 Mio. € (2017: Aufwand von 2,3 Mio. €). Der latente Steuerertrag von 26,1 Mio. € wurde durch einen laufenden Steueraufwand von 14,1 Mio. € teilweise ausgeglichen. Der laufende Steueraufwand resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen

Profitabilität vor allem in Frankreich, Deutschland und UK. Der latente Steuerertrag wird vor allem durch den Ansatz aktiver latenter Steuern in einer deutschen Gesellschaft beeinflusst, für die sich die Erwartung nachhaltiger Gewinnerzielung erhöht hat.

ÜBERLEITUNG JAHRESÜBERSCHUSS 2018 ZU 2017

in Mio. €



Das Ergebnis pro Evotec-Aktie (unverwässert) betrug € 0,57 (2017: € 0,16). Der Berechnung zugrunde liegt eine gewichtete, durchschnittliche Aktienanzahl von 147.482.051 (2017: 145.009.742).

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR ERTRAGSLAGE

in T€

	2014	2015	2016	2017*	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	89.496	127.677	164.507	263.765	375.405
Herstellkosten der Umsätze	-62.246	-92.550	-105.953	-181.965	-263.389
Rohrertrag	27.250	35.127	58.554	81.800	112.016
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-12.738	-18.343	-18.108	-17.614	-35.619
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-17.990	-25.166	-27.013	-42.383	-57.012
Wertberichtigungen auf Firmenwerte (saldiert)	0	0	-3.989	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (saldiert)	-8.523	-7.242	-1.417	-1.180	-4.364
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	137	21.414	0	0	15.400
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.483	5.850	23.315	16.104	47.042
Betriebsergebnis	-6.381	11.640	31.342	36.727	77.463
Nichtbetriebliches Ergebnis	1.222	851	1.608	-11.162	-5.464
Gewinn (Verlust) vor Steuern	-5.159	12.491	32.950	25.565	71.999
Steueraufwand	-1.819	4.025	-6.111	-2.347	12.057
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	-6.978	16.516	26.839	23.218	84.056
Bruttomarge (= Rohrertrag/Erlöse)	30,4%	27,5%	35,6%	31,0%	29,8%
Operative Marge (= Betriebsergebnis/Erlöse)	-7,1%	9,1%	19,1%	13,9%	20,6%
Bereinigte EBITDA-Marge (= Bereinigtes EBITDA/Erlöse)	8,6%	6,8%	22,0%	21,7%	25,4%
Anteil F+E-Aufwendungen an den Erlösen	13,9%	14,4%	11,0%	6,7%	9,5%
Anteil Vertriebs- und Verwaltungskosten an den Erlösen	20,1%	19,7%	16,4%	16,1%	15,2%
Anteil Personalkosten von den Gesamtkosten**	44,5%	50,4%	55,2%	47,2%	44,7%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

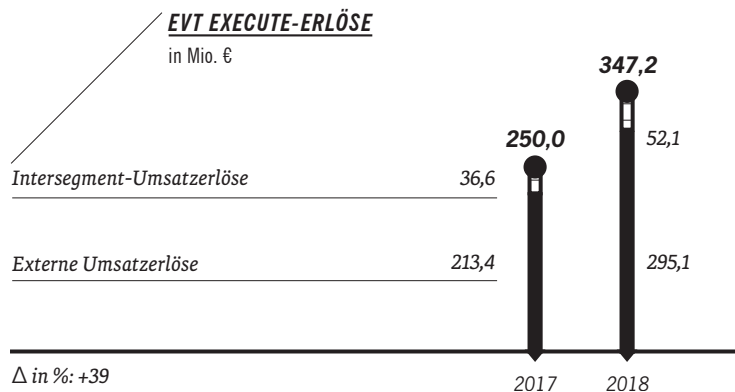
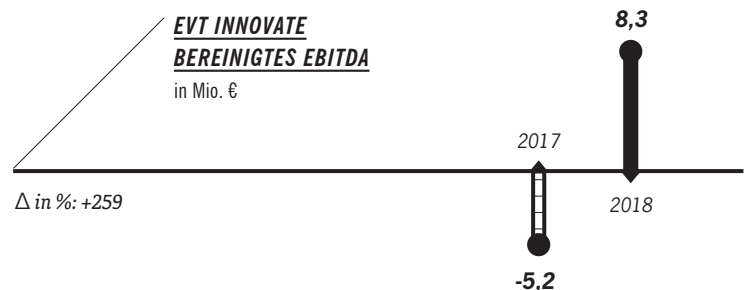
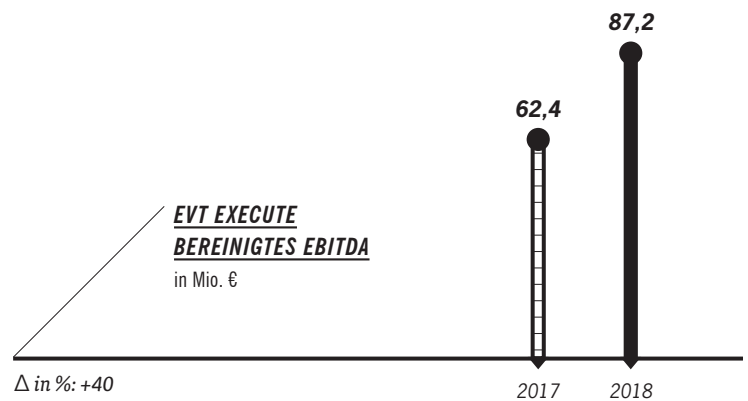
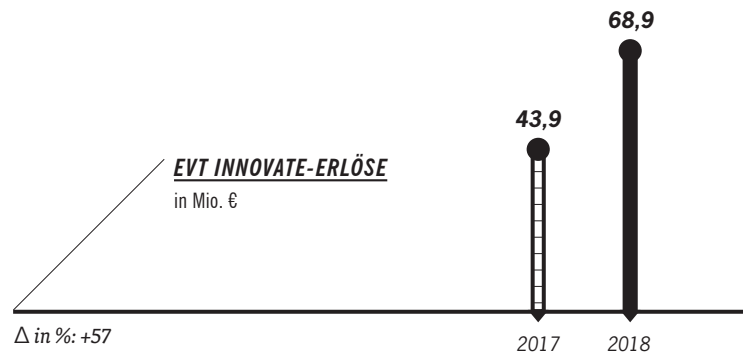
** Gesamtkosten = Herstellkosten der Umsätze, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten, Sonstiges betriebliches Ergebnis exklusive Änderungen der bedingten Gegenleistung und F+E-Steuerzuschüssen



— SEGMENTBERICHTERSTATTUNG —

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden im EVT Execute-Segment beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 347,2 Mio. € (2017: 250,0 Mio. €) und beinhalteten intersegmentäre Erlöse in Höhe von 52,1 Mio. € (2017: 36,6 Mio. €). Der Anstieg der Erlöse mit Dritten ist im Wesentlichen einer erheblichen Entwicklung des Basisgeschäfts und den hohen Erlösbeiträgen des Aptuit-Geschäfts zuzuschreiben. Die Herstellkosten der Umsätze im EVT Execute-Segment beliefen sich 2018 auf 260,3 Mio. € (2017: 183,1 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 25,0% (2017: 26,8%). Die Treiber dieser Bruttomargenveränderung waren dieselben, die sich auch auf die Bruttomarge des Konzerns auswirkten. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2018 im Segment EVT Execute auf 47,6 Mio. € (2017: 35,5 Mio. €). Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten in EVT Execute resultiert vor allem aus zusätzlichen Aufwendungen von Aptuit und dem Unternehmenswachstum insgesamt. Das bereinigte EBITDA des EVT Execute-Segments war im Geschäftsjahr 2018 mit 87,2 Mio. € sehr positiv (2017: 62,4 Mio. €).

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 68,9 Mio. € (2017: 43,9 Mio. €), die vollständig aus Erlösen mit Dritten bestehen. Das Erlöswachstum resultierte vor allem aus der Unterzeichnung neuer Partnerschaften und Meilensteinerreichungen in wichtigen Allianzen. Im Segment EVT Innovate betragen die Herstellkosten der Umsätze 38,4 Mio. € (2017: 24,4 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von 44,3% (2017: 44,3%). Das Segment EVT Innovate verzeichnete F+E-Aufwendungen in Höhe von 40,1 Mio. € (2017: 21,4 Mio. €). Darin enthalten ist eine intersegmentäre Marge von 5,4 Mio. € für Leistungen, die vom Segment EVT Execute erbracht wurden. Die Treiber dieses starken Anstiegs der F+E-Aufwendungen waren dieselben, die sich auch auf die F+E-Aufwendungen des Konzerns auswirkten, wie zuvor erläutert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich 2018 im Segment EVT Innovate auf 9,4 Mio. € (2017: 6,9 Mio. €), ebenfalls infolge des allgemeinen Unternehmenswachstums und der Akquisition von Evotec ID (Lyon). Die Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte (4,4 Mio. €) wurde im EVT Innovate-Segment erfasst (2017: 1,2 Mio. €), wie zuvor erläutert. Im Segment EVT Innovate belief sich das positive bereinigte EBITDA auf 8,3 Mio. € (2017: -5,2 Mio. €).



SEGMENTINFORMATIONEN 2018

		EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Überleitung	Evotec- Konzern
Externe Erlöse aus Verträgen mit Kunden*	T€	295.087	68.893	0	0	11.425	375.405
Intersegment-Erlöse	T€	52.090	0	-52.090	0	0	0
- Herstellkosten der Umsätze	T€	-260.290	-38.373	46.699	0	-11.425	-263.389
Bruttomarge	%	25,0%	44,3%	-	-	-	29,8%
- F+E-Aufwendungen	T€	-862	-40.148	5.391	0	0	-35.619
- Vertriebs- und Verwaltungskosten	T€	-47.578	-9.434	0	0	0	-57.012
- Wertberichtigungen (saldiert)	T€	0	-4.364	0	0	0	-4.364
- Sonstiges betriebliches Ergebnis	T€	18.772	28.270	0	0	0	47.042
Betriebsergebnis	T€	57.219	4.844	0	15.400	0	77.463
Bereinigtes EBITDA**	T€	87.186	8.271	0	0	0	95.457

* Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben.

** Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung und Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag

FINANZLAGE

— PRINZIPIEN DES FINANZMANAGEMENTS —

Das aktive Finanzmanagement von Evotec ist darauf ausgerichtet, die Finanzmittel zu sichern, die das Unternehmen zur Umsetzung seiner Strategie benötigt. Evotec ist ein Biotechnologieunternehmen, das einen positiven operativen Cashflow generiert und über ausreichend finanzielle Ressourcen verfügt, um das laufende Geschäft zu unterstützen. Abgesehen von Bankdarlehen hat Evotec keine wesentlichen langfristigen Zahlungsverpflichtungen oder Finanzverbindlichkeiten.

Das Unternehmen nutzt selektiv Instrumente der Fremdfinanzierung bzw. Equity-Linked-Instrumente und nimmt im geeigneten Fall durch die Ausgabe neuer Aktien Kapital auf. Zum 31. Dezember 2018 verfügte der Evotec-Konzern über eine Liquidität von 149,4 Mio. € (2017: 91,2 Mio. €). Diese starke Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, weiterhin in Forschungsprojekte in EVT Innovate zu investieren, seine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsplattform zu erhalten und weiterzuentwickeln und potenzielle M&A-Möglichkeiten zu prüfen. Zur Beschleunigung ihrer Strategie erwägt Evotec selektiv Beteiligungen an Finanzierungsrunden von frühphasigen Biotechnologieunternehmen sowie Unternehmen in der Seed-Phase. Diese Ausprägung von Evotecs Strategie könnte zukünftig weiteren Barmittelbedarf bedingen.

Investitionsvorhaben überprüft das Management sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehen – sei es zur Erhaltung oder zur Erweiterung ihrer Technologieplattform und ihrer eigenen Forschung. Des Weiteren werden alle Investitionsmaßnahmen auf die zu erwartende finanzielle Rentabilität überprüft.

— CASHFLOW —

Kooperation mit Celgene und Evotec ID (Lyon) wirken sich auf Cashflow aus

Der Nettomittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug im Jahr 2018 156,2 Mio. € (2017: 10,8 Mio. €). Die Hauptgründe für den positiven operativen Cashflow sind die Vorauszahlungen, die 2018 von Celgene für die Kooperationen in den Bereichen Onkologie und iPSC eingegangen sind sowie die Abschlagszahlung, die Sanofi im Juli für Evotec ID (Lyon) geleistet hat. Die Abschlagszahlung von Sanofi betrug insgesamt 61 Mio. €, ging jedoch teilweise als erworbene Barmittel in die neue Gesellschaft Evotec ID (Lyon) ein (siehe Abschnitt zum Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit). Darüber hinaus leistete das gute operative Ergebnis einen positiven Beitrag, der jedoch durch einen Anstieg des Working Capital aufgrund von F+E-Steuerforderungen und Bonuszahlungen teilweise aufgehoben wurde.

Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Evotec-Konzerns belief sich auf 39,1 Mio. € (2017: 269,0 Mio. €). Infolge der teils langfristigen Anlage der erhaltenen Vorauszahlungen überstieg der Erwerb von Wertpapieren (24,8 Mio. €) die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (8,4 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen stiegen vor allem wegen des Ansatzes von Aptuit für das gesamte Jahr und der Akquisition von Evotec ID (Lyon) auf 27,9 Mio. € (2017: 17,6 Mio. €). An die früheren Anteilseigner von Aptuit Potter's Bar und Aptuit Basel wurden Earn-Out-Zahlungen in Höhe von 1,5 Mio. € beziehungsweise 0,6 Mio. € geleistet. Der Erwerb von assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 10,8 Mio. € und bezog sich auf die zweite Finanzierungsrunde von Exscientia, Topas Therapeutics, FSHD Unlimited, Carrick, Forge und Eternigen. Die mit dem Standort Lyon erworbenen Barmittel beliefen sich auf 18,1 Mio. € und sind Teil der 61 Mio. €, die zuvor erwähnt werden.



Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit des Evotec-Konzerns betrug 77,8 Mio. € (2017: Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 240,7 Mio. €) und ging vor allem auf die Rückzahlung von Bankdarlehen und von Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen (netto 79,3 Mio. €) zurück insbesondere auf eine Tilgung der Brückenfinanzierung in Höhe von 110 Mio. €, durch die der verbleibende Kreditbetrag auf 30 Mio. € reduziert wurde. Die Rückzahlungen wurden teilweise durch neue bilaterale Bankdarlehen und Kreditlinien zu verbesserten Konditionen refinanziert. Das Unternehmen nutzte zudem Finanzmittel von 16,4 Mio. € aus einem EIB-Darlehen, das 2017 unterzeichnet worden war. Die Erlöse aus der Ausübung von Mitarbeiteroptionen betragen 1,6 Mio. €.

Der Einfluss von Fremdwährungsdifferenzen auf die Nettoerhöhung der Liquidität betrug im Jahr 2018 2,7 Mio. € (2017: 0,6 Mio. €).

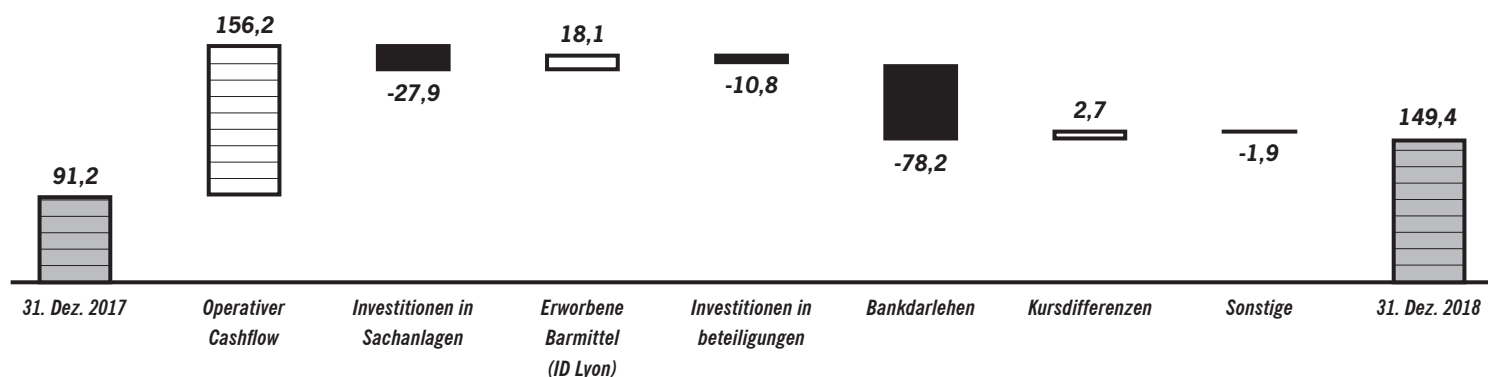
<u>VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG</u>		
in T€	2017*	2018
Nettomittelzufluss/-abfluss		
— Aus der operativen Geschäftstätigkeit	10.828	156.240
— Aus der Investitionstätigkeit	-269.033	-39.130
— Aus der Finanzierungstätigkeit	240.724	-77.764
Nettoveränderung des Barvermögens	-17.481	39.346
Fremdwährungsdifferenz	558	2.692
Barvermögen		
— Zu Beginn des Jahres	83.940	67.017
— Am Ende des Jahres	67.017	109.055
— Kurzfristige Wertpapiere	24.139	40.394
Liquidität am Ende des Jahres	91.156	149.449

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

Die Veränderung der Liquidität zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

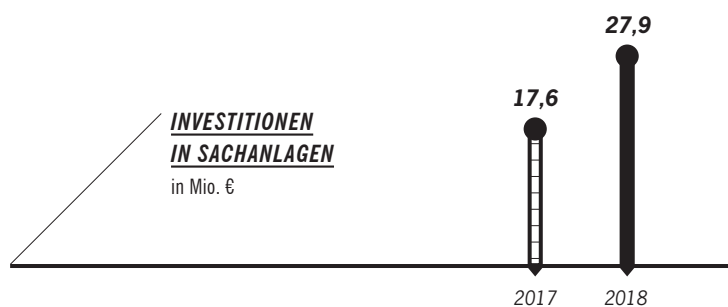
in Mio. €



— INVESTITIONEN —

Erhöhte Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung von Evotecs Plattformen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Jahr 2018 27,9 Mio. € (2017: 17,6 Mio. €). Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf Upgrades und Investitionen in Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots. Insbesondere wurden Investitionen in hochwertige Massenspektrometrie-Instrumente in einer Reihe von Disziplinen, Software-Upgrades und Verbesserungen an der Infrastruktur verzeichnet, um die Kooperationen mit Celgene im Bereich iPSC und Onkologie besser bedienen zu können. Des Weiteren wurden Investitionen zur Ausweitung der Kapazitäten im integrierten präklinischen Entwicklungsangebot (INDiGO) des Unternehmens verzeichnet. Die Facility-Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg und Göttingen (Deutschland) sowie auf die Substanzverwaltung in Branford (USA) und die Labore in Princeton (USA).



— KAPITALKOSTEN —

Geringe Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes

Evotec berechnet die Kapitalkosten als gewichteten Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten am Jahresende (Weighted Average Cost of

Capital, „WACC“). Die Kosten des Eigenkapitals stellen die erwartete Rendite für die Aktionäre dar. Sie wird auf Basis von Kapitalmarktinformationen berechnet. Evotecs Vergleichsgruppe (Peer Group) ist weitestgehend eigenkapitalfinanziert. Daher ist der WACC dieser Vergleichsgruppe fast gleichzusetzen mit den Eigenkapitalkosten. Evotecs Modell verwendet die Rendite langfristiger, risikoloser Staatsanleihen, erhöht um die typische Risikoprämie von Aktien am Kapitalmarkt sowie die Betafaktoren der Vergleichsgruppe des Unternehmens. Die Risikoprämie beinhaltet das generelle Marktrisiko sowie das spezifische Unternehmensrisiko. Die Analyseperiode für die Kalkulation der Betafaktoren beträgt fünf Jahre, wobei die jährlichen Betazahlen auf wöchentlicher Basis ermittelt werden und im Anschluss der Durchschnitt berechnet wird.

Um die verschiedenen Risiko- und Renditeprofile zu berücksichtigen, berechnet Evotec individuelle Kapitalkostensätze nach Steuern für jede der unterschiedlichen Produktkategorien. Im Jahr 2018 betragen diese zwischen 9,2% und 11,4% für die unternehmensinternen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsprogramme (2017: 9,5% bis 11,2%) und zwischen 5,8% und 9,5% (2017: 5,3% bis 8,5%) für die Dienstleistungseinheiten.

Die Zinsen, die Evotec auf dem Markt erzielen konnte, waren deutlich geringer als die errechneten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten.

LIQUIDITÄT UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

Erhöhung der Liquidität infolge von erhaltenen Voraus- und Abschlagszahlungen

Evotecs Liquidität betrug am Jahresende 2018 149,4 Mio. € (2017: 91,2 Mio. €). Davon entfielen 109,0 Mio. € auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und 40,4 Mio. € auf Wertpapiere. Über den Kassenbestand und die kurzfristigen Wertpapiere kann innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten verfügt werden. Der Anstieg der Liquidität resultierte 2018 vor allem aus den Vorauszahlungen von Celgene und der Abschlagszahlung, die Sanofi für Evotec ID (Lyon) geleistet hat (61 Mio. €), die durch die Netto-Darlehensrückzahlungen ausgeglichen wurden (78,2 Mio. €).

Die Liquidität des Konzerns am Jahresende stellt sich historisch wie folgt dar:

LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER

in T€

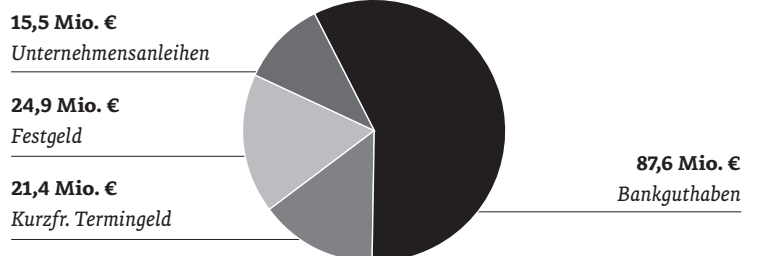
	2014	2015	2016	2017	2018
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.710	44.497	83.940	67.017	109.055
Wertpapiere	40.112	89.443	42.330	24.139	40.394
Gesamtliquidität	88.822	133.940	126.270	91.156	149.449

Liquide Mittel werden hauptsächlich in den drei Währungen gehalten, in denen das Unternehmen den Großteil seiner Geschäfte tätigt, d. h. in Euro, Britischen Pfund und US-Dollar (siehe Tortendiagramm unten). Im Jahr 2018 wurden etwa 40% der Erlöse aus Verträgen mit Kunden des Unternehmens in US-Dollar generiert und etwa 25% der Herstellkosten der Umsätze fielen in Britischen Pfund an. Ein Großteil des Wechselkursrisikos des Evotec-Konzerns entfällt somit auf diese beiden Währungen. Evotec nutzt Devisentermingeschäfte und Spotgeschäfte, um US-Dollar in Britische Pfund umzutauschen und damit dieses Risiko einzugrenzen. Durch die Abschlagszahlungen von Celgene stiegen die Währungsbestände in US-Dollar von 15,0 Mio. € Ende 2017 auf 54,2 Mio. € Ende 2018. Die Bestände in Britischen Pfund betragen zum 31. Dezember 2018 12,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 9,5 Mio. €) und wurden auf einem relativ niedrigen Niveau gehalten, um ausreichende Finanzmittel zur Deckung des kurzfristigen lokalen Bedarfs der UK-Standorte in Fremdwährung zu haben. Das Unternehmen hielt zum Jahresende geringe Beträge an Indischen Rupien, Schweizer Franken und Japanischen Yen.

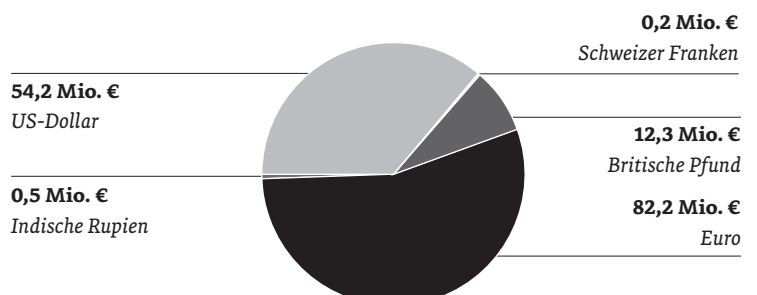
Evotec betreibt ein aktives Liquiditätsmanagement, um einen maximalen Ertrag zu erzielen. Dabei ist das Unternehmen gleichzeitig bestrebt, einen möglichst hohen Bestand an liquiden Mitteln zu bewahren. Evotecs Kassenbestand und Wertpapiere befinden sich bei mehreren Banken. Evotec investiert nur in liquide Finanzinstrumente mit niedrigem Risiko bei Finanzinstitutionen mit einem Investment Grade-Rating (BBB- oder besser, Standard & Poor's-Rating oder äquivalent). Alle Anlagen müssen entsprechend der internen Investitionsrichtlinie des Unternehmens erfolgen. Zum 31. Dezember 2018 war der Großteil der Liquidität (109,0 Mio. €) kurzfristig angelegt, um die laufenden Forschungstätigkeiten

und Plattformen sowie das kontinuierliche Wachstum zu finanzieren und um für strategische Wachstumschancen flexibel zu bleiben. Handelspapiere und Festgelder waren mit einer Fälligkeit von bis zu drei Jahren angelegt.

LIQUIDITÄT NACH ANLAGEFORM



LIQUIDITÄT NACH WÄHRUNGEN



—
WEITERHIN VOLATILES UMFELD
FÜR CASH-MANAGEMENT
—

Der Evotec-Konzern ist durch Veränderungen der Wechselkurse sowohl einem Translationsrisiko (Währungsumrechnungen) als auch einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen nutzt hauptsächlich Devisentermingeschäfte, um sein Transaktionsrisiko zu reduzieren.

Im Jahr 2018 notierte der US-Dollar im Vergleich zu 2017 gegenüber dem Euro und dem Britischen Pfund im Schnitt durchschnittlich schwächer. Daher verminderte der Wechselkurs des US-Dollars die Erlöse aus Verträgen mit Kunden im Jahr 2018 um 4,3 Mio. € und den Rohertrag um 3,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Die leichte weitere Abschwächung des Britischen Pfund gegenüber dem Euro aufgrund der BREXIT-Unsicherheiten hatte nach der Umrechnung in Euro Auswirkungen auf die Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Kostenbasis der Evotec-Standorte in UK. Die Erlöse wurden mit 0,4 Mio. € negativ und die Kosten mit 0,5 Mio. € positiv beeinflusst. Allgemein wurde der Rohertrag des Konzerns mit 3,3 Mio. € durch die Wechselkursschwankungen negativ beeinflusst und die Bruttomarge ging gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte zurück. Die Liquiditätsposition stieg zum Jahresende 2018 (€/\$ 1,15) im Vergleich zum Schlusskurs des Vorjahres (€/\$ 1,20) um 2,5 Mio. €. Grund dafür waren vor allem die Auswirkungen des gegenüber dem Euro gestiegenen US-Dollar. Um sich gegen nachteilige Wechselkursschwankungen abzu-

sichern, hat das Unternehmen Devisentermingeschäfte eingesetzt, wobei US-Dollar in Britische Pfund umgetauscht wurden. Dies resultierte 2018 in einem realisierten Fremdwährungsverlust von 1,3 Mio. € (2017: Fremdwährungsgewinn von 0,8 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2018 hielt das Unternehmen derivative Finanzinstrumente in Höhe von 27,8 Mio. € (31. Dezember 2017: 0,0 Mio. \$). Davon waren 23,3 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollar gegen Britische Pfund und 4,5 Mio. \$ Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US-Dollar gegen Euro. Diese Termingeschäfte hatten alle eine Fälligkeit von unter 12 Monaten.

Als weiteres Mittel zur Steuerung seiner kurz- und mittelfristigen Liquidität nutzt das Unternehmen Bankdarlehen. Im Vergleich mit dem 31. Dezember 2017 wurde die Summe dieser Darlehen um 75,4 Mio. € auf 114,5 Mio. € zum 31. Dezember 2018 deutlich verringert (2017: 189,9 Mio. €). Davon bezogen sich 109,7 Mio. € auf Bankdarlehen (2017: 188,0 Mio. €) und 4,7 Mio. € auf Finanz-Leasing (2017: 1,9 Mio. €). 108,9 Mio. € der Bankdarlehen lauteten auf Euro, 0,8 Mio. € auf Britische Pfund und 0,0 Mio. € auf US-Dollar. Die Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. € zur Unterstützung der Finanzierung der Aptuit-Akquisition im August 2017 wurde unter Verwendung des positiven operativen Cashflows, durch die Aufstockung bestehender und die Aufnahme neuer Bankdarlehen Ende 2018 auf 30 Mio. € verringert. Zur Unterstützung der EVT Innovate-Strategie machte Evotec weiter Gebrauch von ihrem EIB-Darlehen und erhöhte die Ausnutzung dieser langfristigen Fazilität von 16,4 Mio. € auf 32,8 Mio. €.

MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR FINANZLAGE

in T€

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017*	31. Dez. 2018
Liquidität**	88.822	133.940	126.270	91.156	149.449
Schulden	21.549	22.943	28.827	189.928	114.465
Nettoliiquidität	67.273	110.997	97.443	-98.772	34.984
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.068	56.400	73.390	242.945	196.275
Langfristige Verbindlichkeiten	33.149	45.044	66.781	91.615	150.728
Eigenkapital	158.383	187.094	213.936	331.915	424.880
Gesamt Passiva	224.600	288.538	354.107	666.475	771.883
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	-3.797	15.651	67.360	10.828	156.240
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	2.975	-23.422	-5.973	-269.033	-39.130
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.096	2.486	-19.671	240.724	-77.764
Nettoerhöhung/-verminderung der Wertpapiere & Fremdwährungsdifferenzen	-9.595	50.403	-49.386	-17.633	18.947
Nettoerhöhung/-verminderung der Liquidität	-7.321	45.118	-7.670	-35.114	58.293
Investitionen in Sachanlagevermögen	5.282	11.164	10.003	17.565	27.867
Investitionsrate***	22,0%	29,1%	23,0%	23,1%	30,8%
Investitionen/Abschreibungen	87,0%	122,9%	100,2%	128,0%	144,5%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3, siehe Anhangsangabe 3

** Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere

*** Capex/Sachanlagevermögen

VERMÖGENSLAGE**— AKQUISITIONEN —**

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 übernahm Evotec 100% der Anteile an Evotec ID (Lyon) SAS, der früheren Antiinfektiva-Forschungseinheit von Sanofi in Lyon. Durch diese strategische Vereinbarung wird Evotec Sanofis Antiinfektiva-Einheit in ihre Organisation integrieren sowie die Mehrheit des damit verbundenen Antiinfektiva-Forschungsportfolios von Sanofi einlizenzieren. Diese Vereinbarung führte zu einer Abschlagszahlung in Höhe von 61 Mio. € (43 Mio. € in bar plus 18 Mio. € Barmittel des übernommenen Unternehmens). Darüber hinaus hat Evotec Anspruch auf signifikante langfristige finanzielle Unterstützung, um die Entwicklung des Portfolios zu gewährleisten und mitarbeiter- sowie standortbezogene Ausgaben zu decken. Sanofi behält bestimmte Optionsrechte an der Entwicklung, Herstellung und Kommerzialisierung der lizenzierten Antiinfektiva-Projekte. Der Kaufpreis betrug € 1 und wurde in bar bezahlt. Die Kaufpreisallokation führte zu Erträgen aus negativem Unterschiedsbetrag von 15,4 Mio. €.

— KAPITALAUSSTATTUNG —**Verbesserte Finanzierungsstruktur; Eigenkapitalquote auf 55% gestiegen**

Im Jahr 2018 stiegen das gezeichnete Kapital um 1,0% auf 149,1 Mio. € (31. Dezember 2017: 147,5 Mio. €) sowie die Kapitalrücklage um 0,6% auf 783,2 Mio. € (31. Dezember 2017: 778,9 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg vor allem aufgrund des Jahresüberschusses (84,1 Mio. €) im Berichtsjahr um 93,0 Mio. € auf 424,9 Mio. € zum Jahresende 2018 (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 331,9 Mio. €).

Im Jahr 2018 wurden zudem insgesamt 29.220 Aktienoptionen (2017: 597.594 Optionen) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2018 betrug die Anzahl der Optionen, die für zukünftige Ausübungen zur Verfügung stehen, 82.594 (etwa 0,1% der ausgegebenen Aktien). Die Optionen wurden gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert am Tag der Begebung angesetzt.

Auf den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4 Mio. €, 6 Mio. € bzw. 6 Mio. € zur Verwendung in den Share Performance Plans genehmigt. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 808.809 Share Performance Awards („SPA“) ausgeübt. Während des ersten Quartals 2018 wurden dem Vorstand und Führungskräften insgesamt 230.390 SPAs gewährt (2017: 390.804 Awards). Diese Awards könnten bei Fälligkeit zu einer Ausgabe von maximal 460.780 Inhaberaktien führen (2017: 781.608). Zum 31. Dezember 2018 betrug die Anzahl der Awards, die für zukünftige Ausübungen gewährt wurden, 2.869.248 (2017: 3.464.688) (etwa 1,9% bzw. 2,4% der ausgegebenen Aktien in 2018 bzw. 2017).

Evotecs Eigenkapitalquote war mit 54,9% am Jahresende 2018 weiterhin auf einem hohen Niveau (2017 neu ausgewiesen: 49,7%).

— AKTIVA UND VERBINDLICHKEITEN —**Refinanzierung einer Brückenfinanzierung, Abschlagszahlungen von Celgene und Akquisition von Evotec ID (Lyon) beeinflussten Evotecs Bilanz 2018**

Die Summe der Aktiva des Unternehmens stieg, vor allem infolge der

Akquisition von Evotec ID (Lyon), der Abschlagszahlungen von Celgene und des Unternehmenswachstums zum Jahresende 2018 um 105,4 Mio. € auf 771,9 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 666,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2018 um 72,0 Mio. € auf 249,8 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 177,8 Mio. €).

Die Liquidität, die Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere umfasst, stieg um 58,2 Mio. € auf 149,4 Mio. € (31. Dezember 2017: 91,2 Mio. €). Der Anstieg der Liquidität war vor allem eine Folge der Celgene- und ID-Abschlagszahlungen (siehe Kapitel „Finanzlage“ auf Seite 53 dieses Lageberichts).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erhöhten sich aufgrund des allgemeinen Geschäftswachstums von 46,1 Mio. € am 31. Dezember 2017 auf 48,0 Mio. € am 31. Dezember 2018. Aus dem gleichen Grund stiegen die Vorräte zum Bilanzstichtag auf 5,7 Mio. € an (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 5,6 Mio. €). Die kurzfristigen Steuerforderungen stiegen um 6,9 Mio. € auf 13,8 Mio. € (31. Dezember 2017: 6,9 Mio. €) und bezogen sich vor allem auf F+E-Steuerentscheidungen an Evotecs Standorten in Frankreich, Italien und UK. Vertragsvermögenswerte beliefen sich auf 12,9 Mio. € und stiegen vor allem aufgrund von abgegrenzten Erlösen aus Verträgen mit Kunden bei Aptuit um 2,3 Mio. €. Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund von Lizenzen und IT-bezogenen Vorauszahlungen um 2,8 Mio. € auf 19,4 Mio. € an (31. Dezember 2017: 16,6 Mio. €).

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen stiegen aufgrund verschiedener zweiter Finanzierungsrunden von 22,1 Mio. € auf 29,0 Mio. € am 31. Dezember 2018. Sie beinhalten die Beteiligungen an Carrick, Eternygen, Exscientia, Forge, FSHD Unlimited und Topas Therapeutics.

Das Sachanlagevermögen stieg 2018 um 14,4 Mio. € auf 90,5 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 76,1 Mio. €), vor allem aufgrund des Anlagevermögens, das im Rahmen der Akquisition von Evotec ID (Lyon) erworben wurde, sowie aufgrund der neuen Ausstattung für die Kooperation mit Celgene im Bereich Onkologie.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte haben sich um 11,7 Mio. € auf 343,8 Mio. € verringert (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 355,5 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte gingen vor allem aufgrund regulärer Abschreibungen um 12,0 Mio. € auf 123,0 Mio. € zurück. Der Firmenwert stieg hauptsächlich infolge von Wechselkursschwankungen um 0,3 Mio. € auf 220,8 Mio. €. Die Kaufpreisallokation von Aptuit war 2017 noch vorläufig und wurde 2018 abgeschlossen und berichtigt. Sie führte zu veränderten Bilanzpositionen im Jahr 2017.

Die aktiven latenten Steuern stiegen vor allem aufgrund von höheren prognostizierten zukünftigen steuerpflichtigen Erträgen in Deutschland, die zu einer höheren Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge führen. Des Weiteren erhöhten sich die aktiven latenten Steuern aufgrund der Akquisition von Evotec ID (Lyon) und der Kristallisation zusätzlicher Steuerverluste in UK, die nach der Ausübung einer erheblichen Anzahl von Aktienoptionen im Laufe des Jahres künftig verwendet werden können, auf 43,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 19,2 Mio. €). Die langfristigen Steuerforderungen beliefen sich auf 14,6 Mio. € und bezogen sich vor allem auf F+E-Steuerentscheidungen in Frankreich.



Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen im Jahr 2018 um 46,7 Mio. € auf 196,3 Mio. € zurück (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 242,9 Mio. €), vor allem aufgrund der Rückzahlung von kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten, die teilweise durch einen Anstieg der Rechnungsabgrenzungen ausgeglichen wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen, vor allem infolge der Akquisition von Evotec ID (Lyon) um 5,0 Mio. € auf 31,1 Mio. € (31. Dezember 2017: 26,1 Mio. €). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 22,1 Mio. € zum Jahresende 2017 auf 28,0 Mio. € Ende 2018. Hauptgründe dafür waren Personalarückstellungen im Zusammenhang mit Evotec ID (Lyon). Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten stiegen vor allem aufgrund von Vorauszahlungen im Zusammenhang mit den Celgene-Kooperationen um 33,5 Mio. € auf 49,7 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 16,2 Mio. €). Die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen stiegen vor allem aufgrund von Vorauszahlungen im Zusammenhang mit der ID-Transaktion auf 11,5 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 0,0 Mio. €). Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten stiegen infolge der Ausübung von Share Performance Awards im Dezember 2018 auf 14,8 Mio. € (31. Dezember 2017: 6,4 Mio. €). Der kurzfristige Anteil der Kreditverbindlichkeiten ging von 167,8 Mio. € am 31. Dezember 2017 auf 55,1 Mio. € zurück. Der Grund dafür war die Rückzahlung des größten Teils der Brückenfinanzierung für die Akquisition von Aptuit unter Verwendung des operativen Cashflows.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31. Dezember 2018 um 59,1 Mio. € auf 150,7 Mio. € (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 91,6 Mio. €). Der langfristige Anteil der Abschlagszahlung für Celgene wird als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Die Vertragsverbindlichkeiten stiegen daher auf 44,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 28,7 Mio. €). Die latenten Steuerverbindlichkeiten gingen auf 21,5 Mio. € zurück (31. Dezember 2017 neu ausgewiesen: 23,7 Mio. €). Die langfristigen Rückstellungen stiegen aufgrund der Akquisition von Evotec ID (Lyon) auf 20,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 17,0 Mio. €). Der langfristige Teil der Bankdarlehen stieg zum 31. Dezember 2018 um 34,4 Mio. € auf 54,7 Mio. € (31. Dezember 2017: 20,3 Mio. €). Der Hauptgrund war ein unbesichertes Darlehen der EIB zur Unterstützung von Evotecs EVT Innovate-Strategie sowie neue befristete Darlehen zur Refinanzierung der kurzfristigen Brückenfinanzierung.

VERKÜRZTE BILANZ

in T€

	2017*	2018
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	91.156	149.449
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	46.113	48.030
Vorräte	5.568	5.660
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34.946	46.630
Aktive latente Steuern	19.233	43.329
Sachanlagevermögen	76.069	90.519
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	135.033	122.989
Firmenwerte	220.447	220.791
Sonstige langfristige Vermögenswerte	37.910	44.486
Gesamt Aktiva	666.475	771.883
Kurzfristiger Anteil an Krediten und Leasing	168.468	56.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.078	31.137
Kurzfristige Rückstellungen	22.090	27.979
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	16.164	49.676
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.145	30.564
Langfristiger Anteil an Krediten und Leasing	21.460	57.546
Langfristige Rückstellungen	17.042	19.986
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	28.680	44.041
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.433	29.155
Eigenkapital, gesamt	331.915	424.880
Gesamt Passiva	666.475	771.883

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3, siehe Anhangsangabe 3

WORKING CAPITAL-BERECHNUNG

in T€

= Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere
- Kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

	2017*	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	46.113	48.030
Vorräte	5.568	5.660
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34.946	46.630
Summe Aktiva	86.627	100.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.078	31.137
Kurzfristige Rückstellungen	22.090	27.979
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	16.164	49.676
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.145	30.564
Summe Passiva	74.477	139.356
Working Capital	12.150	-39.036
Δ Working Capital		-51.186

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15

—
**FIRMENWERT UND
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**
—

Wertberichtigungen von Firmenwerten

Evotec hat im vierten Quartal 2018 ihre regelmäßige jährliche Überprüfung der Firmenwerte durchgeführt. Es war für keines der Modelle der Firmenwerte eine Wertberichtigung notwendig.

Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte

Im Jahr 2018 wurden auf immaterielle Vermögenswerte Wertberichtigungen in Höhe von 4,4 Mio. € vorgenommen. Immaterielle Vermögenswerte in Bezug auf EVT770 (4,0 Mio. €) und Panion (0,2 Mio. €) wurden vollständig wertberichtigt, da die Projekte ausgesetzt wurden. Ein durch die Akquisition von Bionamics erworbener Vermögenswert wurde aufgrund von technischen Risiken und einer erheblichen Verzögerung in der Entwicklung um 0,2 Mio. € berichtigt.

Das Unternehmen hat darüber hinaus im vierten Quartal 2018 seine regelmäßige jährliche Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte gemäß IFRS auf möglichen Wertberichtigungsbedarf durchgeführt. Eine Wertberichtigung für die anderen immateriellen Vermögenswerte war nicht notwendig.

Nicht bilanziertes Vermögen/Verbindlichkeiten

Das Vermögen eines Unternehmens besteht nicht nur aus quantifizierbaren Komponenten, sondern auch aus Elementen, die nur qualitativ beschreibbar sind. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind der wichtigste Wert, um den laufenden Geschäftsbetrieb und den Erfolg von Evotec

zu gewährleisten (Details zu diesem Thema finden sich im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 61 des Lageberichts).

Exzellente Kundenbeziehungen sind ebenso ein entscheidender Erfolgsfaktor für Evotec und daher ein wesentlicher Vermögenswert des Unternehmens. Seriosität, Verlässlichkeit und Kontinuität sind unentbehrliche Voraussetzungen für die Qualität der Kundenbeziehungen. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine gewachsene, langfristige Kundenbasis, sondern baut diese kontinuierlich durch die Akquise neuer Kunden aus.

Darüber hinaus sind die Qualität und Kontinuität von Evotecs Lieferantenbeziehungen Vermögenswerte von hoher Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens. Evotec arbeitet weltweit mit etwa 2.500 Herstellern zusammen.

Mit ihrer breiten Marktakzeptanz und ihrer hohen Marktdurchdringung stellt die Marke Evotec einen immateriellen Wert für das Unternehmen dar. Das über Jahre erarbeitete positive Image der Marke sowohl bei Kunden, Herstellern als auch Mitarbeitern ist für den Geschäftserfolg des Unternehmens äußerst wichtig.

—
**AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNG UND
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
—

Das Unternehmen verwendet keine nicht bilanzierten Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangenen Haftungsverhältnissen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften.

Zum 31. Dezember 2018 hatte das Unternehmen Verpflichtungen aus operativem Leasing in Höhe von 93,6 Mio. € (31. Dezember 2017: 101,4 Mio. €). Der Großteil der operativen Leasingverpflichtungen steht im Zusammenhang mit Mieten für Gebäude. Auf Labor- und Büroausstattung entfällt nur ein kleiner Teil der operativen Leasingverpflichtungen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten Beratungsverträge, Abnahmeverpflichtungen und Garantien. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen, die aus langfristigen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren, betragen 27,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 16,9 Mio. €). Siehe hierzu auch die Erläuterungen zum Konzernabschluss unter Abschnitt 31 a. und b.

Das Unternehmen hat bestimmte Patente für die Verwendungen in seinem eigenen Geschäft von Dritten einlizenziert oder erworben. Aufgrund dieser Vereinbarungen hat Evotec die Verpflichtung, in Abhängigkeit vom Projektfortschritt Meilensteine beziehungsweise Umsatzbeteiligungen und Meilensteine zu zahlen, die von gegenwärtigen und zukünftigen Erträgen abhängig sind oder von Sublizenzgebühren Dritter.



MEHRJAHRESÜBERSICHT ZUR VERMÖGENSLAGE

in T€

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017*	31. Dez. 2018
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	88.822	133.940	126.270	91.156	149.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. assoziierte Unternehmen	25.259	21.069	28.300	46.113	48.030
Vorräte	3.111	3.133	4.305	5.568	5.660
Aktive latente Steuern	0	8.812	10.462	19.233	43.329
Sachanlagevermögen	24.045	38.334	43.018	76.069	90.519
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	30.210	25.154	33.267	135.033	122.989
Firmenwerte	44.815	45.648	85.688	220.447	220.791
Sonstige Vermögenswerte	8.338	12.448	22.797	72.856	91.116
Gesamt Aktiva	224.600	288.538	354.107	666.475	771.883
Kreditverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	21.549	22.943	28.827	189.928	114.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.450	12.171	11.997	26.078	31.137
Rückstellungen	21.651	44.036	30.340	39.132	47.965
Rechnungsabgrenzungen	7.150	15.272	56.484	44.844	93.717
Sonstige Verbindlichkeiten**	6.417	7.022	12.523	34.578	59.719
Eigenkapital	158.383	187.094	213.936	331.915	424.880
Gesamt Passiva	224.600	288.538	354.107	666.475	771.883
Working Capital***	16.773	-9.187	-8.822	12.150	-39.036
Liquidität dritten Grades****	3,79	2,96	2,31	0,73	1,27
Forderungsumschlag*****	3,54	6,06	5,81	5,72	7,82
Anteil immaterielle Vermögenswerte an der Bilanzsumme	33,4%	24,5%	33,6%	53,3%	44,5%
Anteil Rückstellungen an der Bilanzsumme	9,6%	15,3%	8,6%	5,9%	6,2%
Eigenkapitalquote	70,5%	64,8%	60,4%	49,7%	54,9%

* 2017 neu ausgewiesen gemäß IFRS 15 und angepasst um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit in 2018 gemäß IFRS 3, siehe Anhangsangabe 3

** Beinhaltet kurzfristige und latente Steuerverbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten.

*** Working Capital = Kurzfristige Vermögenswerte ohne Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere minus kurzfristige Verbindlichkeiten ohne Kreditverbindlichkeiten

**** Liquidität dritten Grades = Kurzfristige Vermögenswerte / Kurzfristige Verbindlichkeiten

***** Forderungsumschlag = Erlöse / Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. verbund. Unternehmen

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU EVOTEC'S GESCHÄFTSVERLAUF

Evotec erzielte 2018 mit einem Konzernerlöswachstum von 41% eine sehr gute Gesamtleistung. Sie wurde vor allem durch eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts, höhere Meilensteinzahlungen und den Erlösbeitrag des erworbenen Unternehmens Aptuit getrieben. Die Erlöse aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen sind 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 6% angestiegen. Dies lag vor allem an den Erlösen aus Meilensteinen, die in den Kooperationen mit Bayer (Endometriose/chronischem Husten und Nierenerkrankungen) und in den iPSC-basierten Kooperationen mit Celgene im Bereich Neurodegeneration und mit Sanofi im Bereich Diabetes erzielt wurden.

Das Jahr 2018 war ein starkes Jahr für beide Segmente. Das Segment EVT Execute konnte sein profitables Wachstum fortsetzen und verzeichnete ein Erlöswachstum von 39% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ging auf eine sehr gute Entwicklung des Basisgeschäfts und positive Erlösbeiträge aus der Akquisition von Aptuit zurück. Das Erlöswachstum von 57% im Segment EVT Innovate resultierte vor allem aus der Unterzeichnung neuer Partnerschaften und aus Meilensteinerreichungen in wichtigen bestehenden Allianzen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verzeichnete im Vergleich zum vergangenen Jahr 2018 einen erheblichen Zuwachs um 67%. Im Geschäftsjahr 2018 war das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute positiv und führte zu einer bereinigten EBITDA-Marge von 25,0%. Infolge der gestiegenen Meilensteinerlöse war das bereinigte EBITDA des Segments EVT Innovate im Jahr 2018 positiv.

Evotecs Liquidität betrug zum Ende des Jahres 149,4 Mio. € und die Eigenkapitalquote blieb mit 54,9% weiterhin stark. Im Jahr 2018 verwendete Evotec ihre gute Liquiditätsposition für die Rückzahlung eines Großteils der im Zusammenhang mit der Aptuit-Akquisition 2017 gewährten Brückenfinanzierung. Die starke Liquiditätsposition erlaubt außerdem die verstärkte Förderung der Wachstumsstrategie nicht nur über organisches Wachstum, sondern auch über den potenziellen Erwerb von Technologien und Vermögenswerten. Zudem werden weitere Investitionen des Unternehmens in die firmeneigene Forschung und Entwicklung in EVT Innovate mithilfe der Cure X- und Target X-Initiativen ermöglicht, die dazu dienen, künftig ein erhebliches langfristiges Upside-Potenzial zu generieren. Darüber hinaus versetzt sie das Unternehmen in die Lage, sich selektiv an Unternehmensgründungen zu beteiligen bzw. in Beteiligungen zu investieren.

Für das Jahr 2019 und darüber hinaus erwartet das Management von Evotec ein weiteres Wachstum des EVT Execute-Servicegeschäfts sowie die Initiierung neuer EVT Innovate-Allianzen. Das bereinigte Konzern-EBITDA soll sich gegenüber 2018 verbessern.

MITARBEITER

Als weltweit tätiges Unternehmen hängt Evotecs Erfolg von der Expertise ihrer 2.617 Mitarbeiter ab, die die auf drei Werten basierende ONE Evotec-Unternehmenskultur widerspiegeln: Unternehmergeist, Innovation und Kooperation. Es ist daher von größter Bedeutung, hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu rekrutieren und zu halten. Eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen, so dass sie ihr Potenzial ausschöpfen können, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das gilt umso mehr in Zeiten erheblichen Wachstums, wie es 2018 erneut verzeichnet wurde.

Evotec hat einen global vereinheitlichten Rekrutierungsprozess mit professionellen Recruiting Teams aufgesetzt, um sowohl erfahrene Kandidaten als auch vielversprechende junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen. Zur weiteren Beteiligung und Bindung der Talente wurde ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm implementiert, das eine Belohnung für Mitarbeiter vorsieht, die durch die Empfehlung von Kandidaten zum Rekrutierungsprozess beitragen.

— PERSONALSTAND —

Zum 31. Dezember 2018 waren im Evotec-Konzern weltweit 2.617 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresende ist das ein Anstieg von insgesamt 20%. Neben einem fortgesetzten organischen Wachstum spiegelt dies auch die Erweiterung des Unternehmens durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon wider. Insgesamt ist Evotec in 2018 um 439 (absolute Zahl) Mitarbeiter gewachsen.

Über alle Standorte und Funktionsbereiche hinweg wurden in Europa und den USA neue Mitarbeiter eingestellt, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens weiter zu erhöhen und den Partnern und Kunden erstklassige Leistungen anzubieten.

PERSONALSTAND ZUM 31. DEZEMBER

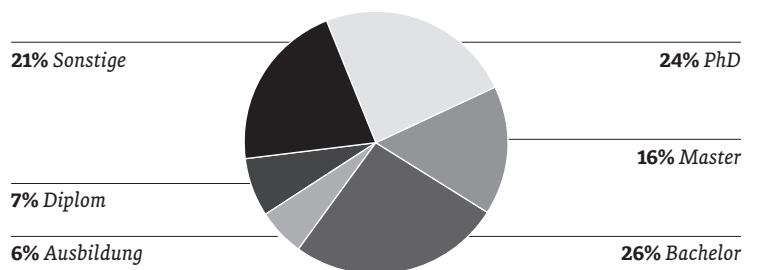
	2017	2018
Forschung*	1.344	1.425
Entwicklung*, **	521	724
Substanzverwaltung*	41	84
Vertrieb & Verwaltung*	272	384
Evotec-Konzern Gesamt	2.178	2.617
Frankreich Gesamt	356	538
Deutschland Gesamt	509	613
Italien Gesamt	600	644
Schweiz Gesamt	10	16
UK Gesamt	604	681
USA Gesamt	99	125
Evotec-Konzern Gesamt	2.178	2.617

* an allen Evotec-Standorten

** Das Entwicklungsnetzwerk umfasst sämtliche Leistungen die erforderlich sind, um einen üblicherweise aus der Forschung hervorgehenden Wirkstoffkandidaten in einen Produktkandidaten zu überführen, der zur Anwendung beim Menschen bereit ist, sei es auf oralem Wege oder durch Inhalation.

Evotec beschäftigt hervorragend ausgebildete Mitarbeiter, von denen mindestens 73% eine akademische Qualifikation haben. 24% der gesamten Belegschaft verfügt über einen Dokortitel.

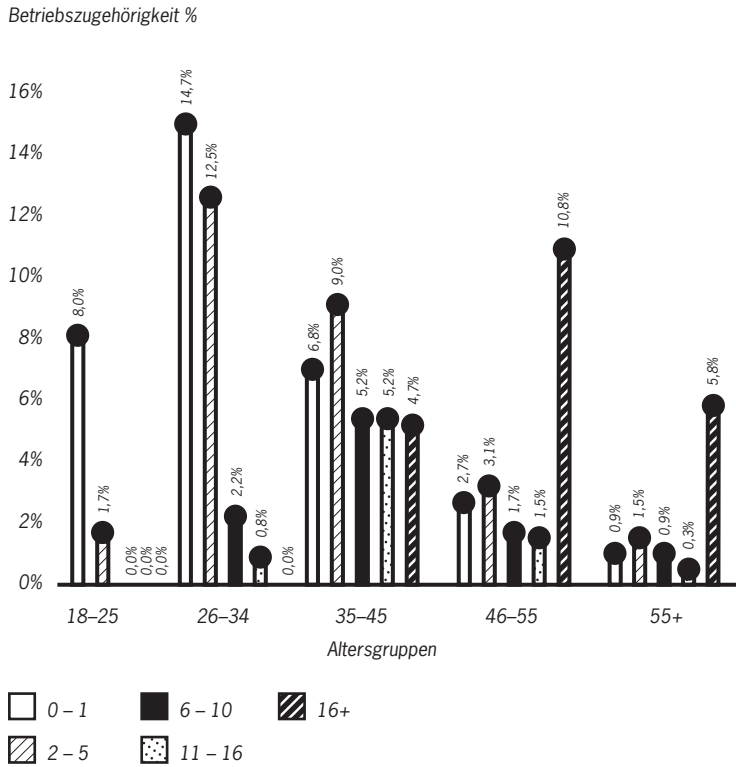
MITARBEITER NACH HÖCHSTER ABGESCHLOSSENER AUSBILDUNG ZUM 31. DEZEMBER 2018



Etwa 39% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2018 bei 41 Jahren.



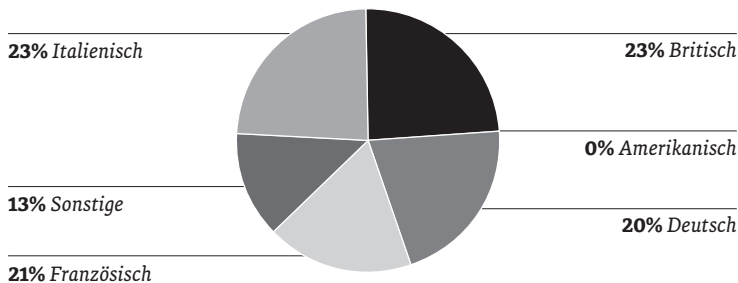
MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN UND BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



— VIELFALT —

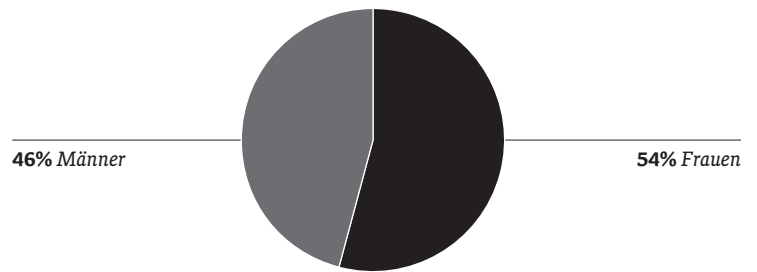
Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen breiten, internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten, qualifiziertesten Talenten. Durch die Annahme dieser Vielfalt kann sich Evotec besser an sich verändernde Märkte anpassen, sich Zugang zu einer breiter gefächerten Gruppe hoch qualifizierter, talentierter Individuen verschaffen und von der daraus resultierenden hohen kulturellen Vielfalt profitieren. Zum Jahresende 2018 beschäftigte Evotec 2.617 Mitarbeiter aus 69 Nationen.

**MITARBEITER NACH NATIONALITÄT
ZUM 31. DEZEMBER 2018***



*USA-Daten dürfen nicht aufgeführt werden

Das Unternehmen beschäftigt weltweit 46% Männer und 54% Frauen.



— INTEGRATION VON CYPROTEX UND APTUIT —

Die vollständige Integration von Aptuit und Cyprotex in den Evotec-Konzern war ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2018. Die Pläne hinsichtlich Vergütung und Zusatzleistungen wurden angepasst und integriert und es wurde ein Zeitplan für die Implementierung festgelegt. Für das neu übernommene Geschäft in Lyon dauern diese Arbeiten noch an.

—
EVOCONNECT – EVOTEC'S ANSATZ
FÜR DAS PERFORMANCE MANAGEMENT
—

2018 war das erste Jahr, in dem der global eingeführte Performance-Management-Ansatz „EVOconnect“ in einem vollständigen Zyklus angewendet wurde. Evotecs Mitarbeiter haben die neue Form der Kommunikation über ihre Fortschritte engagiert angenommen. „EVOtalks“ (der persönliche Dialog zwischen Vorgesetztem/Vorgesetzter und Mitarbeiter/Mitarbeiterin) sowie das SBI-Tool (ein Tool mittels dessen regelmäßiges, zeitnahes Feedback gegeben werden kann) wurden zu einer allgemein angenommenen Arbeitsweise. SBI steht für Situation, Behaviour, Impact (Situation, Verhalten, Effekt) und wird bei Evotec als eine ideale Art betrachtet, konstruktives und motivierendes Feedback auszudrücken.

Es ist dem Unternehmen gelungen, den Mitarbeitern einen ganzjährigen Fokus auf das individuelle Engagement und Wachstum der Mitarbeiter sowie auf deren Leistung, Fähigkeiten und Karriereentwicklung zu ermöglichen. Nach dem ersten vollständigen Performance-Management-Zyklus und den ersten Erfahrungen mit den wichtigsten Bestandteilen des neuen Ansatzes mit den Komponenten EVOtalk und „EVOrecognition“ erachtet Evotec dies als erfolgreiche Einführung. EVOrecognition ist ein globales Belohnungssystem im Evotec-Konzern, das hervorragende individuelle Leistung sowie Teamleistungen anerkennt und würdigt.

— WORKDAY – EVOTEC'S NEUES HRI SYSTEM —

Workday wurde von Evotec als neues globales Personalinformationssystem (Human Resource Information System, „HRIS“) für die Zukunft ausgewählt. Als skalierbare Lösung ist Workday dafür prädestiniert, das Wachstum von Evotec ideal zu unterstützen. Die globale Einführung wird in drei Phasen bis 2020 stattfinden und hat 2018 bereits begonnen. Durch die weltweit abgestimmten zugrundeliegenden HR-Prozesse und die Konzeption von Workday wird Evotec in Zukunft neue Akquisitionen erheblich besser integrieren können.

Im November 2018 wurden erste verschiedene Kernmodule weltweit eingeführt. In einer intensiven Planungsphase wurden alle bestehenden und neuen HR-Prozesse überprüft und global abgestimmt. Die Mitarbeiter und Führungskräfte des gesamten Unternehmens erhalten damit Klarheit und Sicherheit darüber, wie die Prozesse ablaufen und zudem wird eine konsistente Nutzererfahrung gewährleistet. Alle entsprechenden Mitarbeiter und Vorgesetzten wurden in der Anwendung des Systems geschult.

In den Jahren 2019 und 2020 werden weitere Module eingeführt, die eine Harmonisierung weiterer HR-Prozesse ermöglichen.

Durch Workday kann der Evotec-Konzern zudem einen internen Talente-Pool aufbauen. Die Rekrutierung neuer Kandidaten sowie die Entwicklung der bestehenden Mitarbeiter wird dadurch verbessert.

— WOHLERGEHEN DER MITARBEITER —

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben nicht nur wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Mitarbeiterengagement beiträgt, sondern auch bei der Rekrutierung neuer Talente eine wichtige Rolle spielt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit, mit flexibler Arbeitszeit und von zu Hause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint.

Evotec misst sich zudem an den üblichen Marktpraktiken, um innerhalb der lokalen Märkte wettbewerbsfähig zu bleiben.

— MITARBEITERENTWICKLUNG —

Evotec bietet weiterhin nach den persönlichen Bedürfnissen Trainingsprogramme in unterschiedlichen Kompetenzbereichen sowie Coaching an.

Das aktive Online-Vortragsprogramm, das von externen Akademikern führender Universitäten gestaltet wird, wurde auf Wissenschaftler in Toulouse und Verona ausgeweitet. Auf diese Weise bleiben die Wissenschaftler über neuartige, frühphasige Forschungen informiert.

Darüber hinaus wurden intensive Trainingsmodule über SBI-Feedback, EVOtalks sowie Sprachschulungen wahrgenommen.

Zudem war die Ausbildung von Labormitarbeitern bei Aptuit in UK im Fokus, wo das Ausbildungsprogramm 2018 erweitert wurde. An den deutschen Standorten wurde das Ausbildungsprogramm bis 2019 erweitert.

Des Weiteren bieten Evotec und Cyprotex Kurzzeit-Praktika für Studenten an, um ihnen Karrieren in der Wissenschaft näherzubringen.

Einen besonderen Schwerpunkt legt Evotec auf die Entwicklung von Führungskräften. Daher hat das Unternehmen 2018 ein Trainingsprogramm bei Cyprotex gestartet. Im Jahr 2019 werden weitere Trainingsprogramme zur Entwicklung von Führungskräften stattfinden.

EINKAUF UND FACILITY-MANAGEMENT IM JAHR 2018

Im Jahr 2018 erweiterten die Bereiche Einkauf und Logistik die 2013 festgelegte mittelfristige Einkaufsstrategie „ONE Procurement“ auf die neuen Standorte Verona, Basel und Abingdon. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Weiterentwicklung einer effizienten Lieferkette, die Etablierung strategischer Partnerschaften und eine disziplinierte Kontrolle der Kosten unter Beibehaltung höchster Produktqualität. Es wurden „Lean“-Projekte eingerichtet und global implementiert, deren Schwerpunkt auf Effizienzaspekten liegt. Die optimalere Nutzung der Ressourcen führte zur Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen sowie zur Erhöhung des Leistungsniveaus und damit zur besseren Projektdurchführung und einer erhöhten Kundenzufriedenheit.

Die Übernahme von Aptuit stärkt die globalen Beziehungen mit den gemeinsamen Lieferanten von Evotec und Aptuit. Zudem entstehen durch die Akquisition des Standorts Lyon zusätzliche Synergien für das Procurement-Portfolio sowie hinsichtlich Lieferantenförderung und Effizienz.

Im Hinblick auf die Logistik wird eine auf das Management von Produktionsmaterial ausgerichtete Funktion zusätzlichen Wert für die Lieferkette schaffen, insbesondere für die Produktionsstandorte Verona und Abingdon.

2018 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg (Deutschland) weiter ausgebaut, um zusätzliche Laborflächen zu schaffen. Evotec hat darüber hinaus im Februar 2018 weitere benachbarte Räumlichkeiten angemietet, um dem wachsenden Geschäft in Hamburg gerecht zu werden. In diese Räumlichkeiten wurden der Verwaltungsbereich sowie der Vorstand verlagert.

Im August 2018 unterzeichnete Evotec einen Mietvertrag für ein neues Gebäude in Göttingen, das über eine Labor- und Bürofläche von etwa 4.500m² verfügt, um das erwartete zukünftige Wachstum zu ermöglichen. Das Gebäude wird von einer staatlichen Entwicklungsgesellschaft gebaut und an Evotec für einen festen Zeitraum von zwölf Jahren mit einer Option auf Verlängerung vermietet. Das neue Gebäude soll im Sommer 2020 an Evotec übergeben werden.

Im Rahmen der Übernahme von Aptuit hat Evotec 2017 drei neue Standorte in Verona (Italien), Basel (Schweiz) und Abingdon (UK) übernommen. Der Aptuit-Standort in Abingdon befindet sich in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Evotec-Standort in Abingdon. Durch den Zusammenschluss der beiden Standorte an einem Ort konnten bereits Synergien, wie z. B. gemeinsame Liefervereinbarungen, erzielt werden. Sobald die Integration vollständig abgeschlossen ist, werden weitere Synergien möglich sein.

Durch den Abschluss der umfangreichen strategischen Allianz mit Sanofi, die am 01. Juli 2018 wirksam wurde und aus mehreren Komponenten besteht, hat Evotec ihre Kapazitäten in Frankreich durch eine untervermietete Einrichtung mit etwa 4.200m² in Marcy l'Étoile bei Lyon erweitert. Diese Einrichtung wird von Sanofi Pasteur für eine Dauer von drei Jahren an Evotec untervermietet. Danach sollen in der Region Lyon eigene Räumlichkeiten außerhalb des Standorts von Sanofi Pasteur angemietet werden.



Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB

Evotec veröffentlicht einen separaten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß § 289c und § 315c des HGB. Dieser Bericht findet sich auf der Internetseite von Evotec im Bereich „Invest“ unter Finanzpublikationen.

Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

Risiko- und Chancenmanagement

ÜBERBLICK RISIKOMANAGEMENT

Verständnis und Transparenz bei der Übernahme von Risiken sind wesentliche Elemente der Unternehmensstrategie. Evotec hat den Anspruch, die hohen Standards zu übertreffen und in der Branche führend zu werden. Daher ist das Eingehen sowie die Steuerung von Risiken ein essenzieller Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

Ein umfassendes Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, der auf der aktiven Teilnahme sowie der Wahrnehmung des Vorstands, des engeren Führungskreises und der Mitarbeiter aller Hierarchieebenen aufbaut. Evotec wendet eine in die Zukunft gerichtete Strategie der Risikoerkennung an, in der verschiedene Szenarien betrachtet und das mögliche Ausmaß der identifizierten Risiken bewertet wird.

Wie alle globalen Unternehmen unterliegt Evotec steigenden und ständig wechselnden internen und externen Risiken. Das Unternehmen strebt eine kontinuierliche Stärkung seines Risikomanagements, der Risikoerkennung und der Berichterstattung an die Stakeholder sowie der Bemühungen um Risikoprävention an.

Evotec optimiert derzeit ihr internes Bewertungssystem, erweitert das Risikoregister und bildet Mitarbeiter im Hinblick auf ein in die Zukunft gerichtetes Risikobewusstsein aus, ebenso wie in der Erkennung und Begrenzung von Risiken und der Berichterstattung. Der Vorstand investiert weiter in Kapazitäten zur Risikoerkennung und -begrenzung, insbesondere in Bezug auf Cyber- und Datensicherheit.

PRINZIPIEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Evotec sieht sich Risiken und Chancen gegenüber, welche die Finanzlage und operative Position des Konzerns negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen, die zu einer negativen Abweichung bei den Prognosen bzw. Unternehmenszielen führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen definiert, die zu einer positiven Entwicklung der Prognose bzw. der Unternehmensziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Konzern sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher

Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen, operativen und Finanzabteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec Risiken und Chancen mit der Umsetzung von erforderlichen korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte konzernweite Aufgabe, die kritische reguläre Daten von globalen und lokalen Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Konzern-Risikomanager, der für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des konzernweiten Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. So wird geprüft, ob die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, ob ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, ob entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und ob die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kosten- und Liquiditätsanalyse sowie Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.



Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Konzern und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben, wie in den Vorjahren, gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft unter der Rubrik „Invest“ auf Evotecs Internetseite zugänglich.

Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Konzern-Risikomanager, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen* und *quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Konzern-Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Konzern-Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die relevanten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diese Tests stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß der EU-Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation, „MAR“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalls mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

(iii) über das bestehende Rahmenwerk und die vorhandenen Prozesse hinaus hat Evotecs Risikomanagement eine in die Zukunft gerichtete Szenario-Berichterstattung angestoßen, um aufkommende Risiken wie politische, regulatorische und Cyberrisiken besser zu erkennen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 4 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und unterliegen einer jährlichen Überprüfung durch unabhängige Dritte. Als Ausnahme zu dieser Regel konzentrierte sich die jährliche Überprüfung im Jahr 2018 auf die wirksame Ausgestaltung interner Kontrollen in der Finanzberichterstattung, um sicherzustellen, dass die korrekten und geeigneten Kontrollen angewendet werden, insbesondere hinsichtlich der Integration der Akquisitionen von Cyprotec im Jahr 2016 und Aptuit im Jahr 2017. Es wurden keine wesentlichen Schwächen aufgedeckt. Alle erkannten Mängel wurden aufgegriffen und es wurden Prozesse zur Behebung eingeleitet. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Konzernabschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um Betrugsrisiken (Fraud) zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist und der Konzernabschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- ▶ verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert werden;
- ▶ klare Aufgabentrennung im Finanzbereich; sowie
- ▶ strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- ▶ für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- ▶ Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses etabliert sind; und
- ▶ Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotec internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen zu diesem Zweck sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und umfassende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass die implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzergebnisse und die Finanzberichterstattung signifikant reduzieren können. Sie ermöglichen es dem Unternehmen, unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Konzernabschluss zu erfassen. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, infolge kriminelle Handlungen oder anderer besonderer Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die konzernweite Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

RISIKEN

Evotec ist sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft und der Branche ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branche, Leistungswirtschaft, Vermarktung, Strategie, Finanzen, Gesetze/Recht, Compliance, geistiges Eigentum, Personal, IT/Technologie und Geschäftstätigkeit.

— RISIKOEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS —

Der Vorstand gibt in den nachfolgend angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss wesentlicher Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotec Risikomanagement, um mögliche Risiken schnell zu identifizieren und einzuschätzen, angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten und um die Systeme und Verfahren zu verbessern.



Eine Veränderung des Risikoprofils des Unternehmens kann aus verschiedenen Gründen erfolgen. Dazu gehören der wirtschaftliche Erfolg, die Komplexität der operativen Tätigkeit in mehreren Rechtssystemen, allgemeine Branchentrends, regulatorische und politische Unsicherheiten sowie Branchentrends im Hinblick auf M&A-Aktivitäten.

Das Unternehmen hat 2018 keine Veränderungen bei den Risiken und der Bewertung der Risikoklassifizierung (Beträge) in Bezug auf finanzielle Einflüsse vorgenommen, um einen konservativen Ansatz zu verfolgen.

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

MÖGLICHER FINANZIELLER EINFLUSS AUF DIE LIQUIDITÄT

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

Auf Basis der dargelegten Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass derzeit keine Risiken identifiziert worden sind, die allein oder in einer vorhersehbaren Kombination als bestandsgefährdend für das Unternehmen eingestuft werden müssten.

ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENSRIKEN

	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Eintrittswahr- scheinlichkeit im Vorjahr	Möglicher finanzieller Einfluss	Möglicher finanzieller Einfluss im Vorjahr	Vergleich zum Vorjahr
Umfeld- und Branchenrisiken					
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen					
Preisdruck	mittel/hoch	mittel	mittel	mittel	verändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung					
Risiko eines Fehlschlags	hoch	hoch	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	mittel	mittel	niedrig	verändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig/mittel	niedrig	hoch	hoch	verändert
Risiko hinsichtlich der Qualitätskontrolle in Forschung und Entwicklung	niedrig/mittel	N/A	mittel	N/A	Neu¹⁾
Leistungswirtschaftliche Risiken					
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel/hoch	mittel	mittel	mittel	verändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel/hoch	mittel	hoch	hoch	verändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswert und der Marke	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken					
Sich veränderndes Marktumfeld	niedrig/mittel	niedrig/mittel	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	niedrig	mittel	mittel	unverändert
Strategische Risiken					
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	mittel	mittel	hoch	hoch	unverändert
Politische Risiken	hoch	N/A	mittel	N/A	Neu¹⁾
Risiken aus der Anlagestrategie	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
Finanzwirtschaftliche Risiken					
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	niedrig	mittel	mittel/hoch	verändert
Ausfallrisiken	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	niedrig/mittel	hoch	hoch	verändert
Rechtliche Risiken					
Prozessrisiko	niedrig/mittel	niedrig	niedrig/mittel	niedrig	verändert
Vertragsrisiko	niedrig	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu¹⁾
Compliance					
Regulatorische Risiken	mittel	N/A	niedrig/mittel	N/A	Neu¹⁾
Allgemeine rechtliche Compliance	niedrig	N/A	mittel	N/A	Neu¹⁾
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum					
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technologien	mittel	niedrig/mittel	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	unverändert
Personalrisiken					
Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Abhängigkeit von hochqualifiziertem Personal	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
IT / Technologierisiken					
Datenverlust	mittel	niedrig	mittel/hoch	mittel/hoch	verändert
Datenintegrität und -sicherheit	mittel	niedrig	mittel	mittel	verändert
Cyber-Attacken	hoch	hoch	hoch	mittel	verändert
Andere Geschäftsrisiken					
Umweltschutz-, Gesundheit- und Sicherheitsrisiken	mittel	N/A	niedrig	N/A	Neu¹⁾
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	unverändert
Katastrophenrisiko an Standorten	niedrig	N/A	hoch	N/A	Neu¹⁾

¹⁾ Neu in Berichterstattung der Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen



— UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN —

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsalianzen

Die Unternehmensstrategie wird sich weiterhin auf die Wirkstoffforschung und Innovation konzentrieren. Evotec hat eine der umfangreichsten Technologieplattformen und Kompetenzen aufgebaut, die das einzigartige Leistungsvermögen in den Bereichen Biologie und Chemie integriert. Darüber hinaus arbeiten Evotecs Spezialisten in Allianzen eng mit akademischen Partnern, Biotech-Start-ups und großen Pharmaunternehmen zusammen, um den Erfolg auf jedem Schritt des Weges sicherzustellen.

Die gesamte Branche steht jedoch vor erheblichen und zunehmenden Herausforderungen wie Preisdruck, Produktivität, Komplexität und Kosten der Forschung und Entwicklung, innovativen Entwicklungen, Veränderungen der Beziehungen und Partnerfokussierung aufgrund stärkerer Konsolidierung in der Branche, ablaufenden Patenten und regulatorischen Hürden auf der ganzen Welt. Pharmazeutische Unternehmen aller Größen richten ihre Unternehmensstrategien und M&A-Aktivitäten neu aus, um in ihrem geschäftlichen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung, Diversifizierung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken aufgrund des Preisdrucks veränderte sich zu mittel/hoch, da die anhaltende Konsolidierung der Branche bei gleichbleibender Wettbewerbsumgebung für Evotec zu einer potenziell schmaleren Kundenbasis führen kann.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Allianzen in der Wirkstoffforschung- und -entwicklung gesetzt und führt nur begrenzt eigene Forschungsprogramme durch, meist um diese Allianzen anzustoßen. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch für kein Medikament eine Marktzulassung und es gibt keine Gewissheit darüber, ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten werden. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenziierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen und sich auf Evotecs Finanzlage auswirken.

Das Unternehmen kann für eine Produkthaftung aufkommen müssen, die aus der Forschung, Entwicklung oder Herstellung eines Produkts herrührt. Evotec ist grundsätzlich durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert. Sollten jedoch die Forderungen die Deckungssumme übersteigen, könnte sich das erheblich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Das Risikoprofil des Unternehmens hat sich in Bezug auf die möglichen Auswirkungen strengerer Regulierung und der Eintrittswahrscheinlichkeit von Produkthaftungsansprüchen verändert. Diese Veränderungen haben

ihre Ursache in der zusätzlichen Anzahl an Kunden, der Komplexität aufgrund mehrerer Rechtssysteme, in denen Evotec tätig ist und in den regulatorischen Unsicherheiten/Auswirkungen aufgrund der derzeitigen politischen Risiken.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind.

► Evotec handelt mit großer Umsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass klinische Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen unzureichender Ergebnisse beendet werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist üblicherweise umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

► Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden in weiteren Regionen streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikante Auswirkungen auf die Erlöse. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den entsprechenden rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

► Evotec minimiert die Qualitätsrisiken ihrer F+E-Aktivitäten mithilfe ihres Qualitätsmanagementsystems, das durch den Rat für Qualitätssicherung überwacht wird und in ihrer globalen Qualitätsrichtlinie festgeschrieben ist. Der Rat für Qualitätssicherung erstellt regelmäßige Berichte für das Management und definiert die Qualitätsanforderungen. Er ist darüber hinaus für die Überwachung, Überprüfung und Berichterstattung der Compliance sowie für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen verantwortlich.

— **LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN** —

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsalianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

► Selbst wenn stabile Erlöse aus Verträgen mit Kunden erzielt werden, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Nachfrage verschiedener Geschäftsbereiche zwischen mehreren Standorten zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher kontinuierlich gesteuert und kalibriert werden. Das Unternehmen hat aufgrund der zusätzlich übernommenen Forschungsstandorte und der erhöhten Komplexität die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf mittel/hoch angehoben. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden wird aufgrund der möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen vom Unternehmen besonders beobachtet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos stieg auf mittel/hoch, da die anhaltende Konsolidierung der Branche bei gleichbleibender Wettbewerbsumgebung für Evotec zu einer potenziell schmaleren Kundenbasis führen kann. Im laufenden Geschäftsjahr betrug der Erlösbeitrag der drei größten Kunden von Evotec 30% (siehe auch Tabelle „Entwicklung der Top 10-Kunden“ auf Seite 33 dieses Lageberichts) gegenüber 36% im Jahr 2017.

► Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Evotec verfolgt das Ziel weiter zu wachsen und zu diversifizieren, um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu verringern.

► Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Marke. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung oder den Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber für hervorragend ausgebildete Mitarbeiter zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und den Bekanntheitsgrad ihrer Marke weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

— **VERMARKTUNGSRISIKEN** —

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

► Das Unternehmen betreibt weiterhin eine Reihe von eigenen Forschungs- und frühphasigen Entwicklungsprogrammen. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren. Es ist jedoch auch möglich, dass dieses Ziel verfehlt wird. Darüber hinaus bergen die Fortführung etablierter Kooperationen und Partnerschaften während der weiteren Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette bestimmte Vermarktungsrisiken. Ein erheblicher Teil des Dienstleistungsgeschäfts von Evotec hängt zudem von den Partnern und Kunden ab, die ihre eigenen Programme entwickeln, die während der Wirkstoffforschung und frühen Entwicklungsphasen von Evotec unterstützt werden.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen und lizenzierte Produkte jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der

wirtschaftliche Wert einzelner Projekte oder unmittelbare Ertrag aus der Verpartnerung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

► Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftvereinbarungen und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden abhängig. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des geistigen Eigentums sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

► Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

— **STRATEGISCHE RISIKEN** —

Entscheidungen des Managements oder unvorhergesehene externe Faktoren können einen erheblichen Verlust des wirtschaftlichen Unternehmenswerts zur Folge haben. Zu den üblicherweise mit der Umsetzung strategischer Ziele zusammenhängenden Faktoren gehören die Geschäftskontinuität, das Marktumfeld und der regulatorische Rahmen, politische Risiken, Wettbewerber, Investitionen, Nachfolgeregelungen und technologische Innovation.

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der potenziellen zukünftigen Entwicklungen. Evotec fokussiert sich bei ihren internen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter auf die werthaltigsten und vielversprechendsten Projekte. Momentan baut das Unternehmen eine umfangreiche Produktpipeline auf, indem eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit akademischen oder forschenden Einrichtungen zu wichtigen Wertsteigerungspunkten entwickelt werden, um diese in Partnerschaften einzubringen. Investitionen könnten in die Entwicklung von am Ende erfolglosen Produkten, Partnerschaften und/oder Technologien oder in suboptimale Akquisitionen fließen. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende



Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte Evotecs Marktposition von Evotec beeinflussen und so wiederum auf das Erreichen von Unternehmens- und Finanzziele sowie zukünftiges potenzielles Upside-Potenzial negative Auswirkungen haben.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec verfolgt ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen komplementärer Service- und Forschungskapazitäten erreicht werden sollen. Zur Vermeidung von Integrationsrisiken dieser Transaktionen des Unternehmens wird die Harmonisierung der geschäftskritischen Prozesse und Systeme von spezialisierten Mitarbeitern durchgeführt.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den potenziellen Verlust von Personal in Schlüsselpositionen sowie die Entwertung von Technologien, geistigem Eigentum, Verträgen und wissenschaftlichen Ansätzen.

Evotec hat ihre Kapazitäten auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten durch die Akquisition der Antiinfektiva-Einheit von Sanofi in Lyon (Frankreich) erweitert. Infolge der Vereinbarung hat das Unternehmen zudem den größten Teil von Sanofis Antiinfektiva-Forschungsportfolios einlizenziert. Es bestehen Risiken, dass einige oder alle Programme bei der weiteren Forschung zu einem unerwünschten Ergebnis kommen oder die Finanzierung verlieren. Darüber hinaus sind allgemeine Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, Einwände der Geschäftspartner und allgemeine Integrationsrisiken gegeben.

Aus den Akquisitionen der Vergangenheit resultierten signifikante Positionen in den immateriellen Vermögenswerten und im Firmenwert. Falls die vom Management erwarteten Potenziale dieser Akquisitionen nicht realisiert werden können, besteht ein Risiko, dass der Wert dieser immateriellen Vermögenswerte und der Firmenwert teilweise oder vollständig berichtigt werden muss.

Politische Risiken

Das Unternehmen beobachtet politische Unsicherheiten und arbeitet aktiv mit den Stakeholdern zusammen, um potenzielle negative Auswirkungen auf das Unternehmen soweit wie möglich zu bewerten und zu minimieren. Mithilfe von Szenario-Planungen werden die erforderlichen Entscheidungen für mögliche Ereignisse wie einen „harten“ oder „weichen“ BREXIT oder die Auswirkungen eines Handelskriegs getroffen.

Es wurden in Bezug auf den BREXIT verschiedene Risikofelder untersucht, die einen maßgeblichen Einfluss auf Evotec haben könnten:

► **Supply Chain und Produktion:** Aufgrund bis dato fehlender Regularien kann es zu Verzögerungen bei der Grenzabfertigung und in deren Folge zu Liefer- und Transportverzögerungen von Gütern kommen, die zur Bearbeitung der Kundenaufträge notwendig sind. Damit kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Bereitstellung der Leistung von Kundenaufträgen kommen. Um dem Risiko weitgehend entgegenzuwirken, hat Evotec in der UK temporär die Lager mit den wesentlichen Arbeitskomponenten deutlich aufgestockt.

► **Absatz und Logistik:** Evotec tauscht bei der Erfüllung von Kundenaufträgen

laufend Testsubstanzen zwischen den Standorten in der UK und den internationalen Kunden sowie anderen Evotec-Standorten in Europa aus. Durch die Unsicherheiten bei den Grenzabfertigungen von und in die UK kann es zu Verzögerungen bei den Kundenprojekten kommen, die unter Umständen zu Erlösausfällen bis hin zu Vertragskündigungen führen können. Evotec besitzt jedoch für ihr Leistungsspektrum in der UK überwiegend alternative Standorte in Europa oder in den USA. Damit ist Evotec in der Lage, Ausfälle in der UK an anderen Standorten zum größten Teil zu kompensieren und dem Risiko entgegenzuwirken.

► **Personal:** Infolge des BREXITS könnte die Personenfreizügigkeit zwischen der UK und den restlichen EU-Staaten eingeschränkt werden. Die Rückkehr sowie der Verbleib könnten staatlich reguliert werden und dazu führen, dass Stellen temporär nicht besetzt werden können. Evotec beschäftigt UK-Bürger in der EU und umgekehrt. Eine Vielzahl der betroffenen Arbeiten kann jedoch virtuell an anderen Standorten erledigt werden. Weiterhin können durch den Wegfall von EU-weiten Sozialversicherungsbestimmungen Nachteile für einzelne Personen, die außerhalb der EU oder UK arbeiten, entstehen. Evotec untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen auf betroffene Angestellte, mit dem Ziel einer entsprechenden Beratung und mögliche individuelle Handlungsalternativen aufzuzeigen.

► **Datenschutz und freier Datenverkehr:** Wegen fehlender Bestimmungen könnte UK zu einem Drittland ohne angemessenem Datenschutzniveau erklärt werden und der Austausch persönlicher Daten von und zur UK gemäß DSGVO beschränkt werden. Evotec hat jedoch in einem für alle Konzerngesellschaften geschlossenen Vertrag Standardvertragsklauseln für Processing Activities (sogenannte SCCs) miteinbezogen und damit dieses Risiko weitestgehend abgemildert.

► **Patentrechte:** Durch den Austritt der UK aus der EU bleiben die Patentrechte im Wesentlichen unberührt, da diese in dem Europäischen Patent Übereinkommen (EPÜ) geregelt sind. Dort wird die UK weiterhin Mitglied bleiben. Für weitere Informationen wird auf <https://www.gov.uk/government/publications/ip-and-brexit-the-facts/ip-and-brexit> verwiesen.

► **Zahlungsverkehr und Wechselkurse:** In Folge weggefallener Bestimmungen für den Standard zum Austausch von Zahlungsverkehrsdateien zwischen den Banken in der UK und dem europäischen Kontinent kann es zu Verzögerungen im Zahlungsverkehr kommen. Um lokale Liquiditätssengpässe bei den UK-Tochtergesellschaften zu vermeiden, plant Evotec den Cash-Bestand dort vorübergehend zu erhöhen.

► **Gewinnausschüttung und steuerliche Aspekte:** Dividenden werden innerhalb des Konzerns nur bei Bedarf oder zu einem wirtschaftlich attraktiven Zeitpunkt ausgeschüttet. Ausschüttungen sind derzeit nicht geplant. Weitere steuerliche Auswirkungen des BREXITS auf Evotec sind derzeit nicht abzusehen.

Politische Risiken können außerdem negative Auswirkungen auf die Mobilität der Mitarbeiter haben und auf die Fähigkeit des Unternehmens, die bestqualifizierten Kandidaten für alle seine Standorte zu gewinnen. Weitere negative Auswirkungen auf den freien Kapital- und Warenverkehr sowie die Logistik innerhalb des Konzerns sowie zwischen Evotec und ihren Kunden, u.a. hinsichtlich getesteter Substanzen oder Fertigungsmaterialien, können auftreten, lassen sich jedoch aufgrund der unklaren Gesamtsituation nur schwer im Detail abbilden und entsprechend mit präventiven Gegenmaßnahmen absichern.

Risiken aus der Anlagestrategie

Das Unternehmen folgt einer strikten Investitionsrichtlinie. Änderungen müssen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigt werden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

Im Jahr 2018 weitete Evotec die Geschäftsstrategie ihres EVT Innovate-Segments durch Finanzierungsrunden und Beteiligungen an ausgewählten Unternehmen weiter aus. Diese Art von Investitionen ermöglichen es Evotec, ihr Geschäftsmodell voranzutreiben, da sie in ausgewählten Gebieten von höchster strategischer medizinischer Relevanz ein günstiges Chancen-Risiko-Profil bis zur klinischen Phase bieten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken wurde aufgrund von Evotecs erhöhtem Investitionsvolumen auf mittel erhöht. Evotecs Beteiligungen nach einer Finanzierungsrunde betragen üblicherweise 4%-30%. Aufgrund ihrer Minderheitsanteile hat Evotec nur eine begrenzte Kontrolle hinsichtlich der Entwicklung dieser Investitionen und ist den für die Wirkstoffforschung und -entwicklung typischen Risiken ausgesetzt (siehe hierzu den Abschnitt zu „Umfeld- und Branchenrisiken“ in diesem Kapitel).

—

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT IN BEZUG AUF FINANZINSTRUMENTE (IFRS 7)

—

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

► Erlösschwankungen, Aufwendungen, externe Ereignisse und Veränderungen im Geschäftsumfeld könnten sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um den Auswirkungen aller relevanten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert; dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung oder die Verwendung anderer Refinanzierungsinstrumente regelmäßig in Betracht gezogen. Sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, würden auch sie einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

Das Unternehmen hat seine Finanzierungsfähigkeiten aufgrund seiner Marktposition, seines Wachstums sowie seiner kommerziellen Erfolgsbilanz erfolgreich optimiert. Evotec ist der Ansicht, dass sich im derzeitigen Kontext der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit die Wahrscheinlichkeit eines solchen Risikos erhöht. Die potenziellen Auswirkungen haben sich jedoch aufgrund der umsichtigen Steuerung verringert.

► Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können,

wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

► Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch im Allgemeinen um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Im Jahr 2018 hat Evotec für einzelne zweifelhafte Forderungen hinsichtlich einzelner Fälle 0,5 Mio. € zurückgelegt.

► Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

► Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem Britischen Pfund und dem Euro betroffen. Das Unternehmen versucht, dieses Risiko durch eine genaue Beobachtung des Marktes, Termingeschäfte, bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte zu kontrollieren. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden. Ungeachtet des aktiven Währungsmanagements können diese Risiken aufgrund der unvorhersehbaren Volatilität der erwähnten Währungen nicht vollständig umgangen werden.

► Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Infolge der hohen politischen Unsicherheiten und der potenziell massiven Marktreaktionen in den kommenden Monaten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit erhöht.

— RECHTLICHE RISIKEN —

Evotec bewegt sich in einem umkämpften Markt, in dem die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, feste Vereinbarungen und das Recht am geistigen Eigentum eine erhebliche Bedeutung haben.

Evotec rechnet in der Zukunft nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen aus bestehenden Vereinbarungen. Angesichts des Unternehmenswachstums wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenzielle finanzielle Einfluss auf niedrig/mittel angehoben.

Aufgrund der gestiegenen Komplexität einiger Verträge und der leistungswirtschaftlichen Risiken hat das Unternehmen Vertragsrisiken in die Übersicht der Unternehmensrisiken aufgenommen.

Im Jahr 2018 traten neben einer laufenden rechtlichen Verhandlung über den Umfang eines lizenzierten Patents mit einem Lizenzgeber, von dem Evotec eine Lizenz über eine bestimmte Technologie erhalten hat, keine zusätzlichen oder erheblichen rechtlichen Risiken auf.



— COMPLIANCE-RISIKEN —

Im Bereich Forschung und Entwicklung und in den Ländern, in denen Evotec tätig ist, besteht ein Trend zu strengeren Bestimmungen. Sollten diese Bestimmungen weiter verschärft werden, besteht die Möglichkeit, dass der Einsatz bestimmter Technologien eingeschränkt werden kann und zusätzliche Kosten entstehen, die einen negativen Einfluss auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben könnten.

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hat im Konzern höchste Bedeutung. Im Jahr 2018 wurden daher zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen zu sicherzustellen. Die Einhaltung der internen Unternehmensrichtlinien ist für den Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung und gewährleistet ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter sowie eine frühe Erkennung möglicher Risiken.

Es ist für Evotec wesentlich, dass das Unternehmen insgesamt und jeder einzelne Mitarbeiter Geschäfte auf legale, ethische und verantwortungsvolle Weise durchführt.

Die Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, alle Vorgänge, die den Verdacht einer Nichteinhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten ethischen Richtlinien aufkommen lassen, ihrem Vorgesetzten oder dem Compliance Officer des Unternehmens zu melden.

— RISIKEN IN BEZUG AUF GEISTIGES EIGENTUM —

Sollte es zu einem Konflikt zwischen der Geschäftstätigkeit von Evotec und Patenten oder anderen Rechten am geistigen Eigentum Dritter kommen, kann es zu einer Unterbrechung von Aktivitäten oder einer rechtlichen Auseinandersetzung kommen. Ebenso könnte Evotec aufgrund der Annahme, dass ihre Patente oder andere Rechte am geistigen Eigentum durch Dritte verletzt wurden, Klage einreichen. Diese Handlungen könnten Auswirkungen auf die Finanzlage oder die Ergebnisse des Unternehmens haben.

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

► Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im Jahr 2018 infolge der stärkeren F+E-Ausrichtung des Unternehmens, der Lizenzierungen sowie der Übernahme des früheren Sanofi-Standorts in Lyon im Jahr 2018 erhöht.

► Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf einige ihrer eigenen präklinischen und klinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen sowie Handlungsfreiheiten gefährden. Da Evotec bestrebt ist, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern zu pflegen, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine

Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden. Die Ausnahme ist eine laufende rechtliche Verhandlung über den Umfang eines lizenzierten Patents mit einem Lizenzgeber, von dem Evotec eine Lizenz über eine bestimmte Technologie erhalten hat.

— PERSONALRISIKEN —

Es bestehen die Risiken Arbeitskampf/Tarifstreitigkeit, vor allem in Deutschland und Frankreich. Die Pflege eines konstruktiven, engen Dialogs und guter Beziehungen zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern bleibt jedoch die beste Strategie zur Risikominderung.

► Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von hoch qualifizierten Führungskräften und Wissenschaftlern ab. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Evotec hat zur Risikominderung und aus unternehmensstrategischen Gründen ihre Organisationsstruktur jedoch so aufgesetzt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Evotecs führende Wissenschaftler werden stark nachgefragt. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

Die derzeitige Unsicherheit und das Szenario eines harten BREXIT wird möglicherweise die Einstellung qualifizierter Mitarbeiter für die Standorte in UK beeinträchtigen und den Transfer von Mitarbeitern an andere Evotec-Standorte erschweren. Darüber hinaus ist es aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums in den Ländern, in denen Evotec Standorte unterhält, eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Personalwachstums keine ernsthaften Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden.

— IT- UND TECHNOLOGIERISIKEN —

► IT-Services sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst, dass ein Verlust von Daten oder Leistungen einen finanziellen Schaden, Vertrauensverlust der Kunden sowie einen Reputationsschaden zur Folge haben könnte.

Evotec investiert in die Belastbarkeit ihrer Systeme, führt Upgrades von Sicherheitssystemen durch, sichert Daten in verschiedenen geographischen Orten, erweitert ihre IT-Richtlinien und sensibilisiert die Nutzer. Auf diese Weise werden, soweit wie es irgend möglich ist, die Risiken infolge von Naturkatastrophen, Netzausfällen, Fehlern bei Systemaktualisierungen sowie Datendiebstahl und -beschädigung gemindert.

► Die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, ist vorgeschrieben. Das Unternehmen führt regelmäßig Bewertungen der IT-Risiken durch, um Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Darüber hinaus analysiert ein IT Security Committee im Rahmen einer wöchentlichen Besprechung

Bedrohungen, untersucht gemeldete Vorfälle und formuliert Empfehlungen an das Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Transaktionen und der höheren Komplexität der IT-Interaktionen wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit auf mittel erhöht.

► Im Jahr 2018 hat das Risiko von Cyber-Attacken in der Branche insgesamt weiter zugenommen. Die damit verbundenen Risiken sind: Verlust, Vernichtung, unberechtigte Verschlüsselung oder Korruption von Daten durch gestohlene Passwörter, Virenangriffe, physischen Zugang zu Evotec Servern durch nicht autorisierte Personen oder sonstige nicht genehmigte Veränderungen an den Systemen des Unternehmens. Evotec Daten bzw. Kundendaten für das Tagesgeschäft könnten nicht mehr zugänglich oder vernichtet sein und verhindern, dass Evotec ihr Tagesgeschäft bewältigt. Um das Unternehmen vor Virenangriffen und Cyberkriminalität zu schützen, setzt Evotec Antiviren- und Anti-Malware-Programme sowie Firewalls ein, die an relevanten Einstiegspunkten eingerichtet sind. Darüber hinaus werden die Systeme so oft wie möglich aktualisiert, damit neue Versionen oder Patches installiert werden können, die für alle möglichen Systeme einen besser gesicherten Zugriff und höheren Schutz gegen Malware und Viren bieten. Systeme, die aus technischen Gründen nicht mehr aktualisiert werden können (z. B. aus Mangel an technischem Support) werden, soweit machbar, vom Hauptnetz isoliert oder ersetzt. Zudem werden die entsprechenden Mitarbeiter (z. B. in den Finanz- und IT-Abteilungen) ausgebildet und regelmäßig über die Risiken und möglicherweise drohenden Angriffe aufgeklärt. Evotec hat die Ressourcen und Investitionen für die weitere IT-Sicherheit an allen Standorten erhöht.

Trotz der Bemühungen des Unternehmens und angesichts des schnellen Technologiewandels und der zunehmenden Komplexität der Angriffsmethoden, die bei der globalen Infiltrierung der Systeme angewandt werden, besteht die Möglichkeit einer Cyber-Attacke, die sich negativ auf das Geschäft und die Reputation des Unternehmens auswirken würde. Infolgedessen wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenzielle finanzielle Einfluss auf hoch angehoben.

— OPERATIVES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec entwickelt ihr operatives Risikomanagement kontinuierlich weiter und optimiert die Rechenschaftspflicht und Leistungsbeurteilungsmechanismen aller Abteilungen und Divisionen. Das Unternehmen sammelt aktiv neue Statistiken über operative Risiken, um proaktiv die Chance zur Risikoprävention nutzen zu können. Langfristig soll das operative Risiko in allen Divisionen und Abteilungen monatlich überprüft werden, um eine Präventivwirkung zu erreichen, das operative Risiko des Unternehmens zu verringern und auf lange Sicht zu Einsparungen beizutragen.

Wie im Vorjahr hat das Unternehmen die operativen Risiken in der Übersicht der Unternehmensrisiken zusammengefasst und an die derzeitigen Risikoprofile angepasst. Aufgrund des Wachstums von Evotec wurden dieser Übersicht Risiken durch potenzielle Katastrophen an den Standorten hinzugefügt.

Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Evotec hat das globale für Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit verantwortliche Team verstärkt und arbeitet eng mit den lokalen Arbeitnehmervertretern zusammen, um die relevante Compliance

sicherzustellen und beste Leistungen für Mitarbeiter und Kunden zu erbringen.

Das Feedback und die Vorschläge aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage zum gesunden Arbeitsplatz werden für weitere Verbesserungen und zur Erfolgsmessung verwendet.

Produktionsrisiken

Produktionsrisiken werden als nicht signifikant und als gegenüber den Vorjahren unverändert eingeschätzt.

Infolge der Akquisition von Aptuit werden einige zertifizierte Geschäftsbereiche unter den Richtlinien der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, kurz „GMP“), des guten Laborverhaltens (Good Laboratory Conduct, kurz „GLC“) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice, kurz „GLP“) geführt und periodisch von Aufsichtsbehörden wie der FDA, MHRA, AISA sowie von den Kunden des Unternehmens geprüft. Die Ergebnisse der Prüfungen können zu einem Verlust der GxP-Zertifizierung durch die Regulierungsbehörden oder des Status eines zugelassenen Lieferanten bei Kunden und damit zu Erlösverlusten führen. Zur Kontrolle dieses Risikos hat Evotec ein Qualitätssicherungssystem etabliert, das die Einhaltung der Bestimmungen überwacht. In den vergangenen Jahren kam es nicht zu Prüfungsergebnissen, die zum Verlust einer Zertifizierung des Unternehmens geführt hätten.

Katastrophenrisiko an Standorten

Im Fall einer direkten oder sekundären Katastrophe, die zum Stillstand der Konzerntätigkeit an einem oder mehreren Standorten oder zu Schäden und/oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Lieferanten führt, kann Evotec dazu gezwungen sein, einen Teil oder alle ihrer Aktivitäten auszusetzen oder erhebliche Verzögerungen hinzunehmen. In beiden Fällen besteht das potenzielle Risiko, dass die Finanzlage und die operativen Ergebnisse des Unternehmens davon wesentlich betroffen werden. Darüber hinaus kann die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsplanungen durch Schäden an Evotecs Forschungseinrichtungen sowie an medizinischen und sonstigen Institutionen, in denen Tests durchgeführt werden, beeinflusst werden.

CHANCEN

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

—
**CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DES
UMFELDS UND DER BRANCHE**
—

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, der höheren Belastungen für Zulassungen, der Vergütungen und des Kostendrucks, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Das hat zu einer geringeren Anzahl an forschungsorientierten Pharmaunternehmen geführt, die das volle Risiko der Wirkstoffforschung und -entwicklung tragen. Es werden neue Strategien entwickelt, die zu einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen führen, Innovation möglichst kapitaleffizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten



Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen lagern Pharmaunternehmen vermehrt ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und in bestimmten Bereichen Zugang zu externer Expertise zu haben, ohne dafür interne unzureichend genutzte Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist in der Lage, diese Marktentwicklung zu nutzen und verfolgt daher ein Geschäftsmodell, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Erlöse aus Verträgen mit Kunden erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

— STRATEGISCHE CHANCEN —

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfassenden Beteiligungspipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung tragen. Durch die Entwicklung von Partnerschaften mit zahlreichen Pharmaunternehmen ist Evotec derzeit am potenziellen Erfolg einer Reihe von klinischen Projekten beteiligt. Diese klinischen Entwicklungsprogramme werden durch Evotecs Partner finanziert und bergen keinerlei finanzielles, zahlungswirksames Risiko, sondern nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Im Segment EVT Innovate investiert das Unternehmen kontinuierlich in Cure X-/Target X-Projekte, die entweder auf höchst innovativen akademischen oder internen F+E-Projekten basieren. Cure X-/Target X-Projekte sind als Ausgangspunkte für zukünftige strategische Pharma-Partnerschaften mit erheblichem Upside-Potenzial angelegt.

Die Liquiditätsposition und Profitabilität ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

— LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN —

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren.

— VERMARKTUNGSCHANCEN —

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der hohe Anteil an Wiederholungsgeschäft, die

durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs des Unternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Seit über zwanzig Jahren hat Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen geliefert und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausgebaut. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit mit ungefähr 720 Branchenpartnern zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bilden einen Kernbaustein für die Gewinnung zusätzlicher Geschäftschancen, die sich deutlich auf Evotecs Leistungen und Ergebnisse auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus weiterhin über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner EVT Innovate-Initiativen potenzielle Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der konservativen Finanzplanung des Unternehmens nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung und Profitabilität von Evotec auswirken.

— PERSONALCHANCEN —

Personal ist für die Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche von besonderem Wert. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Erfolg in Allianzen und Partnerschaften auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 61 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 39% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Expertise in Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien sind essenziell für die Entwicklung neuer Plattformen oder Forschungsinitiativen – wie die Weiterentwicklung der iPSC-Wirkstoffforschungsplattform, die zu neuen Geschäftschancen für das Unternehmen führen können. Evotec ist für die Gewinnung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, die die wissenschaftliche und unternehmerische Strategie vorantreiben, gut aufgestellt.

Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESAMTMARKTS UND DES GESUNDHEITSEKTORS

— WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG —

Die Weltbank geht in ihrer Prognose für 2019 von einem weltweiten Wachstum von 2,9% und durchschnittlich 2,8% für 2020/21 aus. Gegenüber der für 2018 geschätzten globalen Wachstumsrate von 3,0% bedeutet dies eine etwas schwächere Performance. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2019 ein Wert von 2,5% erwartet, geringfügig weniger als die Prognose von 2,9% für das Jahr 2018. In der Eurozone wird 2019 von einem Wachstum von 1,6% ausgegangen (2018: 1,9%). Die Entwicklung der Weltwirtschaft dürfte 2019 von anhaltenden Spannungen im Welthandel, einer geringeren Industrietätigkeit, global angespannten Finanzierungsbedingungen, politischen Unsicherheiten (z. B. BREXIT) und protektionistischen Tendenzen beeinflusst werden. Evotec ist zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

DER MARKT FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNGS- UND -ENTWICKLUNGSALLIANZEN

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsleistungen, wie zuvor beschrieben, sein Wachstum weiter fortsetzt. Der Bedarf an effizienten externen Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt. Detaillierte Marktdaten des globalen Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkts finden sich im Kapitel „Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 28 dieses Lageberichts.

Die Pharmabranche wird verstärkt umfangreichere strategische und integrierte Forschungsvereinbarungen bevorzugen, die leichter zu managen sind. Integrierte Forschungsverträge können kommerzielle Komponenten der Risikoteilung aufweisen. Diese kommerziellen Risiken werden jedoch als gering wahrgenommen. Diese Verschiebung stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung und -entwicklung dar. Evotec ist dennoch ideal aufgestellt, um von diesen Marktentwicklungen voll profitieren zu können.

TRENDS IM BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Jahr 2018 wurden 59 neuartige Substanzen von der FDA zugelassen und damit mehr als im Vorjahr, als 46 neue Medikamente die Zulassung erhielten. Ein stetig wachsender Anteil dieser neuen Medikamente stammt aus Biotechnologieunternehmen und zeigt somit deren Bedeutung als Innovationstreiber auf diesem Gebiet. Pharmaunternehmen benötigen weiterhin Zugang zu großen Mengen neuer, innovativer Medikamente und Ansätze, um ihr nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Es wird daher davon ausgegangen, dass sie weiterhin erheblich in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Wirkstoffkandidaten investieren und sich an externe Innovationsquellen und Partner wenden, um ihre Pipelines zu ergänzen. Mit dem Ansatz der verpartnerten Wirkstoffforschung und -entwicklung und der Erfolgsbilanz aus zahlreichen Partnerschaften mit Pharmaunternehmen betrachtet Evotecs Management das Unternehmen als gut aufgestellt, um von diesem Trend in Zukunft profitieren zu können.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG UND STRATEGIE

Dem strategischen Aktionsplan 2022 – „Führende externe Innovation“ folgend, legt das Management seinen Schwerpunkt auf das Wachstum und die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine Ausweitung der Führungsposition bei hochwertigen integrierten Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen. Evotec verfolgt die Strategie, für große Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen der bevorzugte externe Innovationspartner für Wirkstoffforschung und -entwicklung zu werden. Durch das aus den beiden operativen Segmenten EVT Execute und EVT Innovate bestehende hybride Geschäftsmodell kann sich Evotec an Dienstleistungsallianzen und maßgeschneiderten Kooperationen mit geteiltem Risiko beteiligen und translationale BRIDGE-Vereinbarungen mit akademischen Einrichtungen eingehen.

Evotec steuert weiterhin ihre Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Kooperationen zusammengefasst, in denen der Kunde das zugrundeliegende geistige Eigentum in die Kooperation einbringt. Das Segment EVT Innovate enthält hingegen diejenigen Kooperationen, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten und Plattformen hervorgehen (entweder intern oder in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen entwickelt) sowie aus Evotecs Beteiligungen an bestimmten Unternehmen. Weiterführende Informationen zu Evotecs zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 30 dieses Lageberichts aufgeführt.



Ende 2018 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2019 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate sowie Unternehmensziele festgelegt:

<u>EVT EXECUTE</u>	<u>EVT INNOVATE</u>	<u>UNTERNEHMEN</u>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weiteres starkes Wachstum und neue integrierte Service-Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Neue co-owned Partnerschaften basierend auf eigener F+E ▶ Start neuer klinischer Studien und wichtiger Fortschritt der co-owned Pipeline ▶ Wichtige Meilensteine in bestehenden Allianzen ▶ Initiierung neuer BRIDGES 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Investitionsinitiative des Unternehmens

PROGNOSE FÜR DEN BEREICH FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, NEUE PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND TECHNOLOGIEN

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten und Unternehmen. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz anbieten zu können. Dies ist essenziell, um die Erwartungen der Partner in der Wirkstoffforschung und -entwicklung erfüllen zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2019 und in absehbarer Zukunft anhalten.

Basierend auf dem Wachstum und der finanziellen Stärke von Evotec wird das Unternehmen seine F+E-Bemühungen hinsichtlich hochinnovativer Ansätze zur Untersuchung von Krankheitsfeldern mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf ausweiten. Einen Schwerpunkt dieser Vorgehensweise bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, sie beschleunigt und diese Projekte und Plattformen für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert. Im Jahr 2019 wird Evotec ihre Bemühungen fortsetzen, das Paradigma der Wirkstoffforschung durch die weitere Entwicklung von potenziell bahnbrechenden Plattformen neu zu definieren, um eine bessere Überführung von Ansätzen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird der Fokus auf der Entwicklung der PanOmics- und iPSC-Plattformen sowie auf der Intensivierung der Bemühungen hinsichtlich patientenzentrierter Ansätze in der Wirkstoffforschung liegen. Zudem geht Evotec davon aus, ausgewählte Projekte im Jahr 2019 beschleunigen zu können, z. B. in den Bereichen Onkologie, neuronale Erkrankungen, Diabetes, Endometriose, Nierenerkrankungen und NASH. Über diese „ungedeknten F+E-Aufwendungen“ hinaus wird Evotec weiterhin in ihre Bemühungen im Bereich Infektionskrankheiten investieren, die im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon im Juli 2018 übernommen wurden. Diese zusätzlichen F+E-Aufwendungen („gedeckte F+E-Aufwendungen“) werden vollständig von Sanofi über sonstige betriebliche Erträge beglichen und haben daher keinen Effekt auf das bereinigte EBITDA.

FINANZAUSBLICK FÜR 2019

Erlöse, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und das bereinigte EBITDA sind die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Managements des Evotec-Konzerns.

— ERWARTETE ERTRAGSLAGE —

Das Erreichen individueller Meilensteine bezieht sich auf einzelne Ereignisse, die bestimmte Unsicherheits- und Risikoprofile aufweisen, über die Evotec keine vollständige Kontrolle hat. Infolge einer zunehmenden Anzahl von Projekten mit Anspruch auf Meilensteine werden, unter Berücksichtigung der Erfolgswahrscheinlichkeiten, meilensteinbasierte Erlöse in ihrem Gesamtumfang besser prognostizierbar. Insgesamt tragen Meilensteine zunehmend insbesondere zur Profitabilität des Unternehmens bei.

Im Jahr 2019 erwartet Evotec ein Wachstum der *Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden, ohne Erlöse aus Weiterbelastungen*, von etwa 10% gegenüber 2018. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie den Aussichten auf Meilensteinzahlungen. Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2018.

Das *bereinigte Konzern-EBITDA* im Jahr 2018 beinhaltet Einmaleffekte in Höhe von 3,5 Mio. €, die sich auf die Geschäftsjahre 2016 und 2017 beziehen. Ohne diese Einmaleffekte beläuft sich das bereinigte Konzern-EBITDA im Jahr 2018 auf 92,0 Mio. €. Gegenüber diesem Wert von 2018 soll Evotecs bereinigtes Konzern-EBITDA im Jahr 2019 um etwa 10% ansteigen. EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Die herausgerechneten Abschreibungen umfassen dabei sowohl die Abschreibungen als auch Wertberichtigungen auf den Firmenwert, auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen. Für die Ermittlung des EBITDA wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis herausgerechnet. Das EBITDA wird um Veränderungen der bedingten Gegenleistung sowie um Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag bereinigt.

Alle Aktivitäten von Evotec stehen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung. Neben der „verpartnerten“ F+E sowie der F+E mit Einzelleistungsvergütung wird Evotec auch weiterhin erheblich in die „nicht verpartnerte“ eigene *Forschung und Entwicklung (F+E)* investieren, um eine langfristige Pipeline von erstklassigen Projekten und Plattformen aufzubauen. Im Jahr 2019 beabsichtigt Evotec, ihre F+E-Aufwendungen weiter auf 30-40 Mio. € zu erhöhen („nicht verpartnerte F+E“) und für die optimale Entwicklung von Cure X-/Target X-Projekten einzusetzen, um diese für künftige Partnerschaften zu positionieren. Das Unternehmen wird sich bei den Investitionen weiterhin auf bestimmte wichtige Programme und Zielstrukturen konzentrieren, insbesondere auf Projekte mit first-in-class Potenzial in den Bereichen Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, ZNS-Erkrankungen, Onkologie, Infektionskrankheiten und Fibrose. Evotec wird darüber hinaus ihre Bemühungen bei der Entwicklung und dem Ausbau potenziell bahnbrechender Plattformen fortführen, wie zuvor erläutert.

Zudem wird das Unternehmen weiterhin in ihre Aktivitäten im Bereich Infektionskrankheiten investieren, die im Rahmen der Akquisition von Sanofis Antiinfektiva-Einheit in Lyon in 2018 übernommen wurden. Diese Aufwendungen von ca. 35 Mio. € werden vollständig von Evotecs Partner Sanofi getragen („verpartnerte F+E“).

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nimmt Evotec die „unverpartnerten F+E-Aufwendungen“ in ihre Prognose sowie in die im Jahr 2019 erfolgende Berichterstattung auf, die sich auf etwa 30-40 Mio. € belaufen werden.

—
**ERWARTETE LIQUIDITÄT UND
STRATEGISCHE MASSNAHMEN**
—

Im organischen Finanzierungsplan des Unternehmens ist mittelfristig kein zusätzlicher externer Kapitalbedarf vorgesehen, um das operative Geschäft zu finanzieren. Die Ausnahme bildet der Restbetrag der Brückenfinanzierung in Höhe von 140 Mio. € (31. Dezember 2018: 30 Mio. €), die im Rahmen der Aptuit-Transaktion gewährt wurde, der im Jahresverlauf 2019 zu tilgen sein wird. Der Großteil dieser Finanzierung wurde bereits im Jahr 2018 aus dem starken operativen Mittelfluss des Unternehmens getilgt.

Strategische Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Evotecs Wachstum oder der Wettbewerbspositionierung sowie zur Erhöhung der kritischen Unternehmensgröße wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten, Beteiligungen oder erweiterte F+E-Tätigkeiten müssen jedoch separat betrachtet werden, z. B. mittels einer Kapitalerhöhung, über Equity-Linked-Instrumente oder Kreditvereinbarungen.

DIVIDENDEN

Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in die Wachstumsstrategie des Unternehmens zu investieren. Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist zudem abhängig von der Finanzlage der Evotec AG und den Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Evotec AG ist erst dann berechtigt, Dividenden zu zahlen, wenn ein erwirtschafteter Jahresüberschuss die Verlustvorräte überschreitet. Momentan gibt es keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn in der Evotec AG.

CHANCEN

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt „Chancen“ im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“ auf Seite 75 dieses Lageberichts dar.

**ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES VORSTANDS
ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG**

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Wirkstoffforschungs- und -entwicklungslösungen weiter stärken und ausbauen. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, um für die Pharma- und Biotechnologiebranche sowie Stiftungen Mehrwert zu generieren und den steigenden Innovationsbedarf der Branche zu bedienen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom anhaltenden Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2019 trotz der höchsten F+E-Aufwendungen in der Unternehmensgeschichte ein starkes Erlöswachstum und ein verbessertes bereinigtes EBITDA für den Konzern. Die starke Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine starke Grundlage, um die strategische Rolle im Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsmarkt zu stärken und den Wert für die Aktionäre zu steigern.



Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte erwirbt, oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Mergers“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30% der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

—
**ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS,
STIMMRECHTE UND ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUR AUSGABE NEUER AKTIEN**
—

Am 31. Dezember 2018 betrug das Grundkapital der Evotec AG € 149.062.794,00, eingeteilt in 149.062.794 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberaktien mit identischem Stimmrecht. Dem Evotec-Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen seitens des Unternehmens mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat zudem keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter.

Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen.

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital: Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 13. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 29.332.457,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

Bedingtes Kapital: Zum 31. Dezember 2018 betrug das verbleibende bedingte Kapital der Gesellschaft € 38.304.863,00. Bedingtes Kapital in Höhe von € 11.788.047,00 soll nur in dem Umfang genutzt werden, wie die Inhaber von Aktienoptionen oder Share Performance Awards („SPA“), die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 07. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 07. Juni 2005, 30. Mai 2007, 28. August 2008, 16. Juni 2011, 14. Juni 2012, 09. Juni 2015 und 14. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch machen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt € 1.530.113,00 von diesem bedingten Kapital genutzt, weil Inhaber von Aktienoptionen und SPAs von ihrem Recht auf den Bezug neuer Evotec-Aktien Gebrauch gemacht hatten. Es besteht zusätzliches bedingtes Kapital in Höhe von € 26.516.816,00 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Eine solche Erhöhung des bedingten Kapitals soll nur in dem Umfang durchgeführt werden, in dem Optionen oder Wandlungsrechte genutzt werden oder die Inhaber oder Gläubiger zur Wandlung verpflichtet sind, und in dem Umfang, in dem keine eigenen oder neuen Aktien aus einer Ausnutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung verwendet werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandlungsschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

—
**ANTEILSBESITZ VON ÜBER
10% DER STIMMRECHTE**
—

Am 27. Februar 2017 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der direkte Anteilsbesitz von Novo Holdings A/S, Hellerup (Dänemark) 10,10% betrug.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

—
**STRUKTUR DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG
UND -AUFSICHT**
—

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht von Evotec wird im „Corporate Governance-Bericht“ näher eingegangen.

—
**ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS
ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**
—

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. AktG zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals

der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31. Dezember 2018 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

—
**SATZUNGSÄNDERUNGEN/
ERNENNUNG VORSTAND**
—

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

—
**„CHANGE-OF-CONTROL“-
REGELUNGEN**
—

Der Vorstand des Unternehmens hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Über die dazu vereinbarten Abfindungszahlungen für den Vorstand wird detaillierter im Anhang zum Konzernabschluss unter Abschnitt 34e und im „Vergütungsbericht“ auf Seite 82 dieses Lageberichts berichtet.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289f HGB im Bereich „Invest“ auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com.



Vergütungs- bericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und enthält erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Bestandteile.

Die Vergütung des Vorstands erfolgt grundsätzlich leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für die Gesamtvergütung als auch für die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine monetäre Obergrenze. Davon abweichend sehen die durch die Hauptversammlungen 2012 und 2015 genehmigten Share Performance Plans eine Obergrenze bei der Anzahl der zu vergebenden, aktienbasierten Awards (Share Performance Awards, „SPA“) vor. Der monetäre Wert der zugeteilten Aktien wird vom Aktienkurs nach Ablauf der Sperrfrist bestimmt. Bei dem Share Performance Plan 2017 ist eine monetäre Obergrenze von höchstens 350% des Vertragswerts der SPAs festgelegt, die somit in allen Aspekten dem Kodex entspricht.

Regelmäßig und spätestens vor der Verlängerung eines Vorstandsvertrags erfolgt ein Vergleich mit Biotechnologieunternehmen und anderen Unternehmen des TecDAX-Index. Ein Vergleich umfasst monetäre Aspekte sowie aktuelle Best Practices der Corporate Governance. Auf dieser Grundlage und im Hinblick auf die Aufgaben der Vorstandsmitglieder prüft der Aufsichtsrat das bestehende Vergütungssystem sowie die fixen und variablen Vergütungshöhen und entscheidet über eine Anpassung der Vorstandsverträge. Infolge dieses Prozesses wurde beispielsweise in die kürzlich verlängerten Vorstandsverträge eine Rückforderungsklausel (Claw-Back-Klausel) aufgenommen.

Entsprechend den Grundsätzen guter Unternehmensführung schlug der Aufsichtsrat der Evotec AG das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder auf den Hauptversammlungen 2012 und 2017 zur Genehmigung vor („Say on Pay“). Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt auf beiden Hauptversammlungen mehrheitlich zugestimmt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängige Vergütung enthält als fixe Vergütung das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, und Nebenleistungen wie Zuschüsse zur Altersvorsorge und zu Pendelkosten, Beiträge zu bestimmten Versicherungsverträgen sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens oder einen Zuschuss für ein Privatfahrzeug (Car Allowance). Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste private Ausgaben erstattet.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine auf das Jahr bezogene variable Vergütung, die durch ein Bonusprogramm bestimmt wird, sowie einen langfristigen Share Performance Plan, der von den Hauptversammlungen 2012, 2015 und 2017 genehmigt wurde. Die auf ein Jahr bezogene variable Vergütung wird durch ein Bonusprogramm geregelt, das auf dem Erreichen bestimmter, vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifizierter und anschließend vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele für jedes Geschäftsjahr basiert. Die Share Performance Plans basieren auf einer zukunftsbezogenen, mehrjährigen Bewertungsgrundlage.

Die Zielboni in der einjährigen variablen Vergütung liegen für 2017 und 2018 für den Chief Executive Officer bei 100% der fixen Vergütung, für den Chief Operating Officer bei 75% der fixen Vergütung, für den Chief Scientific Officer bei 70% der fixen Vergütung und für den Chief Financial Officer bei 55% der fixen Vergütung.

Auf der Grundlage der Entscheidung des Aufsichtsrats basierten die an Dr. Werner Lanthaler, Dr. Cord Dohrmann, Dr. Mario Polywka und Enno Spillner im März 2018 gezahlten Boni auf dem Erreichen eindeutig messbarer unternehmensbezogener Ziele, die für jedes Vorstandsmitglied für 2017 gleichermaßen festgesetzt waren, statt auf individuellen Zielen. Die Unternehmensziele 2017 bezogen sich auf das Wachstum der Gesamterlöse, des bereinigten EBITDA und der F+E-Aufwendungen, welches entsprechend der Prognose für 2017 festgesetzt wurden. Dies sollte u.a. durch die Stärkung von EVT Execute durch die Integration und Ausweitung des Cyprotex-Geschäfts, das im Dezember 2016 übernommen

wurde, sowie eine erhöhte Nutzung der Kapazitäten von Evotec (France) in Toulouse erreicht werden. Für EVT Innovate galt es, 2017 den ersten Meilenstein in der im Dezember 2016 unterzeichneten Kooperation mit Celgene zu erreichen und eine neue akademische BRIDGE aufzubauen. In seiner Sitzung im März 2018 überprüfte der Aufsichtsrat das Erreichen dieser Unternehmensziele aus 2017. Der Aufsichtsrat betrachtete die Ziele als zu 100% erreicht, was im März 2018 zu einer Bonuszahlung von 100% führte.

Der Bonus für das Erreichen der für das Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele wird im März 2019 an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt. Die Unternehmensziele 2018 wurden vom Aufsichtsrat auf seiner Sitzung im Dezember 2017 festgelegt und im März 2018 abschließend bestätigt. Wie in den vorangegangenen Jahren waren die Ziele für 2018 im Wesentlichen das Wachstum der Gesamterlöse aus Verträgen mit Kunden und des bereinigten EBITDA, die Unterzeichnung von mindestens einer bedeutenden integrierten Kooperation mit einem Transaktionswert von über 25 Mio. € sowie das Erreichen von mindestens zwei wichtigen Meilensteinen (gesamt >10 Mio. €) in den bestehenden iPSC-Kooperationen. Weitere Ziele beinhalteten den Aufbau von mindestens zwei neuen akademischen BRIDGES und die Vorbereitung des Unternehmens auf ein nachhaltiges Wachstum.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 829 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238 und für Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt. Ein Betrag von T€ 235 wurde als Bonus für 2018 im Dezember 2018 an Dr. Mario Polywka ausgezahlt, da er mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 aus dem Vorstand der Evotec AG ausschied.

Zusätzlich zur einjährigen variablen Vergütung haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plans der Gesellschaft im Jahr 2018 insgesamt 103.861 SPAs erhalten (2017: 186.984). Die niedrigere Anzahl von SPAs im Jahr 2018 gegenüber 2017 ist auf den erhöhten Aktienkurs in 2018 sowie den daraus resultierenden Anstieg des beizulegenden Marktwerts, der je SPA erfasst wird, zurückzuführen. Für die Ermittlung des beizulegenden Marktwerts wird der Zielwert auf Basis des Aktienkurses in Aktienanrechte umgerechnet. Der Zielwert kann vom Aktienkurs abweichen. Der beizulegende Marktwert bestimmt dann die Anzahl der SPAs, die jedem Vorstandsmitglied pro Jahr gewährt werden. Die SPAs aus 2018 werden nach vier Jahren ausgeübt, wenn und soweit die Erfolgsziele „Aktienkurs“ und „Aktienrendite“ erreicht werden. Die genauen Einzelheiten zur Ausgabe und Ausübung der SPA finden sich in der dem Hauptversammlungsbeschluss zugrundeliegenden Einladung zur Hauptversammlung 2017, die auf der Webseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Die Höhe der mehrjährigen variablen Zielvergütung 2018 für den Chief Executive Officer entspricht 50% der gesamten Ziel-Direktvergütung (Summe aus fixer Vergütung, einjähriger variabler Zielvergütung und mehrjähriger variabler Zielvergütung) und für die anderen Vorstandsmitglieder 30% der gesamten Ziel-Direktvergütung.

Vergütungstabellen

Insgesamt beliefen sich die erfolgsunabhängigen und gewährten einjährigen variablen Gehaltsbestandteile für die amtierenden Vorstandsmitglieder für das Jahr 2018 auf T€ 2.646. Davon entfielen T€ 1.066 auf

einjährige variable Gehaltsbestandteile. Der beizulegende Zeitwert aller als mehrjährige variable Vergütung ausgegebenen SPAs belief sich am Berechnungstichtag am 01. Januar 2018 auf insgesamt T€ 1.529.

Darüber hinaus zeigen die unten aufgeführten Tabellen für jedes Mitglied des Vorstands:

- ▶ die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- ▶ die Aufteilung der fixen Vergütung, der Nebenleistungen, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren



VERGÜTUNGSBERICHT

I II III IV

a	Dr. Werner Lanthaler				Enno Spillner				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka			
b Gewährte Vergütungen (in T€)	CEO				CFO				CSO				COO			
c																
d	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)	2017	2018	2018 (min)	2018 (max)
1 Fixe Vergütung	420	420	420	420	310	310	310	310	340	340	340	340	320	316	316	316
2 Nebenleistungen	100	99	75	125	22	25	17	34	15	15	15	15	55	55	55	55
3 Gesamt	520	519	495	545	332	335	327	344	355	355	355	355	375	371	371	371
4 Einjährige variable Vergütung	407	420	0	420	78	171	0	171	211	235	0	238	200	240	0	240
5 Mehrjährige variable Vergütung	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	241	235	0	823
5a Long-term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	840	840	0	2.940	206	206	0	721	248	248	0	867	241	235	0	823
6 Gesamt	1.767	1.779	495	3.905	616	712	327	1.235	814	838	355	1.460	816	846	371	1.434
7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 Gesamt	1.767	1.779	495	3.905	616	712	327	1.235	814	838	355	1.460	816	846	371	1.434

Erläuterungen:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>a Name des Vorstandsmitglieds</p> <p>b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO</p> <p>c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte</p> <p>d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1</p> <p>I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1</p> <p>II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)</p> <p>III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null</p> <p>IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann</p> <p>1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> | <p>3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten</p> <p>5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen</p> <p>5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten</p> <p>6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)</p> <p>7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch</p> <p>8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

VERGÜTUNGSBERICHT

	Dr. Werner Lanthaler		Enno Spillner		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka*		
	CEO		CFO		CSO		COO		
	Zufluss (in T€)								
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	
1	Fixe Vergütung	420	420	310	310	340	340	320	316
2	Nebenleistungen	100	99	22	25	15	15	55	55
3	Gesamt	520	519	332	335	355	355	375	371
4	Einjährige variable Vergütung	407	420	78	171	211	235	200	475
5	Mehrjährige variable Vergütung	9.409	0	0	0	1.604	515	996	5.398
5a	Share Performance Programme 2012 (Laufzeit bis 2019)	3.951	0	0	0	1.351	0	996	5.398
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)	0	0	0	0	0	515	0	0
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)	3.782	0	0	0	0	0	0	0
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)	0	0	0	0	0	0	0	0
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2016)	0	0	0	0	0	0	0	0
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)	1.676	0	0	0	253	0	0	0
6	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Gesamt	10.336	939	410	506	2.170	1.105	1.571	6.244
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Gesamt	10.336	939	410	506	2.170	1.105	1.571	6.244

Erläuterungen:

* T€ 235 als Bonus für 2018 sind im Dezember 2018 an Dr. Mario Polywka ausgezahlt worden, da Dr. Mario Polywka zum 31. Dezember 2018 sein Vorstandsamt niederlegt hat.

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung

5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit

6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)

8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr

9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)



VERGÜTUNGSBERICHT

Vertragslaufzeit und vorzeitige Beendigung

Entsprechend des Kodex werden neue Vorstandsmitglieder für eine Dauer von drei Jahren bestellt. Vertragsverlängerungen umspannen bis zu fünf Jahre, wie beim Chief Executive Officer für seinen laufenden Vertrag und dem Chief Scientific Officer für seine Vertragsverlängerung ab 2019.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern und Dr. Cord Dohrmann, Dr. Craig Johnstone sowie Enno Spillner in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des Zielbonus für diesen Zeitraum. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR FRÜHERE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 190 gebildet (2017: T€ 202). Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2018 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG 2018 die folgende Vergütung:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2018

	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

¹⁾ Barvergütung

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG (D&O-VERSICHERUNG)

Die Gesellschaft hat 2018 eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 82 (2017: T€ 74) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 19. März 2019

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner

Konzernabschluss nach IFRS

18

88	<i>Konzernbilanz</i>
90	<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>
91	<i>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</i>
92	<i>Konzernkapitalflussrechnung</i>
94	<i>Konzerneigenkapitalpiegel</i>
96	<i>Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018</i>
140	<i>Aufsichtsrat und Vorstand</i>
142	<i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i>

**KONZERNBILANZ****EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018¹⁾

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	109.055	67.017
Wertpapiere	7	40.394	24.139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	45.938	45.590
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		2.092	523
Vorräte	9	5.660	5.568
Kurzfristige Steuerforderungen		13.829	6.903
Vertragsvermögenswerte	10	12.913	10.608
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		430	791
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	19.458	16.644
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		249.769	177.783
Langfristige Vermögenswerte:			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	12	28.963	22.113
Sachanlagevermögen	13	90.519	76.069
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	14	122.989	135.033
Firmenwerte	15	220.791	220.447
Latente Steuerforderung	21	43.329	19.233
Langfristige Steuerforderungen	16	14.601	11.168
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		27	28
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	895	4.601
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		522.114	488.692
Bilanzsumme		771.883	666.475

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit Gruppe angepasst worden. Es wird auf die Anhangangabe 3 verwiesen.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNBILANZ

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien

Fußnote

31. Dezember 2018

31. Dezember 2017

PASSIVA

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

	Fußnote	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	18	55.069	167.763
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		1.850	705
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.137	26.078
Rückstellungen	19	27.979	22.090
Vertragsverbindlichkeiten	20	49.676	16.164
Rechnungsabgrenzungen		11.511	0
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	21	4.232	2.033
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		42	1.666
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		14.779	6.446
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		196.275	242.945

Langfristige Verbindlichkeiten:

Langfristige Kreditverbindlichkeiten	18	54.680	20.295
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		2.866	1.165
Latente Steuerverbindlichkeit	21	21.517	23.692
Rückstellungen	19	19.986	17.042
Vertragsverbindlichkeiten	20	44.041	28.680
Rechnungsabgrenzungen		7.000	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		638	741
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		150.728	91.615

Eigenkapital:

Gezeichnetes Kapital**	23	149.063	147.533
Kapitalrücklage		783.154	778.858
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen		-27.200	-28.903
Bilanzverlust		-481.013	-566.565
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG		424.004	330.923
Nicht beherrschende Anteile		876	992
Eigenkapital, gesamt		424.880	331.915
Bilanzsumme		771.883	666.475

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit Gruppe angepasst worden. Es wird auf die Anhangangabe 3 verwiesen.

** 149.062.794 und 147.532.681 Aktien ausgegeben jeweils für 2018 bzw. 2017

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN****KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018¹⁾**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie	Fußnote	2018	2017
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	5	375.405	263.765
Herstellkosten der Umsätze		-263.389	-181.965
Rohrertrag		112.016	81.800
Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	24	-35.619	-17.614
Vertriebs- und Verwaltungskosten	25	-57.012	-42.383
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	-4.364	-1.180
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	6	15.400	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	55.889	25.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	-8.847	-9.892
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt		-34.553	-45.073
Betriebsergebnis		77.463	36.727
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen			
Zinserträge		898	903
Zinsaufwendungen		-2.591	-1.261
Sonstige Erträge aus Beteiligungen		190	48
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12	-4.099	-1.783
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen		7	292
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen		-119	-583
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto		-7	-8.569
Sonstige nichtbetriebliche Erträge		257	128
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen		0	-337
Nichtbetriebliches Ergebnis		-5.464	-11.162
Gewinn vor Steuern		71.999	25.565
Steueraufwand	21	-14.060	-8.478
Latenter Steuerertrag	21	26.117	6.131
Steuern, gesamt		12.057	-2.347
Jahresüberschuss		84.056	23.218
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		84.172	23.476
Nicht beherrschende Anteile		-116	-258
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		147.482.051	145.009.742
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		0,57	0,16
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		0,56	0,16

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angepasst worden.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018¹⁾

Angaben in T€	Fußnote	2018	2017
Jahresüberschuss		84.056	23.218
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen			
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden			
Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen		-589	-408
Steuern		154	120
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung zu reklassifizieren sind			
Fremdwährungsumrechnung		2.085	-3.725
Neubewertung und Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren		53	262
Sonstiges Ergebnis		1.703	-3.751
Gesamtergebnis		85.759	19.467
davon:			
Aktionäre der Evotec AG		85.875	19.725
Nicht beherrschende Anteile		-116	-258

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angepasst worden.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG****EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN**
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018¹⁾

Angaben in T€	Fußnote	2018	2017
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		84.056	23.218
Anpassung des Jahresüberschusses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	13	19.288	13.725
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	12.005	7.041
Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte		152	1.246
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	14	4.364	1.180
Aufwand aus Aktienoptionsplan	22	4.247	2.915
Nicht zahlungswirksamer Fremdwährungsverlust		1.098	0
Zinsaufwendungen		1.811	358
Verlust aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		119	583
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten		-7	-292
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12	4.099	1.783
Fair Value-Anpassungen bei langfristigen Investitionen		-190	0
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	6	-15.400	0
Verlust aus Abgang von Sachanlagevermögen		113	193
Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen		-42	-62
Latenter Steueraufwand (-ertrag)	21	-26.117	-6.131
Verringerung (Erhöhung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.851	-7.875
Vorräte		-283	1.228
Sonstige Vermögenswerte		-12.229	-5.874
Sonstige langfristige Steuerforderungen		-3.458	-5.200
Erhöhung (Verringerung):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.014	1.899
Vertragsverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	20	67.402	-20.322
Rückstellungen		4.281	-227
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		6.444	2.777
Sonstige Verbindlichkeiten		6.607	-1.320
Erhaltene Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		592	909
Steuern		640	1.419
Geleistete Zahlungen im Geschäftsjahr für:			
Zinsen		-2.279	-822
Steuern		-4.236	-1.522
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		156.240	10.828

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angepasst worden.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	Fußnote	2018	2017
Cashflow der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Wertpapieren		-24.790	-78.527
Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	6	18.065	-248.083
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	12	-10.760	-22.240
Erwerb von Sachanlagevermögen	13	-27.867	-17.565
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	14	0	-22
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	19	-2.140	0
Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen		0	691
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren		8.362	96.713
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-39.130	-269.033
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	23	0	90.248
Einzahlungen aus Optionsausübungen	22	1.578	2.108
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	18	59.462	179.102
Zahlungen von Leasingverpflichtungen		-1.142	-519
Tilgung von Anleihen		0	-203
Tilgung von Bankkrediten	18	-137.662	-30.012
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		-77.764	240.724
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Fremdwährungsdifferenz		2.692	558
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres		67.017	83.940
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres		109.055	67.017
Zusatzangaben zu nicht liquiditätswirksamen Aktivitäten			
Zugänge aus Leasing von Anlagen		4.000	0

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angepasst worden.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL****EVOTEC AG UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN****KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018¹⁾****Gezeichnetes Kapital**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Fußnote	Anteile	Betrag
Stand zum 01. Januar 2017		133.051.739	133.052
Anpassung im Bilanzverlust aus IFRS 15		0	0
Kapitalerhöhung	23	13.146.019	13.146
Ausgeübte Optionen	23	1.334.923	1.335
Aktienoptionsplan	22	0	0
Kapitalerhöhung eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0
Latente Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2017		147.532.681	147.533
Anpassung im Bilanzverlust aus IFRS 9		0	0
Ausgeübte Optionen	23	1.530.113	1.530
Aktienoptionsplan	22	0	0
Latente Steuern auf zukünftige abzugsfähige Aufwendungen		0	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss der Periode			
Gesamtergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2018		149.062.794	149.063

¹⁾ Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angepasst worden.

Die Anhangangaben sind Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

*Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene
Erträge und Aufwendungen*

Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
698.069	-31.562	6.410	-592.934	213.035	901	213.936
0	0	0	949	949	0	949
77.102				90.248		90.248
773	0	0	0	2.108	0	2.108
2.914	0	0	0	2.914	0	2.914
0	0	0	0	0	349	349
0	0	0	1.944	1.944	0	1.944
	-3.725	-26	0	-3.751	0	-3.751
	0	0	23.476	23.476	-258	23.218
	-3.725	-26	23.476	19.725	-258	19.467
778.858	-35.287	6.384	-566.565	330.923	992	331.915
0	0	0	-10	-10	0	-10
48	0	0	0	1.578	0	1.578
4.248	0	0	0	4.248	0	4.248
0	0	0	1.390	1.390		1.390
	2.085	-382	0	1.703	0	1.703
	0	0	84.172	84.172	-116	84.056
	2.085	-382	84.172	85.875	-116	85.759
783.154	-33.202	6.002	-481.013	424.004	876	424.880



Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

(1) UNTERNEHMENSGEGENSTAND UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Die Evotec AG, Essener Bogen 7, Hamburg, Deutschland, und Tochtergesellschaften („Evotec“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“) ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen, akademischen Einrichtungen, Patientenorganisationen und Risikokapitalgesellschaften innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Evotec ist ein weltweit tätiges Unternehmen und bietet ihren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung an. Dabei deckt Evotec alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab. Evotec ist in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel neuronalen Erkrankungen, Diabetes und Diabetesfolgerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten, Onkologie, Infektionskrankheiten, Atemwegserkrankungen und Fibrose positioniert. Die Gesellschaft wurde am 08. Dezember 1993 als EVOTEC BioSystems GmbH gegründet und ist seit dem 10. November 1999 unter dem Ticker „EVT“ an der Frankfurter Börse, Segment Prime Standard gelistet.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Evotec AG mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 68223 eingetragen.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«) angegeben, wenn nicht anders ausgewiesen. Der Euro ist die Berichtswährung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 am 19. März 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER AKTUELLEN PERIODE

Die Finanzlage der Evotec wurde insbesondere von folgenden Ereignissen beeinflusst:

- ▶ Die strategische Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft zwischen Evotec und Celgene Corporation („Celgene“) zur Identifizierung neuer Therapeutika im Bereich Onkologie
- ▶ Der Erwerb der Evotec ID (Lyon) von Sanofi zum 01. Juli 2018

(3) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ihren Interpretationen, wie vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben und von der EU anerkannt, aufgestellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) wurden entsprechend angewandt. Der Konzernabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, wenn nicht anders in den detaillierten Erläuterungen dargestellt.

Die unten dargelegten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Erstellung des Konzernabschlusses sind konsistent in allen Perioden angewendet worden. Ausgenommen hiervon sind die in der Fußnote „Neue Rechnungslegungsgrundsätze und Anwendung“ erläuterten Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze.

— **VERWENDUNG VON ANNAHMEN** —

Die Erstellung dieses Konzernabschlusses erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen tätigt, welche Auswirkungen auf die Bilanzierungsgrundsätze und die ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte

- ▶ Erwerb von Unternehmensbeteiligungen (Fußnote 6),
- ▶ Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Fußnote 5)
- ▶ Werthaltigkeitsprüfungen (Fußnote 14 und 15),
- ▶ Rückstellungen (Fußnote 19 und 30),
- ▶ Bewertung der Aktienoptionspläne und der Share Performance Pläne (Fußnote 22) sowie
- ▶ Bewertung latenter Steuerforderungen (Fußnote 21).

Die tatsächlichen Verhältnisse können von diesen Annahmen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Bilanzierungsannahmen erfolgen prospektiv in der Periode, in der die Annahmen geändert werden.

— **GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG** —

In den Konzernabschluss einbezogen sind die Evotec AG und alle Gesellschaften, die von ihr beherrscht werden. Evotec beherrscht ein Unternehmen, wenn es variablen Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Verliert Evotec die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital ausgebucht. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen sowie konzerninterne Umsätze, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

—
**VERÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE ANPASSUNGEN**
—

Im Jahr 2018 hat Evotec mehrere neue Rechnungslegungsgrundsätze erstmalig angewandt.

Evotec wendet IFRS 15 rückwirkend zum 01. Januar 2017 an, das heißt die Vergleichsperiode wird gemäß IFRS 15 dargestellt. Die Auswirkungen der

erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf die laufende Berichtsperiode wurden nicht angegeben, da der Standard hierfür einen optionalen praktischen Behelf vorsieht. Die anderen verfügbaren praktischen Behelfe wurden vom Konzern nicht angewandt, mit der Ausnahme, dass auf eine Neubeurteilung bereits erfüllter Verträge und für die Vorperiode auf die Angabe des Transaktionspreises für verbleibende Leistungsverpflichtungen verzichtet wurde.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen von IFRS 15 resultieren aus einer geänderten Bilanzierung der Dienstleistungsverträge, die eine Form von Lieferungen beinhalten. Bisher wurde für diese Art von Verträgen der Erlös aus Verträgen mit Kunden erst bei vollständiger Fertigstellung realisiert. Unter IFRS 15 werden diese Verträge wie Servicevergütungen und FTE-basierte Forschungszahlungen bilanziert und daher in eine gemeinsame Vertragskategorie zusammengelegt. Es wird der Erlös im Zeitverlauf in Abhängigkeit von den Stunden, die als Prozentsatz der erwarteten Gesamtstunden bis zu dem Zeitpunkt angefallen sind, erfasst. Ein Teil der Erlöse aus Verträgen mit Kunden für erbrachte Leistungen war somit in früheren Perioden zu realisieren. Des Weiteren werden Erlöse aus Weiterbelastungen denen Aufwendungen in selber Höhe gegenüberstehen unter den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen, wenn sie unter die Regelungen des IFRS 15 fallen. Bisher wurden Erlöse aus Weiterbelastungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zusätzlich zu den Anpassungen der Vorjahreswerte 2017 aus IFRS 15 werden in der nachfolgenden Tabelle die Auswirkungen aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit Gruppe dargestellt. Durch die Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit Gruppe nach IFRS 3 erfolgte eine erfolgsneutrale Anpassung des Goodwills in Höhe von T€ 269 (Fußnote 6).

ERLÄUTERUNGEN

	31. Dezember 2017 berichtet	IFRS 15 Anpassung	Anpassung Finalisierung Kaufpreisallokation Aptuit	31. Dezember 2017 angepasst
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	257.630	6.135	0	263.765
Herstellungskosten der Umsätze	-175.062	-6.903	0	-181.965
Sonstige betriebliche Erträge	32.485	-6.489	0	25.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.381	-6.489	0	-9.892
Latenter Steuerertrag	6.144	-13		6.131
Jahresüberschuss	23.999	-781	0	23.218
Davon:				
Aktionäre der Evotec AG	24.257	-781	0	23.476
Nicht beherrschender Anteil	-258	0	0	-258
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,17	0,01	0,00	0,16
Aktiva				
Vorräte	9.017	-3.449	0	5.568
Vertragsvermögenswerte	0	10.608	0	10.608
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.419	-9.628	0	791
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	180.252	-2.469	0	177.783
Anlagevermögen	74.662	0	1.407	76.069
Firmenwert	220.178	0	269	220.447
Bilanzsumme	667.268	-2.469	1.676	666.475
Passiva				
Erhaltene Anzahlungen	342	-342	0	0
Rechnungsabgrenzungen	18.652	-18.652	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	0	16.164	0	16.164
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	245.775	-2.830	0	242.945
Latente Steuerverbindlichkeit	23.499	193	0	23.692
Rückstellungen	15.366	0	1.676	17.042
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	89.746	193	1.676	91.615
Eigenkapital				
Bilanzverlust	-566.733	168	0	-566.565
Eigenkapital, gesamt	331.747	168	0	331.915
Bilanzsumme	667.268	-2.469	1.676	666.475

In den oben angeführten Anpassungen sind folgende Anpassungen nach IFRS 15 enthalten, die den 01. Januar 2017 betreffen:

Anpassungen	01. Januar 2017
Aktiva	
Vorräte	-970
Bilanzsumme	-970
Passiva	
Rechnungsabgrenzungen	-1.362
Latente Steuerverbindlichkeit	180
Eigenkapital	
Bilanzverlust	212
Eigenkapital, gesamt	212
Bilanzsumme	-970

IFRS 9 ersetzt den IAS 39 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen und bestimmt folgende drei Aspekte der Bilanzierung von Finanzinstrumenten: Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Evotec hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf die Anpassung der Vergleichsperiode zu verzichten, und die Änderungen kumulativ zum 01. Januar 2018 im Bilanzverlust erfasst.

Die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Evotec sind minimal. Wegen dieser Unwesentlichkeit wird auf eine gesonderte Darstellung der Änderungen verzichtet.

Die Folgebewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte führte zu einer Wertberichtigung mit dem „expected credit loss model“ in Höhe von T€ 10, die zum 01. Januar 2018 ergebnisneutral gebucht wurde.

ERLÄUTERUNGEN

Die Klassifizierung und Bewertung sowie die Bilanzierung von Wertminderungen und Sicherungsgeschäften ist in dieser Fußnote näher im Abschnitt „Finanzinstrumente“ beschrieben. Die Reklassifizierungen der alten IAS 39 Kategorien auf die neuen Kategorien nach IFRS 9 sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	<i>Bewertungskategorie nach IFRS 9</i>	<i>Bewertungskategorie nach IAS39</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen
Wertpapiere	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	N.A.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	N.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	N.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

Zusätzlich sieht IFRS 9 als Wahlrecht neue Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vor. Evotec hat entschieden, im Bereich Sicherungsbeziehungen an der bisherigen Vorgehensweise nach IAS 39 festzuhalten.

Hinsichtlich der Bewertungslogik hat sich keine Änderung aus der Einführung von IFRS 9 ergeben außer bei den Beteiligungen unter 20%, die jetzt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden und bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden.

—
**UMRECHNUNG VON GESCHÄFTSVORFÄLLEN IN
FREMDWÄHRUNG UND AUSLÄNDISCHEN TRANSAKTIONEN**
—

Die Vermögenswerte und Schulden einschließlich des Firmenwerts der Tochterunternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Währung

haben, werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode bewertet. Sich ergebende Differenzen aus der Wechselkursumrechnung bei Jahresabschlüssen, die nicht den Euro als Berichtswährung haben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ausbuchung des zugrundeliegenden Postens realisiert.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zu dem monatlichen Wechselkurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen geführt sind, werden zum gültigen Wechselkurs am Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen in die jeweilige funktionale Währung werden in den sonstigen nichtbetrieblichen Erträgen und Aufwendungen oder im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die in der Kapitalflussrechnung erfassten Transaktionen werden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der relevanten Periode umgerechnet.

— FINANZINSTRUMENTE —

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ansatz von Finanzinstrumenten

Die erstmalige Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt ab Zeitpunkt des Vertragsabschlusses, bei Forderungen und Verbindlichkeiten, liquiden Mitteln und Krediten mit deren Ausgabe.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn entweder die Zahlungsansprüche aus diesen Instrumenten erloschen oder alle wesentlichen mit dem Instrument verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie erloschen, beglichen oder aufgehoben worden sind.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Erstbewertung nicht derivativer Finanzinstrumente erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Kategorien, die im IFRS 9 spezifiziert sind. Die Klassifizierung basiert auf zwei Kriterien: dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Cashflows der Instrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden für die Folgebewertung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Schuldinstrumente (siehe Fußnote (7) für weitere Einzelheiten) werden von Evotec mit der Zielsetzung gehalten, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme (Zins und Tilgung) zu vereinnahmen als auch diese Schuldinstrumente zu veräußern. Sie werden daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies betrifft bei Evotec vor allem die nicht konsolidierten Beteiligungen. Für gehaltene Eigenkapitalinstrumente besteht ein Wahlrecht pro Finanzinstrument, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu klassifizieren. Eine spätere Umgliederung der kumulierten Beträge des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital ist dann nicht mehr möglich. Evotec hat entschieden, dieses Wahlrecht derzeit nicht auszuüben.

Alle übrigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden für die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie den Vertragsvermögenswerten

werden Wertminderungen nach dem zukunftsgerichteten Modell der erwarteten Kreditverluste erfasst. Einzelheiten sind in den Fußnoten (7), (8) und (10) dargestellt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Evotec verwendet derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für diese wirtschaftlich vorhandenen Sicherungsbeziehungen wendet Evotec die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 nicht an. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des Basisvertrages mit denen des eingebetteten Derivats nicht eng verbunden sind. In Einklang mit Evotecs Treasury-Politik hält oder begibt das Unternehmen keine derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken.

Basis für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgenden Methoden und Annahmen werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten angewandt:

Der beizulegende Zeitwert wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt. Bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten oder Finanzinstrumente ohne aktiven Markt wird der beizulegende Zeitwert mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Die Vorjahreswerte sind nach IAS 39 wie folgt bilanziert:

Der beizulegende Zeitwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte wird anhand der öffentlich bestimmbaren Angebotspreise zum Stichtag ermittelt, außer wenn die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte nicht notierte Eigenkapitalinstrumente sind, oder es sich um Vermögenswerte ohne aktiven Markt handelt.

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die keinem aktiven Markt angehören, werden mit Hilfe von Bewertungstechniken geschätzt. Diese Bewertungstechniken basieren auf Annahmen, welche nicht durch öffentlich bestimmbare Angebotspreise gestützt werden.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird, wenn verfügbar, anhand von amtlichen Börsenkursen ermittelt. Stehen diese nicht zur Verfügung, wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung des Unterschiedsbetrages zwischen den vertraglich vereinbarten und den aktuellen Terminkursen unter Verwendung eines risikolosen Zinssatzes für die restliche Laufzeit des Vertrages ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird unter Bezug auf Broker-Angebote ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wird auf der Basis von abgezinsten geschätzten Kapitalflüssen und zugehörigen Wahrscheinlichkeiten ermittelt.

Sofern nicht anders dargestellt, entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

—
**KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI
KREDITINSTITUTEN**
—

Alle hochliquiden Wertpapiere mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ab Erwerb werden dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zugerechnet.

— **VERTRAGSVERMÖGENSWERTE** —

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst.

— **VORRÄTE** —

Vorräte werden gemäß IAS 2 unter Beachtung des Niederstwertprinzips zum Nettoveräußerungswert oder den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche grundsätzlich mit Hilfe der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten und Produktionskosten, die sich wiederum aus direkten Material- und Personalkosten und bestimmten systematisch zuordenbaren Kosten zusammensetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Basis einer direkten Zuordnung aus den Vorräten in die Herstellkosten der Produktverkäufe gegliedert.

— **SACHANLAGEVERMÖGEN** —

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Geleastes Sachanlagevermögen, das bestimmte Kriterien erfüllt, wird zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlung aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, die auch Abschreibungen auf geleastes Sachanlagevermögen enthalten, werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die planmäßige Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume, wobei sich die Nutzungsdauer der Gebäude und Mietereinbauten und der technischen Anlagen und Maschinen im Verhältnis zum Vorjahr durch Abgänge geändert haben.

Gebäude und Mietereinbauten	6-22 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Hardware und Software	3-5 Jahre

Abschreibungszeiträume werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Abweichungen zu früheren Abschätzungen werden gemäß IAS 8 als Änderungen der Bilanzierungsannahmen erfasst. Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Bau werden erst ab Inbetriebnahme planmäßig abgeschrieben. Bei Abgängen von Sachanlagen (Veräußerung oder Verschrottung) werden die Gewinne oder Verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Reparatur- und Wartungskosten des Sachanlagevermögens gehen periodengerecht in den Aufwand ein.

— **ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN** —

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Evotec die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben. Dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Evotec am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen oder vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die Evotec zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst.



—
**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
OHNE FIRKENWERTE**
—

Die immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte beinhalten einzeln identifizierbare Vermögenswerte, einschließlich entwickelte Technologien (vormals: Know-how), Kundenstamm und erworbene Patente aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie erworbene Lizenzen und Patente.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über die geschätzte Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung der vorteilhaften Verträge erfolgt linear über die Dauer des zugrundeliegenden Vertrags. Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Markennamen	2-10 Jahre
Entwickelte Technologien	7-18 Jahre
Kundenstamm	2-8 Jahre
Patente und Lizenzen	15 Jahre oder kürzer
Vorteilhafte Verträge	41,4 Jahre

Entwickelte Technologien, die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal im Jahr überprüft.

Die Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

— **FIRMENWERTE** —

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode entstandenen Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt als Vermögenswert angesetzt:

- ▶ der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- ▶ des beizulegenden Zeitwertes der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen; plus
- ▶ wenn es sich um einen sukzessiven Unternehmenszusammenschluss handelt, der beizulegende Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils; minus
- ▶ der Saldo aus den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Wenn die Nettovermögenswerte den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung übersteigen, werden Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

— **RÜCKSTELLUNGEN** —

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag.

Langfristige Rückstellungen werden zum risikoadäquaten Marktzins abgezinst. Erwartete Erstattungen Dritter werden nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt, sofern die Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Aufwendungen. Die Rückstellung wird mit dem aktuellen niedrigeren Wert der zu erwartenden Aufwendungen bei Beendigung des Vertrages und den zu erwartenden Aufwendungen für die Weiterführung des Vertrages bewertet. Bevor eine Rückstellung gebildet wird, erfasst Evotec jeglichen Wertberichtigungsaufwand für die Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen, wenn ein genehmigter detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Restrukturierungsmaßnahmen vollzogen oder publiziert worden sind.

—
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND
ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**
—

Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Zinsaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als Aufwand innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Verpflichtungen der Gesellschaft aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam erfasst.

— **VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN** —

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

— **EIGENKAPITAL** —

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Inkrementelle Kosten, welche direkt der Ausgabe von Stammaktien zuzuordnen sind, werden netto nach Steuern als Minderung des Eigenkapitals erfasst.

Evotec wendet die Regelungen des IAS 32 für die Bilanzierung der eigenen Aktien an. Wird gezeichnetes Kapital zurückgekauft, wird der Betrag der für die eigenen Aktien gezahlten Gegenleistung als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Werden eigene Anteile später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös netto nach Steuern als Erhöhung des Eigenkapitals dargestellt.

—
**AKTIONSOPTIONEN UND SHARE
 PERFORMANCE AWARDS**
 —

Die Gesellschaft wendet zur Bilanzierung von Aktienoptionen und der Share Performance Awards IFRS 2 an. Alle Pläne sehen eine Entlohnung in Aktien vor. Personalaufwand, der aus der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands entsteht, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Behebungszeitpunkt linear über den Erdienungszeitraum, in dem die Begünstigten im Unternehmen tätig sind, erfasst. Dies ist auch der Fall bei der Ausgabe von Share Performance Awards an Mitarbeiter und seit 2017 auch an Mitglieder des Vorstands. Die Share Performance Awards an Mitglieder des Vorstands, welche vor 2017 begeben wurden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Behebungszeitpunkt, abgestuft über den Erdienungszeitraum, in dem die Vorstände im Unternehmen tätig sind, erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Share Performance Awards wird bei Änderung der Schätzung bezüglich der Zielerreichung angepasst soweit es sich nicht um eine kursbasierte Größe handelt.

— **ERLÖSREALISIERUNG AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN** —

Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Service- oder Forschungsleistungen auf den Kunden übergeht und der Kunde somit die Fähigkeit besitzt, die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung hierfür ist ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten und dass der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Die Gesellschaft hat Verträge abgeschlossen, die mehrere Leistungskomponenten umfassen. Bei diesen wird sorgfältig geprüft, ob sich die erlösgenerierenden Komponenten hinreichend voneinander abgrenzen lassen und ob es genügend Anhaltspunkte für eine angemessene Bewertung der einzelnen Vertragskomponenten gibt, um sie separat zu buchen. Sofern die Komponenten in keinem wesentlichen Funktionszusammenhang mit anderen Komponenten stehen, werden sie bilanziell getrennt behandelt. Bei der Aufteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungskomponenten verwendet Evotec insbesondere FTE-Raten als Indikator für den beizulegenden Zeitwert solcher Komponenten. Die Zahlungsbedingungen sehen typischerweise eine Zahlung innerhalb von 30 bis 45 Tagen nach Rechnungserhalt vor.

Evotecs Erlöse setzen sich zusammen aus Servicevergütungen, FTE-basierten Forschungszahlungen, Erlösen aus gelieferten Produkten und Dienstleistungen, Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek sowie Meilensteinzahlungen, Lizenzzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträgen, die eine Form von Lieferung beinhalten
 Erlöse aus Dienstleistungsverträgen für Service- oder FTE-basierte Forschungsleistungen sowie solche, die eine Form von Lieferung beinhalten, werden nach dem Stand der Leistungserbringung realisiert. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts wendet Evotec typischerweise eine Input-basierte Methode an, wobei vereinzelt abhängig von der Art der Leistung auch Output-basierte Verfahren für einzelne Verträge zur Anwendung kommen

können. Zahlungen für diese Leistungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht. Soweit Evotecs Leistungsfortschritt den Betrag der Vorauszahlungen übersteigt, kommt es zum Ausweis eines Vertragsvermögenswertes. Diese Verträge können zudem erfolgsabhängige Komponenten beinhalten, die als variable Gegenleistung jedoch durch Evotec erst dann im Transaktionspreis berücksichtigt werden, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass diese Zahlungen erhalten werden. Das ist bei Vertragsbeginn und in frühen Phasen der Verträge aufgrund der Art der Leistung jedoch selten der Fall.

Weiterbelastungen

Erlöse aus Weiterbelastungen von Kosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Aufwendungen entstehen. Die Zahlungen erfolgen nachgelagert.

Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek

Erlöse aus Zahlungen für den Zugang zur Substanzbibliothek werden über die voraussichtliche Laufzeit der entsprechenden Dienstleistung verteilt. Diese Zahlungen werden in der Regel im Voraus oder anteilig im Voraus geleistet und als Vertragsverbindlichkeit gebucht, bis die Leistung erbracht ist.

Meilensteinzahlungen

Erlöse, die vom Erreichen bestimmter, in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegter Meilensteine abhängig sind, werden derjenigen Periode zugerechnet, in der die Ziele erreicht und die Ergebnisse vom Vertragspartner bestätigt werden. Eine frühere Realisierung unter IFRS 15 geht mit einem hohen Risiko der Erlöskorrektur einher, weshalb hiervon abgesehen wurde. Meilensteinzahlungen erfolgen nach Erreichung der Ziele.

Lizenzzahlungen

Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs erfasst. Erlöse aus Auslizenzierungen in Kombination mit einer Zusammenarbeit werden über die Laufzeit der Zusammenarbeit verteilt. Zahlungen aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgen am Tag des Verkaufs oder danach.

Umsatzbeteiligungen

Erlöse aus Umsatzbeteiligungen, die aus Produktverkäufen anderer Unternehmen resultieren, werden in dem Zeitraum erfasst, in dem der Umsatzbericht oder die Zahlung eingehen. Die Zahlung kann zusammen mit dem Umsatzbericht oder im Anschluss erfolgen. Bei Umsatzbeteiligungen handelt es sich typischerweise um Vertragskomponenten mit variabler Gegenleistung, die entsprechend dem zuvor genannten erst dann als Erlös erfasst wird, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass diese erhalten werden.

— **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG** —

Forschungsaktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungsaktivitäten beziehen sich auf einen Plan oder Entwurf von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder Prozessen. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn diese verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist sowie Evotec die Absicht hat und über ausreichende Ressourcen verfügt, die Entwicklung

abzuschließen und zu veräußern oder zu nutzen. Die aktivierten Aufwendungen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne und sonstige direkt zuordenbare Aufwendungen. Angesichts der hohen Unsicherheit, die mit Entwicklungsaktivitäten im Pharmabereich verbunden ist, werden die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Regel nicht erfüllt. Evotec hat in den Jahren 2018 und 2017 keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert aktiviert, wenn erwartet wird, dass diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Diese werden erst dann planmäßig abgeschlossen, wenn sie nachhaltig wirtschaftlichen Nutzen generieren.

Die Gesellschaft hat für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Zuwendungen und Bereitstellung von Geldmitteln von staatlichen Stellen sowie von Stiftungen in Höhe von T€ 293 (2017: T€ 673) erhalten. Diese Mittel sind projektgebunden. Gebucht werden sie als Aufwandsminderung hauptsächlich in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Evotec hat keine Fördermittel für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhalten.

Im Rahmen der Forschungsförderung sind die staatlichen Stellen und Stiftungen im Allgemeinen berechtigt, die eingereichten Aufwendungen der Gesellschaft zu prüfen.

—
**WERTBERICHTIGUNG VON NICHT-FINANZIELLEN
 LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND FIRNENWERTEN**
 —

Die Gesellschaft überprüft nicht-finanzielle langfristige Vermögenswerte (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte) und Firmenwerte entsprechend IAS 36, um unter Heranziehung des erzielbaren Betrages einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Firmenwerte werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Entsprechend der bisher angewandten Praxis hinsichtlich der Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und der Firmenwerte hat Evotec die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2018 und 2017 vorgenommen, siehe Fußnote (14) und (15).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Gruppe von Vermögenswerten, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden) den erzielbaren Betrag übertrifft, welcher dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Vertriebskosten oder dem Nutzungswert entspricht. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Evotec als Grundlage für die Werthaltigkeitsprüfung von nicht-finanziellen langfristigen Vermögenswerten und Firmenwerten dient, wird ermittelt, indem der abgezinste zukünftige Kapitalfluss des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wird, wobei der Abzinsungssatz das Risiko für jeden Vermögenswert bzw. jede zahlungsmittelgenerierende Einheit widerspiegelt. Die Bewertung des Nettokapitalflusses der zukünftigen Nutzung basiert auf einer mittelfristigen

oder, wo angezeigt, auf einer langfristigen Finanzplanung. Um den abgezinsten zukünftigen Kapitalfluss vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management.

Die Wertberichtigungen werden als gesonderte Position unter den betrieblichen Aufwendungen in der Konzern -Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte wird rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages ändern und sich demzufolge sowohl der Wert eines Vermögenswertes als auch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der bzw. die zuvor einer Wertberichtigung unterzogen worden war, wieder erhöht. Dies geschieht jedoch nur in dem Maße, wie der Wertansatz des Vermögenswertes nicht denjenigen Wertansatz (gekürzt um planmäßige Abschreibungen) übertrifft, der bestanden hätte, wenn zuvor keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht wieder aufgeholt.

— SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE —

Evotec hat in verschiedenen Ländern Zugriff auf Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuererstattungsansprüche werden typischerweise vom zu versteuernden Einkommen abgezogen bzw. damit verrechnet, und stellen somit eine teilweise oder vollständige Minderung von Steuerzahlungen oder sonstigen behördlichen Zahlungen dar. Evotec hat ihre wesentlichen steuerlichen Förderprogramme beurteilt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Förderung üblicherweise in einer Weise gewährt wird, die entweder eine Reduzierung der Steuerbelastung zur Folge hat, oder, soweit kein positives steuerliches Einkommen besteht, in bar erstattet wird. Zusätzlich wird die Förderung typischerweise nur für spezifische Forschungs- und Entwicklungskosten gewährt. Aus diesem Grund bilanziert Evotec Erträge aus solchen Förderprogrammen als sonstigen betrieblichen Ertrag und weist diese Erträge nicht als Steuerertrag aus oder verrechnet diese mit Steueraufwand. Im Berichtsjahr 2018 wurden Erträge aus steuerlichen Förderprogrammen in Höhe von T€ 24.282 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In bestimmten Fällen belastet Evotec entstandene Kosten an Dritte weiter. Die Erträge aus solchen Weiterbelastungen werden immer dann unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, wenn es sich hierbei um einen direkten Kostenersatz handelt. Darunter fallen die Erstattungen von Sanofi im Zusammenhang mit der Übernahme von laufenden Kosten für die Standorte in Lyon und Toulouse. Hierbei handelt es sich um Erträge, denen kein direkter Leistungsaustausch zu Grunde liegt und für die somit ein Ausweis in den Umsatzerlösen ausscheidet. Die entsprechenden Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Forschungs- und Entwicklungskosten gezeit.

— ZINSETRÄGE UND -AUFWENDUNGEN —

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Alle Zinserträge und -aufwendungen inklusive der Zinsveränderung auf bedingte Gegenleistungen werden nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Evotec hat keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23. Die Gesellschaft aktiviert dementsprechend keine Zinsaufwendungen.

— ERTRAGSTEUERN —

Die Ertragsteuern setzen sich aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern in den einzelnen Ländern zusammen. Die Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, außer sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder betreffen Sachverhalte, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern beschlossen sind, in denen der Konzern zu versteuerndes Einkommen erzielt. Die Steuersätze liegen für die inländischen Gesellschaften zwischen 27 und 32% und für die ausländischen Gesellschaften zwischen 19 und 34%.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert zum Abschlussstichtag. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,

— temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmerische Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,

— temporären Differenzen, die in Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

— Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Das zu versteuernde Einkommen wird unter Berücksichtigung der Umkehr bestehender temporärer Unterschiede ermittelt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuerobjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene latente Steuervorteile, die die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht erfüllen, werden in Folgeperioden angesetzt, sofern sich dies aus neuen Informationen über Fakten und Umstände ergibt, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die Anpassung wird entweder als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts behandelt, sofern diese während des Bewertungszeitraums entsteht (und solange sie den Geschäfts- oder Firmenwert nicht übersteigt), oder im Periodenergebnis.

Steuerrisiko

Bei der Ermittlung der tatsächlichen und latenten Steuerbeträge wird sowohl der Einfluss von unsicheren Steuerpositionen als auch die etwaige Fälligkeit zusätzlicher Steuern und Zinsen berücksichtigt. Diese Einschätzung beruht auf Schätzungen und Annahmen und kann Beurteilungen über verschiedenste zukünftige Ereignisse beinhalten. Es könnten jedoch neue Informationen verfügbar werden, die Evotec dazu bewegen, ihr Urteil bezüglich der Angemessenheit der Steuerverbindlichkeiten zu ändern. Solche Änderungen der Steuerverbindlichkeiten beeinflussen die Steueraufwendungen in der Periode, in der diese Feststellung gemacht wird.

— ERGEBNIS PRO AKTIE —

Das Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien (ohne Berücksichtigung von Aktienäquivalenten) dividiert wird.

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien wird wie folgt berechnet:

T-Stück	2018	2017
Ausgegebene Aktien 01. Januar	147.533	133.052
Eigene Aktien 01. Januar	-250	-250
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt Kapitalerhöhung	0	11.597
Effekt aus gewichtetem Durchschnitt ausgeübter Optionen	199	611
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien 31. Dezember	147.482	145.010



ERLÄUTERUNGEN

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich durch Division des Jahresüberschusses, der den Aktionären der Evotec AG zuzuordnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien und Aktienäquivalente entsprechend der Aktienrückkauf-Methode („Treasury-Stock“-Methode). Für Zwecke dieser Berechnung gelten Aktienoptionen und Share Performance Awards als Aktienäquivalente. Diese werden aber nur dann in die Ermittlung des verwässerten Überschusses pro Aktie einbezogen, wenn sie tatsächlich eine Verwässerung bewirken. Die Anzahl potenziell verwässernder auszugebender Anteile aus Aktienoptionen und Share Performance Awards betrug im Jahr 2018 2.416.958 (2017: 2.929.547). Die hieraus resultierenden

Aktien werden zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie zu Beginn der Periode einbezogen.

—
**NEUE NOCH NICHT ANGEWANDTE
RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**
—

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU ratifizierten Rechnungslegungsgrundsätze sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind von Evotec bis Ende 2018 auch noch nicht angewendet worden.

Neue oder geänderte Standards	Zusammenfassung der Anforderung	Mögliche Auswirkung auf Evotec
IFRS 16	IFRS 16 legt fest, dass der Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfassen muss. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. IFRS 16 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 01. Januar 2019 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.	Evotec erwartet die unten dargestellten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
IFRIC 23	Mit der Interpretation werden die Anforderungen an den Ansatz und die Bewertung von unsicheren Ertragsteuerpositionen klargestellt. Im Rahmen der Einschätzung der Unsicherheit hat ein Unternehmen zu beurteilen, ob es wahrscheinlich ist, dass die Steuerjurisdiktion die ertragsteuerliche Behandlung akzeptieren wird. IFRIC 23 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 01. Januar 2019 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.	Evotec erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen, unter anderem „Planänderungen, Kürzungen oder Abgeltungen (Änderungen an IAS 19)“, „Jährliche Verbesserungen des IFRS Zyklus 2015-17“ und „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IAS 28)“, veröffentlicht. Diese Verlautbarungen, welche noch nicht durch die EU übernommen wurden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotecs Konzernabschluss.

IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnen. Ziel des neuen Standards ist es, dass grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte, insbesondere Nutzungsrechte, sowie Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst werden. Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Lease-Verhältnissen entfällt künftig für den Leasingnehmer. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingobjekte von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Im Geschäftsjahr 2018 hat Evotec eine detaillierte Beurteilung der Auswirkungen von IFRS 16 vorgenommen. Die genauen Auswirkungen hängen u.a. ab von den Finanzierungszinssätzen für Evotec im Jahr 2019, dem aktuellen Portfolio an Leasingverträgen und der dann zu aktualisierenden Einschätzung der Ausübung von Verlängerungsoptionen. Aktuell ergeben sich die größten Auswirkungen im Bereich der Gebäudemietverträge. Damit einher geht ein höherer Ausweis an Finanzierungsschulden, eine reduzierte Eigenkapitalquote sowie ein verbessertes bereinigtes EBITDA. Es wird erwartet, dass sich das bereinigte EBITDA im Geschäftsjahr 2019 in Höhe

der Mietverpflichtungen (T€ 12.984) verbessert. Siehe hierzu Fußnote 31a. Evotec wird auch nach der Einführung von IFRS 16 sämtliche Kreditauflagen erfüllen.

Evotec wird den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2019 modifiziert retrospektiv anwenden, das heißt, auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. Es wird beabsichtigt, die nach IFRS 16 bestehenden Erleichterungsvorschriften weitgehend in Anspruch zu nehmen. Zusammenfassend werden durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 folgende Leasingverbindlichkeit erwartet:

ÜBERLEITUNG DER MIETVERPFLICHTUNGEN IM KONZERN ZUR ERWARTETEN LEASINGVERBINDLICHKEIT

T€	01. Januar 2019
Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 (siehe Fußnote 31 (a))	93.634
— Diskontiert mit dem Grenzkapitalzinssatz per 01. Januar 2019	-13.745
Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember	4.716
Zum 01. Januar 2019 erwartete Leasingverbindlichkeit	84.605

(4) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

EVT Execute und EVT Innovate wurden vom Vorstand als Geschäftssegmente festgelegt. Die Verantwortung für EVT Execute wurde dem Vorstand (COO) Dr. Mario Polywka zugeordnet während die Verantwortung für EVT Innovate dem Forschungsvorstand Dr. Cord Dohrmann zugeordnet wurde. Der gesamte Evotec-Konzern wurde entsprechend organisatorisch aufgestellt, weitere Informationen hierzu sind im Lagebericht dargestellt. Zur Ressourcenzuordnung und Leistungsbeurteilung zieht der Vorstand monatlich die Leistungsindikatoren der Segmente heran. Intersegment-Erlöse werden mit einem Preis bewertet, der mit dem Erlös mit Dritten vergleichbar ist. Innerhalb der Geschäftssegmente erfolgt die Beurteilung durch das Management basierend auf Erlösen und bereinigtem EBITDA. Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben. Für die Ermittlung des bereinigten EBITDAs wird das komplette nichtbetriebliche Ergebnis sowie die in der unten aufgeführten Überleitung gezeigten Sachverhalte herausgerechnet. Für EVT Innovate werden zusätzlich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen herangezogen. Aufwendungen und Erträge

außerhalb des Betriebsergebnisses sind nicht in den Segmentergebnissen enthalten. Weitere Informationen zu den Segmenten sind ausführlich im Lagebericht dargestellt.

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2018 ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Nicht zugeordnet	Überleitung	Evotec- Konzern
Erlöse	295.087	68.893	0	0	11.425	375.405
Intersegment-Umsatzerlöse	52.090	0	-52.090	0	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-260.290	-38.373	46.699	0	-11.425	-263.389
Rohhertrag	86.887	30.520	-5.391	0	0	112.016
Betriebliche Erträge und Aufwendungen						
Forschung und Entwicklung	-862	-40.148	5.391	0	0	-35.619
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-47.578	-9.434	0	0	0	-57.012
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-4.364	0	0	0	-4.364
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	0	15.400	0	15.400
Sonstige betriebliche Erträge	37.345	29.969	0	0	-11.425	55.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.573	-1.699	0	0	11.425	-8.847
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-29.668	-25.676	5.391	15.400	0	-34.553
Betriebsergebnis	57.219	4.844	0	15.400	0	77.463
Zinsergebnis						-1.693
Sonstige Erträge aus Beteiligungen						190
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden						-4.099
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen						-112
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto						-7
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto						257
Gewinn vor Steuern						71.999
Bereinigtes EBITDA	87.186	8.271				95.457

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2018 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Nicht zugeordnet	Evotec-Konzern
Betriebsergebnis	57.219	4.844	15.400	77.463
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	18.201	1.087	0	19.288
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11.766	239	0	12.005
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	4.364	0	4.364
abzüglich Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0	0	-15.400	-15.400
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-2.263		-2.263
Bereinigtes EBITDA	87.186	8.271	0	95.457

Die Segmentinformation für das Geschäftsjahr 2017, nach Anpassung für IFRS 15, ist im Folgenden dargestellt:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen zwischen den Segmenten	Überleitung	Evotec-Konzern
Erlöse	213.423	43.853	0	6.489	263.765
Intersegment-Umsatzerlöse	36.557	0	-36.557	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-183.104	-24.433	32.061	-6.489	-181.965
Rohhertrag	66.876	19.420	-4.496	0	81.800
Betriebliche Erträge und Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung	-724	-21.386	4.496	0	-17.614
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-35.497	-6.886	0	0	-42.383
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.180	0	0	-1.180
Sonstige betriebliche Erträge	25.338	7.147	0	-6.489	25.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.279	-3.102	0	6.489	-9.892
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-24.162	-25.407	4.496	0	-45.073
Betriebsergebnis	42.714	-5.987	0	0	36.727
Zinsergebnis					-358
Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-1.783
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen					-243
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto					-8.569
Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto					-209
Gewinn vor Steuern					25.565
Bereinigtes EBITDA	62.413	-5.191			57.222

ERLÄUTERUNGEN

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2017, nach Anpassungen für IFRS 15 leitet sich wie folgt vom Betriebsergebnis ab:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Evotec-Konzern
Betriebsergebnis	42.714	-5.987	36.727
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	13.035	691	13.726
zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.664	376	7.040
zuzüglich Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	1.180	1.180
zuzüglich Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out)	0	-1.451	-1.451
Bereinigtes EBITDA	62.413	-5.191	57.222

Langfristige Vermögenswerte nach IFRS 8 gliedern sich zum 31. Dezember wie im Folgenden dargestellt:

	2018 T€	2017 T€
Deutschland	67.194	45.949
Italien	199.787	117.559
Vereinigtes Königreich	134.554	98.782
Frankreich	33.628	22.848
USA	21.793	20.891
Schweiz	15.433	4.002
Nicht zugeordnet	0	137.287
	472.389	447.318

(5) ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse, die Evotec im Geschäftsjahr 2018 aus Verträgen mit Kunden erzielt hat:

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Überleitung	Evotec-Konzern
Erlöse aus Verträgen mit Kunden				
Servicevergütungen, Forschungszahlungen	289.087	49.362	0	338.449
Weiterbelastungen	0	0	11.425	11.425
Zugang zur Substanzbibliothek	0	1.857	0	1.857
Meilensteinzahlungen	6.000	17.630	0	23.630
Umsatzbeteiligungen	0	0	0	0
Lizenzzahlungen	0	44	0	44
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405
Zeitpunkt der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	6.000	17.674	0	23.674
Über einen bestimmten Zeitraum	289.087	51.219	11.425	351.731
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405
Geografische Märkte				
USA	117.753	27.505	6.912	152.170
Deutschland	22.733	7.948	377	31.058
Frankreich	43.674	16.680	321	60.675
Vereinigtes Königreich	50.549	2.805	1.849	55.203
Rest der Welt	60.378	13.955	1.966	76.299
Gesamt	295.087	68.893	11.425	375.405

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach dem Sitz der externen Kunden den Regionen zugeordnet.

Der den (nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich wie folgt:



VERBLEIBENDE LEISTungsverPFLICHTUNG

T€	31. Dezember 2018
Innerhalb eines Jahres	224.646
In mehr als einem Jahr	85.519

Im Jahr 2018 wurden Erlöse aus Verträgen mit Kunden, die zum 01. Januar 2018 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, in Höhe von T€ 16.164 realisiert.

Sanofi ist der größte Kunde der Gesellschaft und trug als einziger Kunde mit mindestens 10% zum Gesamterlös aus Verträgen mit Kunden bei. Im Jahr 2018 entfielen mehr als 14% (2017: 22%) der Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden, was T€ 53.879 (2017: T€ 57.667) entspricht, auf Sanofi, welche beiden Segmenten EVT Execute und EVT Innovate zugeordnet sind.

Wesentliche Schätzung und Annahmen

► Identifizierung von Leistungsverpflichtung, Allokation des Transaktionspreises sowie Bestimmung des Fortschritts der Leistungserfüllung in Verträgen mit Servicevergütungen, FTE-basierte Forschungszahlungen sowie Dienstleistungsverträgen, die eine Form von Lieferung beinhalten

Evotec erbringt Forschungsdienstleistungen für eine Vielzahl verschiedener Kunden sowie unter verschiedenartigen Vertragswerken. Soweit es sich bei diesen Verträgen um sowohl eigenständige als auch im Vertragskontext abgrenzbare Leistungsverpflichtungen handelt, verteilt der Konzern den Transaktionspreis auf diese einzelnen Leistungskomponenten auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Insbesondere in Serviceverträgen für Forschungsleistungen, die die Erbringung einer Vielzahl von einzelnen Leistungen beinhalten, bei denen eine Vergütung durch eine teilweise oder vollständig vorausgezählte Gebühr erfolgt sowie die auf die Erreichung von neuen Forschungsergebnissen übergeordnet ausgerichtet sind, hat Evotec jedoch auch Verträge identifiziert, bei denen die Leistungen im Vertragskontext teilweise stark voneinander abhängig sind und diese als einzelne Leistungsverpflichtung definiert. Soweit zusätzlich weitere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen in dieser Art Verträge enthalten sind, verteilt Evotec den Transaktionspreis ebenfalls auf Basis der Einzelveräußerungspreise der separaten Leistungen.

Den Fortschritt der Leistungsverpflichtung bemisst Evotec typischerweise auf Basis von Inputverfahren, wie beispielsweise die Anzahl geleisteter Stunden auf Forschungsaufträgen im Verhältnis zur Gesamtzahl der für die vollständige Leistungserbringung notwendigen geschätzten Gesamtstunden. Änderungen der Schätzungen des Leistungsfortschritts können mithin eine Anpassung von Erlösen in der aktuellen oder in zukünftigen Perioden bewirken.

► Bestimmung der Methode zur Schätzung variabler Gegenleistung und Beurteilung der Begrenzung

Kundenverträge enthalten oftmals zusätzliche Vergütungen im Zusammenhang mit dem Erreichen von Forschungsergebnissen sowie weitere potenzielle Zahlungen, die von zukünftigen Ereignissen abhängig sind. Da es sich in der Regel um wenige konkrete – teilweise von Forschungsleistungen abhängige – Ereignisse handelt, schätzt der Konzern die variable Gegenleistung mittels Bestimmung des wahrscheinlichsten Betrags, der hieraus erhalten wird. Zusätzlich prüft Evotec, ob die variable Gegenleistung

einer Begrenzung unterliegt, die einer Erlösrealisierung verhindern würden. Aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie der inhärenten Unsicherheit bei Forschungsaktivitäten ist Evotec daher zu dem Schluss gekommen, dass potenzielle Vergütungen als variable Gegenleistung nicht zu Beginn des Vertrages in die Bestimmung des Transaktionspreises einzu-beziehen sind, sondern eine Erlösrealisierung erst bei Eintritt erfolgen kann bzw. wenn der Eintritt höchstwahrscheinlich wird.

(6) ERWERB VON UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 erwarb Evotec 100% der Anteile der Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich. Der Kaufpreis betrug € 1 in bar. Mit diesem Erwerb hat Evotec eine weitere langfristige Zusammenarbeit mit Sanofi begonnen. Evotec wird Sanofis Antiinfektiva-Einheit sowie das dazugehörige Forschungsportfolio in ihre Organisation integrieren.

Der Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag infolge der Akquisition beträgt T€ 15.400 und wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nicht den Segmenten zugeordnet. Der negative Unterschiedsbetrag resultiert aus der Tatsache, dass Sanofi seine Aktivitäten der Antiinfektiva-Einheit in Marcy l'Étoile reduzieren und dennoch sicherstellen wollte, dass die Aktivitäten durch einen geeigneten Erwerber weitergeführt werden.

Evotecs Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2018 beinhaltet durch den Erwerb von Evotec ID (Lyon) einen Gewinn in Höhe von T€ 6.799 sowie Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von T€ 1.432. Wäre dieser Erwerb inklusive der Vereinbarung zum Forschungsportfolio zum 01. Januar 2018 wirksam gewesen, hätte Evotec Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von T€ 376.837 und einen Gewinn in der Höhe von T€ 90.855 ausgewiesen. Es entstanden Transaktionskosten in Höhe von T€ 33, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung als Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2018 erfasst wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwerte der Evotec ID (Lyon) zum Zeitpunkt des Erwerbes dar:

T€	01. Juli 2018 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.065
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	110
Sachanlagen	2.691
Latente Steuerforderung	986
Rückstellungen	-6.452
Erworbenes Nettovermögen	15.400
Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	15.400
Kosten der Akquisition	0
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-18.065
Kapitalzufluss aus der Akquisition	18.065

Mit Wirkung zum 11. August 2017 erwarb Evotec 100% der Anteile der Aptuit Global LLC, Princeton, (USA) und hiermit Aptuit Verona SRL, Verona, (Italien) und Aptuit Oxford Ltd, Abingdon, (UK); Aptuit (Schweiz) Basel, (Schweiz) und der Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, (UK). Der Kaufpreis betrug T€ 253.239 in bar. Die Bilanzierung der Akquisition wurde im Juli 2018 finalisiert. Der Firmenwert beläuft sich auf T€ 137.555 und ist dem Segment EVT Execute zugeordnet.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwerte der Aptuit zum Zeitpunkt des Erwerbes nach Finalisierung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 dar:

T€	11. August 2017 Beizulegender Zeitwert
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.122
Vorräte	5.870
Kurzfristige Steuerforderungen	1.686
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.549
Sachanlagen	30.293
Markenname	6.539
Kundenstamm	43.402
Vorteilhafte Verträge	62.033
Latente Steuerforderung	1.873
Sonstige langfristige Vermögenswerte	967
Kreditverbindlichkeiten	-10.219
Leasingverbindlichkeiten	-2.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.162
Rückstellungen	-9.589
Passive Rechnungsabgrenzungen	-11.289
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3.662
Latente Steuerverbindlichkeiten	-21.765
Erworbenes Nettovermögen	115.684
Firmenwert	137.555
Kosten der Akquisition	253.239
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-5.156
Kapitalabfluss aus der Akquisition	248.083

Die Anpassungen der Vorjahreszahlen aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation stellen sich wie folgt dar:

T€	2017 wie berichtet	IFRS 3 Anpassung	2017 nach IFRS 3 Anpassung
Bilanzposition			
Sachanlagevermögen	28.916	1.407	30.323
Rückstellungen	-7.943	-1.676	-9.619
Firmenwert	137.286	269	137.555

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

► Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Bestimmung von Zeitwerten

Bei den zuvor genannten Unternehmenserwerben werden die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs bilanziert. Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt hierbei mittels eines Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahrens. Die in das Modell eingehenden Input-Faktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Markdaten, jedoch zu einem gewissen Grad auch auf Ermessensentscheidungen des Managements.

Wesentliche Input-Faktoren für die Bestimmung der Zeitwerte waren die erwartete Nutzungsdauer von identifizierten Vermögenswerten, die der Bestimmung der erwarteten Erlöse aus diesen Vermögenswerten zugrundeliegende langfristige Unternehmensplanung sowie der Diskontierungszins, mit dem zukünftige Cash Flows einzelner Vermögenswerte diskontiert wurden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde beim Erwerb der Aptuit Gruppe ein Nachsteuerzinssatz von 7,90% verwendet.

► Allokation von Firmenwerten auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden auf Basis des Nutzens, den die erworbenen und bestehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Evotec erwartungsgemäß aus Synergien des Erwerbs ziehen werden, auf diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Die Bestimmung des Nutzens unterliegt dabei Ermessensentscheidungen wie beispielsweise der langfristigen Unternehmensplanung. Die so verteilten Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen nach dem Unternehmenserwerb auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von Einheiten der Prüfung auf Werthaltigkeit, wie in Fußnote 15 Firmenwerte dargestellt. Da die Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit zwischen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abweichen können, kommt der beim Unternehmenserwerb vorgenommenen Allokation der Firmenwerte auch Bedeutung für die Folgebewertung bei.

(7) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND WERTPAPIERE

Investmentfonds, die in Schuldpapiere mit Fälligkeiten von mehr als drei Monaten investieren und von denen Evotec Anteile im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements erwirbt, weist das Unternehmen als Wertpapiere der kurzfristigen Vermögenswerte, gesamt zum beizulegenden Zeitwert aus. In den Wertpapieren sind außerdem Unternehmensanleihen enthalten, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden. Die Investmentfonds sowie die Unternehmensanleihen werden zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis klassifiziert. Für diese Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2018 unrealisierte Gewinne in Höhe von T€ 53 im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst (31. Dezember 2017: Verluste T€ 261).

Zum 31. Dezember 2018 wurde eine Wertberichtigung auf Basis des erwarteten Ausfallrisikos von T€ 41 erfasst, die wie folgt ermittelt wurde:

(9) VORRÄTE

T€	Buchwert	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wertberichtigung
Rating A oder besser	7.195	0,100%	7
Rating BBB oder besser	8.360	0,400%	33
Schuldverschreibungen in Investments, gesamt	15.555		41

(8) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Gesellschaft hat das Ausfallrisiko aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2018 beträgt T€ 534 (2017: T€ 1.082). Diese Wertberichtigungen betreffen nur einen Teil der entsprechenden Forderungen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Fälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich zum 31. Dezember folgendermaßen:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Noch nicht fällig	33.867	31.737
Wertberichtigung noch nicht fällig	-4	0
Überfällig 0-30 Tage	6.188	7.985
Wertberichtigung überfällig 0-30 Tage	-26	-3
Überfällig 31-120 Tage	5.107	5.107
Wertberichtigung überfällig 31-120 Tage	-244	-765
Mehr als 120 Tage überfällig	1.310	1.843
Wertberichtigung mehr als 120 Tage überfällig	-260	-314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	45.938	45.590

Zum 31. Dezember 2018 wurde eine Wertberichtigung auf Basis erwarteter Forderungsausfälle von T€ 9 erfasst, die wie folgt ermittelt wurde:

T€	Buchwert	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wertberichtigung
Noch nicht fällig	33.866	0,010%	3
Überfällig 0-30 Tage	6.164	0,030%	2
Überfällig 31-120 Tage	4.866	0,050%	3
Mehr als 120 Tage überfällig	1.051	0,086%	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	45.947		9

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.757	5.060
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	903	508
Vorräte, gesamt	5.660	5.568

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhaltet im Wesentlichen Substanzbibliotheken. Zusätzlich enthalten sind biologische Substanzen und Chemikalien.

Folgende Wertberichtigungen auf Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag und sind in der obigen Aufstellung enthalten:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.012	1.516
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
Vorräte, gesamt	2.012	1.516

Die Wertminderungen sind in den Herstellkosten der Umsätze enthalten.

(10) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2018 wurde eine Wertberichtigung auf Basis des erwarteten Ausfallrisikos von T€ 1 erfasst, die wie folgt ermittelt wurde:

T€	Buchwert	Geschätzte, erwartete Ausfallrate	Wertberichtigung
Noch nicht fällig	12.913	0,010%	1
Vertragsvermögenswerte, gesamt	12.913		1

Die Vertragsvermögenswerte bestehen vollständig aus Aktivposten aus Kundenverträgen.

(11) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2018 resultieren im Wesentlichen aus Zahlungen für Lizenzen und weitere IT-bezogene Vorauszahlungen in Höhe von T€ 2.235 (31. Dezember 2017: T€ 955), Instandhaltung in Höhe von T€ 1.240 (31. Dezember 2017: T€ 1.027), Miete in Höhe von T€ 1.215 (31. Dezember 2017: T€ 1.010), sowie Vorauszahlungen für Versicherungen in Höhe von T€ 778 (31. Dezember 2017: T€ 1.132). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 6.639 (31. Dezember 2017: T€ 6.356).

ERLÄUTERUNGEN

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Rechnungsabgrenzungen	8.451	8.600
Sonstige	11.007	8.044
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	19.458	16.644

(12) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN MIT EINEM ANTEIL UNTER 20%

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	944	992
Exscientia Ltd., Dundee, UK	18.399	14.845
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	2.125	1.218
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	1.099	776
Beteiligungen mit einem Anteil unter 20%		
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	3.009	1.780
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	190	0
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	3.197	2.502
	28.963	22.113

Im Geschäftsjahr hat Evotec an Finanzierungsrunden der folgenden Beteiligungen teilgenommen: Topas Therapeutics GmbH wodurch der Anteil sich von 39,52% auf 30% veränderte, Eternygen GmbH: hierbei gab es keine Veränderung des Beteiligungsansatzes, Exscientia: hierdurch verringerte sich der Anteil von 24,54% auf 23,70%. Durch die Teilnahme an einer Finanzierungsrunde im Dezember 2018 hält Evotec zum 31. Dezember 2018 19,91% (31. Dezember 2017: 21,51%) an FSHD Unlimited Coop (FSHD). Da weiterhin maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, wird FSHD weiterhin nach der at-Equity-Methode nach IAS 28 bilanziert.

Die Bilanzsummen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

T€	Bilanzsummen 31. Dez. 2018	<i>Nicht Evotec zurechen- barer Verlust- anteil 2018</i>
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	907	1.077
Exscientia Ltd., Dundee, UK	29.955	4.419
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	6.663	2.502
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	10.081	3.853

T€	Bilanzsummen 31. Dez. 2017	Nicht Evotec zurechen- barer Verlust- anteil 2017
Eternygen GmbH, Berlin, Deutschland	1.286	1.799
Exscientia Ltd., Dundee, UK	14.897	424
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	3.087	1.173
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	6.373	1.221

Die Überleitung der wesentlichen Beteiligung an Exscientia ist im Folgenden dargestellt:

T€	
Eröffnungswert 01. Januar 2018	14.845
Erwerb	4.983
Periodenergebnis 01. Januar bis 31. Dezember	-1.429
Sonstige im Eigenkapital ausgewiesene Veränderungen	0
Buchwert 31. Dezember 2018	18.399

T€	
Eröffnungswert 01. Januar 2017	0
Erwerb von Anteilen	15.000
Periodenergebnis 01. Oktober bis 31. Dezember	-156
Sonstige im Eigenkapital ausgewiesene Veränderungen	1
Buchwert 31. Dezember 2017	14.845

Weitere Finanzinformationen der wesentlichen Beteiligung an Exscientia sind im Folgenden dargestellt:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	28.981	14.789
Langfristige Vermögenswerte	974	108
Kurzfristige Schulden	77	35
Langfristige Schulden	0	2
Umsatzerlöse vom 01. Januar bis 31. Dezember	344	355
Jahresergebnis vom 01. Januar bis 31. Dezember	-5.848	-641
Sonstiges Gesamtergebnis	0	4
Gesamtergebnis	-5.848	-637

(13) SACHANLAGEVERMÖGEN

Im Folgenden ist die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 dargestellt:

2018

T€	Gebäude und Mieter- einbauten ¹⁾	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	23.927	88.692	8.565	3.008	3.081	4.409	131.682
Fremdwährungsumrechnung	-139	-238	-107	30	-125	-121	-700
Zugänge	1.960	16.290	3.254	310	4.509	5.544	31.867
Unternehmenszusammenschlüsse	0	2.627	64	0	0	0	2.691
Abgänge	0	1.296	101	0	0	0	1.397
Umbuchungen	1.397	1.609	169	416	0	-3.591	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	27.145	107.684	11.844	3.764	7.465	6.241	164.143
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.183	40.405	3.882	1.771	372	0	55.613
Fremdwährungsumrechnung	-82	78	-22	33	-6	0	1
Zugänge	1.895	12.911	2.737	751	994	0	19.288
Abgänge	0	1.183	95	0	0	0	1.278
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10.996	52.211	6.502	2.555	1.360	0	73.624
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14.744	48.287	4.683	1.237	2.709	4.409	76.069
Stand am Ende des Geschäftsjahres	16.149	55.473	5.342	1.209	6.105	6.241	90.519

¹⁾ Der Vortrag wurde angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Aptuit

2017

T€	Gebäude und Mieter- einbauten ¹⁾	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gekaufte Software	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14.215	71.317	6.541	1.756	152	1.322	95.303
Fremdwährungsumrechnung	-906	-1.620	-200	0	-8	-7	-2.741
Zugänge	3.020	10.290	2.433	337	735	750	17.565
Unternehmenszusammenschlüsse	9.201	13.693	1.300	1.024	2.202	2.903	30.323
Abgänge	1.692	5.412	1.554	110	0	0	8.768
Umbuchungen	89	424	45	1	0	-559	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	23.927	88.692	8.565	3.008	3.081	4.409	131.682
Abschreibungen							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9.297	37.835	3.581	1.558	14	0	52.285
Fremdwährungsumrechnung	-608	-1.261	-160	0	-26	0	-2.055
Zugänge	1.891	9.146	1.981	323	384	0	13.725
Abgänge	1.397	5.315	1.520	110	0	0	8.342
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.183	40.405	3.882	1.771	372	0	55.613
Netto-Buchwerte							
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.918	33.482	2.960	198	138	1.322	43.018
Stand am Ende des Geschäftsjahres	14.744	48.287	4.683	1.237	2.709	4.409	76.069

¹⁾ Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit in 2018 nach IFRS 3 (siehe Anhangsangabe 6)

ERLÄUTERUNGEN

Die Zugänge im Jahr 2018 entfielen im Wesentlichen auf Upgrades und Investitionen in Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots. Insbesondere wurden Investitionen in hochwertige Massenspektrometrie-Instrumente in einer Reihe von Disziplinen, Software-Upgrades und Verbesserungen an der Infrastruktur verzeichnet, um die Kooperationen mit Celgene im Bereich iPSC und Onkologie besser bedienen zu können. Des Weiteren wurden Investitionen zur Ausweitung der Kapazitäten im integrierten präklinischen Entwicklungsangebot (INDiGO) des Unternehmens verzeichnet. Die Facility-Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg und Göttingen (Deutschland) sowie auf die Substanzverwaltung in Branford (USA) und die Labore in Princeton (USA).

Die Zugänge im Jahr 2017 beziehen sich insbesondere auf Investitionen in Upgrades von und Investitionen in Software-Lizenzen sowie auf Instrumente und Ausstattungen zur Unterstützung des modernen Plattformangebots an Evotec Standorten. Die Investitionen fokussierten sich auf die Labor- und Büroerweiterung vor allem in Hamburg (Deutschland) und Abingdon (UK). Die Abgänge im Jahr 2017 beziehen sich im Wesentlichen auf Anlagen

des Compound Managements in San Francisco, die nicht nach Branford umgezogen wurden.

Nach Fertigstellung der Anlagen im Bau werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgegliedert.

Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit Aptuit kam es nachträglich im Jahr 2018 zu Veränderungen der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Jahres 2017 zu den Gebäuden und Mietereinbauten in Höhe von T€ 1.407.

(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE OHNE FIRMENWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wird im Folgenden dargestellt:

2018

T€	<i>Patente und Lizenzen</i>	<i>Entwickelte Technologien</i>	<i>Kundenstamm</i>	<i>Markennamen</i>	<i>Vorteilhafte Verträge</i>	<i>Gesamt</i>
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.281	88.419	61.891	6.539	62.033	225.163
Fremdwährungsumrechnung	0	261	76	0	0	337
Zugänge	3.700	0	0	0	0	3.700
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	9.981	88.680	61.967	6.539	62.033	229.200
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.171	71.224	11.452	704	579	90.130
Fremdwährungsumrechnung	0	-203	-85	0	0	-288
Zugänge	138	736	7.949	1.684	1.498	12.005
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	4.364	0	0	0	4.364
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.309	76.121	19.316	2.388	2.077	106.211
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	110	17.195	50.439	5.835	61.454	135.033
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3.672	12.559	42.651	4.151	59.956	122.989



ERLÄUTERUNGEN

2017

T€	Patente und Lizenzen	Entwickelte Technologien	Kundenstamm	Markennamen	Vorteilhafte Verträge	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.261	90.628	19.859	0	0	116.748
Fremdwährungsumrechnung	0	-2.209	-1.370	0	0	-3.579
Zugänge	20	0	0	0	0	20
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	43.402	6.539	62.033	111.974
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.281	88.419	61.891	6.539	62.033	225.163
Abschreibungen						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.022	69.921	7.538	0	0	83.481
Fremdwährungsumrechnung	0	-798	-774	0	0	-1.572
Zugänge	149	921	4.688	704	579	7.041
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigung	0	1.180	0	0	0	1.180
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6.171	71.224	11.452	704	579	90.130
Netto-Buchwerte						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	239	20.707	12.321	0	0	33.267
Stand am Ende des Geschäftsjahres	110	17.195	50.439	5.835	61.454	135.033

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten entwickelte Technologien, Kundenstamm, Markenname, vorteilhafte Verträge sowie erworbene Patente und Lizenzen.

Der Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten in Jahr 2018 betrifft Rechte an zukünftigen Umsätzen der Haplogen GmbH, Wien, die bisher in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten geführt wurden. Im Jahr 2018 erzielte Evotec Umsätze mit diesen Rechten, weshalb eine Umgliederung in die immateriellen Vermögenswerte vorgenommen wurde. Diese Rechte werden über die Laufzeit des Patents von 18 Jahren und 3 Monaten abgeschrieben und haben historische Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.700 und einen Nettobuchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von T€ 3.649.

Im Laufe des Jahres 2018 gab es keine Abgänge der entwickelten Technologien.

Die Zugänge zu Kundenstamm, Markenname und vorteilhafte Verträge im Jahr 2017 aus Unternehmenszusammenschlüssen sind auf den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit zurückzuführen. Die vorteilhaften Verträge beziehen sich auf unentgeltliche Mietverträge in Italien, die zum wesentlichen Teil anhand eines externen Gutachtens sowie mit Hilfe eines Kapitalflussmodells bewertet wurden.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene entwickelte Technologien werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, ab dem die immateriellen Vermögenswerte nachhaltige Erträge generieren. Für Teile des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) erworbene entwickelte Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 6.774 wurde aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen im Jahr 2011 mit der planmäßigen Abschreibung begonnen. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2018 betrug T€ 0 (31. Dezember 2017: T€ 4.124). Des Weiteren wurde im Jahr 2014 mit der planmäßigen Abschreibung für einen Teil

des im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Kinaxo (jetzt: Evotec (München) GmbH) erworbenen entwickelten Technologien mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.131 aufgrund von mit dieser Technologie erzielten Umsätzen begonnen. Zusammen mit der in 2013 bereits aus demselben Grund begonnenen planmäßigen Abschreibungen für weitere Teile (historische Anschaffungskosten T€ 1.283) werden nunmehr die gesamten diesbezüglichen entwickelten Technologien planmäßig abgeschrieben. Der Nettobuchwert zum 31. Dezember 2018 betrug T€ 1.252 (31. Dezember 2017: T€ 1.590).

Die entwickelten Technologien, welche noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wurden im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2018 auf Abschreibungsbedarf hin überprüft. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2018 basiert auf abgezinnten Kapitalflussmodellen, bei denen die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet werden.

2018
Entwickelte Technologien

	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
	PP von 16	
Basis für Kapitalflussmodell	bis zu 21 Jahre	PP von 14 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,18%	11,38%

PP = Projektplanungen

Der Nachsteuerabzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Basiszinssatz, einem anhand einer Gruppe von Vergleichsunternehmen ermittelten Betafaktor und einem Risikozuschlag.

Aus diesen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im Jahr 2018 eine Wertminderung in voller Höhe von T€ 197 der entwickelten Technologien aus dem Erwerb der NanoDeliver, welche dem Segment EVT Innovate zugeordnet wurden.

Im zweiten Quartal 2018 zeigten entwickelte Technologien aus der Akquisition der Panion Ltd., London (UK) keine vielversprechenden Daten, was zu der Entscheidung führte, das Programm einzustellen. Evotec hat daher die damit verbundenen entwickelten Technologien in Höhe von T€ 231 vollständig wertberichtigt. Diese Wertminderung wurde dem Segment EVT Innovate zugeordnet. Darüber hinaus wurden die aus der Akquisition der DeveloGen (jetzt: Evotec International GmbH) resultierenden Technologien zurückgestellt. Evotec hat die entsprechenden Technologien auf Wertminderung geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass eine vollständige Wertminderung in Höhe von T€ 3.936 zu erfassen ist. Auch diese Wertberichtigung wurde dem Segment EVT Innovate zugeordnet.

— WERTHALTIGKEITSPRÜFUNGEN 2017 —

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2017 basierte auf einem abgezinnten Kapitalflussmodell, bei dem die Annahmen aus der unten aufgeführten Tabelle angewendet wurden.

2017 Entwickelte Technologien		
	Evotec International GmbH	Evotec (US), Inc.
Geführt in	EUR	USD
Basis für Kapitalflussmodell	PP von 16 bis zu 21 Jahre	PP von 15 Jahre
Nachsteuerabzinsungssatz	9,51%	11,16%

PP = Projektplanungen

Im ersten Halbjahr 2017 stellte sich heraus, dass entwickelte Technologien aus dem Erwerb der Panion nicht die erwarteten Ergebnisse zeigten. Daraufhin wurden die entwickelten Technologien auf Wertminderungsbedarf geprüft und hieraus ergab sich ein Abschreibungsbedarf in Höhe von T€ 1.180, welcher dem Segment EVT Innovate zugeordnet wurde. Der Nettobuchwert dieser Technologie betrug zum 31. Dezember 2017 T€ 229.

Es wurden keine weiteren Wertberichtigungen in 2017 vorgenommen.

— WEITERE ANNAHMEN —

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung im Jahr 2017 basierte auf einem

Die geschätzten Kapitalflüsse der oben beschriebenen zahlungsmittelgenerierenden Projekte, die in den Werthaltigkeitsprüfungen angewandt wurden, beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:

- ▶ Für die Abschätzung, jede Entwicklungsphase zu erreichen, wurden externe Publikationen über Ausfallwahrscheinlichkeiten zu Rate gezogen. Diese wurden, wenn nötig, an individuelle Gegebenheiten angepasst.
- ▶ Die geschätzte Dauer der verschiedenen Entwicklungsphasen in jedem zahlungsmittelgenerierenden Projekt wurde basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf wissenschaftlichem Know-how des Managements individuell angepasst.
- ▶ Das Marktvolumen wurde mit Hilfe von Marktforschungsdaten prognostiziert. Evotecs Marktanteil wurde vom Management aufgrund von Erfahrungen in dem spezifischen Marktumfeld sowie durch Heranziehen von Vergleichsprodukten abgeschätzt.
- ▶ Erlöse aus Meilensteinen und erlösabhängige Vergütungen der zahlungsmittelgenerierenden Projekte wurden aus Auslizenzierungsabkommen für verpartnerte Vermögenswerte herangezogen oder geschätzt aufgrund von vergleichbaren Vertragsstrukturen im Markt und in der Gesellschaft für nicht verpartnerte Vermögenswerte.

Zusätzlich zu diesen wesentlichen Annahmen, welche in allen Modellen genutzt werden, wird der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeitsfaktor nur in einigen Modellen verwendet. Dieser Faktor wird geschätzt basierend auf dem aktuellen Wissen des Managements.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz und der Vermarktungserfolgswahrscheinlichkeit zwei wesentliche Annahmen identifiziert, die das Potenzial haben, sich zu ändern und somit dazu führen können, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, die einer Werthaltigkeitsprüfung unterlagen und bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer dieser zwei wesentlichen Annahmen zu einer Veränderung der Buchwerte der Jahre 2018 und 2017 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge den Buchwerten der Jahre 2018 und 2017 entsprechen. In dem Fall, in der nur für eine Annahme eine Änderung für möglich gehalten wird, wird nur diese aufgezeigt.

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz	Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit	Minderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	164	9,18	1,79	30,0	3,8

ERLÄUTERUNGEN

	Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt	Verwendeter Nachsteuer- abzinsungssatz	Erhöhung Nachsteuer- abzinsungssatz	Verwendete Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit	Minderung Vermarktungs- Erfolgswahr- scheinlichkeit
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten	in %-Punkten
Entwickelte Technologien Evotec International	59	9,51	0,64	30,0	1,1
Entwickelte Technologien Evotec International	265			30,0	1,6
Entwickelte Technologien Evotec International	176			30,0	5,7

Die oben aufgeführten Kategorien beinhalten verschiedene Positionen von entwickelten Technologien.

Für die Entwicklung der Firmenwerte wird auf die folgenden detaillierten Tabellen verwiesen.

(15) FIRMENWERTE

Die Gesellschaft hat die unten aufgeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit in der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2018 auf Basis der Buchwerte zum 30. September 2018 überprüft. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf abgezinnten Kapitalflussmodellen.

2018

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Nicht zugeordnet	Aptuit Execute	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01. Januar 2018	60.230	9.164	137.555	0	7.983	3.964	1.551	220.447
Umbuchungen	11.869	0	-137.555	125.686	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-484	-6	0	573	0	188	73	344
31. Dezember 2018	71.615	9.158	0	126.259	7.983	4.152	1.624	220.791

2017

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Nicht zugeordnet ¹⁾	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01. Januar 2017	62.241	9.189	0	7.983	4.510	1.765	85.688
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmenszusammenschluss	0	0	137.555	0	0	0	137.555
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-2.011	-25	0	0	-546	-214	-2.796
31. Dezember 2017	60.230	9.164	137.555	7.983	3.964	1.551	220.447

¹⁾ Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit in 2018 nach IFRS 3 (siehe Anhangsangabe 6)

ERLÄUTERUNGEN

Die Korrektur des Zugangs aus Unternehmenszusammenschlüssen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von T€ 269 resultiert aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Jahr 2018 des Unternehmenszusammenschlusses mit Aptuit (siehe auch Fußnote 6). Die Änderungen des Firmenwertes aus dem Unternehmenszusammenschluss steht im Zusammenhang mit der Bewertung einer Rückbauverpflichtung, die in den Rückstellungen ausgewiesen wurde. Der bei dem Erwerb von Aptuit entstandene Firmenwert wurde in Höhe von T€ 11.869 der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OAI/Evotec International Execute zugeordnet sowie mit T€ 125.686 einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Aptuit Execute), die aus Aptuit (Verona), Aptuit (Oxford) und Aptuit (Potters Bar) besteht. Die Zuordnung erfolgte auf Basis der Anteile des Nutzens, die die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw.

Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Die relevanten Anteile wurden auf Basis der Ergebnisbeiträge aus der Unternehmensplanung der einzelnen Gesellschaften bestimmt. Zudem spiegelt die Allokation die Ebene wider, auf der die Unternehmensführung die Überwachung und Überprüfung des Firmenwerts auf Wertminderung vornimmt.

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung im vierten Quartal 2018 und 2017 angewendeten Annahmen der abgezinsten Kapitalflussmodelle, den Nachsteuerabzinsungssatz, der die Risiken und Chancen der im Test angewandten Aktivitäten berücksichtigt sowie die Wachstumsrate zur Ermittlung der ewigen Rente.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 2018

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate	Aptuit Execute
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD	GBP/USD/EUR
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17 bis zu 21 Jahren	LRP	MRP	PP von 14 Jahren	MRP
Nachsteuerabzinsungssatz	7,06% - 8,79%	9,18% - 11,38%	7,01%	8,97%	11,38%	8,99%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2019-2028

MRP = mittelfristige Planung 2019-2023

PP = Projektplanungen

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 2017

	OAI/Evotec International Execute	OAI/Evotec International Innovate	Evotec (München) Execute	Evotec (US) Execute	Evotec (US) Innovate
Geführt in	GBP/EUR	GBP/EUR	EUR	USD	USD
Basis für Kapitalflussmodell	LRP	LRP/PP von 17 bis zu 21 Jahren	LRP	MRP	PP von 15 Jahren
Nachsteuerabzinsungssatz	6,64% - 8,47%	9,51% - 11,16%	6,75%	8,47%	11,16%
Wachstumsrate für Endwert	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

LRP = langfristige Planung 2018-2027

MRP = mittelfristige Planung 2018-2022

PP = Projektplanungen

In den Jahren 2018 und 2017 erfasste die Gesellschaft keine Wertminderungen als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen.

Die geschätzten Kapitalflüsse für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der OAI/Evotec International Innovate und der Evotec (US) Innovate basieren auf den wesentlichen Annahmen der zugrundeliegenden entwickelten Technologien.

Für den Firmenwert Evotec (München) Execute basieren die geschätzten Kapitalflüsse auf den zukünftigen Erwartungen des Managements.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte von Evotec (US) Execute, OAI/Evotec International Execute, Aptuit Execute sowie die entsprechenden geschätzten Kapitalflüsse basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie zukünftigen Erwartungen. Weiter sind folgende wesentliche Annahmen in die Modelle eingeflossen:



ERLÄUTERUNGEN

- ▶ Die Abschätzung der Umsätze basiert auf dem Wissen der allgemeinen Marktgegebenheiten kombiniert mit spezifischen Erwartungen an Kundenwachstum und Produktleistung.
- ▶ Kostenschätzungen wurden auf Basis der budgetierten Kosten für 2019 entwickelt unter Berücksichtigung von geplanten Mengensteigerungen, Veränderungen im Produktmix, spezifischen Investitionen und erwarteten Inflationsraten.
- ▶ Die angesetzten Fremdwährungsumrechnungskurse und Zinssätze wurden aufgrund von aktuellen Markterwartungen und -voraussagen festgesetzt.

Das Management hat mit dem Abzinsungssatz eine wesentliche Annahme identifiziert, die durch eine mögliche Änderung dazu führen kann, dass die erzielbaren Erträge sinken und den Buchwert unterschreiten. Die folgenden Tabellen zeigen die Firmenwerte, bei denen die mögliche Änderung dieser wesentlichen Annahme zu einer Unterschreitung der Buchwerte der Jahre 2018 und 2017 führen könnte. Hierbei wird die Änderung der wesentlichen Annahmen aufgezeigt, bei der die geschätzten erzielbaren Erträge dem Buchwert 2018 und 2017 entsprechen.

2018

	<i>Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz</i>
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Aptuit Execute	6.701	8,99	0,21
Evotec (US) Execute	2.061	8,97	2,15

2017

	<i>Erzielbarer Betrag, der den Buchwert übersteigt</i>	<i>Verwendeter Nachsteuerabzinsungssatz</i>	<i>Erhöhung Nachsteuerabzinsungssatz</i>
	T€	in %-Punkten	in %-Punkten
Evotec (US) Execute	1.026	8,47	2,53

Für die Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Evotec (München) Execute hat das Management als weitere wesentliche Annahme den erwarteten Rohertrag identifiziert.

(16) LANGFRISTIGE STEUERFORDERUNGEN

Die langfristigen Steuerforderungen zum 31. Dezember 2018 und 2017 betreffen Steuererstattungsansprüche aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich (crédit d'impôt recherche).

(17) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Mietkautionen in Höhe von T€ 895. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte am 31. Dezember 2017 betrafen im Wesentlichen Zahlungen an die Haplogen GmbH, Wien, in Höhe von T€ 3.700. Im Gegenzug hatte Evotec Rechte an potenziellen zukünftigen Erlösen erworben. Mit diesem Vermögenswert erzielte Evotec in 2018 Erlöse aus Verträgen mit Kunden, weshalb eine Umgliederung in immaterielle Vermögenswerte vorgenommen wurde.

(18) KREDITVERBINDLICHKEITEN

In den Jahren 2018 und 2017 erfüllte Evotec alle Kreditauflagen aus den unten dargestellten Krediten. Alle Kredite sind unbesichert. Evotec hatte in 2018 und 2017 stets eine Mindestliquidität von T€ 35.000 zu unterhalten

ERLÄUTERUNGEN

Land des Kreditgebers	Währung	Zinssatz nominal	Laufzeit bis	31. Dezember		31. Dezember	
				2018 Zeitwert	2018 Buchwert	2017 Zeitwert	2017 Buchwert
				T€	T€	T€	T€
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	2019	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	Euribor+1,25%	2019	6.500	6.500	6.500	6.500
Deutschland	EUR	1,23%	2020	4.987	5.000	0	0
Deutschland	EUR	1,28%	2021	5.007	5.000	0	0
Deutschland	EUR	Euribor+1,2%*	2018	0	0	4.000	4.000
Deutschland	EUR	Euribor+1,15%	2019	10.000	10.000	0	0
Deutschland	EUR	1,20%	2021	10.032	10.000	0	0
Deutschland	EUR	Euribor+1,8%	2019	30.000	30.000	140.000	140.000
Deutschland	EUR	1,60%	2024-2025	34.050	32.809	17.001	16.394
Deutschland	EUR	1,25%	2021	1.607	1.605	2.359	2.319
Italien	EUR	Euribor+1,7%	2021	1.217	1.217	1.707	1.707
Italien	EUR	1,50%	2019	140	140	482	474
Italien	EUR	Euribor+1,4%	2019	0	0	700	700
Italien	EUR	Euribor+1,25%	2018	0	0	972	972
Italien	EUR	Euribor+1,05%	2018	0	0	420	420
Italien	EUR	1,80%	2020	701	699	1.129	1.099
Vereinigtes Königreich	USD	Libor+1,5%	-	0	0	6.128	6.128
Vereinigtes Königreich	GBP	Libor+1,5%	2019	279	279	845	845
				111.020	109.749	188.743	188.058

* bei Euribor > 0%

Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten aus unbesicherten Bankdarlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf T€ 55.069 (31. Dezember 2017: T€ 167.763).

Zum 31. Dezember 2018 steht der Gesellschaft ein ungenutzter Kreditrahmen von insgesamt T€ 53.143 (31. Dezember 2017: T€ 58.733) zur Verfügung.

(19) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Bonusrückstellungen	17.302	11.726
Urlaubsrückstellungen	8.368	6.625
Sonstige Personalarückstellungen	301	373
Rückstellungen für Mietaufwendungen	225	237
Bedingte Gegenleistung	149	1.965
Sonstige Pensionsrückstellungen	88	0
Sonstige Rückstellungen	1.546	1.164
Kurzfristige Rückstellungen, gesamt	27.979	22.090

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Pensionen	12.218	8.415
Bonusrückstellungen	3.022	1.716
Rückstellungen für Mietaufwendungen	1.777	2.085
Sonstige Personalarückstellungen	504	0
Bedingte Gegenleistung	497	2.865
Sonstige Rückstellungen	1.968	1.961
Langfristige Rückstellungen, gesamt	19.986	17.042



ERLÄUTERUNGEN

Die Vorjahreswerte wurden angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation von Aptuit.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen 2018:

	01. Jan. 2018*	Unternehmens- zusammen- schluss	Inanspruch- nahme	Auflösung	Fremd- währungs- differenz	Zuführung	31. Dez. 2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalaufwendungen	20.440	2.693	15.291	146	-42	21.843	29.497
Bedingte Gegenleistung	4.830	0	2.166	2.263	121	124	646
Pensionen	8.415	3.759	280	324	0	736	12.306
Rückstellungen für Mietaufwendungen	2.322	0	318	0	-7	5	2.002
Sonstige Rückstellungen	3.125	0	476	215	-59	1.139	3.514
Rückstellungen gesamt	39.132	6.452	18.531	2.948	13	23.847	47.965

* Der Vortrag wurde angepasst aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation Aptuit

Die Rückstellung für Personalaufwendungen besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen für Boni und Urlaub.

Die Rückstellung für die bedingten Gegenleistungen (Earn-Out) zum 31. Dezember 2018 besteht aus folgenden bedingten Gegenleistungen (Earn-Out), die sich auf die zwei folgenden Firmenkäufe und zwei erworbene bedingte Gegenleistungen beziehen:

- ▶ DeveloGen in Höhe von T€ 497 (31. Dezember 2017: T€ 2.636) einschließlich der Zinsveränderung im Barwert in Höhe von T€ 124 (2017: T€ 381) sowie einer Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von T€ -2.263 (31. Dezember 2017: T€ -1.365),
- ▶ Aptuit (Potters Bar) in Höhe von T€ 0 (31. Dezember 2017: T€ 1.360) mit einem Verbrauch, bedingt durch Wechselkursanpassungen, da diese bedingte Gegenleistung in GBP geführt wird, in Höhe von T€ 1.441 und keiner Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse und
- ▶ Aptuit (Switzerland) in Höhe von T€ 149 (31. Dezember 2017: T€ 834) mit einem Verbrauch in Höhe von T€ 725 und keiner Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse. Die Rückstellung wurde in USD geführt, welches zu einer Fremdwährungsdifferenz in Höhe von T€ 39 führte (31. Dezember 2017: T€ -16).

Die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) aus dem Firmenkauf DeveloGen wurde auf Grundlage diskontierter geschätzter zukünftiger Umsätze in einem Zeitraum von 20 Jahren ermittelt. Die Veränderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse in 2018 resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verzögerung zweier Projekte. Die Anpassung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse wurde dem EVT Innovate-Segment zugeordnet.

Die Zinsveränderung im Barwert sowie die Erhöhung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) werden im Rückstellungsspiegel als Zuführung gezeigt. Eine Minderung der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) wird als Auflösung im Rückstellungsspiegel gezeigt.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen könnte von den tatsächlichen Beträgen abweichen, da der tatsächliche Anteil der variablen Vergütung vom geschätzten Anteil abweichen könnte. Die tatsächlichen Beträge für die bedingte Gegenleistung (Earn-Out) könnten von den Rückstellungen abweichen, wenn die zukünftigen Umsätze von den zugrundeliegenden Schätzungen abweichen oder die zugrundeliegenden geschätzten Meilensteine nicht erreicht werden. Der tatsächliche Verbrauch der zurückgestellten Mietaufwendungen könnte vom geschätzten abweichen, wenn sich die Mietdauer ändert.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Rückbauverpflichtung	1.902	1.879
Drohverlust	355	158
Aufsichtsratsvergütung	305	305
Zins SWAP	26	50
Sonstige Rückstellungen	926	733
Sonstige Rückstellungen, gesamt	3.514	3.125

(20) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 und 2017 resultierten im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen im Rahmen der Wirkstoffforschungskooperation mit Celgene Corporation und Celgene RIVOT LLC in Höhe von T€ 78.398 (31. Dezember 2017: T€ 32.398), wovon T€ 36.892 (31. Dezember 2017: T€ 8.647) jeweils als kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die Vertragsverbindlichkeiten bestehen vollständig aus Passivposten aus Kundenverträgen.

(21) ERTRAGSTEUERN

a) IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Die Erträge und Aufwendungen aus Einkommen- und Ertragsteuern lassen sich für 2018 und 2017 wie folgt aufteilen:

T€	2018	2017
Tatsächliche Ertragsteuern:		
— Steueraufwand des Jahres	-13.803	-8.676
— periodenfremder Aufwand	-257	198
Tatsächliche Ertragsteuern gesamt	-14.060	-8.478
Latente Steuern:		
— Verlustvorträge	20.475	1.674
— Temporäre Differenzen	5.642	4.457
Latente Ertragsteuern gesamt	26.117	6.131
Im Ergebnis ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand (-)	12.057	-2.347

b) ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus dem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Konzernsteuersatz im Berichtsjahr und im Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	71.999	25.565
Erwarteter deutscher Ertragsteuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	-23.241	-8.252
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge	5.638	4.030
Steuerfreie Erträge	1.327	0
Abweichung Steuersätze von dem erwarteten Steuersatz	56	83
Veränderung der Steuersätze	1.961	-10.168
Veränderung der Anerkennung von aktiven latenten Steuern	26.576	11.757
Periodenfremde Steuern	-257	198
Sonstige	-3	5
Effektiver Ertrag/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	12.057	-2.347
Effektiver Ertragsteuersatz	-16,75%	9,18%

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2018 und 2017 berechnet mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen setzen sich wie folgt zusammen:

ERLÄUTERUNGEN

	01. Jan. 2018					31. Dez. 18		
	Saldo netto	Erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter- nehmens- erwerb	Netto	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-478	1.489	0	0	0	1.011	1.866	-855
Immaterielle Vermögenswerte	-35.040	4.344	0	-886	0	-31.582	749	-32.331
Finanzielle Vermögenswerte	268	-258	0	0	0	10	1.163	-1.153
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	3.660	194	154	-99	986	4.895	5.487	-592
Übrige	-279	537	0	-1	0	257	373	-116
Steueranrechnung	2.888	-664	0	0	0	2.224	2.224	0
Verlustvorträge	24.522	20.475	0	0	0	44.997	44.997	0
Gesamt	-4.459	26.117	154	-986	986	21.812	56.859	-35.047
Saldierung							-13.530	13.530
Summe	-4.459	26.117	154	-986	986	21.812	43.329	-21.517

	01. Jan. 2017					31. Dez. 17		
	Saldo netto	Erfasst in der Gewinn- und Verlust- rechnung	Erfasst im Eigenkapital	Währungs- umrechnung	Unter- nehmens- erwerb	Netto	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagevermögen	-610	132	0	0	0	-478	551	-1.029
Immaterielle Vermögenswerte	-8.516	3.237	0	216	-29.977	-35.040	1.223	-36.263
Finanzielle Vermögenswerte	-417	685	0	0	0	268	1.069	-801
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	2.860	302	156	0	342	3.660	4.167	-507
Übrige	-335	56	0	0	0	-279	31	-310
Steueranrechnung	1.440	45	1.403	0	0	2.888	2.888	0
Verlustvorträge	13.053	1.674	0	-69	9.864	24.522	24.522	0
Gesamt	7.475	6.131	1.559	147	-19.771	-4.459	34.451	-38.910
Saldierung							-15.218	15.218
Summe	7.475	6.131	1.559	147	-19.771	-4.459	19.233	-23.692

c) NICHT ANGESETZTE PASSIVE LATENTE STEUERN

Temporäre Differenzen in Höhe von T€ 7.296 für nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 12.39 nicht angesetzt (2017: T€ 1.919).

d) NICHT ANGESETZTE AKTIVE LATENTE STEUERN

Der Umfang der latenten Steuerforderungen der Gesellschaft wird entsprechend der Wahrscheinlichkeit bemessen, dass Teile oder der

Gesamtbetrag der latenten Steuern zukünftig realisiert werden können. Zum 31. Dezember 2018 wurde unverändert davon ausgegangen, dass zwei deutsche Einheiten in absehbarer Zukunft ausreichende Gewinne erwirtschaften werden, weshalb latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Zusätzlich hat im Geschäftsjahr 2018 eine weitere deutsche Einheit den Nachweis der nachhaltigen Gewinnerzielung erbracht, woraufhin weitere latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden. Aufgrund der anhaltenden Verlusthistorie für die US-Gesellschaften sowie die Schweizer Gesellschaft, wurden über die angesetzten passiven latenten Steuern hinaus keine weiteren aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. In der

ERLÄUTERUNGEN

folgenden Tabelle werden die Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steueranrechnungsbeträge aufgezeigt, wobei Verlustvorträge aus unterschiedlichen Ertragsteuern addiert wurden.

in T€	2018	2017
Unverfallbare Verlustvorträge	211.900	399.016
Zeitlich begrenzte Verlustvorträge		
– verfallend bis 2023	17.619	10.795
– verfallend 2024 bis 2028	5.498	10.675
– verfallend nach 2029	111.986	103.596
Zinsvorträge	0	9.187
Steueranrechnungsbeträge	1.140	1.088
Gesamt	348.143	534.357

Zum 31. Dezember 2018 wurde ein Aktivüberhang für temporäre Differenzen in Höhe von T€ 1.056 (31. Dezember 2017: T€ 346) nicht angesetzt.

(22) AKTIENOPTIONSPLAN

a) SHARE PERFORMANCE AWARDS

Um auch weiterhin für Führungskräfte in Form von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Incentivierung Anreize zu schaffen, hat die Hauptversammlung im Juni 2017, Juni 2015 und Juni 2012 das jeweilige für den sogenannten Share Performance Plan 2017 („SPP 2017“), 2015 („SPP 2015“) und 2012 („SPP 2012“) benötigte bedingte Kapital beschlossen. Im Rahmen dieser Pläne können Share Performance Awards („SPA“) auf bis zu 6.000.000 Stück (SPP 2017), 6.000.000 Stück (SPP 2015) sowie 4.000.000 Stück (SPP 2012) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft bei Fälligkeit an Mitglieder des Vorstands und andere Führungskräfte ausgegeben werden. Jeder SPA gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft, die wiederum den

Inhaber jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. SPAs aus SPP 2017 können frühestens nach vier Jahren innerhalb eines Monats nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden, während SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 frühestens nach vier Jahren und bis zu fünf Jahren nach dem jeweiligen Begebungszeitpunkt ausgeübt werden können. Die Ausübung der SPAs aus SPP 2017 erfolgt automatisch ohne eigenes Handeln. Der Inhaber muss zum Zeitpunkt der Ausübung € 1,00 pro Aktie beisteuern.

SPAs aus SPP 2017 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit zwei festgelegte gleichgewichtete Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb der einzelnen vier aufeinanderfolgenden Kalenderjahre erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Evotecs Aktienkurs sowie Aktienrendite („Total shareholder return“). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Der Share Performance Plan SPP 2017 unterliegt einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

SPAs aus SPP 2015 und SPP 2012 können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele („Key Performance Indicators“) innerhalb eines Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren erreicht werden. Diese Erfolgsziele setzen sich zusammen aus Leistungsbedingungen, die sich aus bestimmten Finanzzahlen (z. B. erlös- und ergebnisorientierte Kennzahlen) der Gesellschaft ergeben, sowie bestimmte aktienbezogene Größen (z. B. Evotecs Aktienkurs). Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat jährlich bei Ausgabe festgesetzt. Falls ein Mitglied des Vorstands während des Erfolgsbemessungszeitraums das Unternehmen verlässt, stehen diesem Mitglied des Vorstands die anteiligen Share Performance Awards abhängig von der Erreichung der Erfolgsziele zu. Die ausgewählten Führungskräfte haben diesen Anspruch grundsätzlich nicht. Die Share Performance Pläne SPP 2015 und SPP 2012 unterliegen einigen Restriktionen im Hinblick auf Ausgabezeiträume und Aufteilung der Begebungen an Mitglieder des Vorstands oder ausgewählte Führungskräfte.

Eine Zusammenfassung des Share Performance Pläne zum 31. Dezember 2018 und 2017 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

31. Dezember

	2018	2018	2017	2017
	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Share Performance Awards (SPAs)	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte SPAs zu Beginn des Jahres	3.464.688	1,00	4.245.637	1,00
Gewährte SPAs	230.390	1,00	390.804	1,00
Ausgeübte SPAs	-808.809	1,00	-1.160.236	1,00
Verfallene SPAs	-17.021	1,00	-11.517	1,00
Gewährte SPAs am Ende des Jahres	2.869.248	1,00	3.464.688	1,00
Davon ausübbar	727.513	1,00	53.775	1,00

Von den im Geschäftsjahr 2018 gewährten 230.390 SPAs wurden 103.861 Awards (2017: 186.984 Awards) an die Mitglieder des Vorstands begeben. Die im Geschäftsjahr 2018 ausgeübten SPAs entsprachen 1.500.893 Aktien (2017: 737.329 Aktien).

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Share Performance Awards wurde am Tag der Optionsgewährung auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation unter den folgenden Annahmen ermittelt:



ERLÄUTERUNGEN

	15. Januar 2018	25. August 2017	20. September 2016	28. September 2015
Risikofreier Zinssatz in %	-0,25	-0,50	-0,61	-0,09
Volatilität der Evotec Aktie in %	51,0	34,0	33,0	37,0
Volatilität des TecDAX Index in %	13,0	12,0	N/A	N/A
Fluktuation in %	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0	0,0 - 5,0
Ausübungspreis in Euro	1,00	1,00	1,00	1,00
Aktienkurs am Tag der Begebung in Euro	14,35	16,24	4,66	4,04
Kurswert des TecDAX-Index am Tag der Begebung in Euro	2.663,91	2.266,43	N/A	N/A
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA des Vorstandes in Euro	12,19	14,57	3,87	2,69
Beizulegender Zeitwert nach IFRS 2 am Tag der Begebung pro SPA der Mitarbeiter in Euro	15,94	19,68	3,87	2,69

Der Erfolgsbemessungszeitraum für die Begebung 2018 und 2017 begann am 01. Januar des jeweiligen Jahres. Für alle Modelle gilt eine erwartete Dividendenrendite von Null und eine erwartete Laufzeit von vier Jahren.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Annahme zu den im Geschäftsjahr 2016 gewährten SPAs bezüglich der Erreichung der unternehmensbezogenen Erfolgsziele innerhalb des Erfolgsbemessungszeitraums von drei Jahren geändert (2017: in 2016 und 2015 gewährten SPAs). Hierbei handelte es sich um die Erreichung der Erfolgsziele, die von bestimmten Finanzzahlen der Gesellschaft abhängig sind. Erwartete Änderungen von aktienbezogenen Größen wurden hier nicht berücksichtigt. Dies führte zu einer Anpassung

des als laufender Dienstzeitaufwand zu erfassenden Gesamtbetrags in Höhe von T€ 352 (2017: T€ 262). Im Geschäftsjahr 2018 wurde entsprechend ein um T€ 352 (2017: T€ 207 höherer) höherer laufender Dienstzeitaufwand erfasst als ursprünglich erwartet.

b) AKTIENOPTIONSPLÄNE

Aus der Vergangenheit bestehen noch wenige Aktienoptionen. Eine Zusammenfassung dieser Optionspläne zum 31. Dezember 2018 und 2017 und die Veränderungen während der Jahre werden im Folgenden dargestellt:

	31. Dezember			
	2018	2018	2017	2017
	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis	Optionen	Gewogener Durchschnittsausübungspreis
		€ pro Aktie		€ pro Aktie
Gewährte Optionen zu Beginn des Jahres	111.814	2,50	1.728.252	2,60
Gewährte Optionen	0	-	0	-
Ausgeübte Optionen	-29.220	2,65	-597.594	2,29
Abgelaufene Optionen	0	-	-1.018.844	2,79
Verfallene Optionen	0	-	0	-
Gewährte Optionen am Ende des Jahres	82.594	2,45	111.814	2,50
Davon ausübbar	82.594	2,45	111.814	2,50

Die Zusammenfassung der zum 31. Dezember 2018 ausstehenden Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit
€ pro Aktie	
2,23 - 2,79	1,3 Jahre

Für alle Share Performance Awards wurden im Jahr 2018 insgesamt T€ 4.247 und im Jahr 2017 T€ 2.915 als laufender Dienstzeitaufwand und in den betrieblichen Aufwendungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Davon entfielen im Jahr 2018 T€ 1.548 auf Share Performance Awards des Vorstandes (2017: T€ 927). Auf Aktienoptionen entfiel im Jahr 2018 und 2017 kein laufender Dienstzeitaufwand mehr. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sachverhalten, die als beschleunigte Ausübung behandelt wurden, sowie die Anpassung des laufenden Dienstzeitaufwands aus der Änderung von Annahmen sind im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten.

(23) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

T-Stück	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Ausgegeben am 01. Januar	147.533	133.052
Barkapitalerhöhung	0	13.146
Ausübung von Aktienbezugsrechten	1.530	1.335
Ausgegeben am 31. Dezember	149.063	147.533

Am 31. Dezember 2018 sind 149.062.794 Aktien mit einem Nominalwert von € 1,00 pro Aktie ausgegeben und ausstehend. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Es bestehen keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt.

Der durchschnittliche Ausübungspreis der im Jahr 2018 ausgeübten Aktienbezugsrechte belief sich auf € 1,06 (2017: € 6,38) pro Aktie.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2018 aus 11.788.047 Aktien, die für die Share Performance Pläne und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus Aktien in Höhe von 26.516.816 zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente), die von Evotec auf Basis eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 14. Juni 2016 ausgegeben werden dürfen. Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2018 in Summe 38.304.863 Aktien.

In der Hauptversammlung am 14. Juni 2017 wurden die Satzungsbestimmungen in Bezug auf das genehmigte Kapital neu gefasst. Der Vorstand der Gesellschaft ist nunmehr ermächtigt, bis zu 29.332.457 neue Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen auszugeben. Nach deutschem Recht können die Aktionäre einer Aktiengesellschaft dem Vorstand Befugnis erteilen, Aktien bis zu 50% des Nominalwertes des gesamten Aktienkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung in Form von genehmigtem Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszugeben. Diese Ermächtigung läuft am 13. Juni 2022 aus.

Evotec hält zum 31. Dezember 2018 249.915 (Vorjahr: 249.915) Anteile der Evotec AG. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital der Evotec AG zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 0,2% (Vorjahr: 0,2%).

(24) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2018 betreffen im Wesentlichen frühe und klinische Forschungsprogramme in Höhe von T€ 31.407 (2017: T€ 13.610) und indirekte Aufwendungen in Höhe von T€ 4.124 (2017: T€ 3.403). Die indirekten Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Patentkosten und indirekten Personalaufwendungen zusammen.

(25) VERTRIEBS- UND VERWALTUNGSKOSTEN

In den Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Jahr 2018 Aufwendungen für Vertrieb und Marketing in Höhe von T€ 9.045 (2017: T€ 6.802) enthalten. Die sonstigen Verwaltungskosten betragen im Jahr 2018 T€ 47.967 (2017: T€ 35.581). Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten ist das Ergebnis aus dem ersten vollen Jahr der Einbeziehung von Aptuit, sechs Monaten Evotec ID (Lyon), gestiegener Aufwendungen aufgrund des erheblichen Unternehmenswachstums, akquisitionsbedingter Aufwendungen sowie weiterer Beratungsaufwendungen.

(26) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Jahr 2018 und 2017 im Wesentlichen aus den Erstattungen von Sanofi in Zusammenhang mit der Entwicklung der Portfolios in Lyon und Toulouse in Höhe von T€ 27.972 (2017: T€ 9.457). Weiter sind enthalten Erstattungen in UK aus dem „Research and Development Expenditure Credit“ (RDEC) in Höhe von T€ 5.431 (2017: T€ 2.323) sowie ähnliche Erstattungen aus Frankreich CIR (crédit d'impôt recherche) in Höhe von T€ 12.488 (2017: T€ 10.082) und Italien in Höhe von T€ 6.363 (2017: T€ 1.090). Diese Erstattungen aus steuerlichen Förderprogrammen sind vergleichbar mit Zuwendungen der öffentlichen Hand und werden demzufolge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(27) FINANZINSTRUMENTE

— FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT —

Evotec ist den folgenden Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- ▶ Währungsrisiken
- ▶ Zinsrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Kapitalverwaltung (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Ausfallrisiken (siehe Erläuterung (28))
- ▶ Marktrisiken (siehe Erläuterung (28))

Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und die Aufsicht über das Risikomanagementsystem der Evotec. Der Vorstand hat einen Konzern-Risikomanager ernannt, welcher für die Entwicklung und Beaufsichtigung der Richtlinien des Risikomanagements verantwortlich ist. Der Konzern-Risikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand über dessen Aktivitäten. Die Überwachung der Einhaltung der Risikomanagementrichtlinien und -prozesse durch den Vorstand wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beaufsichtigt.

Währungsrisiken

Evotec ist Währungsrisiken ausgesetzt, wenn die Konzerngesellschaften Erlöse aus Verträgen mit Kunden, Einkäufe und sonstige Geschäfte auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung abschließen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Euro, US-Dollar

und Britische Pfund. Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar, Britischen Pfund und Euro ausgesetzt.

Im Folgenden werden die durchschnittlichen Währungskurse sowie die Währungskurse zum 31. Dezember 2018 und 2017 jeweils zum Euro aufgeführt:

€	Durchschnittskurs		31. Dezember	
	2018	2017	2018	2017
	01. Januar - 31. Dezember	01. Januar - 31. Dezember		
USD	0,84677	0,88521	0,8734	0,8338
GBP	1,13032	1,14068	1,1179	1,1271
CHF	0,86583	0,89954	0,8874	0,8546

Eine Stärkung (Abschwächung) des Euro, des US-Dollars und des Britischen Pfunds untereinander und gegenüber anderen Währungen, wie unten per 31. Dezember dargestellt, würde zu einer Erhöhung (Verringerung) von Eigenkapital und Ergebnis mit den unten genannten Beträgen führen. Diese Analyse bezieht sich auf zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente unter der Bedingung, dass alle anderen Variablen konstant bleiben sowie die Auswirkungen von Käufen und Verkäufen außer Acht gelassen werden.

T€	Abweichung 2018		Abweichung 2017	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
USD (10% Stärkung)	7.000	7.000	1.638	1.638
USD (10% Abschwächung)	-7.000	-7.000	-1.638	-1.638
GBP (10% Stärkung)	659	659	1.393	1.393
GBP (10% Abschwächung)	-659	-659	-1.393	-1.393
EUR (10% Stärkung)	442	442	154	154
EUR (10% Abschwächung)	-442	-442	-154	-154
CHF (10% Stärkung)	33	33	0	0
CHF (10% Abschwächung)	-33	-33	0	0

Das Unternehmen kontrolliert diese Währungsrisiken dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt, sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte wie Fremdwährungs-Termingeschäfte. Dem Konzern entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Risiken aus Wechselkursveränderungen für die auf Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Evotec erwirbt keine derivativen Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Fremdwährungsverträge werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hält die Gesellschaft Fremdwährungs-Termingeschäfte in Höhe von T€ -274 (31. Dezember 2017: T€ 0). Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Derivaten sind unter den sonstigen nicht betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aufgeführt und führten im Geschäftsjahr 2018 zu einem Nettoverlust von T€ 287 (2017: Nettogewinn von T€ 790).

Aus den zusammengefassten quantitativen Daten bezüglich der Währungsrisiken der Gesellschaft, basierend auf dem Bericht an den Vorstand, wird regelmäßig abgeleitet, dass zukünftig erwartete Zahlungsströme in USD durch USD-/GBP- Terminkontrakte abgesichert werden sollen. Zum 31. Dezember 2018 wurden Zahlungsströme in Höhe von TUSD 27.759 (31. Dezember 2017: TUSD 0) und TGBP 21.755 (31. Dezember 2017: TGBP 0) abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Wertpapieren, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht angesichts ihrer Kurzfristigkeit dem Buchwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfasst.

Zinsrisiken

Aufgrund von Wertpapieren und Darlehen ist die Gesellschaft Zinsrisiken in Deutschland, UK und den USA ausgesetzt. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung oder solche, die mit einem Zinsswap gesichert sind, unterliegen keinem Zahlungsstromrisiko und sind dementsprechend nicht in der Sensitivitätsanalyse enthalten. Zum 31. Dezember 2018 und 2017 gehaltene Finanzinstrumente mit variablen Zinssätzen sind in der Sensitivitätsanalyse über den Zeitraum enthalten, in dem sie im Unternehmen gehalten wurden. Wenn das Zinsniveau zum 31. Dezember 2018 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre der Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung eines möglichen Steuereffekts um T€ 265 höher (niedriger) gewesen (31. Dezember 2017: Jahresüberschuss um T€ 270 höher (niedriger)). Das Eigenkapital würde in gleicher Höhe beeinflusst.

Der beizulegende Zeitwert der Schulden weicht vom Buchwert ab, wenn es einen Unterschied zwischen dem zugrundeliegenden Zinssatz und dem marktüblichen Zinssatz gibt. Die Ermittlung erfolgt dann durch Abzinsung unter Verwendung des marktüblichen Zinssatzes.

Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen und Wertpapiere mit variablen Zinssätzen würden zum 31. Dezember 2018 und 2017 um die folgenden Beträge variieren:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Variabler Zinssatz +1%-Punkt	178	270
Variabler Zinssatz -1%-Punkt	-178	-270

Evotec nutzt regelmäßig Zinsswaps, um das Zinsrisiko aus der Kreditfinanzierung abzusichern. Im November 2018 wurden mit zwei deutschen Banken zwei Drei-Jahres-Zinsswaps ausgehandelt. Es wurde der Euribor gegen einen fixen Zins von 0,2% bzw. 0,22% auf einen Nominalwert von jeweils T€ 4.000 abgeschlossen. Zusätzlich wurde ein 0% Floor für die variable Seite ausgehandelt. Dies resultiert derzeit in einen fixen Zinssatz von 1,45% bzw 1,47% für einen Anteil von T€ 8.000 an Evotecs Kreditlinien. Die Gesellschaft bilanziert keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fixen Zinssätzen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Darlehen mit überwiegend variablem Zinssatz einem Zinsrisiko ausgesetzt, welches als unwesentlich erachtet wird.

Sonstige Preisrisiken

Das Unternehmen ist keinem sonstigen Preisrisiko im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten ausgesetzt.

Als Dienstleister muss sich Evotec dem Risiko der Einzelwertberichtigung stellen. Evotecs Kunden sind jedoch generell finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen sowie größere Biotechgesellschaften.

(28) RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Erlösschwankungen, externe Ereignisse und Veränderungen des Geschäftsumfeldes können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und eine detaillierte Planung verschiedener Szenarien erstellt. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig keine Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts gibt. Dennoch muss auch die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung immer in Betracht gezogen werden. Dies könnte der Fall sein, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen und Akquisitionen auftun oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist. Evotec hat erfolgreich durch Marktposition und Wachstum die Liquidität erhöht. Evotec schätzt, dass in dem gegebenen Geschäftsumfeld mit wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten das entsprechende Liquiditätsrisiko als höher gegenüber dem Vorjahr ein. Jedoch wird ein potenzieller Effekt als niedriger eingestuft.

Wechselkursschwankungen beeinflussen Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar oder Britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken. Durch die hohe politische Unsicherheit und eine potentiell starke Reaktion des Marktes in den kommenden Monaten ist dieses Risiko gestiegen.

Die vertraglichen Laufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der Zinszahlungen per 31. Dezember 2018 und 2017 werden in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen soll dadurch abgefangen werden, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in hochqualitative Instrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Evotec schätzt das Ausfallrisiko daher als gering und unverändert gegenüber dem Vorjahr ein.

31. Dezember 2018

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-109.749	-114.009	-56.053	-24.362	-33.594
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-4.716	-4.882	-1.977	-2.905	0
Bedingte Gegenleistung	-646	-1.057	-240	-71	-746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.137	-31.137	-31.137	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-42	-42	-42	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-146.290	-151.127	-89.449	-27.338	-34.340
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	-274	-274	-274	0	0
Zinssatz SWAP	-25	-25	0	-25	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-299	-299	-274	-25	0



ERLÄUTERUNGEN

31. Dezember 2017

T€	Buchwert	Vertraglicher Zahlungsfluss	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Mehr als 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-188.058	-190.698	-168.584	-22.114	0
Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	-1.870	-1.941	-839	-1.102	0
Bedingte Gegenleistung	-4.830	-10.393	-2.122	-571	-7.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-26.078	-26.078	-26.078	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.666	-1.666	-1.666	0	0
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-222.502	-230.776	-199.289	-23.787	-7.700
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Termingeschäfte USD/GBP	0	0	0	0	0
Zinssatz SWAP	-49	-49	-49	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	-49	-49	-49	0	0

Kapitalverwaltung

Evotec verwaltet ihre Geldanlagen aktiv, hauptsächlich um die Liquidität sicherzustellen und zu erhalten, während das Unternehmen gleichzeitig anstrebt, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zu maximieren. Evotecs Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere sind auf mehrere unterschiedliche Banken verteilt. Als Finanzanlagen werden nur liquide, hoch diversifizierte Investitionspapiere gehalten die mindestens ein Standard & Poor's Rating (oder Entsprechendes) von BBB- haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzsumme, Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sowie die Netto-Barmittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten minus kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing):

T€	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017*
Bilanzsumme	771.883	666.475
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	424.004	330.923
Eigenkapitalquote (in %)	54,9%	49,7%
Netto-Barmittel	-5.410	-122.911

*Verändert um den Effekt der Finalisierung der Kaufpreisallokation der Aptuit nach IFRS 3 in 2018 sowie der Anpassung nach IFRS 15 (siehe Fußnote 3)

Evotec weist zum 31. Dezember 2018 eine solide Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote bezogen auf das den Evotec Aktionären zurechenbare Eigenkapital von 54,9% (2017: 49,7%) auf und hat gegenwärtig keinen Bedarf, kurz- und mittelfristig Kapitalerhöhungen zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts durchzuführen. Allerdings kann die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung in Betracht gezogen werden, wenn sich Chancen in Bezug auf Fusionen oder Beteiligungen ergeben oder Einlizenzierungen zusätzliches Kapital erfordern sollten.

In Evotecs Satzung ist kein Mindestkapitalbedarf vorgeschrieben. Das Unternehmen ist verpflichtet, Aktien aus dem bedingten Kapital für die Bedienung von Aktienoptionen aus den verschiedenen Mitarbeiteroptionsplänen sowie von Share Performance Awards aus den Share Performance Plänen auszugeben (siehe Fußnote 22).

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommt und entsteht insbesondere bei Kundenforderungen, Vertragsvermögenswerten sowie Finanzanlagen. Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Regionen entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
USA	17.941	19.400
Frankreich	5.866	9.372
Übriges Europa	9.466	7.355
Vereinigtes Königreich	7.544	5.339
Deutschland	4.327	3.065
Rest der Welt	794	1.059
	45.938	45.590

Das maximale Kreditrisiko der Vertragsvermögenswerte entspricht den Buchwerten und betrug am Jahresende T€ 12.913 (31. Dezember 2017: T€ 10.608).

Die Gesellschaft ist Ausfallrisiken in erster Linie hinsichtlich ihrer Kundenforderungen ausgesetzt. Die Gesellschaft bewertet laufend die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden und hält eine angemessene Einzelwertberichtigung für uneinbringliche Forderungen vor, die sich

ERLÄUTERUNGEN

aus der erwarteten Einbringlichkeit sämtlicher Forderungen gegen Dritte ableitet. Die Forderungen der Gesellschaft gegen Dritte sind grundsätzlich unbesichert und durch keinerlei Pfandrechte seitens der Kunden abgesichert. Am 31. Dezember 2018 entfielen 9% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Kunden (31. Dezember 2017: 20%). Etwaige Ausfallrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch geographische Diversifizierung der Kunden und durch die Überwachungssysteme der Gesellschaft begrenzt.

Bei Evotecs Kunden handelt es sich ganz überwiegend um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat bis auf wenige Ausnahmen bisher keine wesentlichen negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich dies ändern wird.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft ihren Kundenstamm weiter ausgebaut. Jedoch entfiel auf Evotecs größten Kunden (Sanofi), der als einziger Kunde im Geschäftsjahr 2018 mindestens 10% zum Gesamterlös beitrug, 14% des Erlöses aus Verträgen mit Kunden. Alle anderen Kunden lagen unter 10%. Im Geschäftsjahr 2017 war es ebenfalls Sanofi, der als einziger Kunde mindestens 10% zum Gesamterlös beitrug und auf den 22% des Erlöses aus Verträgen mit Kunden im Jahr 2017 entfielen. Eine Beendigung

dieser Geschäftsbeziehungen könnte sich negativ auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Marktrisiken

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern.

Zweckgesellschaften

Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Überleitung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Veränderung der Finanzschulden

T€	Kredit- verbindlichkeiten	Leasing- Verbindlichkeit	Anleihen
Stand zum 01. Januar 2018	188.058	1.870	3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	59.462	0	0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-1.142	0
Tilgung von Bankkrediten	-137.662	0	0
Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-78.200	-1.142	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Wechselkursänderungen	-109	-10	0
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	0	0	0
Aufnahme von Leasinggegenständen	0	3.998	0
Sonstige Veränderungen			
Aufzinsung	0	0	0
Stand zum 31. Dezember 2018	109.749	4.716	3

(29) BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Im Folgenden wird der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen mit den entsprechenden Buchwerten aus der Bilanz dargestellt:

ERLÄUTERUNGEN

in T€	31. Dezember 2018				31. Dezember 2017	
	<i>Bewertungskategorie nach IFRS 9</i>	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	<i>Bewertungskategorie nach IAS 39</i>	<i>Buchwert</i>	<i>Beizulegender Zeitwert</i>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten	109.055	109.055	Kredite und Forderungen	67.017	67.017
Wertpapiere	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	40.394	40.394	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	24.139	24.139
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	6.396	6.396	N.A.	4.282	4.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	45.938	45.938	Kredite und Forderungen	45.590	45.590
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.913	12.913	N.A.	10.608	10.608
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	430	430	Kredite und Forderungen	791	791
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-55.069	-55.069	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-167.763	-167.763
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-54.680	-55.944	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-20.295	-20.980
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		-1.850	-1.850	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-705	-705
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen		-2.866	-2.963	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.165	-990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	-31.137	-31.137	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-26.078	-26.078
Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-49.676	-49.676	N.A.	-16.164	-16.164
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	-42	-42	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.666	-1.666
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-299	-299	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0
Bedingte Gegenleistung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	-646	-646	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4.830	-4.830
		18.861	17.500		-86.239	-86.749
Unrealisierter Gewinn/Verlust			1.361			510

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 werden folgende Bewertungsverfahren verwendet:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird berechnet als Kapitalwert der angesparten Beitragsanteile auf Basis der bislang realisierten Zinserträge.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird unter Anwendung von marktbezogenen Methoden ermittelt. Das Bewertungsmodell basiert dabei auf notierten Werten ähnlicher Instrumente, deren Charakteristika den zu bewertenden Instrumenten weitgehend entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen wird mit einem abgezinsten Kapitalflussmodell ermittelt. Den verwendeten Kapitalflüssen

ERLÄUTERUNGEN

liegt die jeweilige langfristige Projektplanung oder die erwartete Erreichung von Erlösziele zugrunde. Der Abzinsungssatz ermittelt sich aus einem marktüblichen Fremdkapitalzinssatz. Wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktoren sind dabei zum Teil auch die Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit von 30% (2017: 30%).

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Für Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten, Kreditverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mit einem vereinfachten Kapitalflussmodell ohne Verwendung wesentlicher nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt beziehungsweise stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchiestufen

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte und die finanziellen Verbindlichkeiten den drei Stufen der Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet:

31. Dezember 2018				
T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	40.394	0	0	40.394
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	6.396	6.396
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0	-299	0	-299
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	0	0	-646	-646

31. Dezember 2017

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	24.139	0	0	24.139
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	-4.830	-4.830

Die hierarchische Einstufung des beizulegenden Zeitwerts und die Anwendung auf Evotec's finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preise;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um notierte Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit..

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 der beizulegenden Zeitwerte auf Stufe 3:

T€	Fußnote	Beteiligungen	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2018 vor IFRS 9 Erstanwendung		4.282	-4.830
Effekte aus IFRS 9 Erstanwendung		0	0
Stand zum 01. Januar 2018 nach IFRS 9 Erstanwendung		4.282	-4.830
Wechselkursänderungen		0	-95
Zugang		1.924	0
Inanspruchnahme	(19)	0	-2.140
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0	0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert	(19)	0	2.263
Ausgewiesen in Erträge aus Beteiligungen			
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		190	0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen			
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		0	-124
Stand zum 31. Dezember 2018		6.396	-646



ERLÄUTERUNGEN

T€	Fußnote	Bedingte Gegenleistung
Stand zum 01. Januar 2017		-3.705
Unternehmenszusammenschlüsse	(19)	- 2.213
Wechselkursänderungen		-19
Inanspruchnahme		0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Aufwendungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in sonstigen betrieblichen Erträgen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		1.451
Ausgewiesen in Aufwendungen aus Beteiligungen		
Veränderung des beizulegenden Zeitwert, unrealisiert		0
Ausgewiesen in Zinsaufwendungen		
Zinsveränderung im Barwert, unrealisiert		-382
Stand zum 31. Dezember 2017		-4.830

Für die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 hätte eine für möglich gehaltene Veränderung folgender wesentlicher, nicht-beobachtbarer Inputfaktoren ceteris-paribus folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2018 und 2017:

T€	2018		2017	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Bedingte Gegenleistung				
Abzinsungssatz (Veränderung um 0,15%-Punkte)	5	-10	50	-101
Vermarktungs-Erfolgswahrscheinlichkeit (Veränderung um 10%-Punkte)	132	-132	875	-1.149
Beteiligungen				
Abzinsungssatz (Veränderung um 1,5%-Punkte)	21	-17		

Es wurden im Geschäftsjahr 2018 und 2017 keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen. Jedoch sind durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 die Beteiligungen unter 20% erstmals mit aufgenommen.

(30) PENSIONSPLAN

Die Gesellschaft unterhält in Großbritannien einen beitragsorientierten Versorgungsplan („Group Personal Pension Plan“, „GPPP“) und leistet Zuzahlungen zu den eigenen Policen bzw. Programmen der Mitarbeiter. Durch den Unternehmenszusammenschluss mit Aptuit im Jahr 2017 sind weitere Pläne übernommen worden. Die Aufwendungen für die Alterssicherung entsprechen den Zahlungen, die die Gesellschaft im Laufe eines Jahres an den Fonds und an die mitarbeitereigenen Pensionspläne leisten muss. Sie beliefen sich 2018 auf T€ 2.393 (2017: T€ 1.953). Beiträge an den Fonds, der den Pensionsplan verwaltet, in Höhe von T€ 250 (2017: T€ 280) waren jeweils am Ende des Geschäftsjahres 2018 und 2017 zur Zahlung fällig und werden in den Rückstellungen ausgewiesen. Die Zuzahlungen der Gesellschaft sind mitarbeiterspezifisch und richten sich nach dem Zahlungsbeitrag der Mitarbeiter. Die Grundlage für die

Berechnung der Zuzahlungen wurde im Geschäftsjahr nicht geändert. Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Beitragszusage entsprechend IAS 19, die jedoch nicht in den oben genannten Beträgen enthalten ist.

Des Weiteren unterhält Evotec in den USA 401k Pläne, für die im Jahr 2018 Beiträge in Höhe von T€ 465 erfasst wurden (2017: T€ 319).

Die Gesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan für Mitarbeiter in Frankreich. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2018 und 2017 eine Berechnung vorgenommen, die die folgenden Annahmen beinhaltet:

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Rechnungszins	1,62%	1,75%
Gehaltssteigerung	1,80%	1,50%
Mitarbeiterfluktuation	0% - 2,85%	0% - 2,85%
Renteneintrittsalter	62 Jahre	62 Jahre

ERLÄUTERUNGEN

Für die Bemessung der Sterberate wurde die Sterbetafel für Frankreich gemäß l'INSEE 2011-2013 verwendet. Die Sterberate unterliegt keiner wesentlichen Sensitivität, da die Auszahlung am Renteneintrittsdatum erfolgt. In der folgenden Tabelle werden die Sensitivität des Rechnungszinses und die daraus resultierende Änderung der Pensionsrückstellung aufgeführt. Diese Änderung würde als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei den weiteren Annahmen wird keine wesentliche Änderung erwartet, da diese auf historischen Werten beruhen, die sich im Zeitablauf eines Jahres nicht stark verändern werden.

T€	31. Dez. 2018
Rechnungszins +0,50%-Punkt	-490
Rechnungszins -0,50%-Punkt	522
<hr/>	
T€	31. Dez. 2017
Rechnungszins +0,50%-Punkt	-477
Rechnungszins -0,50%-Punkt	494

Die Gesellschaft unterhält weiterhin einen leistungsorientierten Pensionsplan für ein früheres Mitglied des Vorstands der Evotec AG. Die Berechnung der Rückstellung für diese Pensionsverpflichtung basiert gemäß IAS 19 auf der Anwartschafts-Barwertmethode („projected unit credit method“). Für diese Verpflichtung wurde 2018 und 2017 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Das Gutachten beruht auf einem Rententrend von 1,5% und einem Rechnungszins von 1,91% für 2018 und 1,5% und 1,81% für 2017. Dieser Rechnungszins entspricht dem marktüblichen Zinssatz. Die Rückstellungen beliefen sich auf T€ 189 und T€ 202 am 31. Dezember 2018 und 2017.

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Pensionsrückstellung zu Beginn des Jahres	8.414	7.484
Zugang zum Erwerbszeitpunkt	3.759	0
Leistungszahlungen vom Arbeitgeber	-15	0
Im sonstigen Ergebnis enthalten:		
Versicherungsmathematische Gewinne aus:		
– Veränderung finanzieller Annahmen	15	278
– Erfahrungsbedingter Anpassung	-609	130
– Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	3	0
Im Jahresergebnis enthalten:		
– Laufender Dienstzeitaufwand	593	415
– Zinsaufwand	146	107
Pensionsrückstellung zum Jahresende	12.306	8.414

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Fußnote (33) erläutert.

(31) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

— (a) MIETVERTRÄGE —

Die Gesellschaft mietet im Sinne von IAS 17 Büro- und Laborräumlichkeiten sowie Anlagen an. Die längste Laufzeit dieser Verpflichtungen geht bis 2028. Bestimmte Mietverträge beinhalten Mieterhöhungen, mietfreie Zeiten und Verlängerungsoptionen. Die Gesamtmiete aus diesen Verträgen wird linear über die Laufzeit verteilt. Zukünftig fallen aus unkündbaren Mietverträgen ungefähr folgende Mindestmietzahlungen an:

T€	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
innerhalb eines Jahres	12.984	17.426
zwischen ein und fünf Jahren	47.084	59.075
mehr als fünf Jahre	33.566	24.897
Gesamt	93.634	101.398

Der Großteil der Mietzahlungen resultiert aus Mietverpflichtungen für Räumlichkeiten der Gesellschaft. Dieser Mietaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2018 auf T€ 20.771 (2017: T€ 18.881). Die Erhöhung des Mietaufwandes erklärt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenserwerb Evotec ID (Lyon) SAS zum 01. Juli 2018.

— (b) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN —

Am 31. Dezember 2018 betragen die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aufgrund sonstiger langfristiger Verpflichtungen T€ 16.451 (2017: T€ 14.507). Der wesentliche Anteil entfiel hierbei auf langfristige Verpflichtungen im Zusammenhang mit gebäudebezogenen Aufwendungen.

Zum 31. Dezember 2018 ist Evotec Verpflichtungen aus Bestellungen in Höhe von T€ 11.017 (31. Dezember 2017: T€ 2.395) eingegangen.

Die Gesellschaft hat bestimmte Rechte an geistigem Eigentum gekauft oder einlizenziert. In diesen Verträgen hat die Gesellschaft sich verpflichtet, Meilensteine abhängig von Entwicklungsfortschritten und/oder erlösabhängige Zahlungen und Meilensteine zu zahlen, abhängig von den gegenwärtigen und zukünftigen Nettoeinkommen oder Erträgen aus Unterlizenzierungsverträgen mit Dritten. Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten für Umsätze, die auf der relevanten Technologie oder dem genutzten Know-how basieren, zu zahlen.

Die Gesellschaft hat neben einer laufenden Verhandlung über den Umfang eines lizenzierten Patents mit einem Lizenzgeber, von dem Evotec eine Lizenz über eine bestimmte Technologie erhalten hat, keine Kenntnis von wesentlichen tatsächlichen oder angedrohten Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2018.



(32) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 weist die Gesellschaft Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen aus, in denen die Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder des Managements weitere Positionen in anderen Institutionen innehaben und somit bedeutenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Institutionen haben (alle Angaben für den Konzern).

Die Evotec AG erzielte in 2018 mit nahestehenden Unternehmen Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 8.819 (2017: T€ 14.738). Tochtergesellschaften der Evotec AG haben in den gleichen Zeiträumen entsprechende Umsätze in Höhe von T€ 26.822 (2017: T€ 13.217) mit nahestehenden Unternehmen verzeichnet. Es hat keine weitere wesentliche Transaktion mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Mit assoziierten Unternehmen und Beteiligungen der Evotec wurden im Geschäftsjahr Umsätze aus Verträgen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes in Höhe von T€ 9.215 (2017: T€ 6.758) erzielt.

Im Jahr 2018 bestand ein Interessenkonflikt im Aufsichtsrat. Dabei handelt es sich um einen nicht bekannt gegebenen Sachverhalt. Das betroffene Aufsichtsratsmitglied nahm nicht an der entsprechenden Diskussion teil. Es wurde keine Entscheidung getroffen.

(33) PERSONAL- UND MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 betragen T€ 160.183, wovon T€ 117.135 außerhalb Deutschlands, in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2017: T€ 113.644 und T€ 66.988). Hiervon entfielen T€ 9.543 auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherung, wovon T€ 7.152 Aufwendungen außerhalb Deutschlands in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2017: T€ 9.311 und T€ 4.302).

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf T€ 54.445, wovon T€ 41.366 außerhalb Deutschlands, in UK, Italien, Schweiz, Frankreich und USA anfielen (2017: T€ 44.904 und T€ 31.822).

(34) SONSTIGE ANGABEN

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich.

— (a) MITARBEITER —

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 durchschnittlich 2.442 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen (2017: 1.652). Im Jahr 2018 waren davon 331 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig (2017: 202). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Unternehmenszusammenschluss mit Evotec ID (Lyon), sowie aus dem ersten vollen Jahr der Einbeziehung von Aptuit.

— (b) HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER —

Im Jahr 2018 wurden Honorare für die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und weitere Ernst & Young Gesellschaften als Aufwendungen in Höhe von T€ 661 (2017: T€ 587) erfasst. Diese Aufwendungen entfielen auf Abschlussprüfungsleistungen (T€ 585; 2017: T€ 453), andere Bestätigungsleistungen (T€ 39; 2017: T€ 15) und sonstige Leistungen (T€ 37; 2017: T€ 119). Die Honorare, die ausschließlich auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entfielen, beliefen sich auf T€ 352. Davon entfielen T€ 313 auf Abschlussprüfungsleistungen sowie T€ 39 auf andere Bestätigungsleistungen. In dem Betrag, der auf Abschlussprüfungsleistungen entfiel, sind T€ 18 aus Vorjahresabschlüssen enthalten.

— (c) CORPORATE GOVERNANCE KODEX —

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft im Invest-Bereich auf Evotecs Internetseite unter www.evotec.com zugänglich.

— (d) VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN —

Die unten angeführten Informationen zeigen Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte in ihren verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Nicht enthalten sind Evotecs direkte und indirekte Stimmrechte an ruhenden Gesellschaften.

ERLÄUTERUNGEN

%	2018 Stimmrecht
Verbundene Unternehmen	
Aptuit Global LLC, Princeton, NJ, USA	100,00
Aptuit (Verona) SRL, Verona, Italien	100,00
Aptuit (Oxford) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Aptuit (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	100,00
Aptuit (Potters Bar) Ltd, Abingdon, UK	100,00
Cyprotex Discovery Ltd., Manchester, UK	100,00
Cyprotex PLC, Manchester, UK	100,00
Cyprotex US, LLC., Watertown, MA, USA	100,00
Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Evotec ID (Lyon) SAS, Marcy l'Étoile, Frankreich	100,00
Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg	100,00
Evotec (India) Private Limited, Thane, Indien*	100,00
Evotec International GmbH, Hamburg	100,00
Evotec (München) GmbH, Martinsried	100,00
Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	100,00
Evotec (US), Inc., Princeton, NJ, USA	100,00
Panion Ltd., London, UK	51,00
Assoziierte Unternehmen	
Eternnygen GmbH, Berlin, Deutschland	22,86
FSHD Unlimited Coop, Leiden, Niederlande	19,91
Exscientia Ltd., Dundee, UK	23,70
Topas Therapeutics GmbH, Hamburg, Deutschland	30,00
Beteiligungen	
Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, Irland	4,29
Forge Therapeutics, Inc., San Diego, CA, USA	15,83
Fibrocor LLP, Toronto, Kanada	16,26

* in freiwilliger Liquidation

Die in der Tabelle ausgewiesenen verbundenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die assoziierten Unternehmen werden at-Equity bilanziert. Die European ScreeningPort GmbH wurde im März 2018 liquidiert.

Die Investitionen des Konzerns in Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden nicht abgesichert, da diese Fremdwährungspositionen als langfristig angesehen werden.

— (e) VORSTAND —

Dr. Werner Lanthaler, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Vorstandsvorsitzender)*,
 Dr. Cord Dohrmann, *Biologe, Göttingen, DE (Forschungsvorstand)*,
 Dr. Mario Polywka, *Chemiker, Oxfordshire, UK (COO) (bis 31. Dezember 2018)*,
 Dr. Craig Johnstone, *Chemiker, Castillon-Savès, F (COO) (seit 01. Januar 2019) und*
 Enno Spillner, *Diplom-Kaufmann, Hamburg, DE (Finanzvorstand)*.

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt T€ 2.881 (2017: T€ 2.478), wovon der variable Vergütungsanteil insgesamt T€ 1.301 (2017: T€ 896) betrug. Der Vorstand erhielt zudem im Jahr 2018 Share Performance Awards als eine Komponente mit lang-

fristigem Anreizeffekt mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 1.266 (2017: T€ 2.724). Als laufender Dienstzeitaufwand wurden im Jahr 2018 T€ 1.548 (2017: T€ 927) aus Share Performance Awards des Vorstands erfasst.

Der fixe Gehaltsbestandteil beinhaltet das Basisgehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien, Fahrtkosten sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung der Geschäftswagen. Der variable Vergütungsanteil orientiert sich an einem Bonusprogramm. Die entsprechenden Ziele werden jedes Jahr vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 basiert auf dem Erreichen von sieben unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 eine Rückstellung in Höhe von T€ 829 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238 und Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt. Der Bonus für Dr. Mario Polywka wurde im Jahr 2018 im Rahmen seines Eintritts in den Ruhestand am 31. Dezember 2018 ausgezahlt.

Diese unternehmensbezogenen Ziele teilen sich wie folgt auf das Erreichen von definierten Unternehmenszielen und Unternehmensfinanzzielen auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen
Dr. Werner Lanthaler	30	70
Dr. Cord Dohrmann	30	70
Dr. Mario Polywka	30	70
Enno Spillner	30	70

Die Auszahlung der variablen Vergütung in 2018 für das Geschäftsjahr 2017 basierte auf dem Erreichen von vier unternehmensbezogenen Zielen (strategische Ziele). Hierfür hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 eine Rückstellung in Höhe von T€ 1.066 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 420, Dr. Cord Dohrmann T€ 238, Dr. Mario Polywka T€ 237, Enno Spillner T€ 171 zurückgestellt.

Das Erreichen der Ziele für das Geschäftsjahr 2017 teilte sich wie folgt auf:

%	Erreichen definierter Unternehmensziele	Erreichen von Unternehmens- finanzzielen
Dr. Werner Lanthaler	30	70
Dr. Cord Dohrmann	30	70
Dr. Mario Polywka	30	70
Enno Spillner	30	70

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Share Performance Plänen der Gesellschaft im Jahr 2018 insgesamt 103.861 Share Performance Awards (SPA) erhalten (2017: 186.984). Diese Share Performance Awards werden vier Jahre nach Begebung entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von vier Jahren (2017: vier Jahren) gemessen wird, ausgeübt.

ERLÄUTERUNGEN

Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 1.266 (2017: T€ 2.724). Weitere Informationen zum SPA finden sich in Fußnote (22).

	2018	2018	2018	2018	2018
	Fixer Gehaltsbestandteil	Variabler Gehaltsbestandteil	Share Performance Awards	Zeitwert der begebenen SPAs	Gesamt Gehalt
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	519	420	57.065	696	1.635
Dr. Cord Dohrmann	355	235	16.828	205	795
Dr. Mario Polywka	371	475	15.978	195	1.041
Enno Spillner	335	171	13.990	170	676
Gesamt	1.580	1.301	103.861	1.266	4.147

	2017	2017	2017	2017	2017
	Fixer Gehaltsbestandteil	Variabler Gehaltsbestandteil	Share Performance Awards	Zeitwert der begebenen SPAs	Gesamt Gehalt
	T€	T€	Stück	T€	T€
Dr. Werner Lanthaler	520	407	102.314	1.491	2.418
Dr. Cord Dohrmann	355	211	30.172	440	1.006
Dr. Mario Polywka	375	200	29.415	428	1.003
Enno Spillner	332	78	25.083	365	775
Gesamt	1.582	896	186.984	2.724	5.202

Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme außerordentlich zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30% der Aktien von einem Dritten übernommen werden. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Craig Johnstone, Enno Spillner sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Zahlung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen im Jahr 2018 T€ 82 (2017: T€ 74) und wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart.

Im Jahr 2017 erfolgte eine Zahlung an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von T€ 82.

Die Mitglieder des Vorstands und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen sind am Ende des Berichts aufgeführt.

— (f) AUFSICHTSRAT —

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, *Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats);*

Bernd Hirsch, *Neuler, DE, Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats);*

Dr. Claus Braestrup, *Kopenhagen, DK, ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S;*

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, *Ratingen, DE, Vorstand (Chief Medical Officer & Head of Development & Medical Practices) der UCB S.A.;*

Michael Shalmi, *Hellerup, DK, Vorstand, (Head of Principal Investments) der Novo Holdings A/S;*

Dr. Elaine Sullivan, *London, UK, Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.*

Die im Geschäftsjahr 2018 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2018 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi	35
Dr. Elaine Sullivan	35
Gesamt	305

Die im Geschäftsjahr 2017 abgegrenzten Aufsichtsratsvergütungen betragen:

T€	2017 Vergütung
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	70
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Michael Shalmi (ab 14. Juni 2017)	19
Dr. Elaine Sullivan	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling (bis 14. Juni 2017)	16
Gesamt	305

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 betrug die Vergütung pro Aufsichtsratsmitglied T€ 30 pro Jahr. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 erfolgte keine Vergütung in Form von Aktien.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2018 auf T€ 305 (2017: T€ 305). Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten dieser Versicherung beliefen sich auf T€ 82 in 2018 (2017: T€ 74), welche von der Gesellschaft getragen wurden. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre weiteren Aufsichtsratsämter und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind am Ende des Berichts aufgeführt.

**(35) EREIGNISSE NACH DEM
31. DEZEMBER 2018**

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Hamburg, den 19. März 2019

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Craig Johnstone

Enno Spillner



Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

<p>Prof. Dr. Wolfgang Plischke Vorsitzender des Aufsichtsrats Aschau im Chiemgau/DE Früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Bayer AG, Leverkusen/DE</p>
<p>Bernd Hirsch Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Neuler/DE Finanzvorstand der Bertelsmann SE & Co. KGaA</p>	<p>Director: Bertelsmann Inc., New York/USA RTL Group S.A., Luxemburg/LU Pengiun Random House LLC, New York/USA</p> <p>Mitglied des Aufsichtsrats: Symrise AG, Holzminden/DE (ab Mai 2018)</p>
<p>Dr. Claus Braestrup Aufsichtsratsmitglied Kopenhagen/DK Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender der Lundbeck A/S</p>	<p>Non-Executive Member des Board of Directors: Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK (bis April 2018) Kastan ApS, Frederiksberg/DK Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE (ab Januar 2018, vormals Non-Executive Chairman des Board of Directors)</p>
<p>Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich Aufsichtsratsmitglied Ratingen/DE Vorstand (Chief Medical Officer & Head of Development & Medical Practices) der UCB S.A.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg/DE TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/USA</p>
<p>Michael Shalmi Aufsichtsratsmitglied Hellerup/DK Vorstand, (Head of Principal Investments) der Novo Holdings A/S</p>	<p>Member des Board of Directors: Orexo AB, Uppsala/SE (bis März 2018) Synlab Ltd., Marylebone/UK Momentum Gruppen A/S, Roskilde/DK ERT Inc., Philadelphia/USA (bis März 2018) ERT HoldCo A/S, Hellerup/DK Xellia HoldCo A/S, Kopenhagen/DK Novo Invest 1 A/S, Hellerup/DK ENV HoldCo A/S, Hellerup/DK (seit August 2018) Sonion HoldCo A/S, Roskilde/DK</p>
<p>Dr. Elaine Sullivan Aufsichtsratsmitglied London/UK Vorstandsvorsitzende der Carrick Therapeutics Ltd.</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats: IP Group plc, London/UK</p>

AUF SICHTSRAT UND VORSTAND

VORSTAND

<p>Dr. Werner Lanthaler Vorstandsvorsitzender Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Audit Committees:</i> arGEN-X, Breda/NL</p> <p><i>Non-Executive Member des Board of Directors:</i> AC Immune SA, Lausanne/CH (seit Juli 2018)</p> <p><i>Mitglied des Aufsichtsrats:</i> Topas Therapeutics GmbH, Hamburg/DE</p>
<p>Dr. Cord Dohrmann Forschungsvorstand Göttingen/DE Biologe</p>	<p><i>Mitglied des Aufsichtsrats:</i> Eternygen GmbH, Berlin/DE</p> <p><i>Non-Executive Member des Board of Directors:</i> FSHD Unlimited, Leiden/NL</p>
<p>Dr. Mario Polywka COO (bis 31. Dezember 2018) Oxfordshire/UK Chemiker</p>	<p><i>Member des Board of Directors:</i> Forge Therapeutics, Inc., San Diego/USA Exscientia Ltd., Dundee/UK</p>
<p>Enno Spillner Finanzvorstand Hamburg/DE Diplom-Kaufmann</p>	<p><i>Non-Executive Member des Board of Directors & Vorsitzender des Audit Committees:</i> Nanobiotix SA, Paris/F</p>
<p>Dr. Craig Johnstone COO (seit 01. Januar 2019) Castillon-Savès/F Chemiker</p>	



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Evotec AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Evotec AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie den Erläuterungen zu dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Evotec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt „Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung und die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

► entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

► vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Konzernerklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter des Evotec-Konzerns bilanzieren wesentliche immaterielle Vermögenswerte wie erworbene entwickelte Technologien sowie Firmenwerte aus Akquisitionen. Die Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte basiert auf Prognosen und der Abzinsung künftiger Cashflows, die in hohem Maße ermessensbehaftet sind. Aufgrund der Zuordnung der immateriellen Vermögenswerte zu einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterscheiden sich die erwarteten künftigen Cashflows infolge unterschiedlicher Risikoprofile und möglicher auslösender Ereignisse. Bei entwickelten Technologien liegt das Hauptrisiko im erfolgreichen Abschluss klinischer Projekte und der Erteilung der erforderlichen behördlichen Zulassungen. Die Bewertung dieser Technologien wird durch die gesetzlichen Vertreter jährlich im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft, in dem der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen wird. Ebenso führt der Vorstand einen jährlichen Wertminderungstest für Firmenwerte durch, indem er den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt. Dies erfordert wesentliche Annahmen über künftige Entwicklungen. Vor dem Hintergrund der Ermessensbehaftung und der inhärenten Unsicherheit der Prognosen sowie der Abzinsung künftiger Cashflows, die der Beurteilung der Werthaltigkeit zugrunde liegen, erachten wir die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Verteilung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten oder eine Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den gesetzlichen Vertretern diskutiert und auf Einklang mit der internen Berichtsstruktur beurteilt. Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung der Bewertungsmodelle und der angewendeten Berechnungsparameter unsere Bewertungsexperten in die Prüfung eingebunden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen

zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern und Führungskräften der Gesellschaft diskutiert und die zu Grunde liegenden Prognosen mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Planungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen gegenübergestellt, um die Genauigkeit der Prognosen zu beurteilen. Bei entwickelten Technologien bezieht sich eine der wesentlichen Annahmen auf die Wahrscheinlichkeit, dass klinische Erprobungen genehmigt und behördliche Zulassungen erteilt werden. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Angemessenheit dieser Annahmen auf Grundlage der Ergebnisse klinischer Erprobungen, Ankündigungen durch die Zulassungsbehörden und des internen Governance- und Genehmigungsprozesses des Konzerns nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir eine Reihe von Forschungs-, Entwicklungs- und kaufmännischen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen befragt und die Annahmen mit der Branchenpraxis sowie entsprechenden Statistiken verglichen. Die Ableitung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze (WACC) haben wir nachvollzogen, in dem wir insbesondere über die Zusammensetzung der herangezogenen Vergleichsunternehmen den verwendeten Beta-Faktor beurteilt sowie den Eigen- und Fremdkapitalzinssatz mit verfügbaren Marktdaten abgeglichen haben. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Ergänzend haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten im Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen der Vorschriften nach IAS 36 sowie IAS 38, wie sie in der EU anzuwenden sind, gewürdigt.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bei der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten einschließlich Firmenwerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(14) Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte“ und „(15) Firmenwerte“ im Konzernanhang.

Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern erwirtschaftet neben Erträgen aus Dienstleistungen und Lizenzen Erlöse aus dem Erhalt von Meilensteinzahlungen. Diese Zahlungen werden im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen fällig, sobald für medizinische Wirkstoffe im Zuge des behördlichen Zulassungsprozesses bestimmte wissenschaftliche Ergebnisse (Meilensteine) erzielt werden. Aufgrund ihrer betragsmäßigen Höhe sind die Meilensteinzahlungen häufig für sich genommen wesentlich und deuten auf die Wahrscheinlichkeit einer künftigen Erlösrealisierung



im Rahmen bestehender Kooperationsvereinbarungen hin. Diese kann auch eine Teilhabe an wesentlichen zukünftigen Marktanteilen für den Evotec Konzern nach sich ziehen. Der Vorstand sieht im Erreichen der Meilensteine ein erhebliches finanzielles Potenzial, wohingegen sich das Nichterreichen von Meilensteinen wahrscheinlich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns auswirken würde. Eine fehlerhafte Erfassung von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen (z. B. durch das Erfassen fiktiver Meilensteine) kann sich nicht nur für sich genommen wesentlich auf den Konzern auswirken, sondern auch die Beurteilung der künftigen Vermögens- und Ertragslage des Konzerns verzerren. Daher haben wir die Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Um die Angemessenheit der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen beurteilen zu können, haben wir die Bestätigungen eingeholt, die der Konzern von seinen Kooperationspartnern beim Erreichen von Meilensteinen erhält. Für alle Umsatzerlöse aus den Meilensteinvereinbarungen haben wir darüber hinaus die Bestätigungen mit den zugrundeliegenden Verträgen und den Zahlungseingangsbelegen verglichen.

Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Einwendungen bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Erlöserfassung im Zusammenhang mit Meilensteinzahlungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf „(3) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen im Geschäftsbericht umfassen die Abschnitte „Brief an die Aktionäre“, „Evotec im Überblick“, „Künstliche Intelligenz in der Wirkstoffforschung – Komplexität“, „Wissenschaftliche Exzellenz x operative Exzellenz“, „Die Evotec-Aktie“, „Corporate Governance-Bericht 2018“, „Bericht des Aufsichtsrats“, „Aufsichtsrat und Vorstand“ sowie „Erklärung des Vorstands“. Die sonstigen Informationen umfassen darüber hinaus die in Abschnitt „Berichterstattung nach §§ 289c, 315c HGB“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung und die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend

geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Juni 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der Evotec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- ▶ Prüferische Durchsicht der Konzernzwischenabschlüsse der Evotec AG zum 31. März 2018, 30. Juni 2018 und 30. September 2018
- ▶ Umwandlungsprüfung im Zusammenhang mit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Societas Europaea
- ▶ Personalberatungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Mitarbeiterentsendungen
- ▶ Steuerliche Beratungsleistungen in Bezug auf den Erwerb der Aptuit Global LLC, Princeton, New Jersey/USA

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Machner.

Hamburg, 19. März 2019

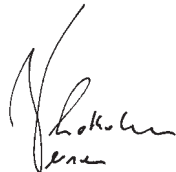
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Machner
Wirtschaftsprüfer

Middelhoff
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.



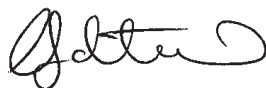
Dr. Werner Lanthaler
Vorsitzender des Vorstands

Evotec AG
Der Vorstand

Hamburg, 19. März 2019



Dr. Cord Dohrmann
Forschungsvorstand



Dr. Craig Johnstone
Chief Operating Officer



Enno Spillner
Finanzvorstand

